General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn 7000 7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 306 — 40. Jahrgang. Freitag den 31. Dezember 1926 Einzelpreis 20 Pfennig.

Das Jahr 1926.

Ein Rückblick.

Vom

Staatssekretär a. D. Kempkes, M. d. R.

Um ein einigermaßen sicheres und zutreffendes Urteil der politischen Ereignisse im Jahre 1926 fällen zu können, sind wir zeitlich wohl noch nicht weit genug getrennt von den schweren Schicksalsschlägen des verlorenen Weltkrieges, der darauf folgenden Revolution und aller sich anschließenden Folgewirkungen. In jede Betrachtung mischt sich unbewußt zu leicht noch der Gedanke an die frühere Zeit vor dem Kriege, an die Stellung Deutschlands nach außen, an den wirtschaftlichen Zustand im Innern. Und je nachdem man stärker oder schwächer unter dem Einfluß der glänzenden Vergangenheit bei Betrachtung der Gegenwart steht, um so verschiedenartiger wird Stellungnahme und Urteil zu dem, was das alte Jahr an Erfolgen und Mißerfolgen uns gebracht hat, ausfallen.

Geht man bewußt nur von dem Zustande aus, der herrschte, als das neue Jahr seinen Anfang nahm, wird man nicht verkennen können, daß trotz mancher Rückschläge und Mißerfolge es im großen und ganzen doch mit uns voran und aufwärts gegangen ist. Das Ansehen Deutschlands bei den übrigen Völkern ist zweifellos ganz erheblich gestiegen. Unser von so vielen befürchteter und bekämpfter Eintritt in den Völkerbund hat die Gleichberechtigung Deutschlands nicht nur durch die selbstverständliche Übertragung eines ständigen Ratssitzes zur vollen Genüge bewiesen, auch die innere Einstellung der übrigen Nationen wird unserem Anspruch auf Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit in vollem Maße gerecht. Damit steht nicht im Widerspruch, daß unsere Außenpolitik unter dem Drucke des Versailler Diktats uns unser Recht nur stückweise erkämpfen und erringen kann. Aber im Rate der Völker, im persönlichen Verkehr mit den Ministern der Nachbarländer ist für unsere Außenpolitik die Möglichkeit gegeben, den Hebel anzusetzen, Ansprüche geltend zu machen und deutsche Auffassung anders gearteter und anders interessierter, fremdländischer entgegenzustellen. Nur jemand, der blind ist oder aus innerpolitischen Erwägungen heraus sich blind stellt, kann verkennen, daß die Führung unserer Außenpolitik durch den Reichsaußenminister Dr. Stresemann unter Benutzung dieser gegebenen Verhältnisse weiter und weiter gekommen ist. Mögen auch die Rückwirkungen von Locarno in weitem Umfange noch ausstehen, mögen auch die Hoffnungen auf Thoiry einstweilen noch keine greifbare Gestalt angenommen haben, Zukunftsmöglichkeiten sind geschaffen, in immer weiter um sich greifenden Kreisen Deutschlands und Frankreichs hat man erkannt, daß nur auf dem Wege einer deutsch-französischen Verständigung der Friede Europas zu sichern und die wirtschaftliche Lage der beiden Völker zu heben ist. Daß Deutschland trotz aller aufgebauschten Kleinigkeiten restlos entwaffnet war und für die Führung eines modernen Kriegs ausschied, war für jeden eine so offenkundige Tatsache, daß bei dem Willen, Gerechtigkeit zu üben, man schon längst die interalliierte Kontrolle hätte aufheben müssen. Langer, schwerer, mit großem Geschick und großer Zähigkeit geführter Verhandlungen in Genf bedurfte es aber trotzdem, diesen Beschluß herbeizuführen und die Vertragsgegner dazu zu bringen, am 31. Januar endgültig die Militärkommission aus Deutschland zurückzuziehen. Von den vielen Beschwerdepunkten sind nur noch zwei übrig geblieben, die Befestigungen von Königsberg und die Feststellung des Begriffes Kriegsgerät, die hoffentlich bis zum 31. Januar diplomatisch noch geregelt werden und dann evtl. der Beschlußfassung des Völkerbundsrates unterliegen. Das Investigationsprotokoll, das die Absicht hatte, Deutschland an Stelle der bisherigen interalliierten Militärkontrolle einer ständigen Überwachung zu unterwerfen, ist beseitigt. Die geplanten Organisationseinrichtungen zu diesem Zweck, die sogenannten éléments stables, kommen nicht mehr in Frage, und nur auf bestimmte Anfragen erfolgt unter Mitwirkung Deutschlands der Beschluß, ob die angegebenen Behauptungen begründet sind, daß nach den allgemeinen Statuten des Völkerbundes eine auf den einzelnen Fall beschränkte Untersuchung vorzunehmen sei.

Ungelöst ist nach wie vor die Frage der Rheinlandbesetzung, auf deren Beseitigung Deutschland deswegen einen vertraglichen Anspruch hat, weil es den Beweis für die Erfüllung seiner Verpflichtungen geliefert, einen moralischen, weil es durch den Locarno-Vertrag Frankreich jeden Vorwand genommen hat, im Interesse seiner Sicherheit eine weitere Besetzung deutschen Gebietes nach dem Jahre 1935 noch vornehmen zu müssen. Frankreich ist durch den Locarno-Pakt vor jedem feindlichen Angriff unter Garantie anderer großer Mächte sichergestellt und muß daher darin einwilligen, die zu diesem Zwecke im Versailler Vertrage vorgesehene Sicherheit aufzugeben. Dieser Tatsache der Unvereinbarkeit einer militärischen Besetzung wertvollsten deutschen Gebietes, in der freien Welt zum begrifflichen Allgemeingut geworden, setzt sich auch in Frankreich immer mehr durch und wird vielleicht elementare Gewalt annehmen, wenn man aus dem Freispruch des Herrn Rouvier auch in Paris erkennt, daß das Bestehen der Besetzung mit ihren Begleiterscheinungen von Roheit, Willkür und Parteilichkeit eine Ungeheuerlichkeit und Unmöglichkeit bedeutet. Man kann nicht mit der einen Hand nach der Palme der Verständigung und des Friedens greifen wollen und auf der anderen Seite Zustände belassen, die notwendigerweise die Flammen des Hasses und der Erbitterung neu auflohen lassen.

Ungelöst ist noch immer die Frage nach der Abrüstung auch der anderen Nationen, die vor dem Forum des Völkerbundes nicht mehr verschwinden darf und als deren Anwalt wir, die, wenn auch vertraglich gezwungen, auf diesem Wege vorangegangen sind, immer wieder und hoffentlich mit wachsendem Erfolg aufzutreten haben.

Daneben hat unsere Außenpolitik den Weg zu einem freundschaftlichen Verhältnis mit unserem östlichen Nachbar Rußland beharrlich und in aller Stille weiter verfolgt. Die Auffassung, als ob der Beitritt zum Völkerbund dort als eine Zurückstellung unserer östlichen Interessen angesehen werden könnte, und als ob damit eine Option im Gegensatz zu Rußland vorgenommen sei, ist mit Erfolg beseitigt. Der im April abgeschlossene „Berliner Vertrag" ist ein Beweis dafür, daß wir uns auch an Rußland die Stellung geschaffen haben, die unserem Ansehen und unseren Interessen entspricht.

Auch innerpolitisch ist offensichtlich eine weitere Befestigung und Konsolidierung der Verhältnisse eingetreten. Versuche, gewaltsam die innere Ruhe und Ordnung zu stören, hat es im vergangenen Jahre nicht gegeben, und die Erkenntnis, daß der Staat in festem Besitz seiner Machtmittel stark genug ist, zujederzeit Herr der Lage zu bleiben, hat allmählich, wie es scheint, bei all denjenigen abkühlend und beruhigend gewirkt, die vor noch nicht zu lang verflossener Zeit sich dem Gedanken hingaben, durch Umsturz und Gewalt eine Veränderung der Verhältnisse in ihrem Sinne herbeizuführen. Nicht zuletzt darum, weil die Reichswehr treu zum Staate steht und nicht daran denkt, sich von irgendwelchen politischen Strömungen in ihrer Haltung beeinflussen zu lassen. Bei dieser selbstverständlichen Einstellung der Reichswehr und ihres Offizierkorps könnten alle Versuche unheilvoll werden, die darauf abzielen bewußt oder unbewußt, eine Politisierung unserer hervorragend tüchtigen, hervorragend pflichttreuen und hervorragend disziplinierten Truppe herbeizuführen. Alle die Beschwerden über einseitige Verbindungen unserer Reichswehr mit rechtsradikalen Kreisen, über Einstellung des Ersatzes nur nach bestimmten politischen Erwägungen sind nach den zuverlässigen und zutreffenden Erklärungen der für die Reichswehr Verantwortlichen gegenstandslos geworden, insoweit es sich um die obere Leitung handelt. Daß hier und da Entgleisungen vorgekommen sein mögen, was nicht durch häufige Wiederholung der Behauptung, sondern nur durch genaue Untersuchung festzustellen wäre, kann an dem Gesamturteil keinerlei Änderung herbeiführen. Jedenfalls sollten allzu eifrige Kritiker der jetzt bestehenden Zustände sich darüber klar sein, daß sie bei leichtfertiger, tendenziös oder unberechtigt verallgemeinernder Erhebung von Vorwürfen den Geist und die Stimmung einer mit vielem Idealismus schwerste Aufgabe erfüllenden Truppe nur ungünstig und schädlich beeinflussen.

Schwer lasten noch die wirtschaftlichen Sorgen auf dem deutschen Volke. Noch jetzt besteht eine erschreckend große Arbeitslosigkeit, deren zweckmäßige Beseitigung und Bekämpfung zu den wichtigsten Aufgaben gehört, die dem Staate gestellt sind. Aber auch auf wirtschaftlichem Gebiete ist ein Fortschritt unverkennbar. Die zu Anfang des Jahres rapid heraufgeschnellte Kurve der Konkurse und Geschäftsaussichten hat sich nüchtig gesenkt. Die Möglichkeit, allmählich wieder zu sparen und so im Wege neuer Kapitalschöpfung zum allmählichen Ersatz der in der Inflationszeit verloren gegangenen Substanz zu kommen, ist wieder gegeben. Die Einlagen bei den Sparkassen und bei sonstigen Kreditanstalten haben eine starke Steigerung erreicht. Aus den Berichten unserer größten industriellen Unternehmungen sowohl wie aus den Berichten der Banken ergibt sich eine gewisse Zuversichtlichkeit in der Beurteilung der gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Lage. Gewiß ist an dieser Besserung zu ganz erheblichem Teile der Streik der englischen Kohlenarbeiter schuld, aber über ihn hinaus sind doch auch in denjenigen Zweigen der Wirtschaft Fortschritte eingetreten, die nicht direkt vom Kohlenstreik betroffen waren. Auch hier wird sehr langsam und allmählich eine weitere Besserung, die immer wieder von Rückschlägen bedroht sein kann, eintreten, aber der Weg geht doch voran. Der allgemeine Pessimismus, der noch zu Ende vorigen Jahres herrschte, ist einer nüchternen, gesunden Zuversicht gewichen, daß wir hoffen können, unter Anspannung aller organisatorischen Kräfte und bei Vermeidung einer diese Kräfte lahmlegenden Gesetzgebung auch wirtschaftlich wieder langsam emporzusteigen. Auch hier in der Wirtschaft ist man zu der Erkenntnis gekommen, daß die Herbeiführung einer internationalen Verständigung notwendig ist, um die gemeinsamen Wirtschaftssorgen des eigenen Volkes und der übrigen Völker allmählich zu beseitigen.

Ob man angesichts dieser nur einige politischen Gedankengänge berührenden Erwägungen hoffen darf, daß das kommende Jahr ein Jahr weiteren langsamen Aufstiegs bedeutet? Mancherlei spricht dafür. Für ein Volk, das seine letzten Kräfte anspannen muß, um durch rastlose eigene Tätigkeit den Weg nach vorwärts sich zu bahnen, ist ein besserer Wegleiter, ein gesunder, Tatsachen ernst prüfender Optimismus als ein fortwährendes, jede produktive Arbeit und jeden Fortschritt lähmendes Nörgeln und Besserwissen.

Stresemanns Neujahrswunsch an das deutsche Volk.

BB **Berlin**, 31. Dez. (Drahtb.) Der deutsche Reichsaußenminister führt in einer Neujahrserklärung aus:

„Trotz großer Hemmungen und immer wieder einsetzender Rückschläge hat die Festigung der Verhältnisse auf innen- wie außenpolitischem Gebiete Fortschritte gemacht. Gewiß ist zu einem übermäßigen Optimismus über die Weiterentwicklung, namentlich auf wirtschaftlichem Gebiete, keinerlei Veranlassung gegeben. Das große Problem der Erwerbslosigkeit ist einer Lösung noch nicht nähergeführt, während die finanziellen Leistungen an das Ausland wachsen. Aber wir können doch feststellen, daß das deutsche Volk die Kraft aufgebracht hat, das, was es zu leisten vermag, für die Rettung seines Staates hinzugeben.

Die psychologische Staatskrise, unter der wir lange Jahre gelitten haben, ist mindestens in bezug auf Staatsform und Verfassung überwunden,

und wenn das parlamentarische Leben sich friedlicher gestalten würde, so würde auch nach außen hin die große Geschlossenheit des deutschen Volkes in allen Fragen, die seine Zukunft entscheiden, klarer zutage treten. Eine spätere Geschichtsschreibung wird in erster Linie diejenigen als Träger des Wiederaufbaues nennen, die in schweren Zeiten die Verantwortung für die Führung der Staatsgeschäfte übernommen haben."

Neujahrsgrüße an die Wehrmacht.

WTB. **Berlin**, 31. Dez. (Funkspruch.) Zum Neujahrstage hat der Reichspräsident einen Erlaß an die deutsche Wehrmacht gerichtet, in dem er seiner Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß sie wie bisher auch künftig in selbstloser, treuer Arbeit ihre Schuldigkeit tun werde.

Der Reichswehrminister ruft der Wehrmacht in einem Erlaß ein „Glück auf" zu. Entsprechende Erlasse haben der Chef der Heeresleitung, General Heye, an das Reichsheer und der Chef der Marineleitung, Admiral Zenker, an die Reichsmarine gerichtet.

Amerika zieht seine Streitkräfte aus Nikaragua zurück.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 31. Dez. Nach einer drahtlosen Depesche des „Newyork Herald" hat sich das Staatsdepartement entschlossen, auf die Intervention des Präsidenten Coolidge hin, der die absolute Neutralität der Vereinigten Staaten in Nikaragua einhalten wolle, die amerikanischen Kräfte aus Nikaragua zurückzuziehen. Man bringt dieses in Zusammenhang mit der ungünstigen Aufnahme, die die amerikanische Intervention in Mittel- und Südamerika fand.

Englands Salto mortale in China.

Von Dr. Friedrich Otte,

Professor an der Reichsuniversität Peking.

Mit berechtigtem Erstaunen hat man allenthalben davon Kenntnis genommen, daß England seine Politik in China plötzlich um 180 Grad umgestellt hat. Eine derartige Schwenkung im Kurse ist in der Politik nicht häufig. Sie ist sicherlich sogar vielen in China lebenden Engländern selbst überraschend gekommen und entspringt nicht einer augenblicklichen Laune — etwa einer der häufigen Parteilaunen, die in Deutschland das stetige Steuer des Staatsschiffes mit Rücksicht auf die von außen drohenden Gefahren oft nahezu unmöglich machen —, sondern sicherlich sind erst alle in Frage kommenden Kreise gefragt worden, ob man eine solche Umstellung im Interesse des Britischen Reiches vornehmen solle.

Man bedenke: seit bald zwei Jahren boykottieren die Südchinesen mit sichtlichem Erfolge englische Waren, englische Schiffe. Seit Jahren telegraphiert man über London in die Welt hinaus: die kantonesischen „Bolschewisten", die „Roten" Südchinas — die sich übrigens selbst auf Chinesisch als „national" bezeichnen — wären eine Gefahr für die Welt, sie wären in den Händen russischer Ratgeber hypnotisierte, unter Suggestion stehende hilflose Schäfchen, zugleich eine üble Gesellschaft. Und nun?

Der englische Gesandte reist nach Hankau, das die „Roten" Nationalisten aus Südchina im September eroberten; die „Rote" Kuominitang selbst drückt auf die Extremen in den Gewerkschaften. Bereits vor einigen Wochen wurden anderseits die ausländischen Beamten bei der Peking-Mukden-Bahn entlassen, soll heißen, die englischen Angestellten. Ein Gegenzug Chang Tso-lins. Daß so etwas kommen würde, das hat man in England selbstverständlich gewußt und von Anfang an in Rechnung gestellt.

Will man die englische Politik in Asien verstehen, so muß man sich vor allem einmal klar machen, nach welcher Richtung hin das Hauptinteresse Englands liegt. Zweifellos ist für die Politik Englands vor allem der Schutz seiner asiatischen Besitzungen und in zweiter Linie erst der Handel mit Ostasien ausschlaggebend. Im Handel hat England sehr viele Konkurrenten, vor allem hat Japan durch die Boykottbewegung der letzten Jahre ganz gewaltig gewonnen. Eine Einigung mit den Kantonesen würde vermutlich den Boykott beenden, möglicherweise sogar die sehr tiefsitzenden Feindschaftsgefühle der Chinesen gegen die Japaner im Süden wieder entfachen, auch den Amerikanern und Deutschen und den kleineren Handelskonkurrenten die Vorteile entziehen, die sie durch die Boykottbewegung auf Kosten Englands gehabt haben. Aber das käme erst in zweiter Linie in Frage.

Am wichtigsten für England ist die Sicherung der asiatischen Besitzungen, und fraglos hat England seinen Kurs umgestellt, um sich als Kontinentalmachtpolitisch gegen Rußland zu decken. Die eben erwähnten wirtschaftlichen Vorteile würde es als Nebengewinn selbstverständlich gern mit in Rechnung stellen.

Im Geschäftsleben ist es bekanntlich eine alltägliche Erscheinung, daß Konkurrenten, die sich aufs heftigste bekämpft haben und sich gegenseitig nicht klein kriegen konnten — da liegt der Schwerpunkt —, plötzlich zur Vertrustung der Interessen schreiten.

Seit Monaten gehen nun schon die Gerüchte — natürlich immer wieder dementiert —, England wolle den Kantonesen eine Anleihe geben. Seit Monaten haben sich Eugen Chen, der Außenminister der Kantonesen einerseits, und der Gouverneur von Hongkong nebst dem englischen Generalkonsul Sir James Jamieson in Kanton anderseits miteinander herumgeschlagen; sich gegenseitig spitzfindige Noten geschrieben und beschuldigt, an den Streik- und Boykottschwierigkeiten schuld zu sein. Aber man erreichte nichts. In London und Hongkong wartete man vermutlich ab, was die Monate nach April bringen würden. Im April hatten bekanntlich die Kuominchunen des „christlichen Generals" zuerst Peking geräumt, zwei Monate später darin die ganze Gegend nördlich von Peking, und die Nordpartei stand groß da. Ein Angriff auf Kanton wurde geplant, aber die Kantonesen mit ihrem seit etwa 1922 vom Russengeneral Borodin und seinem Kameraden Gallen vorzüglich gedrillten Kadettenarmeen kamen den unter sich uneinigen Nordleuten zuvor und setzten sich im Jangtsetale fest. Vor einem halben Jahrhundert hatten die Engländer während der Taipingrebellion einmal durch den, auch aus seinen

In dieser Ausgabe:

Wochenschau

ägyptischen Feldzügen her bekannten General Gordon mit den temperamentvollen Südchinesen zu tun gehabt. Damals hatten sie die Mandschudynastie gerettet; zu jener Zeit aber hatten die „Aufständischen" keine moderne Bewaffnung. Diesmal liegt die Sache anders. Also die Berechnung, die Nordleute mit ihren gedankenarmen Generälen würden die preußisch gedrillten Kadetten vernichten können — notabene, die Russen drillen heute überhaupt preußisch, „ja noch stranuner", wie mir letzthin in Rußland ein Nationalkommunist stolz erklärte —, diese Berechnung schlug fehl. Selbst Sun Chuanfang, der Beherrscher des unteren Jangtse, der von den Japanern als Infanterietaktiker ausgebildet war, ein tüchtiger Führer, selbst er bezog Hiebe. Damit hatte man in London nicht gerechnet, aber man rechnet nun damit. Es kommt nämlich noch etwas hinzu.

Chang Tso-lin und vor allem sein Unterführer Chang Tsung-chang, der jetzige Tupan (Militärgouverneur) von Schantung, haben sich in Nordchina gründlich verhaßt gemacht. Oft konnte ich in Peking die zitternde Furcht beobachten, die selbst der Kleinste vor den Truppen der Nordleute hatte. Selbst in Mukden ist die Volksstimmung gegen die selbstherrlichen Militärherrscher, denen es am ersten Erfordernis des Offiziers, an Selbstzucht fehlt. In Mukden, in Peking sind die Kaufleute nicht mehr ihres Lebens sicher. Also viel besser als unter den „Roten Nationalisten" im Süden haben es die freien Berufe im Norden nicht: ja, wenn man die zugegebenermaßen übertriebene Propaganda der Engländer gegen Kanton in Rechnung stellt, dann geht es denen im Norden schlechter. Während meiner Oktoberreise durch die Mandschurei konnte ich z. B. kein geprägtes Geld sehen wie innerhalb der großen Mauer im eigentlichen China; schmutzigstes Papiergeld ist das einzige Zirkulationsmittel. Chang Tsolins stärkste Stütze ist noch die Nachbarschaft der Russen und Chinesen dort im Norden Chinas. Der Chinese in der Mandschurei begegnet dem Russen mit Mißtrauen. Abgesehen davon aber muß Chang Tso-lin heute mit dem Mißtrauen beinahe aller Kreise der chinesischen Bevölkerung rechnen. Sollten die Kantonesen oder der christliche General in Peking einrücken, so würden sie von der bis aufs Blut gequälten Bevölkerung als Erlöser begrüßt werden.

Mit dieser „Regierung von morgen" rechnen die Engländer. Und weiterhin, sobald China unter der Kuomintang geeint wäre, würde die Freundschaft mit den Russen vermutlich ins Wanken kommen, denn die Reibungsmöglichkeiten zwischen Rußland und China sind zahlreich. Aus dem Wege gehen kann den russisch-chinesischen Fragen aber keine Regierung in Peking. Sie muß auch Erfolge aufweisen können, sonst dürfte sie einen schweren Stand haben, vor allem gegenüber Studenten und Arbeitern, denn besonders die Gewerkschaften verstehen keinen Spaß in China, wenn es sich um nationale Dinge handelt und um den heiligen Boden ihres Vaterlandes. Sie wollen z. B. einen neuen Boykott entfachen; diesmal gegen Belgien, weil der sozialistische — bitte, sozialistische — belgische Außenminister Vandervelde nicht in die Aufhebung des einseitigen Siegervertrages mit China aus dem Jahre 1865, abgelaufen am 27. Oktober, einwilligt, sondern die sozialistischen Weltbeglückungsgedanken in den Sack steckt und den nationalen Imperialisten hervorkehrt. Warum auch nicht.

Was nun den englischen Kurs im fernen Osten anlangt, so bleibt erst einmal abzuwarten, was dabei herauskommt, denn die Kantonesen sind schlaue Händler — die besten in China — und Unterhändler. Eines hat man in London allerdings jetzt schon erreicht: sowohl in Washington wie in anderen Hauptstädten ist man sehr verblüfft; nur die Herren in Tokio scheinen eine feinere Witterung gehabt zu haben.

•

Inzwischen hat die britische Regierung eine Denkschrift veröffentlicht, welche sie an die Staaten gerichtet hat, die im Jahre 1921 an der Washingtoner Konferenz teilgenommen haben und worin sie eine zeitgemäße Ausgestaltung der auf jener Konferenz gegenüber China beschlossenen Politik vorschlägt. Alle in Betracht kommenden Mächte sind aber mit der Einschränkung ihrer angemaßten Rechte noch nicht einverstanden, während andererseits die Chinesen aller Parteirichtungen volle Freiheit verlangen.

Das britische Memorandum findet wenig Anklang

Die Kantonregierung lehnt ab.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 30. Dez. Im Mittelpunkt des politischen Interesses steht immer noch die Wirkung des englischen Memorandums an China auf die übrigen Signatarmächte des Washingtoner Abkommens. Das Hauptinteresse aller Besprechungen konzentriert sich darauf, daß ein Zusammengehen zwischen Amerika und England auf der Basis des Memorandums der Kernpunkt für die weitere Entwicklung der Angelegenheit und der Haltung der übrigen Mächte sein müsse. Man erwartet in London eine offizielle Erklärung aus Washington und hofft, daß diese auf Japan und als Folge hiervon auch auf Frankreich einen gewissen Einfluß ausüben werde.

Aus Hankau wird berichtet, daß die Kantonregierung es voraussichtlich ablehnen wird, irgendwie an Verhandlungen auf der Basis eines englischen Memorandums teilzunehmen. Diese verlange vielmehr vollständige Zollautonomie sowie die Abschaffung einseitiger Verträge als Mindestforderung.

Abwartende Haltung Frankreichs, Italiens und Japans.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 30. Dez. Der französische Botschafter in London, de Fleurian, hat gestern den französischen Standpunkt in der Chinafrage dem Auswärtigen Amt unterbreitet. Man zeigte sich über die abwartende Haltung Frankreichs, wie „Petit Parisien" schreibt, nicht überrascht, man ist sogar befriedigt darüber, daß Frankrei chim Prinzip dem britischen Memorandum nicht feindlich gegenübersteht.

GA **London**, 31. Dez. Die italienische Regierung hat dem englischen Botschafter in Rom die Antwort auf das britische Memorandum über China überreicht. Die italienische Regierung besteht auf der Notwendigkeit einer allgemeinen Einigkeit zwischen den Mächten, behält sich jedoch das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt ihre Ansichten mitzuteilen, welche zukünftige Politik von den Mächten gegenüber China befolgt werden soll.

GA **Paris**, 31. Dez. Wie die Blätter melden, hat der japanische Botschafter, Graf Ishii, in der gestrigen Besprechung mit dem Außenminister Briand mitgeteilt, daß das Kabinett in Tokio sich gegenüber dem englischen China-Memorandum gleichfalls für die vom Quay d'Orsay eingenommene abwartende Haltung entschieden habe.

•

Armes, kleines Chinamädchen ...

GA **Paris**, 31. Dez. Der chinesische Höchstkommandierende des Abschnittes Tientsin hat bei Androhung einer Strafe von 30 Schilling allen jungen Mädchen über 14 Jahren verboten, sich einen Bubikopf schneiden zu lassen.

Vorläufige Aussetzung der Memeler Ausweisungen.

WTB. **Memel**, 31. Dez. (Funkspruch.) Wie aus Kowno zuverlässig berichtet wird, sind die Ausweisungen der drei reichsdeutschen Redakteure vorläufig ausgesetzt worden, bis die eingeleitete Untersuchung beendet ist. Man erwartet, daß dies in 10 Tagen der Fall sein wird.

Mainz.

Keine Verhaftungen, aber Disziplinarstrafe.

TU **Paris**, 31. Dez. (Funkspr.) Havas meldet aus Mainz, daß die beiden französischen Soldaten, die an dem angeblichen Zwischenfall in der Weihnachtsnacht beteiligt gewesen sein sollten, nicht am 30. Dezember verhaftet worden sind, sondern lediglich noch in der Weihnachtsnacht eine strenge Disziplinarstrafe erhielten, weil sie am 24. Dezember nicht zum Appell erschienen waren und eine Dienstmütze und Revolver verloren hatten.

Wie sie sich aufführen!

Mainz, 31. Dez. (Drahtb.) Vor einiger Zeit hatten sechs angeheiterte, auf der Rückkehr nach Frankreich befindliche französische Reservisten einen Gastwirt in seiner Wirtschaft so schwer mißhandelt, daß er Krankenhauspflege in Anspruch nehmen mußte. Fünf der Täter konnten bis jetzt noch nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Gegen einen waren in der Verhandlung, die in Ehrenbreitstein stattgefunden hat, fünf Jahre Gefängnis beantragt worden. Das Gericht erkannte auf sechs Monate Gefängis unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft.

Briands Neujahrswunsch.

Fortsetzung seiner Verständigungspolitik.

WTB. **Paris**, 31. Dez. (Funkspruch.) Briand hat der amerikanischen Presse ein Interview über seine politischen Wünsche für 1927 gegeben, in dem es u. a. heißt:

Ich wünsche für das Jahr 1927 die Entwicklung der deutsch-französischen Annäherungspolitik, die Herr Stresemann und ich eingeleitet haben.

Zur Räumung der Rheinlande erklärt Briand, daß das linke Rheinufer unter den im Versailler Vertrage vorgesehenen Bedingungen geräumt werden wird. Er weist jedoch auf die Möglichkeit einer vorzeitigen Räumung vor Ablauf der Höchstfristen hin. Briand betont, dem durch den Locarnogeist ermöglichten Abschluß einer Vertragsserie zwischen deutschen und französischen Geschäftsleuten entspricht die Hoffnung auf die Anbahnung einer ausgedehnten Interessengemeinschaft zwischen Franzosen und Deutschen.

Weiter führte Briand aus: Was die Abrüstung anbelange, so versuche Frankreich das Menschenmögliche. Er hoffe, daß 1927 die materielle Abrüstung einen großen Fortschritt machen werde und ebenso die moralische Abrüstung.

England und der deutsch-italienische Vertrag

Er ist ein Beweis für Deutschlands Friedenswillen.

GA. **London**, 31. Dez. In britischen amtlichen Kreisen betrachtet man den deutsch-italienischen Vertrag für so einwandfrei, daß weitere Kommentare darüber nicht notwendig sind. Sowohl die „Times" wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" bestätigen diese Auffassung. Der Vertrag sei in strenger Uebereinstimmung mit dem Völkerbundsstatut und mit Italiens besonderer Stellung als Garant der Locarnoverträge abgeschlossen.

Er sei ein Beweis für die friedlichen Absichten der deutschen Regierung.

Das Abkommen könne sich von besonderem Wert erweisen, falls in Zukunft einmal Schwierigkeiten über die deutsch sprechenden Minderheiten oder über die Anschlußfrage entstehen sollten. Er müsse die deutsch-italienische Freundschaft und Zusammenarbeit fördern. Das sei ein Beweis dafür, daß das Prinzip der friedlichen Regelung von Differenzen einen großen Fortschritt gemacht habe.

Der Rheinische Provinziallandtag verlangt Rheinlandräumung.

Entrüstung über das Landauer Urteil.

Der Rheinische Provinziallandtag beschloß auf Antrag des Abgeordneten Dr. Mönig (Zentr.) mit den Stimmen der Arbeitsgemeinschaft, des Zentrums, der Wirtschaftspartei und der sozialdemokratischen Partei die nachstehende Entschließung:

„Der Rheinische Provinziallandtag, die berufene Vertretung der Rheinprovinz, insbesondere der besetzten Gebiete, gibt, einig mit dem ganzen Vaterlande und allen rechtlich Denkenden der Welt, seiner Entrüstung über die Vorgänge in Landau Ausdruck. Das aller Gerechtigkeit hohnsprechende Urteil des französischen Kriegsgerichts ist diktiert von engherziger nationalistischer Auffassung und stellt das Prestige des Militärs über das Recht der Bevölkerung. Der Gnadenakt der französischen Regierung genügt nicht, die berechtigte tiefgehende Beunruhigung der Bevölkerung der besetzten Gebiete zu beseitigen. Die durch einen französischen Offizier an friedlichen deutschen Männern verübte Bluttat ist straflos geblieben. Solange die Besetzung weiter andauert, werden sich ähnliche Zwischenfälle und Willkürakte wiederholen und die Kluft zwischen beiden Völkern vertiefen, welche die übergroße Mehrheit auf beiden Seiten ernsthaft zu überbrücken bestrebt ist. Wir verlangen daher dringend die schleunige Beseitigung dieses ebenso unwürdigen wie gefahrvollen Zustandes.

Wir richten an die Reichsregierung die Bitte, diese einmütige Auffassung des Rheinischen Provinziallandtags und der gesamten Bevölkerung der Lande am Rhein den im Völkerbund vereinigten Mächten bekannt zu geben und mit allem Nachdruck die völlige Räumung der noch besetzten deutschen Gebiete von fremder Besetzung zu verlangen."

Der Abgeordnete Mohl erklärte namens der kommunistischen Fraktion, daß diese aus grundsätzlicher Erwägung heraus der Entschließung nicht zustimme, wenn sie auch in der Verurteilung des Landauer Richterspruchs mit den übrigen Parteien einig gehe.

Wegen beleidigender Ausfälle gegen die auf dem Boden der Entschließung stehenden Parteien wurde der Abgeordnete zur Ordnung gerufen.

Rückwirkungen des englischen Streiks.

Die Arbeiter können ihre Universität nicht einrichten.

BB **Berlin**, 31. Dez. Dem „Vorwärts" meldet man aus London: Da der Generalrat der Gewerkschaften infolge Erschöpfung seiner Kassen durch den Generalstreik außerstande ist, die für die Aufrechterhaltung einer Arbeiter-Universität erforderlichen Mittel zu beschaffen, hat er sich gezwungen gesehen, das ihm von der Gräfin Warwick zu diesem Zwecke übergebene Schloß Easton Lodge der früheren Eigentümerin zurückzugeben.

27 Millionen Pfund Verlust der englischen Eisenbahnen.

TU **London**, 30. Dez. (Drahtb.) Die englischen Eisenbahngesellschaften haben unter der allgemeinen Depression des Jahres 1926 sehr gelitten. Die Gesamtverluste sollen nach vorsichtigen Schätzungen nicht weniger als 27 Millionen Pfund betragen. Wie verlautet, beschäftigen sich die Eisenbahngesellschaften zurzeit mit der Frage einer Erhöhung der Frachtsätze.

Vor Tarifkämpfen in der österreichischen Textilindustrie.

WTB. **Wien**, 31. Dez. (Drahtber.) Sämtliche Arbeitnehmer der Textilindustrie haben den allgemeinen Kollektivvertrag zu Ende Januar gekündigt. Die Arbeitnehmer wollen für die verschiedenen Branchen Einzelverträge abschließen.

•

Rumänischer Lieferungsauftrag an Deutschland.

Für zwei Milliarden Lei auf Reparationskonto

WTB. **Bukarest**, 30. Dez. Adeverul meldet: Die Generaleisenbahndirektion hat mit den deutschen Vereinigten Stahlwerken einen Vertrag über die Lieferung von verschiedenen Materialien abgeschlossen. Die Lieferung, deren Wert sich auf zwei Milliarden Lei beläuft, soll auf Reparationskonto Deutschlands erfolgen.

Stresemann über die Regierungsbildung.

In einem Neujahrswunsch des Führers der Deutschen Volkspartei, den die „Nationall. Korrespondenz" veröffentlicht, heißt es: „Aufgabe der Deutschen Volkspartei ist es, die staatsbejahenden Kräfte in weitestem Sinne zusammenzufassen. Bei jedem Versuch dieser Zusammenfassung werden die Parteien der Mitte — zu denen wir als liberale Partei zählen — den Kern jeder Regierungsbildung abgeben müssen, weil sie in den Jahren des Wiederaufbaus im wesentlichen die Träger der Verantwortung waren und auch in Zukunft sein müssen. In einer Zeit, in der stärker als früher der wirtschaftliche Interessenstandpunkt Zustimmung in weitesten Kreisen findet, mußte die Übernahme der Verantwortung durch eine Partei naturgemäß mit einer vorübergehenden Einbuße an Volkstümlichkeit bezahlt werden. Um so stärker wird sie bei fortschreitender Konsolidierung das Volk sich wieder tätig den Ideen verantwortungsvoller Realpolitik zuwenden. Wir können der Zukunft auch unserer Partei mit Ruhe und Vertrauen entgegensehen, wenn wir uns von dem Wege, den wir in den letzten Jahren gegangen sind, nicht abdrängen lassen und ihn selbständig weiter verfolgen."

Bierpreiserhöhungen.

TU. **Dortmund**, 30. Dez. (Drahtb.) Der Verband rheinisch-westf. Brauereien beschloß mit Rücksicht auf die ab 1. Januar 1927 in Kraft tretende Biersteuererhöhung eine Bierpreiserhöhung von zwei Mark pro Hektoliter vom gleichen Zeitpunkt ab eintreten zu lassen. Der Verband behält sich jedoch vor, bei einem Nachlaß des Verbrauchs eine weitere Erhöhung bis zu dem von den Spitzenverbänden der Brauindustrie vorgesehenen Satz von vier Mark eintreten zu lassen.

TU. **München**, 30. Dez. (Drahtb.) Zwischen der bayerischen Staatsregierung und dem Brauerbund fanden heute Verhandlungen in der Bierpreisfrage statt. Die Staatsregierung erklärte eine Erhöhung um sechs Pfg. nicht für tragbar, so daß die Brauereien sich schließlich mit einer Erhöhung um vier Pfg. bereit erklärten.

Keine Gebührenerhöhung für Frachtbriefstempel.

TU. **Berlin**, 30. Dez. Nach Beschluß der Sachverständigen Tarifkommission sollte eine wesentliche Verteuerung der Gebühren für die Stempelung der Frachtbriefe mit dem 1. Januar 1927 eintreten. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels e. V., Berlin, hatte im Hinblick auf die verkehrsschädigenden Wirkungen einer solchen Maßnahme bei der Reichsbahn Einspruch gegen beabsichtigte Gebührenerhöhungen erhoben. Wie dem Zentralverband des Deutschen Großhandels von der Reichsbahn mitgeteilt wird, ist die Absicht, eine Erhöhung der Gebühren eintreten zu lassen, aufgegeben worden. Demzufolge wird es bei den bisherigen Gebühren von 10 Pfg. bzw. 1 Mk. für Stempelung von je 100 Stück deutscher und internationaler Frachtbriefe vom 1. Januar 1927 ab weiter verbleiben.

•

Berufliche Ausbildung erwerbsloser Angestellter.

WTB **Berlin**, 30. Dez. (Drahtb.) Wie wir hören, hat der Reichsarbeitsminister 400 000 Mk. bereitgestellt, die der Erleichterung, Beschleunigung und Vermehrung von Veranstaltungen der öffentlichen Arbeitsnachweise und wirtschaftlichen Vereinigungen der Angestellten zur Berufsfortbildung und zur Schulung erwerbsloser Angestellter dienen sollen, die nach der Verordnung der Erwerbslosenfürsorge unterstützungsberechtigt sind.

Der Preußische Lehrerverein gegen den Schulstreik.

Die in Görlitz tagende Vertreterversammlung des Preußischen Lehrervereins hat eine Entschließung angenommen, in der der Dortmunder Schulstreik, wie jeder Schulstreik, aufs schärfste verurteilt wird. Es sei größte Verletzung der Erzieherpflicht, Verletzung an der Kinderseele, Unmündige als Mittel zur Austragung selbstanschaulicher partei- und kirchenpolitischer Kämpfe zu benutzen. Es werde erwartet, daß der Minister für Volksbildung sowie die preußische Regierung und der Preußische Landtag in allen ähnlichen Fällen und vor allem auch bei den Verhandlungen über das Reichsschulgesetz sich mit aller Entschiedenheit dafür einsetzen, daß die Staatshoheit über die Schulen und die Freiheit der Lehrerpersönlichkeiten unangetastet bleiben.

Kleine Nachrichten.

Der Reichsarbeitsminister legte dem Reichstag eine Reihe von Entwürfen zu Uebereinkommen vor, die von der 7 Internationalen Arbeitskonferenz im Sommer 1925 angenommen worden sind und die Gleichbehandlung der einheimischen und der ausländischen Arbeitnehmer bei der Entschädigung anläßlich von Betriebsunfällen oder Berufskrankheiten betreffen.

•

Das Mitglied des Reichswirtschaftsrats Curt Lietzmann wurde in Hamburg wegen Betrugs in zwei Fällen zu vier Monaten Gefängnis unter Zubilligung einer Bewährungsfrist von drei Jahren verurteilt.

•

Der mecklenburgische Landtag lehnte einen Antrag der Deutschen Volkspartei auf Gewährung der Weihnachtsbeihilfe für Beamte, Angestellte und Arbeiter entsprechend der Reichsregelung ab. Angenommen wurde dagegen eine Regierungsvorlage, die die Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe lediglich an die unteren Beamtenklassen vorsieht.

Lokales.

Horoskop 1927!

Mit dem Glockenschlag zwölf geht heute nacht das alte Jahr zur Neige. Eine ganze Reihe von Menschen wird die letzten Stunden benutzen, um sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie es ihnen wohl 1927 ergehen wird. Mit Hilfe von Kaffeesatz, alten Stanniolkapseln und der nötigen Dosis Original Jamaika stellen sie sich nach bewährter Wuppertaler Sitte das Horoskop. Um diesen Neugierigen bei ihrem Bemühen etwas auf die Strümpfe zu helfen, haben wir unseren astrologischen Mitarbeiter beauftragt, im Folgenden das Ergebnis seiner allerneuesten Forschungen bekannt zu geben. Auf bestimmte Tage kann er sich allerdings mit seinen Prophezeiungen nicht festlegen, aber mit den Monaten glaubt er es zu treffen. Und also lüftet er einen Zipfel vom Vorhang der Zukunft und spricht mit bedeutungsvoll erhobenem Zeigefinger:

Januar: Der Polizeipräsident gibt zur Förderung des Wintersports im Wuppertal eine Verfügung heraus, wonach das Aschestreuen bei Glatteis auf abschüssigen Straßen unter empfindliche Strafe gestellt wird. Die Jugend wird ermahnt, zum Rodeln die Bürgersteige zu benutzen. — Versuche zur Bildung eines Reichskabinetts. — Ein Fassadenkletterer stiehlt die elektrische Birne an der Elberfelder Rathausuhr.

Februar: Die Wuppertaler Verkehrsunternehmungen teilen durch Anschlag mit, daß die Straßenbahnwagen demnächst geheizt werden. (Bezüglich die Prophezeiung für August.) — Die Direktoren der Bergischen Kleinbahnen sollen in ihren eigenen Wagen täglich 2 Kilometer auf der Ronsdorfer Strecke zurücklegen. Sie lassen sich pensionieren.

März: Gründung eines Vereins: „Elberfeld-Barmer Vereinigungsfreunde". — Beim Festkonzert erscheint das Städtische Orchester zum ersten Male in corpore im Frack. Das Publikum fällt platt. — Barmer Bürgervereine bilden ihre



Mitglieder im Kleinkaliberschießen aus. Note der Botschafterkonferenz über Waffenfunde in Hackingdorf. (Wie sich herausstellt, handelt es sich um Mißverständnis.) — Stresemann hält eine Locarnorede. — Hindenburg beruft die Parteiführer zu sich.

April: Meteorologen prophezeien einen nassen Sommer. — In der Hofaue glänzendes Gedränge in dünnen Tüllkleidern und Anzügen aus Wattestoff. — Die Friedensmiete wird um 75 Proz erhöht, der Gaspreis um ein Zehntel Pfennig abgebaut. — Ein neues Kabinett wird gebildet. — Die Sozis beantragen ein Mißtrauensvotum. — Zur Hebung des Besuches des Barmer Planetariums wird der Mittelpunkt Barmens auf die südlichen Höhen verlegt.

Mai: Wegen Verkehrshinderung in den anliegenden Seitenstraßen wird der Schwebebahnhof Döppersberg abgetragen. — Auf dem Altenmarkt werden Autotennen veranstaltet. — Große Festlichkeiten bei der Abholzung des letzten Gartens im Wuppertal. — Stadtbaurat Koch hält eine Rede im Rundfunk über den hygienischen Nutzen eines asphaltierten Wuppertums. — Das Kabinett wird gestürzt.

Juni: Das letzte D-Zugpaar Köln—Wuppertal—Berlin wird über Dortmund gelegt. — Aerztliche Untersuchungen ergeben, daß sich der Ruß aus den Rauchfahnen der Elberfelder Badeanstalt zur Herstellung eines Ozonpräparates vorzüglich eignet.

Juli: Im „Zoo" trifft eine Truppe weiblicher Aschantineger ein. Die Elberfelderinnen legen Nasenringe zu Ehren der Gäste an. Diese revanchieren sich und vermindern zu Ehren unserer Damen ihre Kleidung. — Die Radweltmeisterschaften werden im Elberfelder Stadion ausgetragen—schwommen.

August: Werbewoche der Vereinigungsfreunde. — An der Haspeler Brücke wird die elektrische Leitung durchgeschnitten. — Die Wuppertaler Straßenbahnen stellen bei 35 Grad Celsius im Schatten ausreichend erwärmte Wagen in Dienst. — Der Heldentenor hat sein Studium der Lohengrin-Rolle beendet.

September: Die vereinigten Stadtbaumeister entwerfen ein grandioses Projekt für den Handelskammerneubau in Form einer Katakombenanlage. — Die freien Architekten begraben ihre hochfahrenden Pläne.

Oktober: Die Meteorologen künden einen milden Winter an. — Hausse auf dem Kohlenmarkt. — Sämtliche Hausbesitzer schließen ihre Heizung dem Barmer Fernheizwerk an.

November: Vierwöchiger Dauerregen. — Im Hardtschen Garten entdeckt ein Archäologe



Zufall den letzten grünen Baum. Unter [illegible] Feierlichkeiten wird er auf behördl[illegible]Anordnung niedergelegt.

Dezember: Auflösung des Reichskabinetts. Neue Verhandlungen im Januar 1928. — Weihnachtsfest und Weihnachtsbeihilfen. (Für das Eintreffen des ersteren wird jede Gewähr übernommen.) — Die Entente räumt das Rheinland nicht. (Ebenfalls unter voller Garantie.) — Silvesterfeier mit neuen Ueberraschungen. — Das Bier wird zum Friedenspreis ausgeschenkt — — — M.

Der Geschäfts- und Postverkehr zu Neujahr.

a. Für den Geschäftsverkehr am Neujahrstage gelten dieselben Bestimmungen wie für Sonntags. In Elberfeld und Barmen dürfen also verkauft werden: Milch von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.; Zeitungen von 11½ Uhr vorm. bis 1½ Uhr nachm.; frische Blumen von 11½ Uhr vorm. bis 1½ Uhr nachm.; Konditorwaren von 3 bis 5 Uhr nachm.

Am Sonntag ist die Ausübung des Barbiergewerbes von 9—12 Uhr vormittags gestattet.

Die Postschalter sind in beiden Städten am Neujahrstage ebenso wie Sonntags geöffnet. Am Neujahrstage findet eine zweimalige, am Sonntag eine einmalige Briefzustellung statt.

Der Versand von Festkarten.

Es dürfte erwünscht sein, nochmals über die postalischen Bestimmungen für den Versand von Postkarten aufgeklärt zu werden: Ohne Umschlag versandte gedruckte Neujahrskarten, die den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten im Ortsbereich des Aufgabeortes, auch wenn sie mit beliebigen handschriftlichen Zusätzen versehen sind, 3 Pfg. Sollen sie im Fernverkehr gegen die Gebühr für Volldrucksachen (3 Pfg.) befördert werden, so dürfen außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Stand und Wohnort des Absenders usw.) noch weitere fünf Worte, die aber mit dem gedruckten Wortlaut in leicht erkennbarem sachlichen Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden.

Die im offenen Umschlag versandten Neujahrskarten kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgabeorts wie nach außerhalb nur dann 3 Pfg., wenn auf der Karte außer den Absenderangaben (siehe oben) nichts weiteres geschrieben ist. Ist jedoch ein vorhandener Vordruck, wie „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre" und dergl. handschriftlich durch gestattete Nachtragungen bis zu fünf Worten — z. B. durch den Zusatz: „sendet mit besten Grüßen Ihre" ergänzt, so ist die Gebühr für Teildrucksachen, also 5 Pfg. zu entrichten. Weitere Nachtragungen bedingen die Briefgebühr (im Ortsverkehr 5 Pfg., nach außerhalb 10 Pfg.). Auf Karten, die lediglich ein gedrucktes Bild, aber keinen Ausdruck von Worten tragen, wenn auf der Karte außer den Absenderangaben hinzugefügt werden. Andernfalls unterliegt die Sendung bei Versendung als offene Karte der Postkartengebühr, bei Versendung unter Umschlag der Briefgebühr. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

Vorsicht nach dem Bleigießen!

Nach dem Bleigießen in der Silvesternacht müssen die dabei benutzten Löffel aufs gründlichste gereinigt werden. Es ist vorgekommen, daß Hausfrauen oder Köchinnen, die solche Löffel später zum Abschmecken gebrauchten, schwer an Bleivergiftung erkrankten, auch wenn scheinbar kein Blei im Löffel zurückgeblieben war. Bei empfindlichen Personen genügen kleinste Mengen, um schwerste Krankheitserscheinungen auszulösen. Also Vorsicht! Am besten verwendet man zum Bleigießen alte Löffel, die zum Essen oder Abschmecken sich nicht mehr eignen.

Das Vortragswesen des Westdeutschen Rundfunks.

Zusammenarbeit zwischen Rundfunk und Hochschulen.

a. Die Leitung des Westdeutschen Rundfunks wird das Vortragswesen nach methodischen und pädagogischen Richtlinien auszubauen suchen. Sie ist deshalb mit den rheinisch-westfälischen Universitäten in Verbindung getreten. Die Universität Köln ist durch Professor Dr. Breslau, die Universität Bonn durch Prof. Dr. Heinermann, die Landwirtschaftliche Hochschule in Bonn-Poppelsdorf durch den Rektor, Professor Dr. Brinkmann, die akademischen Kurse der Stadt Düsseldorf durch Professor Dr. Kumpmann vertreten. In einer Sitzung am 29. ds. Mts. wurde die Zusammenarbeit zwischen Rundfunk und Hochschulen besprochen, und es wurden die Grundlagen festgelegt. Die Leitung des Westdeutschen Rundfunks hofft, unter dieser fachmännischen Beratung und Mitwirkung zu hochstehenden Vortragsreihen zu gelangen, die unter Berücksichtigung der so verschiedentlich gearteten Hörerkreise des Rundfunks jedem auf ernstliche Fortbildung bedachten Hörer die Möglichkeit bieten, die ihn interessierenden Wissensgebiete wenigstens in größeren Umrissen kennen zu lernen. Eine gleiche Verbindung wurde mit der Aerztekammer in Krefeld, vertreten durch Professor Dr. Füth, und mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln festgelegt.

Fernsprecher Wuppertal—England.

a. Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt uns folgendes mit: Von der seit einigen Monaten bestehenden Möglichkeit des Fernsprechverkehrs von Elberfeld-Barmen nach England wird nach Mitteilung der Postverwaltung überraschend wenig Gebrauch gemacht. Nach Angaben des Fernamtes Elberfeld ist die Verständigung im Fernsprechverkehr Elberfeld — England einwandfrei, und die Verbindungen können wegen der schwachen Benutzung der Leitung in kurzer Zeit hergestellt werden. Die Gebühren betragen 12,60 ℳ für je 3 Minuten Gesprächsdauer.

Elberfeld.

e.— **Der Kirchenzettel** für die evangelischen Gemeinden des Wuppertals befindet sich in der zweiten, für die katholischen Gemeinden in der dritten Beilage.

e.— **Im Städtischen Museum** wurde eine Ausstellung von Werken Karlsruher Künstler (Gemälde und Plastik) veranstaltet, in der u. a. vertreten sind: Prof. H. v. Volkmann, Prof. H. Ad. Bühler, Prof. J. Bergmann, Prof. Dr. A. Haueisen, Ad. Luntz, Prof. W. Nagel, Herm. Förv und Prof. G. Schrevögg. Im Kupferstichsaale des i Obergeschosses wurden von der gleichen Gruppe graphische Arbeiten ausgestellt, darunter solche von H. Kupferschmid, Prof. H. v. Volkmann und Erwin Pfefferle. — Das Städtische Museum wird am Sonntag dem 2. Januar vormittags von 10—1 Uhr unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die Lackfabrik C. Pfeiffer & Co. in Sonnborn, der im Jahre 1919 auch eine Abteilung für Wachswarenfabrikation angegliedert wurde, blickt am 1. Januar auf ein 60-jähriges Bestehen zurück. Das Jubiläum soll am Montag dem 3. Januar, vormittags 11 Uhr, durch eine Feier in den Fabrikräumen und abends durch eine Feier für die Werksangehörigen und Angestellten im Stadionrestaurant gefeiert werden. Von dem guten Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zeugt die Tatsache, daß eine ganze Reihe von Angestellten und Arbeitern schon Jahrzehnte hindurch bei der Firma tätig ist, so der Schmelzmeister Aug. Osselmann 45 Jahre, der Lagermeister Fritz Osselmann 38 Jahre und der Prokurist Paul Lindemann 30 Jahre.

e.— **Die Rektorstelle an der Knabenvolksschule Kurfürstenstraße** ist durch die Regierung mit dem Seminaroberlehrer i. e. R. Friedrich Schauß aus Recklinghausen besetzt worden. Die Einführung in das Amt erfolgt am 4. Januar 1927.

e.— **Die Wirtschaft „Alt-Elberfeld"** in der Gradenstraße wird nach völliger Neueinrichtung heute wieder geöffnet. Sie wird von dem Wirt Karl Küpper geführt.

e.— **Die Distelbecker Vereinigung, Elberfeld,** feiert am Neujahrstage auf der Neuen Hardt ihre Neujahrsfeier. (Siehe heutige Anzeige.)

Barmen.

Versuche dein Glück zum Silvestertag!

b.— Auch nach Weihnachten hat der Verkauf der Glücksbriefe der Barmer Nothilfe nicht nachgelassen, ein Zeichen, daß die Barmer nach wie vor neben dem Willen, etwas Gutes zu stiften, auch den Wunsch haben, ein Glückslos zu ziehen. Der letzte Tag des Jahres soll nun nach altem Brauch besonderes Glück bringen, und deshalb rufen wir noch einmal der Barmer Bevölkerung zu: Kauft Glücksbriefe am letzten Tage des Jahres! Die letzte Serie der Glücksbrief-Lotterie ist eingesetzt. Noch sind drei Tausender im Glücksrade. Wem das Glück bis jetzt noch nicht hold war, versuche es am letzten Tage des Jahres 1926, der noch einmal einen riesigen Verkauf bringen soll. Der Sturm auf die Geschäfte nach all den Dingen, die man für die Feier am Silvesterabend benötigt, muß auch ein Sturm auf die Glücksbriefe bringen. Neben Punschtrinken und Bleigießen muß in jeder Familie des Wuppertales um Mitternacht, wenn die Glocken das neue Jahr einläuten, eine Schale mit Glücksbriefen herumgereicht werden, aus der jeder sich sein Los zieht. Wenn alle Familien des Wuppertales diesem Wunsche der Nothilfe nachkämen, würde neben einem schönen Brauch auch das Gute gepflegt sein. Wenn die Nothilfe mit ihrem Dank ein herzliches Glück auf 1927 allen denen zuruft, die bislang halfen und unterstützten, so bittet sie, vergeßt auch am Silvesterabend die Glücksbriefe nicht!

Straßensünder.

209 Protokolle im Dezember.

b. Im Laufe des Monats Dezember wurden 209 Personen wegen Übertretung von Gesetzen und Polizeiverordnungen bestraft, und zwar wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs 121, wegen Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen 37, wegen Übertretung der Straßenpolizeiverordnung 22, wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen 8, wegen Nichtbeleuchtung von Fahrrädern 3, wegen Hausierens in verbotenen Straßen 11 und wegen verschiedener Straftaten 7.

b.— **Die Neugestaltung des Wichlinghauser Marktes.** Der Plan über die Fluchtlinien für den Wichlinghauser Markt und seinen Straßeneinmündungen unter gleichzeitiger teilweiser anderweiter Festsetzung der Baufluchtlinien liegt bis einschließlich 26. Januar 1927 im Zimmer 239 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen. Einwendungen gegen den Plan sind während dieser Frist an obiger Dienststelle schriftlich anzubringen.

b.— **Verlängerter Straßenbahn- und Autobetrieb.** Auch der Autobusverkehr wird heute abend verlängert. Der letzte Wagen fährt ab Barmen-Altermarkt 2,15 Uhr nach 1. Schillerstraße — Werlestraße — Walterstraße, 2. Bahnhof Rittershausen — Schwarzbachstraße — Oststraße, 3 Schlachthof — Winchenbachstraße — Wichlinghauser Markt. Die Bergbahn fährt den letzten Wagen 2,00 ab Bergbahnhof nach Toelleturm.

b.— **St. Gregorius-Kirchenchor.** Am Neujahrstage wird in der Pfarrkirche St. Antonius im Hochamt um 9,30 Uhr die Festmesse von A. Weirich mit Orchester zur Aufführung gelangen.

b.— **Einen Unfall auf der Bühne** erlitt bei einer Aufführung des Weihnachtsmärchens im Barmer Stadttheater der Regisseur der Vorstellung W. Bankel. In dem Stück haben die Darsteller eine Rutschbahn hinabzugleiten, und Bankel ist, um die Stimmung im Hause noch zu steigern, mit über die Gleitbahn gerutscht. Dabei erlitt er einen Unfall und zog sich einen Knöchelbruch zu. Der verletzte Künstler wurde ins Krankenhaus gebracht und wird einige Zeit der Bühnentätigkeit fern bleiben müssen.

b.— **Verkehrsunfall.** Im Mühlenweg fuhr gestern mittag ein Lastkraftwagen gegen ein Haus. Außer dem Führer, der mit leichten Verletzungen davon kam, wurden Personen nicht verletzt. — Gestern abend lief in der Hecklinghauserstraße ein Mann gegen einen fahrenden Straßenbahnwagen. Er wurde am Kopf leicht verletzt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 1. bis 10. Jan. Samstag 1. Jan., 2½—5 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1), 7—10½ Uhr: „Aida" (Pr. 3); Sonntag 3—6¼ Uhr: „Dorothea Angermann" (3. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn., Pr. J), 7¼—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (Pr. D; Montag 3½ bis 6 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1), 7½—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (Pr. 2); Dienstag 7½—10½ Uhr: „Liebesverbot" (A 17, Pr. 3); Mittwoch 7½—10¾ Uhr: „Jenufa" (C 16, Pr. 3); Donnerstag 7½—10¾ Uhr: „Cavalleria rusticana", „Bajazzo" (B 17, Pr. 3); Freitag 7½—10½ Uhr: „Kriemhilds Rache" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. D); Samstag 8. Jan., 3½—6 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1), 7½—10 Uhr: „Rigoletto" (Vorst. i. d. Bildungsverein u. d. Bildungsvolksb., Gr. B, kein Kartenverk.); Sonntag 9. Jan., 2½—5 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1), 7—10 Uhr: „Undine" (Pr. 3); Montag 10. Januar geschlossen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 1. bis 10. Jan. Samstag 1. Jan., 3—5½ Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1), 7—9½ Uhr: „Dover-Calais" (Pr. 2); Sonntag 3—5½ Uhr: „Rigoletto" (Pr. 3), 7—9½ Uhr: „Tiefland" (Pr. 3); Montag 3½—6 Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1), 7½—9½ Uhr: „Totentanz" (D 16, Pr. 2); Dienstag 7½—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (A 17, Pr. 2); Mittwoch 7½—10½ Uhr: „Kriemhilds Rache" (C 16, Pr. 2); Donnerstag 7½ bis 9¾ Uhr: „Totentanz" (B 16, Pr. 2); Freitag 7½—10 Uhr: „Der Waffenschmied" (Pr. 3); Samstag 8. Jan., 3½—6 Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1), 7½—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. II); Sonntag 9. Jan., 3—5½ Uhr: „Tiefland" (8. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn., Pr. 3), 7—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (Pr. 2); Montag 10. Jan., 7½—9¾ Uhr: „Dover-Calais" (D 17, Pr. 2).

e.— **Josef Meth im Salamander.** Von morgen, dem 1. Januar ab, gastiert, diesmal leider nur für kurze Zeit, das oberbayrische Bauerntheater Josef Meth im Salamander. Zur Aufführung kommen zunächst: „Die drei Dachheiligen", ein Bauernschwank von den bestbekannten Autoren Max Neal und Max Ferner. Weitere Neuheiten des Spielplanes sind: „Die himmelblaue Bettstatt", „Die Doppelehe", „Der geheimnisvolle Dieb", „Der Fleck auf der Ehr'", „Der Jedermann". An beiden Feiertagen finden jeweils zwei Vorstellungen statt, 3½ Uhr zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr: „Die drei Dorfheiligen".

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Vortrag über Altgermanische Kultur.** Auf Veranlassung der Ortsgruppe Elberfeld der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung wird am Mittwoch dem 5. Januar 1927, abends 8¼ Uhr, im Vereinshaus, Kasinostraße 1, der bekannte völkische Landtagsabgeordnete, Oberregierungsrat Dr. Körner, einen Vortrag über Altgermanische Kultur halten. Oberregierungsrat Dr. Körner ist im Wuppertal kein Unbekannter, er hat mit Dr. Strutz zusammen die Bergischen Geschlechterbücher herausgegeben.

b.— **In der Evangelisationsversammlung** der Wuppertaler Stadtmission am Sonntag dem 2. Januar 1927 im großen Saale des Hotels Vereinshaus, Barmen, Fritz-Overbeckstraße, wird Pastor Bender sprechen über das Thema: „Der Weltmeister". Am Sonntag dem 9. Januar über das Thema: „Gibt es einen Himmel und wo ist er?! Gedanken eines Planetariumbesuchers". Der Eintritt ist frei, jedermann ist eingeladen.

b.— **Medizinischer Vortrag.** Am Dienstag dem 4. Januar, abends 8 Uhr, spricht Dr. med. Maßen aus Köln über „Frauenkrankheiten, ihre Ursachen, Verhütung und naturgemäße Heilung".

Aus den Lichtspieltheatern

e.— **Union-Theater, Elberfeld.** „Der tanzende Tor" mit Karina Boß und Gutmann in den Hauptrollen ist ein mit großem Kostenaufwand und vielen technischen Finessen ausgestatteter Film. Er schildert die Freuden und Leiden des Mannes, der es vom Clown eines Wanderzirkus zum gefeierten Künstler eines großen Varietés bringt. Opernsänger H. Alsdorf, Elberfeld, singt mit angenehmem Organ das Lied des tanzenden Toren. Auch der zur Einleitung gebrachte „Prolog aus Bajazzo" ist am Platze. Außerdem gelangt ein reichhaltiges Beiprogramm zur Vorführung, „Die weiße Geisha" sowie ein interessanter Lehrfilm. Neujahr und Sonntag von 11—1 Uhr Frühvorstellung bei kleinen Preisen.

Letzte Telegramme.

Besprechungen von Simmern mit der Rheinlandkommission.

WTB. **Berlin, 31. Dez.** (Funkspr.) Anläßlich der durch das Urteil des Landwehr-Kriegsgerichts im besetzten Gebiet entstandenen Beunruhigung ist im Auftrage des Reichsministers für die besetzten Gebiete, Dr. Bell, der Reichskommissar Frhr. Langwerth von Simmern mit der interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz in Besprechungen darüber eingetreten, in welcher Weise wirksame Maßnahmen zur Verhütung weiterer schwerer Zwischenfälle getroffen werden können.

Eisenbahnunglück in Südamerika.

Zehn Tote, zwanzig Verletzte.

WTB **Paris, 31. Dez.** (Funkspr.) Nach einer Meldung aus Santiago de Chile ist ein Personenzug, der bei Lota entgleist war, von einem zu Hilfe eilenden anderen Zug gerammt worden und hat dabei Feuer gefangen. Man zählt zehn Tote und zwanzig Verletzte.

Diese Nummer umfaßt 60 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Strebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer am Montag.

Anstricken 892
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut
Otto Küschen & Co., Elberfeld.



Gesteigerte Kaufkraft

erhält Ihr Geld durch herabgesetzte Preise in unserem

INVENTUR AUSVERKAUF

1. Angebot

Damen-Konfektion

Ein Posten
Damen-Mäntel
aus gutem Velour, teils mit Pelzbesatz
7.50 13.50 16.75

Ein Posten
Damen-Mäntel
aus Velour de laine, mit Pelzkragen
19.50 29.00 35.00

Ein Posten
Damen-Mäntel
ganz auf Seide, mit Kragen und Stulpen
62.00 72.00 82.00

Ein Posten
Regen-Mäntel
reine Wolle, imprägniert
18.50 25.00 35.00

Ein Posten
Backfisch-Mäntel
aus gemusterten Stoffen und Flausch
7.50 12.50 15.50

Ein Posten
Kinder-Mäntel
aus Flausch und Velour de laine
7.50 9.50 11.50

Ein Posten
Tanz-Kleider
Taffet, Helvetia und Crepe de Chine
9.50 16.50 22.00

Ein Posten
Taillen-Kleider
mit langem Aermel, Pulloverstoff, Rips und Popeline
5.90 9.75 18.50

Ein Posten
Haus-Kleider
Baumwoll-Musseline und Zephir
95 Pfg. 1.45 2.90

Ein Posten
Kostüm-Röcke
aus reinwollenen Stoffen
3.50 6.50 9.50

Weitere Anzeigen ab Montag den 3. Januar. - Unsere Schaufenster zeigen Ihnen einen Teil unserer Angebote

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES. BARMEN

Die Schar der Streiter.

Eine Neujahrs-Betrachtung.

Vom
Staatsminister a. D. Dr. Boelitz.

Ob das neue Jahr, dessen Anbruch wir in dieser Zeit der Friedlosigkeit mit heißem Herzen herbeiwünschen, uns wirklich merklich vorwärts bringen wird? — Ob es uns endlich etwas von dem Frieden schenkt, nach dem unser Volk voller Sehnsucht schreit, — etwas von dem Frieden nach außen und im Innern? — Ob wir endlich erlöst werden von der Qual, die uns zermürben will, der Qual des öden Kampfes der Parteien, der Qual der Zwietracht, die sich unbarmherzig heranschleicht bis an den Lebensnerv unseres Volkes?

Wir wissen — und es ist uns in dieser furchtbaren Nachkriegszeit tausendmal gesagt worden —, daß es ganz allein von uns abhängt, ob wir das „Ende" sein wollen oder der „Anfang".

Wir wollen Anfang sein und nicht Ende. Und wir können es, wenn wir nur den rechten Blick für die Schar der Streiter gewinnen, die mit uns kämpfen will: jeden Tag, in jeder Woche, die ganzen, langen Monate hindurch des neuen Jahres, das sich heute dunkel vor uns auftut. Wir können es, wenn wir uns nur alle offen und frei zu erkennen geben als Mitkämpfer für die größte Aufgabe, die vielleicht je einem Volke zugefallen ist, aus tiefstem Schmerz und Verlust sich wieder zu erheben und zu glauben an die Zukunft seines Vaterlandes.

Wir alle wissen: der Weg ist steil und der Boden ist steinig, und manch einer, der sich uns als Kampfgenosse darbietet, wird Kraft und Mut verlieren auf dem Weg zur Höhe: manch einer wird straucheln, mancher wird fallen. Aber wir werden nicht lassen von dem mühevollen Anstieg, bis wir die Höhe erreicht haben. Uns soll wenigstens der Blick vergönnt werden in das Land, das uns diese Stunde verheißt, das Land, in dem wieder Friede herrscht, in dem ein neues Geschlecht dankbar der Alten gedenkt, und doch leuchtenden Auges hinausschaut in eine glücklichere Zukunft.

Und wer sind die Streiter? —

Wir alle!

Es ist eines der verhängnisvollsten Worte der Nachkriegszeit gewesen, daß wir die Hand nach der Jugend ausstrecken müßten; denn, wer die Jugend habe, der habe die Zukunft.

Da hub die Politisierung der Jugend an, da kam das Ringen der Parteien um die Seele der Jugend, da wurde ihr Geist und Gemüt verwirrt vom öden Schlagwort des Tages, da wurde die Jugend zum politischen Werkzeug erniedrigt. Es ist Wahnsinn, die Jugend von zehn Jahren in Aufzügen, die der Unverstand leitet, protestieren zu lassen gegen die Kirche oder den Religionsunterricht in der Schule. Es ist Wahnsinn, Knaben, die noch auf der Schulbank sitzen, dadurch zu mißbrauchen, daß man sie in geheimen Konventikeln sammelt, um mit ihnen oder gar durch ihre Hand politische Propaganda zu machen. Laßt endlich die Jugend dadurch politisch reif werden, daß sie auf der Schule Tüchtiges leistet, daß sie im Gefühl treuester Pflichterfüllung heranwächst, daß sie sich an Leib und Seele rein erhält, um dem Vaterlande Kräfte zuzuführen, die allein seinen Aufbau gewährleisten! Das Grundgebot, das eine ernste Zeit dem schwergeprüften Volke als Richtschnur seines ganzen Lebens aufgibt, ist das Gebot der Sittlichkeit: Reinheit des Herzens und Reinheit der Hände, ein Leben der Pflicht, das ganz unter der leuchtenden Sonne eines starken Idealismus steht!

Und wir brauchen nicht an unserer Jugend zu verzweifeln! Es ist müßiger Pessimismus, wenn heute Stimmen laut werden, die klagen, daß unsere heutige Jugend nichts leiste, daß sie im Materialismus versinke, und daß die Zukunft unseres Vaterlandes aufs neue durch das heranwachsende Geschlecht gefährdet werde. Wer unsere Jugend wirklich — und zwar aus unmittelbarster Berührung — kennt, der wird mir recht geben, wenn ich sage, daß sie in nichts der Generation nachsteht, die vor ihr gewesen ist. Man lese einmal sorgfältig die Stimmen der führenden Deutschen, die in diesen Tagen in einer großen süddeutschen Zeitschrift über die Jugend von heute gesammelt worden sind, und freue sich mit allen Freunden der Jugend an dem prachtvollen Bekenntnis des augenblicklichen Rektors der Münchener Universität, daß ihm der Student von heute besser gefalle als der von 1890, — — und man freue sich über alle die Urteile, die auch der übrigen Jugend gewidmet sind, die sich mit großer Hingabe ihrer Aufgabe zuwende, so daß von einer Verschlechterung der Jugend nicht geredet werden könne.

Wer um Mitstreiter für den großen Kampf der sittlichen, staatlichen, politischen Erneuerung unseres Volkes werben will, der suche sie vor allem in den Kreisen der Erwachsenen, in seiner eigenen Generation. —

Wir wollen es denen nicht verübeln, die noch selbst mitgebaut haben an dem Aufbau des alten Reiches, die vielleicht mitgeblutet haben für die Einheit Deutschlands und die endlich sich verwirklichende Herrlichkeit des deutschen Kaisertums, wenn sie heute abseits stehen, wenn ihre Hände müde geworden sind, wenn sie nicht mehr die Kraft finden, sich für eine neue Zeit mit neuen Aufgaben und neuen Pflichten zur Verfügung zu stellen. Um eines werben wir freilich auch bei ihnen: um etwas mehr Verständnis für die Pflichten, die auf uns ruhen. Aber alle die anderen, deren Muskeln noch straff sind und deren Wille noch hart ist, sie müssen mit hinein in die Reihen der Streiter um Deutschlands Zukunft. Sie dürfen nicht abseits stehen; sie dürfen sich nicht in Unmut verzehren; sie müssen dem Staate in positiver Mitarbeit und aufopfernder Kraft dienen. Viele wollen nichts wissen vom Staate der Gegenwart. Der Staat der Gegenwart und der Idealstaat werden stets wie Ideal und Wirklichkeit auseinandergehen; aber das entbindet niemand davon, dem Staat der Wirklichkeit zu dienen, um ihn so zu gestalten, wie er als Staat der Vollkommenheit vor unserer Seele steht.

Zeigen wir der Jugend dieses große, heroische Beispiel einer vollen Hingabe an die Idee, eifern wir, die wir zu den älteren gehören, untereinander in der Kraft der Sittlichkeit, wahre Führer zu sein, dann wird sich die Jugend mit uns sammeln zum großen Friedenswerk der Neugestaltung und des Aufbaues unseres armen Vaterlandes.

Außenpolitische Umschau.

Ein Viermächte-Bund?

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Das Völkerbundsprogramm für die nächste Zeit besagt, daß am 6. März die nächste Tagung des Rates in Genf stattfinden soll. Am 4. Mai soll die Weltwirtschaftskonferenz beginnen, wie es doch scheint, auch in Genf. Die vorbereitende Abrüstungskonferenz tritt im März wieder zusammen, dagegen ist die eigentliche Abrüstungskonferenz, die schon so lange angekündigt ist, zunächst einmal bis nach der nächsten Völkerbundstagung verschoben. Inzwischen ist nun der Stichtag der 31. Januar. Im Januar sollen in diplomatischer Verhandlung die beiden letzten Streitfragen erledigt werden, die noch aus der Kontrollfrage stammen, die der Offestungen und des Kriegsmaterials. Am 31. Januar soll die interalliierte Militärkontrolle unter allen Umständen verschwinden. Ist bis dahin eine Vereinbarung über die beiden Fragen nicht getroffen, so soll der Völkerbundsrat mit ihnen befaßt werden und sie erledigen.

Wir fügen hinzu, daß gleichzeitig auch die Auseinandersetzung um den Artikel 16 weitergehen wird. Aus dem Unterausschuß über diese Frage jetzt in Genf haben wir nichts gehört. Aber sie wird um so akuter, je mehr die Unruhe im Osten zunimmt, wie sie durch den litauischen Staatsstreich und die polnische Politik hervorgerufen ist. Wir sind jedenfalls davon überzeugt, daß Deutschland in der Auseinandersetzung um den Artikel 16, so sehr er im Augenblick zurückgetreten ist, im neuen Jahre erhebliche Kämpfe bevorstehen.

Der deutsche Außenminister hat am 29. Dezember in Hamburg ausgeführt, daß es ein unmöglicher und mit der Gleichberechtigung im Völkerbund unvereinbarer Zustand sei, wenn die allgemeine Rüstungsfreiheit bestehen bliebe, und ein einziger Staat, dem die volle Entwaffnung vorgeschrieben sei, einseitig kontrolliert würde. Er hat mit diesem Hinweis nur seine Pflicht erfüllt, nämlich darzutun, daß Deutschland darauf bestehen muß, die bekannte Bestimmung des Versailler Vertrages über den Zusammenhang der deutschen Entwaffnung und der allgemeinen Abrüstung ausgeführt zu sehen. Es ist richtig, daß das mit aller Bestimmtheit angekündigt wird, und es ist notwendig, daß Deutschland nicht rastet, immer wieder auf diese Stelle hinzuweisen, auf diesen unmöglichen Widerspruch zwischen der vollen Entwaffnung eines Staates und den Rüstungen der anderen, im Widerspruch zu Sinn und Begriff der Gleichberechtigung, die für alle Glieder des Völkerbundes gelten soll. Dieser Hinweis ist den anderen, vor allem den Franzosen, unbequem, aber das hilft nichts. Es ist die Linie, die verfolgt werden muß, und alle Schiedsverträge, alle Auseinandersetzungen um den Artikel 16 und alle Lösungen des Sicherheitsproblems werden nicht zu einer Befriedung Europas führen, wenn es nicht gelingt, in der Abrüstungsfrage wirklich allgemein vorwärts zu kommen.

Damit hängt zusammen, daß die Besetzung des Rheinlandes mit der Völkerbundszugehörigkeit Deutschlands und dem Locarnosystem schlechterdings unvereinbar ist. Wir begrüßen es sehr, daß die beiden hochbedeutenden englischen Stimmen (im „Observer" und in der „Times" am 13. Dezember) das mit allem Nachdruck hervorgehoben haben. Wie unmöglich die Situation ist, hat in den letzten Tagen das Landauer Urteil erneut bewiesen. So ist die volle Räumung und Befreiung des Rheinlandes das nächste praktische Ziel der deutschen Außenpolitik, in dem von uns bezeichneten Zusammenhang von Abrüstung und Völkerbundsfrage.

Jene englischen Stimmen, die wir wohl als Anregungen von sehr wichtiger englischer Seite ansehen können, erkennen das wohl auch an. Sie verbrämen ihre Auffassungen allerdings mit allerlei tadelnden Bemerkungen über Deutschland, das mit neuen Forderungen komme. Ja, das ist nun einmal die Lage, daß der Franzose im Vollbesitz der Macht und dessen, was die Friedensverträge ihm gebracht haben, diese erhalten will, daß aber der Besiegte, der unter diesen Bestimmungen und Lasten nicht leben kann, fordert und fordern muß, davon frei zu kommen.

Aber diese englischen Stimmen sagen noch mehr. Sie beschränken sich nicht nur auf die Notwendigkeit des Aufhörens der Rheinlandbesetzung, sondern ordnen sie ein in einen großen europapolitischen Zusammenhang. Dieser aber geht ganz in unserer Richtung! Es wird da an einen Versuch gedacht, die immer gefährlicher werdende französisch-italienische Gegensätzlichkeit durch eine Aufrollung der Kolonialkarte Afrikas zu lösen. Ohne Zweifel braucht der italienische Expansionsdrang, wenn er nicht zu einer Explosion führen soll, einen Ausweg. Dieser ergibt sich auf diesem Kolonialgebiet. Das wird anerkannt, indem zugleich Italien sehr entschieden zugerufen wird: „Die Grenzen der Welt sind abgesteckt!" Dann geht der Gedankengang leicht erkennbar dahin weiter, daß, indem Italiens Kolonialwünschen entgegengekommen und in diese Neuordnung der afrikanischen Mandate auch Deutschland einbezogen würde, der italienische Ehrgeiz bekämpft und gebändigt werde, so das italienisch-französische Verhältnis gebessert und die Zusammenarbeit der nunmehr vier maßgebenden Mächte Zentral- und Westeuropas angebahnt würde.

Es lohnt, bei solchen Gedankengängen zu verweilen. Schon weil es Gedanken sind, während in Genf z. B. das Verhandeln und das Hin- und Herzerren sich durch Ideenlosigkeit ausgezeichnet hat. Ferner scheint sich wenigstens in solchen Anregungen doch auszudrücken, daß die englische Politik nach Beendigung des Bergarbeiterstreiks und der Reichskonferenz nunmehr die Hände freier bekäme und versuchen würde, nach Locarno und Genf die Dinge weiter zu bringen.

Der Ausgang des Thoiry-Gesprächs hat gezeigt, daß eine direkte deutsch-französische Verständigung auf außerordentliche Schwierigkeiten stößt. Die europäischen Verhältnisse gehen auch schon derartig ineinander, daß sie nur gemeinsam gelöst werden können. Mit der Dreiheit zwischen Frankreich, England und Deutschland können sie weitergebracht werden, doch muß zuvor die Frage der Erledigung der Militärkontrolle und der Rheinlandbefreiung geordnet werden. Aber für den Frieden Europas ist es entscheidend, daß diese Dreiheit zu einer Vierheit wird und daß die italienische Politik sich in sie eingrdnt.

Der deutsch-italienische Schiedsvertrag ist auf der einen Seite ein Schritt vorwärts, dafür ist auf der anderen die italienisch-französische Spannung das gefährliche Problem. Nur mit solchen wahrhaft positiven und konstruktiven Gedanken, wie sie in den englischen Anregungen zunächst einmal angeschlagen werden, kommt man wirklich weiter. Man kommt nicht weiter, wenn unausgesetzt, wie wir das in der französischen Presse noch heute lesen, die Formeln der Kriegszeit starr wiederholt werden, mit dem Hinweis auf die Friedensverträge und ihren unerschütterlichen Wortlaut. Aber man kommt auch nicht weiter, wenn man diese nun einmal vorhandenen Gegensätze umgibt mit einer paneuropäischen Ideologie und sie zu lösen glaubt, indem man ein Schema der „Vereinigten Staaten von Europa" hinzeichnet. Dazu gehen die Furchen auf dem europäischen Acker viel zu tief. Dazu sind die Unterschiede und damit auch die Gegensätze zwischen den einzelnen europäischen Staaten viel zu sehr und viel zu einschneidend historisch begründet. Wünschen und hoffen wir, daß das Jahr 1927 wahrhaft positive und konstruktive Politik der europäischen Vierstaaten bringe, in der sich unser Deutschland stärker und stärker den ihm zukommenden Platz und Einfluß erobern möge!

Von drinnen und draußen.

Berlin, Neujahr 1927.

Eine alte Bauernregel — voll Weisheit, wie alle Bauernregeln — will sagen: „Die Neujahrsnacht still und klar — Deutet auf ein gutes Jahr." Ach, du lieber Gott! Die Bauern haben gut Regeln aufstellen! Sie gucken von ihrer stillen Scholle über die Felder und Wälder zu den noch stilleren Sternen empor, blinzeln sie an und lesen in Ruhe ihre Prophezeiungen ab. Aber — man sehe sich die Anzeigen der Berliner Blätter an — was alles los ist an der Spree in der Neujahrsnacht! Bälle, Feste, Kabaretts, Redouten, Revuen, Elite-Vorstellungen, Soupers mit Ueberraschungen (die meist in der Höhe der — Rechnung ihre wirksamste Ueberraschung bringen) . . . Nein, ich möchte nicht um Mitternacht an Silvester auf dem Dönhoffsplatz oder an der Kreuzung der Friedrichstraße-Unter den Linden bäuerliche Betrachtungen darüber anstellen, ob die Neujahrsnacht „still und klar" deute auf ein gutes Jahr. Denn ich wüßte im voraus: ich würde als Verkehrshindernis angesehen und mir würde bloß der Hut eingeschlagen. Mehrfach. Niemals ist die Rüpelei der Straße so „witzig" in Berlin wie in der Neujahrsnacht. Das gehört zu den alten Bräuchen des Jahreswechsels. Ich muß sagen, andere Bräuche sind mir lieber. Aus dem Bleigießen freilich mache ich mir persönlich auch nichts, seitdem ich mir einmal dabei ein paar funkelnagelneue Lackstiefel verdorben habe. Und ob das letzte Stück Blei, das ich in meinem Leben gegossen habe, eine Chrysantheme oder ein Frosch oder ein Gulasch in Metall war, ist heute noch nicht festgestellt. Aber einen Neujahrsbrauch mache ich von jeher gern mit: Mir Punkt Zwölf, wenn's Radio „Prost Neujahr" brüllt, etwas zu wünschen. Dieser Brauch ist hübsch und billig. Kostet nicht einmal einen neuen Hut, und Freude macht er auch.

Kaum, daß der Baum aus dunklem Tann
Verlor die Silberhaare,
Fängt schon das große „Wünschen" an
Zu einem neuen Jahre.
Und da nun mal das Wünschen Brauch —
Mal immer los! So wünsch' ich auch
Das Schöne, Wunderbare.

Den Säckel, ach, des Fortunat
Mit seinen Märchengaben,
Der immer gibt und immer hat,
Den möcht' ich gar nicht haben.
Doch wollt' ein hübscher Reichsbankschein
Stets morgens in der Tasche sein,
Gefiel's mir altem Knaben!

Dann wünscht' ich, daß der Doktor mir,
Der meinen Leib behütet,
Gelegentlich einmal das Bier,
Doch nie den Wein verbietet.
Und daß mir, weil ich hold dem Wein,
Nicht gleich ein stilles Kämmerlein
Beim Weinhaus wird gemietet.

Und leg' ich um den Reich die Hand,
Dann möcht' ich nicht vermissen,
Vergnügte Männer von Verstand,
Die auch ein Liedchen wissen.
Und auch mal brennen lichterlob,
Doch heut nicht so und morgen so
Der Meinung Fahne hissen.

Und jedem wünsch' ich, was ihn freut,
Und Glück an seine Sohlen;
Und seine Sorgen flugs zerstreut
Von der Silvesterbowlen!
Ein paar nur kenn' ich, üble Leut',
Die könnt' mein'swegen just noch heut
Zur Nacht der Teufel holen! . . .

Aber diese Nacht wird herumgehen wie jede andere Nacht. Und der erste Tag des neuen Jahres wird beginnen wie jeder andere Tag. Nicht eine Minute früher, nicht eine Minute später, als er das seit Jahrtausenden macht. Nicht zurückgehalten, nicht beschleunigt von den Sorgen oder von den Freuden der Menschen, die ihn leben. Denn es ist schon wie Schiller sagte: „Fühllos selbst für ihres Künstlers Ehre, — Gleich dem toten Schlag der Pendeluhr, — Dient sie knechtisch dem Gesetz der Schwere, — Die entgötterte Natur. — Morgen wieder neu sich zu entbinden, — Wühlt sie heute sich ihr eignes Grab, — Und an ewig gleicher Spindel winden — Sich von selbst die Monde auf und ab . . ."

Und der erste Tag des ersten Monats ist nicht anders als seine Brüder. Nur der Mensch könnte ihm, feierlich gestimmt, wenn er nicht verknöchert ist, einen besonderen Inhalt geben. Eckermann hat einmal geschrieben: er könne den 1. Januar nicht besser verwenden, als Briefe Goethes zu ordnen. Das will ich glauben! Aber wer hat heute Goethe-Briefe zu ordnen? (Gleich Pluralis, wo eine einzige Unterschrift „a. e.", wie's im Autographenhandel heißt „avec compliments", etwa so: „Das Beste wünschend, Goethe" — mit ein paar hundert Mark bezahlt wird!) Was sollen wir heute „ordnen", um ebenso würdig wie Johann Peter Eckermann den ersten Tag des Jahres zu begehen? Etwa unsere Steuerangelegenheiten? Das ist eine bürgerlich anständige Beschäftigung. Aber so rechte Herzensfreude hat sie noch keinem gebracht. Wer ist der würdigste Grund des Staates? hat Goethe (Eckermann mag schuld sein, ich komme heute nicht von ihm los) — hat Goethe gefragt und geantwortet: ein wackerer Bürger. Und Begründung: „Unter jeglicher Form bleibt er der edelste Stoff."

Richtig, sagt das Finanzamt! — Aber nichts davon am 1. Januar, es hat noch bis zum Zehnten Zeit. Mit was also füllt der „edelste Stoff unter jeglicher Form", der wackere Bürger den 1. Januar aus? Vielleicht gibt es, da der große Neujahrsempfang mit der Anfahrt der Botschafter in Galakutschen nicht mehr stattfindet, bei der neuen Modekönigin Hildegard Zimmermann die Besuchskarte ab? Oder er rät, wie die neue Reichsregierung aussehen wird. Oder beschäftigt sich mit dem Entwurf neuer Banknoten. Denn der Reichskunstwart Dr. Redslob hat immer noch nicht die schönen Muster, die er braucht. Oder er nimmt eine Privatstunde in „Black-Bottom", dem unsinnigen Modetanz, der den ebenso unsinnigen Charleston abgelöst hat. Oder er beschäftigt sich mit der Mathematik, wenn er Talent dazu hat, mit der Wahrscheinlichkeitsberechnung und rechnet sich aus: wieviele Pleiten das neue System des Konsumkredits bei Firmen und in Bürgerhäusern bis zum letzten Dezember des eben anbrechenden Jahres verschuldet haben wird . . .

All so was kann ein deutscher Bürger am 1. Januar mit Eifer betreiben. Aber wenn er glaubt, es kommt dabei etwas heraus — es brauchen nicht gleich die Dirigentenhonorare von Richard Strauß zu sein — so irrt er sich. Ich glaube, daß bei allen Unternehmungen, die am 1. Januar begonnen wurden, noch nie was Rechtes herausgekommen ist. Denn da zittert der Trubel der Silvesternacht noch gar zu sehr mit in Hirn und Herzen, in den Beinen und in den Fingern. Die einzige Unternehmung, die ich bei solch abfprechendem Urteil ausnehmen möchte, wäre der Uebergang Blüchers über den Rhein am 1. Januar 1814. Aber — stille, mein Herze! — von so was darf man heute nicht mehr sprechen. Und die Geschichtsbücher der Zukunft werden das vielleicht der Legende zuweisen. Denn Briand hat den Friedenspreis bekommen. Und Stresemann auch. Und die Herzlichkeiten hüben und drüben sind gar nicht mehr zu überbieten. Daß am 1. Januar 1871 die „deutsche Reichsverfassung" eingeführt worden ist, wäre auch zu vergessen. Deswegen erwähne ich es. Und 1900 das Bürgerliche Gesetzbuch, das immerhin noch eine gewisse Geltung hat. Aber da man nun mal keine Goethe-Briefe zu ordnen hat, wie Eckermann, und die Erinnerungsfeiern an das, was ehemals am 1. Januar geschah, durchaus nicht mehr am Platze sind, so bleibt immerhin noch eines übrig, was der deutsche Bürger unternehmen könnte. Etwas, was das deutsche Gemüt von jeher gern gemacht hat, und das am 1. Januar zeitgemäßer scheint als an jedem anderen Tage des Jahres: sich etwas wünschen . . . .

Es klingt ob den verschneiten Dächern
Der Glocken dröhnendes Symbol;
Im Festsaal wird von tausend Sprechern
Gebracht des neuen Kindleins Wohl;
Unter der grünen Mistel suchen
Verliebte sich, zum Kuß bereit;
Es duftet warm nach Punsch und Kuchen —
Da wär'n wir wiedermal so weit!

Der mürr'sche Alte meldet's offen:
„Das Alte war ja nur so-so —"
Doch findet man in neuem Hoffen
Sich mit der Jugend, glaubensfroh.
Man hat's beim Guß im Blei gesehen,
's hat auch ein Weiser prophezeit:
Nun wird's mit Macht nach oben gehen —
Da wär'n wir wieder mal so weit!

Und nun nach Spruch und klugen Reden,
Nach Karpfen und nach Gänsespeck,
Das dampfende Getränk aus Schweden
Und echtes deutsches Zimtgebäck
Den Teppich fort! und Tisch und Stühle
Faßt an und rückt sie hübsch beiseit'!
„Tanz" heißt das höchste der Gefühle —
Da wär'n wir wieder mal so weit!

Ich möcht' gern den Besonn'nen spielen
Im Trubel der Silvesternacht,
Doch meine heißen Blicke schielen
Nur immer, wo die Blonde lacht;
Wo in der blanken Augen Scheine
Vergißt sich alles — Zeit und Leid.
Ich glaube, mich behext die Kleine . . .
Da wär'n wir wieder mal so weit!

Diogenes.

1. Angebot
Damen-Konfektion
Große Vorteile
bietet Ihnen unser Inventur-Ausverkauf.
Enorme Warenposten haben wir im Preise ganz gewaltig ermäßigt. Außerdem gewähren wir auf alle reguläre Waren einen größeren Rabatt, der an der Kasse in Abzug gebracht wird.
Maier's Schuhwaren
Wall 1 Elberfeld Wall 1

Mein Inventur-Ausverkauf

ist die fabelhaft günstige Kauf-Gelegenheit auf die Sie warten.

Riesenmengen Damen- & Kinderkonfektion

bringen wir ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Wert zu nachstehenden Serienpreisen:

3.00

Bluse aus Pulloverstoff, mit langem Arm
Kinder-Strickwesten reine Wolle, m. farbigem Rand, für Kinder von 2–6 Jahren
Damen-Pullover moderne, kunstseidene Dessins
Unterkleid Kunstseide, gute Qualität, in allen Modefarben

5.00

Taillenkleid aus Pulloverstoff, mit langem Arm
Kinder-Mäntel in Flausch und Stoffen englischer Art, alle Größen
Rodel-Garnitur reine Wolle, Weste, Schal und Mütze für Kinder bis 12 Jahren
Damen-Pullover u. Westen zum Teil reine Wolle

9.75

Mantel Velour mit Pelzkragen
Tanzkleid Eolienne, bemalt, alle modernen Farben
Blusen Crepe de Chine, in allen modernen Farben
Regenmäntel imprägniert

16.00

Mantel Velour, reine Wolle, Plüsch-Besatz am Kragen, Stulpen und unten
Regenmantel aus karierten modernen Schotten
Nachmittagskleid Crepe de Chine, mit eleganter Spitzen-Garnitur
Blusen Crepe de Chine, mit langem Arm

19.75

Mantel Velour, reine Wolle mit vollem Biberette-Kragen, Stulpen und Besatz unten
Velvetkleid viele Farben, mit langem Arm
Kleid Crepe de Chine, mit langem Arm, dunkle Farben
Kinder-Mäntel aus besten reinwollenen Velours, mit Pelzbesatz, in allen Farben u. Größen

29.00

Mantel Ottoman, reine Wolle, 1/1 auf Damassé, mit Pelzkragen
Winter-Jackenkleid Velour auf reiner Seide, mit Biberettekragen
Seidene Kleider teils wertvolle Modelle, Crepe de Chine, Crepe Georgette, Marokain
Taillen-Kleider aus la reinwollenen Ripsen, eleg. garniert

39.00

Winter-Mäntel Ottoman oder Velour, z. T. gefüttert, mit breiten Pelzbesätzen
Velvet-Mäntel ganz auf reiner Seide
Seiden-Kleider für Nachmittag und Abend, hochwertige einzelne Teile
Sealplüsch-Mäntel ganz gefüttert

49.00

Mäntel Ottoman und Velour, z. T. ganz gefüttert, mit reichen Pelzbesätzen
Jacken-Kleider marine und schwarz, auch für stärkste Damen
Modell-Kleider in Wolle und Seide, darunter teuerste Modelle

68.00

Wintermäntel Ottoman oder Velour, z. T. ganz auf reiner Seide gefütterte Modelle mit hohen Pelzbesätzen
Modell-Jackenkleider aus Velours, Ottoman oder Wollrips, mit hochwertigen Pelzbesätzen
Eleganteste Gesellschafts-Kleider aus Crepe de Chine oder Georgette mit vornehmen Spitzen- und Paillette-Besätzen

Auch unsere Bestände in **Modellkonfektion** verkaufen wir zu einem Bruchteil der bisherigen Preise. Gerade hier bieten sich ungeahnte Vorteile.

Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE 1–5

Von einem Textil-Unternehmen wird ein tätiger †

Teilhaber

mit größerer Bareinlage gesucht Angebote u. B 2746 an Ges. B., Neuerweg 57.

Tät. od. still. Teilhaber m. 1000—3000 Mk. für kurzfristige gute Sache gesucht. Ang. E 3220 Gschft.

Generalvertreter von Hypothekenbank sucht seriösen Herren a.

Untervertreter.

Ang. u. B 2752 an Ges. B. Neuerweg 57 †

Suche mich in Oberbarmen mit 700×1000 am Fabrikräume an nachw. lukr. Unternehmen

zu beteiligen,

evtl. auch zu verm. Angeb. unt. B 462 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 1312a

Teilhaber

tät. oder tätig, mit 20—30 Mille, für d. gesund. rent. Untern. m. groß. Kundenkreis Aufträgen gesucht. Ang. u. B 2765 Ges. B., Neuerweg 57. †

Unterricht

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. S. Berger, jetzt Barmen, Königstraße Nr. 49A. †

Ital., engl., span., franz., schwed. Uebersetz. G. Berger, B., Königstr. 49A. †

Spanisch Unterricht Argentinier Ang. E 7602 Ges. *

Schiller-Pädagogium

Höh. Priv.-Knabenschule
14 Lehrkräfte
Elberfeld, Sadowastr. 17.

Herderschule u. Vorschule

(Höh. Mädchenschule)
16 Lehrkräfte
Bankstraße 14 und 14a.

Amtlicher Lehrplan. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. 2 modern eingerichtete Schulhäuser; eigenes schönes Sommerheim in Sellin auf Rügen. Klassen-, kein Kursussystem, d. h. **nicht mehrere Klassen in einem Raum.** Beaufsichtigung der Schularbeiten. Turnunterricht. Seit **1923** bestanden über **160. Schüler, deren Versetzung zu Ostern gefährdet, könn. d. Versäumte nachholen.** – Sprechstunde u. Anmeldungen **ab 2. Januar** täglich 12—1 Bankstraße 14

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Lerni 1909

Sprechen-Unterricht | Methode Schröder

E., Herzogst. 40 II

Sprachen

Tägl. neue **Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Klass. Vorber. z. Osterversetzung. Mon. 20 M. **Secker,** akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 39

Englisch zu 50 Pf. p. Std. Wer beteil. sich? Ang. E 3171 Gesch. 17059

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe t. Deutsch, Rechnen, Rathem., Französ., Englisch, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung. Artur **Hagner,** akad. geb. Rektor, **Barmen,** Gewerbeschulstr. 94. †

Reichs- Kurzschrift, Maschinenschr., Rechnen, Deutsch, Buchführung. **Friedewald,** Barmen, Rampstr. 26 an der Bergbahn. †

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Schuchardstr. 30. 1176a

Ausbildung in allen Fächern der Musik. Vorbereitung auf die staatl. Musiklehrer-Prüfung. Seminar-Sonderkurse für Musiklehrer. Dozenten Dr. Albrecht, H. Inderau, A. Siewert. Prospekt frei. — Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr.

Lyzeum St. Anna.

Anmeldungen für das Schuljahr 1927 werden täglich von 12—1 Uhr entgegengenommen. Tauf- und Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen. — Zu Ostern wird dem Lyzeum eine **einjährige Frauenschule** angegliedert, für die in der gleichen Zeit die Anmeldungen erfolgen können.

Neue Halbjahrskurse beginnen am **6. Januar**

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Tages- und Abendkurse

Barmen Sedanstr. 16.

Anerkannt beste Ausbildung in **Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Maschinenschreiben.**

Anmeldungen täglich. Einzelfächer. Fast 500 unserer Schüler erhielten in den letzten 10 Jahren erste Preise bei stenographischen Wettschreiben.

Schüler und **Schülerinnen** der Versetzung zweifelhaft ist, erhalten gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. od. werden für jede Klasse schnellst vorbereitet. Anmeld. v. Sexta ab. 1a Referenzen. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankschr. und Zeugn. üb. Erfolge. **Vorbereitgs.-Institut Weishaupt, Barmen,** Gewerbeschulstr. 58.

Osterversetzung.

Beaufsicht. d. Schularbeiten sow. gründliche Nachhilfe wird gebeten Angeb. unt. B 2758 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Gepr. Klavierunterr. erf. langj. erf. Lehrerin Mäß. Honorar. Ang. E 3078 Ges. *

Klavier-, Harmon., Violin-Unterricht ert. zu bill. Preise; C., Hermannstr. 7. *

Violin- u. Klav.-Unt. C., Andreasstr. 1, I. *

Wer ert. Unterrichtsstunden **Realgymnas.**

Nachhilfeunterricht u. beaufsicht. Schularbeiten täglich? * Gefl. Ang. erb. unt. E 3102 an Gschft.

Januar

beginnen **neue Lehrgänge** im Tages- und Abend-Unterricht in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. englisch shorthand sténographie française**

Dresel

Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. 17037

Ingenieurschule Technikum Altenburg-Th. STAATSKOMMISSAR Maschinenbau · Automobil- und Elektrotechnik. Prospekte vom Sekretariat Prager Straße 4

Schülerlandheim Emst bei Hagen in Westf.

Privatschule für schwer Lernende. Individ. Unterricht i. kl. Klassen. Familienleben, Sport. Beste Verpflegung. Alle Schulprüfungen. Pension monatl. 85 M. Prospekt 12.

Klav.- u. Viol.-Unt. E. Zi.-Matzenauk. 37*

Gepr. diplom. Klavierlehrerin erteilt Unterricht. † G. Jansen, B.-Barmen, Wittenbergstraße 37

Latein. Wer erteilt mehreren Herren Latein-Unterricht 1× wöchentl. abends? Ang. unter B 2759 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

RADIO [redacted] Kristall

Vertreter: P. Johanno Elberfeld, Marienstr. 67

Private Motorradfahrschule

mit Übungsbetr. Gd., Viktoriastr. 11, Tel. 7423. General-Vertr. der Imperia-Räder. — **Reparatur-Werkstatt.** *

Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Betriebs-Abteilungen. Eintritt Ostern und Herbst. Prospekte frei.

Für Stadtkinder

Kl. **Landerziehungsheim** in waldreicher Höhenlage des Berg. Landes mit anerkannt gesundem Klima, angegliedert an Reformschule mit realgymn., Handels- u. techn. Flächern, **Lebensvoller Unterricht** in kl. Klassen nach individ. Stundenplänen; Vorbereitung für strebl. begabte Schüler in schnellfördernd. Unterricht zu jedem Examen; für schwache Schüler Einholung verlorener Schuljahre bezw. Erlangung des Zieles, Aufsicht u. Anleitung bei d. häusl. Arbeiten. Bei Bedarf heilpädag. Behandlung. Sorgsamste Körperpflege; sittliche Erziehung zu hilfsbereiten aufrechten, furchtfreien Menschen. Konfess. Rel.-Unterricht. — Bildergeschmückte Werbeschrift und Bedingungen durch den Schulleiter **Berwig.** Der Vorst. d. Lehrerschule Rupplichrath, Bez. Köln. Auskunft bei Alexander, Barmen, Luisenstraße 20. 16181

Moderne

Tanz-Kurse

für bessere Kreise

Gesundheitstr. 94

Elberfeld (Nähe Seilerstr.)

beginnen neu Anfang Januar nur für **Anfänger.** Bald. Anmeld. erbet. Unterr. v. 8 Uhr abends ab. Für vollständige Ausbildung wird garant. **Einzelunterr., Sonderzirkel,** auch für **Ehepaare,** jederzeit. Sprechst. tägl. v. 1—3 u. 6—8 in d. Wohn. sow. Sonntags v. 11—1 im Lehrinst. *

Wwe. A. Oberbach-Sasse, meistr. Tanz-Lehrerin, Elberf., Körnerstr. 31, III. Nähe Stadthalle.

Neue mod. Anfänger-

Tanz-Kurse

beginnen im roten Saal des Hotels **Elberfelder Hof Mittwoch den 12. Januar,** abends 8½ Uhr; im **Stadion-Gaststätte Elberfeld** am **Freitag d. 14. Januar,** abds 8½ Uhr. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir lehren Ihnen das Richtige. Black Bottom, Charleston, Charlie Walk. Anmeldungen baldigst erb. Zu sprechen in der Wohnung bis 8 Uhr abends. Sonntags bis 2 Uhr. *

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau

Elberfeld, Karlstr. 8. Fernruf 7788.

Gymnastik

— dipl. Loheland —

Lehrweise von Rohden, Langgaard.

Ines Kaipers-Dahm

Übungsraum:
Elberf., Rheinischestr. 16, Fernr. 8296.

Rosemarie Hölken

Barmen-R., Gockelsbleiche 87. Fernruf 761.

Übungsraum: **Berlinerstr. 140a.** (unmittelbar am Bahnhof Ritterab.)

Sprechzeit: Dienstag 3—4 Uhr, Donnerstag 11—12 U.

Beginn neuer Kurse ab 1. Januar 1927

für Erwachsene u. Kinder sowie für Berufstätige in den Abendstunden.

Technikum Lemgo Ingenieurschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau. Öffentl. Betriebstechnik. Ingenieure, Hochbauer, Techniker, Werkmeister. Eintritt Ostern und Herbst. Prospekte frei.

Obermeyer's moderner

TANZ

-Unterricht. Privat-Einzel-Unterr. für Damen u. Herren jeden Alters sow. für Ehepaare u. Zirkel in mein. eig. Privat-Unterrichtsräumen ungeniert zu jeder beliebig. Stunde. Sämtl. mod. Tänze sow. Black Bottom, Charleston, Charlie Walk.

Übernehme Zirkel auch nach auswärts. **Unsere Kurse beginn. Mitte Januar. Anmeldungen erbeten.**

Oskar Obermeyer u. Tochter

Ballettmeister, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig.

Barm., Unterdörnerstr. 132 Tel. 5417

Kaufm. Privatschule

FÖRSTER

Elberf., Alexanderbrücke, Tel 1512.

Bekannte, 1879 gegr. Privatschule.

Neue Lehrgänge beginnen am

4. Januar

A. **Jahreslehrgänge** für junge Mädchen und junge Leute zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
B. **Halbjahreslehrgänge** zur gründlichen Ausbildung für die kaufm. Berufe für reifere Personen, sowie für schulentl. Mädchen u. Knaben.
C. **Stenotypistenkurse** u. **technische Lehrgänge** für Teilnehmer beiderlei Geschlechts.
D. **Wahlfreie handelswissenschaftliche u. techn. Lehrg.** für Damen u. Herren jeden Alters.

Aufnahme find. Schül. u. Schülerinnen mit mindest. guter Volksschulbildung. **Auswärtige** haben Fahrtermäßigung.

Kaufmänn. Privatschule

Witte

Elberfeld, Aue 35.

Leitung: Dipl.-Handelslehrer O. Witte.

Tages- und Abend-Unterricht. Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen u. Knaben. – Sonder-Unterricht für Erwachsene. – Berücksichtigung der Eigenart jed. Schülers. – Einzelfächer. – Sprachen. Schülerkarten für Auswärtige.

Gewerbl. Privatschule

Stenogr., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen für **Damen-Garderobe** und **Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erdmannstr. 3.

Mitgl. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegründet 1858. – **Anfang d. 3. Januar 1927**

Etam

Strumpffabriken
Chemnitz i. Sa., Hohenstein-Er. i. Sa., Hermsdorf i. Sa.

Zum

Inventur-Ausverkauf

Beginn am 3. Januar 1927

stellen wir größere Posten von folgenden Qualitäten zu nachstehenden Preisen zum Verkauf.

	bisheriger Preis	Inventur-Preis
Tramaseid. D.-Strümpfe	statt M. 6.75	jetzt M. **3.95**
Sedita Damen-Strümpfe	statt M. 3.95	jetzt M. **2.95**
Waschseidene D.-Strümpfe	statt M. 2.95	jetzt M. **1.95**
Reinwollene Herrensocken	statt M. 2.75	jetzt M. **1.95**
Kunstseidene Schlüpfer	statt M. 5.75	jetzt M. **3.95**
Reinwollene Unterziehstrümpfe		**95 Pf.**
Verschiedene Fantasiesocken		

in allen Qualitäten bis zu 50% im Preise ermäßigt.

Alles fehlerfreie Ware in unseren bekannten Qualitäten!

Strümpfe mit kleinen Fehlern in Tramaseide und Sedita . . . . . **von M. 1.95 an**

Verkaufsstelle: **ELBERFELD,** Herzogstraße 30.

MAX

HÖRHAGER

ALTENMARKT 8

ELBERFELD, Fernruf 4857

DER

SAISON-AUSVERKAUF

beginnt am:

MONTAG
3
JANUAR

Herren- u. Damen-Konfektion, Handschuhe, Kravatten, Herren-Wäsche, Strümpfe, Socken und Unterzeuge.

Wenn Sie Wert auf Qualitätsware legen, dann

kaufen Sie sofort

denn es kommen keine gemischten Waren zum Verkauf!



AUSVERKAUF

--- und in allen Lägern neue Preise!

Damen-Konfektion

in Serien:

Wir haben unsere Einkaufspreise vergessen! — Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, darunter feuerste Modelle modernster Art zu Serienpreisen:

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
9.75	12.50	16.50	19.75	24.50	29.50

Serie 7	Serie 8	Serie 9	Serie 10	Serie 11	Serie 12
34.50	39.50	44.00	49.00	54.00	59.00

u. s. w.

Ein großer Posten extra weiter Frauen-Mäntel bis Größe 54 **fabelhaft billig.**

Kommen Sie frühzeitig, denn der Andrang wird enorm sein! Auch im ganzen übrigen Hause Ausverkaufspreise. – Riesenposten und Gelegenheitskäufe in

Weißwaren, Kleiderstoffen, Seiden, Gardinen,
Bettwaren, Trikotagen, Strümpfen, Wäsche.

NACHF. MEYER BARMEN ALTERMARKT

Ein gewaltiger Meteorstein.



Von Zeit zu Zeit hört man von dem Niedergehen eines Meteors, das meistens unter Feuer-Erscheinungen und mit starkem Geräusch geschieht. Vielfach entsteht im Erdreich dabei ein oft metertiefes Loch. Aus der Schweiz wird neuerdings wieder von einem derartigen Vorgang berichtet. In dem Dorfe Ulmitz — in der Nähe des Murtener Sees — ging ganz kürzlich ein derartiges Meteor nieder; auch hier waren donnerähnliches Geräusch und weithin sichtbare Lichtwirkung die Begleiterscheinungen. Man glaubt, daß dieser Eisenmeteorit von einem größeren Meteor abgesprengt ist. Das Bild gibt einen im Jahre 1921 niedergegangenen Meteorstein wieder, dessen Größenverhältnisse schon ganz bemerkenswert sind.

Stephan Zweigs Komödie „Volpone".

Berliner Theaterbrief.

Von den beiden stärksten Motoren des Menschenlebens, die, nach Goethe, das Weltgetriebe zusammenhalten: dem Hunger und der Liebe, haben die Dichter fast immer nur die Liebe geschildert. Das Geld ist der dritte Machtfaktor, von dem Hunger und Liebe häufig genug abhängen. Es ist seltsam, daß die Dichter auch die Macht des Geldes, die Habsucht, die Veränderungen, die der Besitz im Menschen hervorruft, so selten geschildert haben. Molières Komödie „Der Geizige" steht einsam auf weitem Feld. Aber Ben Jonson, Zeitgenosse Shakespeares, Maurer, Schauer und dann poeta laureatus, hat den „Volpone" geschrieben, der als Seitenstück zu Molières Komödie gelten kann. Harpagon wird vom Geld zum Sklaven gemacht, Volpone dagegen schlägt die Genüsse des Lebens in sich, auf Kosten anderer. Er hat die größte Freude daran, die Menschen um seine mit Goldzechinen und kostbarem Schmuck gefüllte Truhe tanzen zu lassen. Er stellt sich schwerkrank und erpreßt dadurch mit Hilfe seines ihm verschuldeten Dieners Mosca (Schmeißfliege) von den Erbschleichern Goldpokale, Ringe, Zechinen. Der gerissenste greise Wucherer Venedigs Corbaccio (Krähe) enterbt sogar zugunsten Volpones (Fuchs) seinen einzigen Sohn, den Marinehauptmann Leone (Löwe). Der eifersüchtigste Kaufmann Corvino (Rabe) schleppt ihm sogar seine keusche Frau zu. Durch Leone, der nach der Polizei schreit, kommt es zum Skandal. Vor dem Richter wird der „Schwerkranke" Volpone mit Hilfe falscher Zeugenaussagen der Erbschleicher freigesprochen, der edle Leone dagegen zum Schandpranger verurteilt. Nun holt Volpone zu einem teuflischen Schlag aus: Er will selber die Wut der betrogenen Erbschleicher sehen. Er setzt zum Spaß Mosca zum Universalerben ein und läßt ausposaunen, er sei gestorben. Das Testament wird in Gegenwart des Richters verlesen; die geprellten Erbschleicher überhäufen sich gegenseitig und vor allem den Toten mit Beschimpfungen, und hierbei kommt die Bosheit über die Schurkenstreiche Volpones ans Licht. Der entsetzte Richter läßt Leone sofort befreien und will den Leichnam Volpones an den Galgen hängen lassen. Der Fuchs ist in der eigenen Schlinge gefangen. Er muß ohne Gold flüchten, und Mosca will allen Geschädigten Gold und Schmuck zurückgeben, das Gold aus der Truhe schaufeln und es hinausrollen lassen. Ist dies das Wesen einer Schmeißfliege, eines Schmarotzers? Hier hat die Komödie in der Nachdichtung von Stephan Zweig einen Sprung bekommen, da sie einen Flug ins Erhitzte unternahm.

Zweig hat Jonsons Werk frei nachgedichtet, manches hinzugenommen, Neues hinzugefügt. Es ist eine Arbeit auf der Grenze zwischen Charakterkomödie und derber Groteske geworden, wobei die Derbheiten wohl dem Engländer zuzuschreiben sind. Der treffende Untertitel „Der Tanz ums Gold" wird in der Aufführung der Volksbühne auch durch Tänze und Lautenschlag zwischen den einzelnen Szenen versinnbildlicht. Die Handlung ist so bunt und bewegt, daß manche Wiederholung nicht zu schwer empfunden wird. Nur war die Aufführung, wie häufig in der Volksbühne, unter Schwannekes Leitung, vielfach zu laut und grell. Dadurch schadete sich besonders Granach als Mosca: er braucht endlich einen Regisseur, der ihn künstlerisch dämpft. Albert Steinrück war ein sehr ausdrucksvoller, allerdings zu dicker Volpone. (Füchse kann man sich nicht fett vorstellen.) Paula Bayer als Corvinos Frau Colomba (Taube) traf den Ton der kleineren Komödie ausgezeichnet, während der dicke Leonhard Steckel das erstaunliche Kunststück zeigte, den hageren greisen Wucherer mit knochigen Fingern glaubhaft und zugleich phantastisch darzustellen. Die menschliche Tierkomödie — die Namen der Personen wollen uns sagen, daß wir uns in einer Menschenmenagerie befinden — fand lebhaften Beifall.

J. Sch.

Die Schnellheirat des Generalmusikdirektors.



Generalmusikdirektor Erich Kleiber hat sich mit einer jungen Nordamerikanerin, Fräulein Ruth Goodrich, in aller Stille vermählt. In aller Stille — aber im übrigen in dem von ihm besonders lebhaften Tempo. Erst vor wenigen Wochen, gelegentlich seines Dirigentengastspiels in Argentinien, hatte Kleiber die junge Dame kennen gelernt, und seiner seiner Freunde wußte, daß bei ihm — diesmal molto vivace — sehen, lieben und heiraten fast ohne jede Fermate geschehen war. Er beurlaubte sich nun plötzlich nach Hamburg, holte dort seine mit der „Kap Polonio" eintreffende Gattin ab, führte sie nach Berlin, und schon am nächsten Tage zum Standesamt. Auch diese „Aufführung" muß also genügend von ihm vorbereitet gewesen sein. Am gleichen Tage ging das neuvermählte Paar auf die Hochzeitsreise, um am 3. Januar wieder in Berlin zu sein, wo Erich Kleiber die Hochzeit eines anderen, nämlich „Figaros Hochzeit", zu dirigieren beabsichtigt.

Katholischer Gottesdienst an den Feiertagen.

Samstag (Neujahr) 1. Januar:

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen wie Sonntags. Frühpredigt fällt aus. 10.15 Levitenamt, 2.30 Kinderandacht. 5 Komplet. — Herz Jesu. Hl. Messen wie Sonntags. — St. Marien. Hl. Messen wie Sonntags. — St. Suitbertus. Hl. Messen wie Sonntags. Nachm. 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Hochamt), 10.15 Schulmesse, 11.15 mit Predigt, 2.15 Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen wie Sonntags. 5 Weihnachtsandacht.

Sonntag 2. Januar:

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.30 Schulmessen, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Kinderandacht. 5 Weihnachtsandacht mit Predigt. Donnerstag (Hl. 3 Könige) hl. Messen wie Sonntags. 2.30 Kinderandacht. 5 Andacht f. d. Mütterverein mit Vortrag. 7 Komplet. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 7, 7.45, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Donnerstag (Hl. 3 Könige) hl. Messen wie Sonntags 2.30 feierl. Andacht mit Antiph. 5 Komplet. — St. Marien. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. Donnerstag (hl. 3 Könige) hl. Messen 6, 7.15, 9, 10 feierl. Levitenamt, 11.15 — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Weihnachtsandacht. Donnerstag (hl. 3 Könige) hl. Messen 6, 7.15, die übrigen wie Sonntags. 5 Uhr Weihnachtsandacht.

Kathol. Gemeinde Barmen. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmesse, 11.30 mit Predigt. 2.30 und 5 Weihnachtsandacht. Donnerstag (hl. 3 Könige) hl. Messen wie Sonntags. 9.30 feierliches Hochamt mit Predigt, 2.30 und 5 Weihnachtsandacht. — St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 2.15 Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. Donnerstag (hl. 3 Könige) hl. Messen 6, 7, 8, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse, 11.15, 2.15 Kinderandacht, 5 Pfarrandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 8 (9 Uhr Krankenhaus), 10 Hochamt, 11.15, 5 Weihnachtsandacht. Donnerstag (hl. 3 Könige) erste hl. Messe 6 Uhr, die übrigen wie Sonntags.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
ELBERFELD, ALBERTSTRASSE 27.
Aufnahme
für das neue Semester von 12 1 u. 3—7 Uhr
Schulgeld von Mk. 35.— vierteljährlich an.

1 mal im Jahr Inventur-Ausverkauf

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster! Ware und Preise zeigen Ihnen, daß der Einkauf für gute Herren- und Knaben-Bekleidung nie günstiger war, als jetzt während des Inventur-Ausverkaufs bei

Beginn: Montag, 3. Januar

Ernst Zeyn

Elberfeld, Herzogstraße 1, am Wall

Beginn: Montag, 3. Januar

...iberfeld.

...atorium.



...vom Jahre 1734 ...ne der glücklichen ...der Entstehung, die ...ücke, die Verteilung ...e vor allem bergen Aufführung den Ein- ...o Zersplitterung beim Barmen war man die- ...n Wege gegangen. Franz ...veres Stilgefühl einen un- ...ontrag, verlieh dem Werk einer durchgehend frisch be- ..., die sich nicht in Hast verlor ...chestralen und solistischen Ruhe- ...eschlossener sich heraushoben. — ...leit über die Gewißheit des gott- ...burtsgeheimnisses Christi als Ein- ...der Führung und ebenso bei allen ...n der Aufführung, Frohlocken und ...n Engel- und Hirtenstimmen, in Geige, ...n, Flöte und Trompete. Der ständig ...eingung versetzende, vorwärtstreibende ...gab den willkommenen Helfer ab, eine ...chlose Wiedergabe (im dritten bis sechsten ...hatte man einzelne nur lose eingefügte arioso ...le weggelassen) ohne jegliche Ermüdung der ...hörerschaft durchzuführen.

Die Chöre des Weihnachtsoratoriums, ...derlich die eigens dazu komponierten, wie „Las- ...set uns nun gehen" und „Wo ist der neugeborene König der Juden?" weisen eine treffliche Deklamation auf, es war eine besonders angenehme Feststellung, den Singverein in allen Stimmen, auch beim Schmerzenskinde Tenor, auf der vollen Höhe seines Könnens zu sehen. Einfache, knappe Diktion, die im Choralsatz vielleicht stellenweise einer breiteren, besinnlicheren Tongebung hätte Raum geben können, die aber die großen Eingangschöre wirkungssicher herausstellte und noch im Schlußteil („Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben") einen stolzragenden Eckpfeiler zusammenfügte.

Die „Weihnachtssinfonie" zu Eingang des zweiten Teiles! Sie bildet ja den orchestralen Höhepunkt des Werkes. Hoeßlin, der über die Empfindungsskala der Instrumente zuverlässig verfügt, wagte es, diese leider oft überhastet hingeworfene Situationsmusik im ruhigen Tempo des Pastorale zu nehmen, Flöten und Geigen schwungvoll, die Oboen um eine Nüance langsamer, die kurzen Zwischensätze in plötzlichem Forte herausgehoben, mit dem Erfolge, daß der szenische Hintergrund des Stückes nun dem Hörer unmittelbar verständlich wurde. Klarheit und Bestimmtheit des Ausdruckes auch bei den Instrumentalsolisten (den Orchestermitgliedern Konrad, Fritsch, Triege, Scheben, Bock), die sowohl selbständig als in der ergänzenden Begleitung der Sologesänge den vielverschlungenen Gedanken des Komponisten nachzugehen wußten.

Georg A. Walter ist für das Rheinland der Evangelist des Oratoriums. Er rezitiert spielend selbstverständlich und legt trotzdem den Ereignissen Gewichtigkeit bei. Mit starker musikalischer Einfühlungsgabe bewältigte Erna von Hoeßlin die anspruchsvolle Partie der Altistin Es mag an sich tische Ausdruck näher liegen, es wird auch im reifer Empfindung getragen. Technisch bleibt für den Konzertsaal der weitere Ausgleich der Resonanz wünschenswert. Margarete Peiselers Sopran setzt sich im Ensemblesatz ohne Mühe durch (Terzett: „Ach, wann wird die Zeit erscheinen"), der Einzelgesang stört mitunter durch eine gewisse Härte der Höhe. Alfred Paulus nennt einen klangschönen und tonfesten Baß sein eigen. An der Orgel wurde Gottfried Grote seiner Aufgabe voll und ganz gerecht. — Bach schickt seine Zuhörer mit einem ernsten Hinweis nach Hause. Während im Orchestersatz des Schlußchorals der vollendete Sieg über Tod, Teufel, Sünd und Hölle lebendig wird, klingt in der Melodie das Opfer des am Kreuze gestorbenen Heilandes an: „Denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war!" P.

Vermischtes.

Ein Eisenbahnzug in Spanien eingeschneit.

Flugzeuge werfen Lebensmittel ab.

WTB **Madrid**, 30. Dez. Auf der Strecke Madrid-Albecete ist ein Personenzug in dem 1½ Meter hohen Schnee stecken geblieben. Die Hilfszüge mußten umkehren, da es unmöglich war, die Strecke freizumachen. Die Regierung hat angeordnet, daß ein Flugzeuggeschwader über der Unfallstelle Lebens- und Stärkungsmittel abwerfen soll, um die Lage der Reisenden und Angestellten bis zur Befreiung des Zuges zu erleichtern. (Einer späteren Meldung zufolge ist die Befreiung des Zuges gelungen. Red.)

Schwere Bluttat.

WTB **Stuttgart**, 30. Dez. (Drahtb.) Gestern mittag tötete nach einem Wortwechsel der Hilfsarbeiter Gottfried Fischer die Schwester seiner Frau und seine Tochter Anna mit einer Selbstladepistole. Frau Fischer wurde durch einen Schuß in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. Nach vollbrachter Tat richtete Fischer die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich so schwer, daß er noch auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb.

Eine Reiche verhungert.

TU **Paris**, 31. Dez. (Funkspruch.) Im Krankenhaus von Orleans starb eine achtzigjährige Witwe, kurz nachdem sie halbverhungert eingeliefert worden war. Eine Haussuchung in ihrer Wohnung förderte ein Vermögen in Höhe von 55 000 Franken in Gold und Silber zu Tage.



HANOMAG
den Kleinen
k280
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeug-Fabrik Eylert
Fernruf 380, 381, 5491 — Elberfeld — Fernruf 380, 381, 5491

Beginn am 3. Januar 1927,
Im
Saison-Ausverkauf
Wohlgemuth's Stoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Elberfeld, Erholungstraße 7, eine Treppe.

Fabrik-Reste in Herrenstoffen, Knabenstoffen, Kleiderstoffen auffallend billig!

Weißwaren. Ein Posten **Gardinen** leicht angestaubt bis 50% unter Preis

Geldmarkt

Alte Frankf. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elberf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingg. Ausk. ert. und Anträge u. anliegd. L. du Mont, Elb., Alexanderstr. 11 Telephon 6128.

10 000 Mark dringend zur Herstellung gut. gesetzl. gewinnbr. Artikel. Angeb. unt. E 3163 an Geschst.

3000 Mark gegen gute Sicherheit, evtl. auch 2. Hyp., gute Zins., sof. ges. Ang. u. B 2749 an Geschst. Neuerweg 57.

Erststellig. Hypotheken für Geschäfts- und Wohnhäuser. Hypotheken für Industrie, Kommunalanleihen, durch 1702b
Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld
Hauptkontor.
Telegramm-Adresse: Treufinanz.

800000 Mark Bargeld
sehr günstige Bedingungen, im ganzen oder geteilt, nicht unter 20 000 Mark, auf Hausbesitz, Industrie od. Landwirtschaft (auch Kommunalanleihen)
sofort auszuleihen!
Ausführl. Gesuche unter B. N. G. 2106 Mm. an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6. a131

Langfristige Kredite
für den An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Waren aller Art
Finanzierung von Außenständen und Ratenzahlungsgeschäften jeder Branche
I. Hypotheken, Real- u. Personalkredite
Ankauf von Aufwertungs-Hypotheken
Alex Jungeblodt jr., Elberfeld
Wülfingstraße 6 — Fernruf 5170
k9886

2500 Mark geg. 12 Akzepte (monatlich Mk. 250.—) und Ia Sicherh. gesucht. Gefl. Angeb. u. E 3174 an Gft.

1. Hypotheken vermittelt zu günst. Bedingungen: O. Sammet, Elberfeld, Arrenbergerstr. 8. Sprechzeit nachmittags 3—6 Uhr.

„Bast 50% Rum" Unsere Spezialmarke!
BONNA ALBRECHT, RUM ... IMPORT, HAMBURG 1
Vertreter für Elberfeld-Barmen u. Umgegend: **A. H. Redeker, Barmen**, Scheilerstr. 23.

Max Winter, Elberfeld
45 Hofaue 45
Baumwollwaren-Großhandlung
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16-18

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80000 Exemplare.

Spottbillig
gelangen **Rest- und Einzelpaare** zum Inventur-Ausverkauf!
Die elegantesten **Modellschuhe** von 1. Fabrikanten Deutschlands, u. a. die Marke „Fortschritt", in folgenden Serien extra billig ausgelegt

Serie I **Damen- u. Herren-Lack-, Wildled.- u. Gesellschaftssch.** regulärer Wert bis 21.-, z. Aussuchen **12.75**

Serie II **Damen- u. Herren-Lackschuhe,** auch mit echt Pinetabsatz, eleg Form., zum Aussuchen **10.75**

Serie III **Damen- u. Herren-Schnür- u. Spangenschuhe,** reine Led.-Aust., dar. auch Lack-Zugschuhe, z. Auss. **8.75**

Serie IV **Damen- und Herren-Schuhe,** darunter Brokat, Lack, echt Boxcalf ..... zum Aussuchen **6.75**

Ein Posten **D.-Spangenschuhe** mit ¾ hoh. Absatz, Goodyear, gewend. sonstiger Wert bedeut. höher, Gr. 36/42 **3.45**

Ein Posten **Kamelhaarstoffsch.** Größe 36/42, mit Ledersohle, schöne Dessins ..... Inventur-Preis **1.00**

Ein Posten **Leder-Reiseschuhe** m. Led.-Etui, auch Wildled., feinfarb. u. Kroko, reg. Wert b. 8,50, Gr. 36/45 3.90 u. **2.90**

Ein Posten **Damen-Stiefel** zum Aussuch., teils mit Lackkappe, gute Qualitäten, teils Boxcalf, teils Chevreaux **3.90**

Ein Posten **Arbeiter-Stiefel** mit schwerem Beschlag, Größe 40/45, Inventurpreis **6.90**

Siemons Schuhe
ELBERFELD · JETZT: WALL 31

Auf alle regul. Waren **10 Prozent** Extra-Rabatt!

Für Anspruchsvolle

HANSA-LLOYD *Kraftwagen:*

2 to.

Daag

3, 4 u. 5 to., mit Cardan-Antrieb.

CHEVROLET

3/4 u. 1 1/2 to.

Vertretung: C. W. Ackermann Fahrzeugfabrik — Gegründet 1850 — Vohwinkel

Fernsprecher 1159, 1678, 7185.



Stammfirma gegr. 1869

Auto Plane Eller Segeltuch H-G

Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

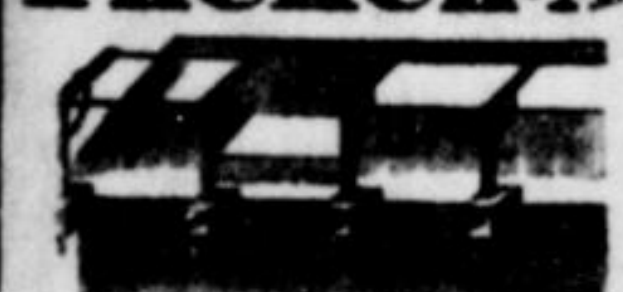


Wagen-Plane Eller Segeltuch H-G

Eller Segeltuch H-G ELBERFELD Kipdorf 85 Tel. 7633, 34 u. 35 · BARMEN Obergenkmalstr. 89 · Tel. 4780

... und Zubehör kauft man im Auto Merkur Barmen

Theken-Aufbauten,



alle Schaufenster-Dekorations-Artikel
in jeder Ausführung
sofort lieferbar

Schaufenstergestelle



Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften

Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str. 96.

Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.

Institut für Schönheitspflege
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Wall 8, II.
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr
... Spezialität: ...
... zur Pflege des Haares u. gegen Haarausfall ...
Entfernung von „Frauenbart" Warzen, Leberflecken, Muttermalen, Falten, Doppelkinn, Nasenröte
Sommersprossen!
Neue Methode zur Entwicklung der Büste nach Prof. ...

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Dr. Schwenzers
Mäuse u. Ratten
Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse ..... für Ratten .....

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in:
Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

STEMPEL



ERNST LORGES
BARMEN, KARLSTR. 30

Wieder eingetroffen ...

Felle
aller Art werden gegerbt und gefärbt ...
Gerberei Wilh. Thielmann
Telephon 7166.

Waschkörbe, ...

Frische Landbutter ...

Inventur-Ausverkauf

vom 3. bis 15. Januar.

Auf Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme:

Anzüge, Ulster, Paletots, Damen-Mäntel, Kleider, Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Schlafdecken, Strümpfe, Stoffe usw. Hoher Rabatt. usw.

Grah, Elberfeld, Wasserstr. 18 an der Hofaue. Telef. 683.

Schneeketten
Kühlerdecken
Wagen-Heizungen
Scheibenwischer
Wilhelm Linder,
ELBERFELD, Königstraße 51.
— Telefon 5088 und 2485. —

Der Textilhof

Elberfeld, Haltestelle Textilhof **Barmen,** Berlinerstraße 65

hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Inventur-Ausverkauf

Beginn Montag morgen 8 1/2 Uhr.

Jetzt können Sie billig kaufen!

Winterstoffe so billig, wie Sie wollen.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!



Neujahrs-Vorsatz

Ich will das neue Jahr richtig beginnen, indem ich meine Augen bei

Optiker Overhage

prüfen lasse. — Raterteilung unverbindlich

Rathenaustr. 4 **Elberfeld** *Rathenaustr. 4*

11/35 PS. CHEVROLET **1/2–1 1/2 To. Lieferwagen**

Das leistungsfähigste Transportmittel zu niedrigem Preise. — Verlangen Sie ausführliche Beschreibung und Vorführung durch

Auto-Haus, G. m. b. H., Barmen, Allee 232. Telephon Nr. 6610.

Stellen-Anzeigen

Nr. 306 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 31. Dez. 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Ich suche zum baldigen Eintritt einen ersten
Reisenden
der für den Artikel **Schnürriemen** schon mit Erfolg gereist hat und bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist. — Hohes Einkommen. —
Ernst Bergmann, Erfurt
Schnürriemenfabrik. v1610

Für unsere Abteilung
Innen-Dekoration
suchen wir einen hervorragend befähigten
Dekorationsmeister
der über einen vorzüglichen Geschmack verfügt und die Leitung eines größeren Ateliers übernehmen kann. — Herren, die ähnliche Posten innegehabt haben, wollen ausführliche Offerte einreichen an a13
Cappel & Goldschmidt, Düsseldorf,
Schadowstraße 13/19.

Für unsere
Baumwoll- u. Weißwaren-Abteilung
suchen wir für bald od. später einen branchekundigen **tüchtigen, jüngeren** v1631
Verkäufer.
Angebote nebst Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten.
Strauß & Co., Solingen.

Zentralheizung.
Heizungstechniker
gesucht zur Projektierung kleiner u. mittlerer Anlagen. Sauberer Zeichner. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Angeb. unt. E 3231 an Geschst.*

Lehrling
mit höherer Schuldildung sofort gesucht. *
Gustav Katzenstein, Herrenkleiderfabrik,
Elberfeld, Hofaue 46.

Tüchtiger, feldständ.
Indanthreen-Färber
für sofort gesucht. — Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden. Angeb. unter B 465 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 1316a
Bandwirker (in) u. 14-15jähr. Junge
gesucht. Barmen, Hinderstraße 16. †
Erfahrener c73
Drechslergehilfe
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Emil Feld, Schwelm, Römerstraße 20.
Fleißiger *
Schablonenschneider
sowie selbst. Maler, perfekt in Entwurf, Vorlage u. Skizze, f. Schablonenfabrik gl. Dew. m. Fam.-Anschl. u. E 3206 an Geschst.

Werkzeugmacher-Lehrling
mit guter Schuldildung für sofort ges. Selbstgeschr. Angeb. u. E 3170 an Gst. *

Weibliche

Reisedamen!
Enorm. Verd. d. erstklass. Spezialartikel. Anfr. mit Rückp. an H. Ozenberger, Straßfund, Semlowerst. 3.
Ja. Fräulein
(Anfang.) f. i. Büro-gard., Stenogr. und Schreibmasch. gel. † Ang. u. B 2683 an Gst.B., Neuerweg57.

Korrespondentin,
m. sehr g. Allgemeinbild., in all. kaufm. Arb. durchaus erf., beschd., eine umsichtige Korresp. u. kurz. Direktion selbst zu erl., resp. weiter zu bilden, und selbst vert. Stenogr. u. Maschinenschr. sein muß, per 1. Januar 1927 gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Altersangabe erbeten u. E 3172 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tüchtige Kontoristin,
nicht unter 18 J., mit gut. Handschr., an sch., flott. Arb. gewöhnt, per sofort für dauernde Stellung gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Ang. d. Alters erbet. unter B 3178 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Von größerem Unternehmen wird erste Kraft als 1275a
Sekretärin
gesucht. Bewerberinnen müssen in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus perfekt sein. Angeb. unter B 446 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen per 1. Februar oder früher tüchtige e164
Verkäuferinnen
für unsere
Baumwollwaren- u. Kleiderstoffabtlg.
sowie für
Strumpflager mit Chosen.
Nur Ia Kräfte mit guten Warenkenntnissen wollen sich mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis und Lichtbild bewerben bei
Klasing & Baumann, Solingen.

Tüchtige Näherinnen
für Herren- u. Damenwäsche für dauernd bei hohem Lohn suchen 12687
Hirsch & Wittmetzki A.-G., Barmen-N., Bismarckstraße Nr. 18.

Geübte *
Wäsche-Näherinnen
für mechanischen Betrieb gesucht.
Carl Beuchmann Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Hofaue 66, Eing. Kipl.

Junge
Mädchen
für Oefenautomaten
gesucht. 1258a
Rob. Zinn, Engels & Co. A.-G.,
Barmen-Rütt., Ewaldstr. 1 A.

Möbelbranche.
Tüchtiger a306
Verkäufer und Buchhalter
gesucht.
Möbelh. Chr. Niemeyer Nachf., Hagen in Westfalen, Elberfelderstraße 35.

a131
Betriebsleiter
für Gummiband- und Flechtwaren-Fabrik
per sofort gesucht. — Reflektiert wird auf tüchtigen Fachmann, der in der Weberei, als auch in der Flechterei, Kalkulationswesen und Musterzeichnen bestens ist. — Angeb. mit Zeugnisabschriften, Referenz und Gehaltsansprüchen unter „Tüchtiger Organisator" E 1797 an d. Geschäftsstelle.

Große Gummibandweberei
sucht zum baldigen oder späteren Eintritt jüngeren, tüchtigen und energischen
Stuhlmeister
der mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut ist. Bei zufriedenstellenden Leistungen kommt Lebensstellung in Betracht. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und frühester Eintrittsmöglichkeit unter E 1785 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e75

Kommerziell-technisch. Leiter
für die Zentrale einer a131
Gummiband- u. Flechtwarenfabrik
per sofort gesucht. Reflektiert wird nur auf erfahrenen Fachmann. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Erste Kraft" E 1798 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Jüngerer Architekt,
flotter Zeichner, mit künstl. Befähigung, zum sofortigen Eintritt gesucht. Eilangeb. mit Gehaltsangaben und Vorlage von Entwurfsskizzen an e267
Carl Maurer, Architekt, Bedburt.

Erfahrener Chauffeur
für Personenwagen, geprüfter Autoschlosser, sicherer Fahrer, gut. Wagenpfleger, wegkundig, in Dauerstellung bei gutem Gehalt von einer Textil-Großhandlung der Solinger per bald gesucht. — Lückenlose Zeugnisse Bedingung. Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit unter E 819 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 19727

Tücht. Masch.-Näherin a. Sportjoppen gel. Rüdelin, Elberfeld, Pfeilstraße Nr 1. *

Hauspersonal

Kinderfräulein.
Suche ein einf. geb. evgl. Ig. Fräul. für nachm. zu 2 Knaben v. 6 u. 3 J. mit nur gut. Empfehl. Angebote unter E 821 an die Geschst. 19735
Jüngeres 1313a
Fräulein,
w. mit der Hausfrau die Hausarb. übernimmt, für kl., rub. Haushalt in angen. Stell. zu 2 Kindern ges. Ang. u. B 463 Gst. B., Neuerweg 57.
Ich suche z. 15. Januar ein tüchtiges, selbständiges *
Küchenmädchen
u. ein gew., ord.
Zweitmädchen,
welche schon i. bess. Haush. tätig waren u. gute Zeugn. aufweisen können. Frau Martha Levy, Elb., Brüderstraße 40.
Tücht. ehrl., in aller Hausarb. u. d. bürg. Küche erfahrenes *
Mädchen
von alt. Dame ges. Etwas Nähen erw. Gute Zeugn. Neb. Ang. E 3224 Geschst.
Suche z. 15. 1. oder 1. 2. tüchtiges, ers. *
Alleinmädchen,
das kochen kann. — Gute Zeugn. erford. Putzfrau vorh. Frau J. Lechner, Elberf., Katernbergerstr. 98.
Kinderlieb. Mädchen,
das im Kochen Erfahrung hat, sofort gesucht. Frau Bode, Elbf., Grünstr. 9. *
Acht. saub. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, ges. Angeb. u. E 3204 an Geschst. *
Suche z. 1. 2. 27 ein ehrl., zuverlässiges †
Alleinmädchen
das jede Hausarbeit versteht, selbst. kochen kann. Putz- u. Waschfrau vorhand. Ang. Frau Direkt. Hempel, Barm., Viktorstr. 18
Weg. Heirat m. jetz. Mädchens, das 8 J. bei mir war, suche f. m. kl., bess. 2-Pers.-Haush. ein im Koch. u. Hausarb. erfahr.
Mädchen.
Lohn n. Uebereinkft. Vorst. v. 2—5. Frau S. Emmerich, G.-Prenenst. 3, a. Augustatr. *
Ein zuverl., in allen Hausarb. erfahrenes
Mädchen
für sofort ges. f34
Frau H. Jakobi,
Kronenberg, Rathausstr. 21.
Ja. ev. Mädchen, nicht alt. als 16 J., vorm. f. d. Haushalt ges.* U.-Barmen, Allee 21.
Tücht., in all. Hausarbeiten ers., jüng.
Mädchen,
das schon in besser. Hause war u. kochen kann, f. 15. 1. 27 gesucht. Angeb. unt. E 3116 an Geschst. *
Fr. m. kl. Sta.-Haush. (3 Pers.) suche ich p. sof. ein saub., christl.
Mädchen,
Frau Rud. Honsberg, Hückeswagen. f169
Suche zum sofortig. Eintritt gut empfohlenes p5194
Alleinmädchen
f. alle vorkommende Arbeit. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften richten an Frau Landrat Thomae, Altena (Westfalen).
Christliches, braves
Mädchen
nicht unt. 18 J., w. sämtl. Hausarbeiten selbständig erledigt, für sof. ges. Ang. u. E 3111 an d. Gst. *
Krankheitshalber p. sofort *
tüchtige Aushilfe,
die in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahren ist, gesucht.
Frau Rosenbaum, Eld., Wasserstr. 22.
Für kinderl. besseren Haushalt wird ein zuverlässiges e164
Mädchen
in dauernde Stellg. ges., das schon in bess. Häusern gewes. ist. Hoher Lohn daher wird unbedingte Tüchtigkeit verlangt. Solingen, Elisenstr. 8.
Aelteres, in Küche u. Hausard. erfahr.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen für kl. bess. Haushalt (3 Pers.) baldigst gesucht. f221
Frau Albert Moll, Lennep.

Ich suche z. 15. Januar f. m. herrsch. großen Haushalt eine ganz perfekte, ältere, durchaus zuverlässige,
einfache evgl. Wirtschafterin,
gesund und leistungsfähig. Dieselbe muß den Haushalt selbst. führen, perfekt kochen, backen u. mit Personal umgehen können. Zum gleichen Termin suche ich perfektes, tüchtiges, evangel., älteres *
Hausmädchen,
n. unter 25 J. (eventl. Schwestern oder Freundinnen), das nähen, sticken u. perf. bügeln kann. Gute Familie, langj. Zeugn. aus guten Häusern Bedingung. Angeb. m. Gehaltsanspr. an Frau H. Stromberg, Altena in Westf., Thomäestraße 73.
Aeltere, erfahrene u. unbed. zuverlässige
Stütze
oder besseres Mädchen zum 1. Febr. oder früher für herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. Mädchen vorhanden. Angeb. unter B 454 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †
Für sofort od. 15. Jan. ein in allen Hausarbeiten erf., zuverlässiges b5193
Mädchen
gesucht. Frau Hugo Hugenbruch, Oberhaan, Elberfelderstr. Nr. 157.
Weg. Erkrankung d. jetzigen, tüchtiges
Alleinmädchen
sof. ges. Vorzust. bei Liebreich, Elb., B.-Kaldenaustr. 36. *
Für kl. Haushalt (2 Pers.) ein tüchtiges
Mädchen,
das zu Hse. schl. k., ges. Gute Zeugn. b. Frau G., E., Forsthof 6. *
Durchaus zuverläss., in all. Hausarbeiten erfahrenes, kinderl.
Mädchen,
nicht unter 20 J., für halbe Tage ges. Selbiges muß gute Zeugn. a. früherer Tätigkeit in bess. Häusern aufweisen können. Angeb. mit Lohnansprüchen u. E 3165 an d. Gst. *
Mädchen
für alle Hausarbeit, zum 1. od. 15. Jan. gesucht. f292
Frau P. Stuckart, Neviges.
Ordentliches
Mädchen
von 18—20 J. für Etagenhaushalt per 15. Jan. ges. Ang. u. B 442 Gst. B., Neuerweg 57. 1257a
Sauber., kinderlieb.
Mädchen,
das zu Hause schlaf. kann, ges. Frau Alb. Pleuser, U.-Barmen, Elberfelderstr. 2. *
Saub. ehrl. Mädchen 3 halbe Tage. Elbf., Gartenstraße 14, 1.*
Ganztagsmädchen
per sofort gesucht. *
Frau Heumann, C., Adlerstraße 33.
Saubere Putzfrau
gesucht. †
H. C. Müller Nachf., Barm., Neuerweg 57.

Stellen Gesuche

Stund.-Buchhalter
sucht Stell. f. jede buchhalt.-techn. Arbeit (Jahr.-Abschl., Einr. prakt. Buchh., Ordn. unstimm. rückständig. Bücher). Sof. Uebertritt gewährleistet. — Ia Ref. Neell. diskret. — Evtl.-Honorar 1.75 Mk. Unverbdl. Anfrag. unt. E 3225 an Geschst. ds. Bl.*

Reisender
aus der †
Spitzenbranche,
bei der kleinen und mittl. Kundschaft in Rheinl. u. Westfalen nachweislich bestens eingeführt, sucht sich zu verändern. Ia Referenzen stehen z. Verfügung. Ang. u. B 456 an die Gst. B., Neuerweg 57.
Jung. Friseurgehilfe sucht Stellung. *
Hub. Okunowski, Elberf., Baustr. 45.

EXPORT.
Auslandsreisender der Werkzeug-Branche
mit langjähr. Erfahrung u. erstklassigen Erfolgen, in Großbritannien und Irland seit Jahren bestens eingeführt, sowie
perfekte Stenotypistin und Korrespondentin,
der engl., franz., ital. und span. Sprache wünschen sich zu verändern. Angeb. unt. E 3189 an die Geschst. dieses Blattes. *
Technisch. Direktor der Band-Industrie,
zur Zeit bei erster Firma des Tales in ungekünd. Stell., auf all. Gebiet. durchaus bewandert, wünscht sich p. 1. April zu veränd. Diskretion zugel. u. erwünscht. Ang. B 2643 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Krankenschwester
sucht Wirkungskreis, gleich welch. Art, am liebsten als Sprechstundenhilfe. Angeb. u. 2013 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194.
Anst. Fräul. gl. Alt., aus gut. Fam. mit der Führ. e. Stadt- u. Landhaush. durchaus vertr. u. selbst. gern tätig, sucht für Jan. p. Wirkungskreis, am l. auf ein. am Rhein lieg. Gut. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. B 2681 an die Gst. B., Neuerweg 57. †
Fräulein, 23 Jahre, sucht z. 1. od. 15. 1. Stell. in gut bürgl. Privat- od. Gesch.-Haush. Ang. B 2682 Gst. B., Neuerweg 57 †
Aelt. anst. Mädch. f. St. als Haushälft b. ält., anst. H. od. D. z. 15. 1. In allen Zweig. b. Hsh. erf. Ang. E 3256 Gst. *
26jähr. Mädchen
v. ausw., ers. in all. häusl. Arbeit., sucht Stell. im Haush. z. 15. 1. 27. Gut Zgn. vorh. Ang. B 2680 Gst. B., Neuerweg 57 †
20jähr. Mädchen
aus Waldeck sucht f. Anf. Januar Stell. in bürgl. Haushalt. Ludwig Poullain, Lüttringhausen. f244
Aelt. Frau f. Besch. in frauenlos. Haush. In aller Arbeit erf. Gute Zeugn. vorhd. Zu erfrag. Barmen, Poststraße 12. †
Jung. Mann
der Drogen- u. Kolonialw.-Branche f. Besch., gl. w. Art. Ang. u. B 2755 Gst. B., Neuerweg 57. †
Ja. Mann, †
20 J., in d. Lohnbranche bew., sucht irgendeine Beschäft. Gr. Kundenkreis vorhanden. Gefl. Ang. u. B 2760 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Ueb. 120 Lehrlinge
von guter Führung haben wir Ostern 1927 unter Gewährung eines angemessenen Kleidergeldes in Handwerks-Lehre unterzubringen. Meldungen mit Nachweis der Befähigung zur Ausbildung von Lehrlingen zu richten an das b5192
Städt. Waisenhaus in Köln,
Sülzgürtel Nr. 47, Post Sülz.
Ja., kräft. Mann, 20 J., sucht St. als
Schlosserlehrling,
am l. als Autoschl. Ang. u. B 2684 Gst. B., Neuerweg 57. †
Suche für m. Sohn Stelle als *
Friseur-Lehrling.
Ang. u. E 3114 Gst.
Konditorei.
Wo kann vor Ostern 1927 ein begabter Junge als Lehrling eintreten? Antwort erb. H. Leithäuser, Elbf., Mittelstr. 7. *

Weibliche

Korrespondentin
(franz.-deutsch).
Junge Dame, sprd. aus d. Ausland zurückgek., wo sie in obig. Eigensch. mehr als 1 Jahr tät. war, sucht Stell. als franz.-deutsch. Korrespond. Auszeugnisse v. Lyzeum u. höherer Handelsschule. Ang. u. E 1789 an Gst. *
Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Tag 4 Mark. Angeb. u. E 3223 Geschst. *
Schneiderin sucht K. in u. a. d. H. Wasserkamp, E., Höchsten 44*
Tüchtige Schneiderin,
erste Kraft, frühere Direktr., fert. Straß- u. Gesellsch.-Kld. an. Ang. E 3205 Gst. *
Perf. Hausschneiderin
fertigt bess. Damen-Garderobe an. Tag.-Preis 6.50. Angeb. u. E 2806 Geschst. *
Bindery u. Verkäuferin sucht St. zur Leit. e. Blumengesch. Ang. u. R 663 Ftl. B., Berlinerstr. 61. †
Ich suche für meine 15½jähr. Tochter, i. Hausb. gut angel.,
Lehrstelle
als Verkäuferin per sofort. Ang. u. K 813 an die Ftl. B., Allee 193. †
Ja. unabh. Frau f. Stelle f. ½ od. ¾ T. Ang. E 3100 Gschft.

Teilhaber Vertreter
Riesenumsatz m. Tex., usw. Feinseifen Pfd. 45 u. 90 Pfg., Lilienmilchseife Pfd. 95 Pf. 20 Muster 2.40 M. 83 Seifen bis z. 150 gr M. 10. ft. Nachn. M. Hoffner, Breslau Nr. 239. a130
Wer beteiligt sich
nur still m. einig. Mille an einem l. hoh. Gewinn bring. Fabrikationsunternehm. mit vorlieg. Kaufaufträgen bei *
monatl. Gewinnauszahlung?
Ang. u. E 3288 Gst.
Teilhaber.
oder Anteilnehmer für Fabrikation von Sprungfedern und Matratzen. Praktische Neuheit. Patent Ang. unt. E 1790 an die Gst. b5191

Von einem Weltreklame-Unternehmen werden für die Abteilung
Bewegliche Lichtreklame
für alle Plätze geeignete
Vertreter gesucht.
Laufende hohe Provisionsbezüge bei besonderer Organisation. Bewerbungen unter Angabe von Referenzen erbeten a. A. X. 6623 an G. Geertens, Ann.-Exp. Hagen in Westfalen.

Liköre u. Spirituosen.
Weltfirma
sucht
Reisevertreter
für Westfalen, Rheinland und Thür. Staaten.
Nur eingeführte Herren mit nachweisbarem Erfolge kommen in Frage.
Anaedote unter E 1783 an die Geschäftsstelle ds Blattes. b5188

Rheinische Großbrauerei
mit erstklassigen Bieren sucht für Elberfeld und Barmen geeigneten
Vertreter,
der beste Beziehungen zu der Wirte- und Händlerkundschaft hat. Angeb. unter B 451 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.†

Alte, leistungsfähige
Lithogryph. Kunstanstalt und Steindruckerei in Leipzig
sucht per sof. rührigen, gut eingeführten a12
Provisionsvertreter.
Gute Verdienstmöglichkeiten. Bei Bewährung feste Anstellung nicht ausgeschlossen. — Angeb. unter L. S. 971 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Süddeutsche Fabrik der Süßwarenbranche
die seit Jahren in der Herstellung von Spezialitäten für die Weihnachts-Saison führend ist und neben diesen Erzeugnissen gut verkäufliche Jahres-Artikel herausbringt, sucht bestens geführten a131
Vertreter
für Elberfeld-Barmen, Solingen u. Remscheid. Es wollen sich nur Herren melden, die eine erfolgreiche Tätigkeit bei Konfitüren-Geschäften u. guten Konditoreien nachweisen können. — Angebote unter Angabe von Ia Referenzen u. S. T. 4135 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Tüchtige Reisevertreter
in bestbezahlteste Lebensexistenz f. Fabrikbedarfs-Art. sof. ges. Nur Herren mit großer Arbeitsfreude wollen sich melden unter E 1793 an die Geschst. d. Bl. a12

Zum Verkauf einer
erstklass. Schokoladen-Spezialität
Vertreter
f. Elberfeld-Barmen u. Umgeg. gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der einschl. Detaillundschaft gut eingeführt sind u. über Ia Referenzen verfügen. * Angebote unter E 3057 an die Geschst.

Inventur-Ausverkauf!

Jede Dame wünscht geschmackvolle Kleider und Mäntel aus guten Stoffen und guter Verarbeitung für wenig Geld zu kaufen.
Wir erfüllen Ihren Wunsch; denn unsere Preise für Damen-Konfektion sind soweit herabgesetzt, daß Sie bei jedem Einkauf sparen.

Damen-Konfektion

3.90 Jedes Teil:

Damen-Mäntel mit imit. Pelzbesatz
Damen-Kleider aus Pulloverstoff
Blusen und Röcke in verschied. Ausführungen
Morgenröcke Flausch, mit Stickerei

5.90 Jedes Teil:

Damen-Mäntel in guter Qualität
Damenkleider Jumperform □ m. unt. Röcken
Blusen aus soliden Stoffen
Engl. Röcke für starke Damen

9.50 Jedes Teil:

Damen-Mäntel mit und ohne Pelzbesatz
Wollkleider mit moderner Stickerei
Seidenkleider aparte Macharten
Kostüme Jacke mit Berge gefüttert

14.50 Jedes Teil:

Damen-Mäntel mit reichlichem Pelzbesatz
Wollkleider moderne Macharten
Crep. de chin.-Kleider z. Teil mit Perlen bestickt
Schwarze Kleider und Kostüme

19.50 Jedes Teil:

Damen-Mäntel mit Pelzbesatz
Moderne **Rips-Kleider**
Eleg. Tanzkleider reizende Macharten
Jacken-Kleider in verschiedenen Farben

29.50 Jedes Teil:

Aparte Mäntel z. T. a Seide, m. reichl. Pelzbes.
Elegante **Wollkleider**
Kleider für den Abend
Ripskostüme auf reiner Seide

39.50 Jedes Teil:

Elegante Mäntel ganz gefüttert Krag. Shalp. u. voll. m. Pelz
Fesche **Wollkleider**
Moderne **Abendkleider**
Herbstkostüme z. Teil auf Seide, m. Pelzbes.

48.00 Jedes Teil:

Ottomane-Mäntel gefüttert, mit gut. Pelzwerk
Eleg. **Seidenmäntel** ganz gefüttert, mit Pelzbes.
Hochwertige **Seidenkleider**
Modell-Kostüme auf Seide, zum Teil mit Pelz

Blusen
Elegante Opal- sowie Voil-Voile-Blusen
leicht angestaubt
2.90 1.90

Modell-Konfektion
Hochwertige Modell-Mäntel und -Kostüme, elegante Abend-Kleider aus Georgette und Crepe de chine, Nachmittags-Kleider in Wolle und Seide
78.00 68.00 58.00

Blusen
aus farbigem Zefir und weißen Waschstoffen
leicht angestaubt
95 ₰ 50 ₰

TIETZ
ELBERFELD

329

Invent.-Ausverkauf!

Viele tausend Meter in Seidenstoffen, Kleiderstoffen, und Baumwollwaren finden Sie in unseren Abteilungen ausgelegt, und zwar so billig, daß Sie überrascht sein werden. Wir versprechen Ihnen Vieles — aber wir halten noch mehr. Überzeugen Sie sich!

Leonhard **TIETZ** Akt. Ges. Elberfeld

Seiden-Stoffe

Waschseide Baumwolle m. Kunstseide, gestreift u. kariert, 70 cm br., Mtr. 75, **58 ₰**

Waschseide Kunstseide einfarbig, in vielen Farben, 70 cm brt., ...Mtr. **88 ₰**

Frisette Kunstseide, 100 cm breit.....Meter **1.35**

Rohseide naturfarbig, 80 cm breit.....Meter **1.45**

Bemberg-Waschseide bedruckt.....Meter **1.45**

Rohseide bedruckt, ca. 80 cm breit.....Meter 2.95, **2.45**

Jacquard Kunstseide 80 cm breit, in modernen Farben .....Meter **1.95**

Marocain Halbseide doppeltbreit, einfarb., in schönen Farbtönen, Mtr. **1.95**

Helvetia doppeltbreit, schwere Qualität .....Meter 2.65, **2.45**

Velvet Köperware, florfeste Qualität, 70 cm breit, schwarz....Meter **3.50**

Helvetia doppeltbreit, bedruckt, helle Ballfarb, Mtr. 4.50, **3.90**

Taft-Chine reine Seide, 85 cm breit.....Meter **7.50**

Brokat 85 cm breit, für Kleider und Besätze, Meter 6.50, **5.90**

Crepe de chine einfarb. 130 cm brt., hochwert. Qual., in mod. Farben, Meter **9.50**

Colienne und Crepe-Marocain Wolle mit Seide, 100 cm breit, moderne Farben, Meter **3.45**

Crepe de chine bedr., 100 cm breit, Meter

Serie I	Serie II	Serie III
4.90	5.90	6.90

Baumwollwaren

Lüster für Unterröcke ..... Meter **65 ₰**

Schürzencretonne neue Muster, 80 cm br.....Mtr. **58 ₰**

Schürzensatin große Ausmusterung, 80 br., Mtr. **78 ₰**

Schürzenflamosen gute, waschechte Qual., ca. 120 br. Mtr. **75 ₰**

Sportzefir uni u. gestr., gutes Fabrikat, Mtr. **48 ₰**

Waschmusseline neue Kleidermuster ..... Meter **48 ₰**

Wollmusseline 80 cm br. bedruckt, entzück. Dessins, Mtr. **1.45**

Waschcrepe 100 cm br., bedruckt, u. in viel. Modefarb., Mtr **95 ₰**

Satin 80 cm breit, uni, in reichem Farbsortiment...Meter **78 ₰**

Foulardsatin weiche seidenglänzende Ware ..... Meter **1.35**

Kleiderbiber gute Qualität, schöne Muster ..... Meter **42 ₰**

Kleiderflanell dunkle Karomuster ..... Meter **48 ₰**

Sportflanell gute Qual., für Blusen, Schlafanzüge Mtr. 68, **58 ₰**

Velliné einfarbig, für Morgenröcke, Mtr. **98 ₰**

Biber für Unterröcke, grau, braun und blau..... Meter **48 ₰**

Biber zweiseitig, schwere Qualität..... Meter **78 ₰**

Unterrockbiber gestreift, gut. solide Qualität ..... Meter **75 ₰**

Hemdenflanell gute Köper-Qual., zweiseit. gerauhte Qual., M. **48 ₰**

Bettkattun waschecht, schöne Blumenmust., 80 cm brt. ... Mtr. **48 ₰**

Biberbettücher volle Größe.....2.25, 1.95, **1.75**

Schlafdecken kariert und Jacq.-Must., volle Gr. à 2.50, 3.25, **2.95**

Kleider-Stoffe

Pulloverstoffe gemustert.....Meter **68 ₰**

Frotté 100 cm breit, in gestreift und kariert.....Meter **85 ₰**

Pulloverstoffe mit Kunstseide gemustert.....Meter **95 ₰**

Pulloverstoffe moderne Muster, Halbwolle.....Meter **1.45**

Popeline doppeltbreit, reine Wolle, moderne Farben, Meter **1.60**

Schotten und Streifen reine Wolle, moderne Farbstellungen, Meter 2.45, **1.95**

Wollcrepe bedruckt, 100 cm breit, neueste Muster ..Meter **1.95**

Gabardine 130 cm breit, reine Wolle .....Meter **2.95**

Ripspopeline 130 cm breit, reine Wolle, moderne Farben, Meter **3.90**

Damentuche 130 cm breit, reine Wolle.....Meter **4.50**

Mantel-Velour de laine Fantasie, 130 cm breit, reine Wolle .....Meter **4.50**

Rips 130 cm breit, reine Wolle, schwere Qual., Meter **4.90**

Halbwollene Blusenstoffe gestreift und einfarbig, Meter **58 ₰**

Zebeline-, Kasha- und Kostümstoffe reine Wolle, 130 br., Met. 4.90, **3.90**

Pulloverstoffe reine Wolle, in den neuesten Farbstellungen, Meter 1.95, **1.80**

Halbwollene Kleiderstoffe d. breit, f. Hauskleid., Met 85, **88 ₰**

Inventur-Ausverkauf!

Für den Wäscheschrank

zu Einheitspreisen

Jedes **85 ₰** Teil:

Damenhemd
Trägerform, mit breitem Festoneinsatz

Damenhemd
mit angeschn. Achsel und Barmer-Bogen garniert

Untertaille
verschiedene Ausführungen, mit Valencienne- und Klöppelspitze

Kissenbezug
verschiedene Ausführungen feston. und Klöppeleinsatz

Frottierhandtuch
in schwerer weißer Ware, Größe 50×110 cm

Jedes **1.45** Teil:

Damenhemd
mit angeschn. Achsel und breiter Festongarnitur

Trägerhemd
aus gutem Chiffon, mit breitem Feston

Hemdhose
moderne Windelform mit Klöppelspitze

Damenbeinkleid
geschlossen, aus schwerem Chiffon mit Barmer-Bogen

Badetuch
aus schwerer weißer Ware, Größe 100×100 cm

Jedes **1.95** Teil:

Trägerhemd
aus Wäschebatist, mit Valenc.-Spitze und feinem Feston

Prinzeßrock
Kunstseide, in vielen modernen Farben

Prinzeßrock
aus Chiffon, mit guter Klöppelgarnitur

Nachthemd
verschiedene Ausführung mit Klöppel und Feston

Kissenbezug
aus gutem Linon, mit breitem Feston-Einsatz

Jedes **2.95** Teil:

Trägerhemd
aus feinstem Wäschebatist, mit echter Klöppelspitze

Hemdhose
in vielen modernen Farben mit breiter Spitzengarnitur

Prinzeßrock
aus Wäschebatist, mit reicher Valencienne-Garnitur

Bubinachthemd
weiß, mit Valencienne-Westeneinsatz

Bubinachthemd
in vielen Farben mit weißem Kragen

Angestaubte
Damen- u. Erstlings-Wäsche, Frottier- und Bett-Wäsche ganz besonders billig!

Frottierhandtuch
schwere weiße Ware, 45/100 cm
50 ₰

Wickeldecke
in weiß und farbig
50 ₰

Jedes **3.95** Teil:

Garnitur
Hemd- und Beinkleid, mit Feston-Einsatz und Valenc.-Spitze

Prinzeßrock
Kunstseide, in vielen modernen Farben, mit breiter Spitze

Prinzeßrock
aus weißem Wäschebatist mit reicher Valencienne-Garnierung

Bubinachthemd
in vielen Farben mit Valencienne-Einsatz

Nachthemd
aus feinstem Wäschebatist mit reicher Valencienne-Garnierung

Tisch- u. Wirtschafts-Wäsche

Tisch-Wäsche

Kaffeeservietten Halbleinen, mit farbigem Rand, Stk. 3 Stück .. **80 ₰** — **18 ₰**

Mitteldecken bedruckt, neue Muster, 80/80 cm 85 ₰ .. 60/60 — **50 ₰**

Kaffeegedeck weiß, m. farb. Rand 130/160 mit 6 Servietten .. Gedeck — **4.90**

Leinendecken neue Karo-Muster, indanthren .. 130/160 cm — **3.75**

Künstlerdecken in großer Auswahl, 130/160 cm .. 4.50, 3.90, 2.95, — **2.45**

Schürzen

Damen-Schürzen aus waschecht. Siamosen und Kretonne — **58 ₰**

Damen-Schürzen Siamosen und bunt, schöne moderne Form — **88 ₰**

Damen-Schürzen aus gut. Hemdentuch und Batist mit Stickerei — **95 ₰**

Dam.-Kittelschürzen bunt, voll, weit und lang — **2.95**

Knaben-Schürzen Zefir und Siamosen, mit großer Spieltasche ... — **48 ₰**

Wirtschaftswäsche

Wischtücher Hanlein, rot u. blau kariert, ges. und geb. .. 55/55 cm — **35 ₰**

Wischtücher Reinleinen, rot kariert, 55/55 cm 45 ₰ .. 50/50 cm — **35 ₰**

Gerstenk.-Handtüch. rollweiß, mit rot. Rand, ges. und geb., ca. 45/100 cm 38 ₰, ca. 40/100 cm — **33 ₰**

Gerstenk.-Handtüch. Reinleinen, weiß, gute Qualität .. Stück — **58 ₰**

Jacquardhandtücher vollgebleicht, ges. und geb. 45/110 cm .. Stück — **78 ₰**

Um Ihren Wäscheschrank zu füllen, bieten wir Ihnen jetzt günstige Gelegenheit, Damen-Wäsche, Tisch- und Küchen-Wäsche, Handarbeiten und Schürzen einzukaufen, versäumen Sie nicht, durch einen Besuch unserer Abteilungen unser Angebot zu prüfen.

Leonhard **TIETZ** Akt. Ges. Elberfeld

Inventur-Ausverkauf!

Wollen Sie bei Ihren Einkäufen Zeit sparen, so nehmen Sie ein Sammelbuch. Sie zahlen nur an einer Kasse und brauchen nicht zu warten. — Unsere Autos bringen Ihnen alle bei uns gekauften Waren frei ins Haus.

Weißwaren

Wäschetuch besonders billig ..... Meter **32** ₰

Wäschetuch gute Qualität, 80 cm breit ..... Meter 58, 48, **35** ₰

Rein Nesko für elegante Wäsche, 80 cm breit ..... Meter 85, **58** ₰

Cretonne für Bettwäsche, solide, grobfädige Qual., 160 cm br. 1.18, 150 cm br. 98, 130 cm br. **78** ₰

Rohnessel ca. 78 cm breit, sehr billig ..... Meter 28, **24** ₰

Rohnessel besonders kräftige Ware, 78 cm breit. Meter 48, **38** ₰

Bettuchnessel gute, westfäl Qualität ca. 160 cm br. 83, 68, ... ca. 140 cm br. 75, **59** ₰

Haustuch Ersatz für Leinen gute Qualität, 150 cm breit 1.10, 140 cm breit **95** ₰

Halbleinen für Bettücher, gute, solide Qual., 160 cm br. 1.68, 150 cm br. 1.30, 140 cm **1.28**

Reinleinen für Bettücher, gute Bielef. Qual., 160 cm brt. **2.95**

Bettdamast gute Qual., schöne Must., 130 cm br., Mtr. 1.35, **1.10**

Bettdamast gute Qual., schöne Muster, 160 cm br., Mtr. 1.85, **1.48**

Biber ungebleicht, solide Qualität, 75 cm breit, Meter **39** ₰

Biber vollweiß, gute Qual., f. all. Wäschezwecke, 80 br., Mtr. **49** ₰

Handtuchgebild weiß Gerstenkorn, mit rotem Rand, 60 cm br., Mtr. 38, 45 cm br. 29, 35 cm br. **18** ₰

Gerstenkorngebild Reinleinen, grau, 60 cm breit ..... Meter **85** ₰

Wischtuchgebild Halbleinen, rot kariert, ca. 58 cm breit, Meter **52** ₰

Wisch- u. Grubentuchgebild ca. 60 cm breit, extra billig ..... Meter **39** ₰

Wischtuchgebild Reinleinen, rot kariert, ca. 58 cm breit ... Meter **75** ₰

Bettuchbiber weiß, ca. 150 cm breit ..... Meter **95** ₰

10-Meter-Abschnitte
Hemdentuch
80 cm breit, unsere Spezialaufmachungen
7.50 6.50 5.75 4.25

10-Meter-Abschnitte
Rohnessel
78 cm breit, unsere Hausmarke „Eltag"
4.50

Spitzen · Stickereien

Filet-Stickerei Spitzen und Einsätze ..... Meter 38, 28, **18** ₰

Träger-Stickerei gebogt und gesäumt ..... Meter 40, 25, **18** ₰

Kissen-Streifen Klöppel ..... Stück **18** ₰

Hemden-Passen Stickerei und Klöppel ..... Stück 75, 58, **38** ₰

Stickerei Spitzen und Einsätze für Bettwäsche ..... Meter 75, 55, **38** ₰

Klöppel-Spitzen bis 8 cm breit ..... 5 Meter 75, 48, **38** ₰

Rock-Volants 20–25 cm breit. ..... Meter 95, 65, **55** ₰

Restbestände in Modewaren
Bändern u. Besätzen bis zur Hälfte im Preise herabgesetzt

Handarbeiten

Quadrate Halbleinen, vorgezeichnet ..... **22** ₰

Mitteldecken vorgezeichnet, Halbleinen ..... Größe 80/80 und 60/60 1.45, **85** ₰

Tischdecken vorgezeichnet, Halbleinen ..... Größe 130 **3.45**

Decken, Kissen Kaffeewärmer, Korbdeck., Waschtischgarn., 5tlg., vorgez. **50** ₰

Spitzendecken verschiedene Größen ..... 1.45, 95, 78, **50** ₰

Küchenhandtuch Herd- oder Tischwandschoner, vorgezeichn. **1.65**

Kissen handgestickt, auf schwarzem Halbtuch, mit Rückwand .. **2.90**

Tischdecken vorgez., Halbleinen., Größe 160/200 6.90, ... 130/160 **4.90**

Leonhard **TIETZ** Akt. Ges. Elberfeld

Bergisch Land

Nr. 306 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 31. Dez.

Rückblick und Ausblick.

Die Kreise und Gemeinden des Bergischen Landes im Jahre 1926.

Wenn auch das Leben der Städte und Gemeinden des Bergischen Landes in diesem soeben zur Neige gehenden Jahre 1926 ganz besonders gekennzeichnet war durch die Wirtschaftsnot, eine Not, die sich hier schwächer, dort stärker, überall jedoch sehr deutlich in den Ziffern der Erwerbslosen ablesen ließ, so zeugen doch rastlose Arbeit am Aufbau der kulturfördernden Güter, stilles Ringen um Erhaltung der kommunalen Eigenart und weitschauende Ausdehnungspläne von echter Bergerart, die sich nicht unterkriegen läßt.

Man braucht sich nur das Bild der in den einzelnen Gemeinden mehr oder minder hitzig ausgetragenen Kämpfe um den Haushalt vor Augen zu führen, dem häufig genug das Bleigewicht vergangener Nachkriegsjahre als unliebsamer Ballast anhing, um das dennoch Geleistete voll zu würdigen. Gerade auf dem „Dennoch" liegt ja im Bergischen Lande mit seinem kernigen Volksschlag der Nachdruck, es ist seit alters sein bürgerlicher Wappenspruch. Der aber klang trotz aller scheinbaren Resignation aus der letzten großen, den trüben Dingen mannhaft ins Auge schauenden Stadtverordnetenrede des Remscheider Oberbürgermeisters kraftvoll heraus, der wird sich auch den Räten der Berliner Regierung bei ihrer kürzlich ausgeführten Informationsreise durch Kreis und Stadtgebiet Solingen deutlich genug eingeprägt haben: trotz aller Schatten der letzten Jahre, trotz Besetzung und wirtschaftlichen Rückgangs wollen hier Pläne reifen, die der historischen horizontalen Ausdehnung der Einzelgemeinden das starke Rückgrat eines vertikal gerichteten einheitlichen Gemeinschaftswillens verleihen sollen.

Freilich sind das Fragen, die nicht von allen Beteiligten freudig bejaht werden können, und man kann es dem Landrat des Kreises Solingen, Dr. Lucas, nicht verdenken, wenn er, der sich heute in einer ähnlichen Kampfstellung befindet wie seine Kollegen in den Kreisen Mettmann und Hattingen, in seinem Jahresrückblick den Städten zuruft: Hände weg vom Kreise Solingen!

Neben diesen großzügigen Städteplanungen oder neben diesem Gespenst der Kreisaufteilung — wie man will! — hat die öffentliche und kommunale Bautätigkeit das meiste Interesse im verflossenen Jahre beansprucht. Es ist bewundernswert, wie selbst kleinere Gemeinden — wir nennen nur Cronenberg als Beispiel — dem Wohnungsproblem sehr energisch zu Leibe gingen. Eben jetzt macht sich der Kreis Schwelm an die Aufgabe, den Wohnungsbau mit allen Mitteln zu fördern, und über Velbert werden wir in Kürze interessante Daten zu diesem wichtigen Kapitel veröffentlichen können. Die vorbildlichen Siedelungen der Städte Remscheid und Solingen haben wir an dieser Stelle in Wort und Bild häufig gewürdigt.



Altjahresabend vor der reform. Kirche in Cronenberg.

(Orig.-Zeichnung v. Diet. Plaetzer-Elberfeld.)

Wahllos und ohne Rücksicht auf Vollständigkeit greifen wir dann einige größere Bauprojekte heraus, die den Aufbauwillen der Kreise und Gemeinden dokumentieren. Da sind zu nennen: die neue Landwirtschaftliche Schule in Lennep, die Schupobauten in Remscheid, das Kinder-Solbad und der Sparkassen-Neubau in Ronsdorf, die Durchführung der Kanalisation in Neviges, das Volkshaus in Wülfrath, die Krankenhausneubauten in Velbert, das Hordthaus in Langenberg, von denen die letzten vorläufig noch projektiert sind, und vieles andere. In Lüttringhausen geht ein neues, schmuckes Gotteshaus der Vollendung entgegen, der Kreis Schwelm plant die Errichtung eines Tuberkulose-Krankenhauses.

Die Verkehrsbestrebungen, die heute ein wichtigstes Glied in der Kette der neuen Aufgaben darstellen, beschränkten sich nicht darauf, Autobuslinien, wie namentlich in den Kreisen Lennep und Wipperfürth, einzurichten, Wegebauten auszuführen wie in der Umgebung von Radevormwald und Wermelskirchen, neue Straßenbahnlinien wie die von Solingen nach Widdert anzulegen oder endlich Brückenbauten aufzuführen wie in den Wupperorten, in Leichlingen und Hattingen. Die einzelnen Gemeinden gingen weiter. So hat Heiligenhaus durch die zähe Arbeit seines Bürgermeisters die lange gewünschte Fortführung der Eisenbahnlinie Vohwinkel—Velbert—Heiligenhaus bis zur Ruhr nach Kettwig durchgesetzt und damit ein großes Kulturwerk zum Abschluß gebracht. So ergriff Vohwinkel durch den Kaiserplatz-Wettbewerb in der Frage der Umgehungsstraßen und Verkehrsregulierung nach dem Rheine hin die Initiative und gab damit ein Beispiel weitschauender Verkehrspolitik. Die Erschließung von Wanderwegen, die Schaffung von Jugendherbergen — Schloß Burg u. a. —, von Strandbädern — Radevormwald, Ohligs usw. — sowie von Wintersportplätzen und Freilichtbühnen wie im Amte Hatzlinghausen haben in hohem Maße verkehrswerbend gewirkt.

Mußten solche Aufgaben schon im engsten Zusammenarbeiten mit den allerorten wieder auflebenden oder neugebildeten Verkehrsvereinen gelöst werden, so blieben diesen die Fragen des Heimatschutzes, der Kultur und Volksbildung selbständig überlassen. Kam es hierbei über begrüßenswerte Ansätze noch nicht weit hinaus, so machte der heimatpflegerische Gedanke fast überall bedeutende Fortschritte. Der Anstoß dazu, das Bergische Heimatspiel, erfreute sich auch in diesem Jahre allgemeiner Beteiligung von fern und nah, das alte Grafenschloß Burg selbst, das immer weiter ausgebaut wurde und wird, übt eine steigende Anziehungskraft aus, und die an vielen Orten ins Leben gerufenen Heimatmyseen legen Zeugnis ab von dem wiedererwachten Sinn für die unverlierbaren Güter der Vergangenheit und der angestammten Scholle. In der Pflege der Kunst stehen das Theater und der Gesang, den die vielen Männergesangvereine der singenden, klingenden Berge zu hoher Blüte bringen, obenan. Dagegen wurde die bildende Kunst, die in der Bergischen Kunstgenossenschaft ihren Sammelpunkt findet, stark vernachlässigt. Hier sollten die Gemeinden dem Beispiel der Verwaltungen von Wülfrath und Velbert folgen, die schon wiederholt den bergischen Künstlern Gelegenheit zu Ausstellungen gegeben haben. Zuletzt sei noch der imposante Bau des Rhein- und Ruhrsenders bei Langenberg erwähnt, der soeben seine kulturfördernde Tätigkeit aufgenommen hat.

Es geht überall vorwärts. In edlem Wettbewerb möchte keine Gemeinde hinter der anderen zurückstehen, und also wurde gearbeitet mit der Selbstverständlichkeit, mit der sich der deutsche Mensch immer wieder seinen Platz an der Sonne erobert hat. In dem verwüsteten Acker vergangener Jahre mußte die Hand der Wirtschafts- und Gemeindelenker mit manch verzweifeltem Müh und energischem Hott frische Furchen pflügen, aus denen langsam das Blümlein Hoffnung hervorsprießt. Möge es zu schöner Blüte gedeihen im

Neuen Jahre 1927!

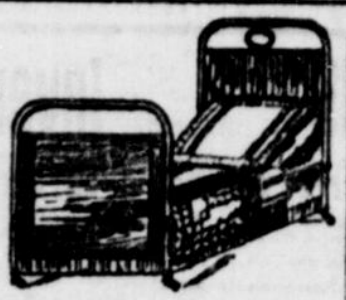
Dr. Li.

Einige Beispiele meines enorm billigen Januar-Verkaufs!

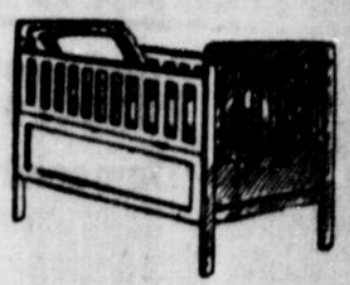
Metallbettstelle
33 mm Stahlrohr, mit Ia Zugfedermatratze,
Größe 90×190
Mk. **16.50**



Metallbettstelle
33 mm Stahlrohr, mit Ia Zugfedermatratze, mit Messingverzierung,
Größe 90×190
Mk. **23.50**



Kinderheizbett
Mk. **14.50**
Mk. **24.50**



Bettfedern und Daunen
nur beste doppelt gereinigte Qualitäten,
Mk. 18.—, 15.—, 12.50, 11.—, 9.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.—, 4.25, 2.75, 1.45,
und **0.90**

Steppdecken, 2seitig Satin
Größe 140×200, Halbwollfüllung ..... Mk. **10.75**
Größe 160×210, Wollfüllung ..... Mk. **21.50**
Größe 160×210, extra Ia Wollfüllung ..... Mk. **27.50**
Größe 160×210, weiße Wolle ..... Mk. **35.50**

Daunendecken
aus Ia daunendichtem Satin ..... Mk. **65.00**

Fertige Oberbetten
garantiert federdicht,
Mk. . . 95.—, 75.—, 65.—, 52.—, 45.—, 36.—, 30.—, 24.50, 19.50
und **15.50**

Ein Posten wollener Jacquarddecken weit unter Preis!

Besonders aufmerksam mache ich auf meine enorm billigen Preise in **Gardinen und Ueberdekorationen.**

Auf sämtliche nicht blau gezeichnete Qualitäten gewähre ich während meiner billigen Januarverkaufstage **10 Proz. Rabatt.**
b21

Matratzen in nur Ia Qualitäten eigener Anfertigung **besonders billig.**

Bettenhaus **Siegmund Alsberg** 1879 gegründet
ELBERFELD nur Erholungstr. 15

Franko Lieferung im bergischen Land.

72. Rheinischer Provinzial-Landtag.

Die Vorlage über die Autobahn angenommen.

GA. **Düsseldorf**, 31. Dez. Bei der Abstimmung über den Antrag des Provinzialausschusses in der Sitzung am Donnerstag gelangte der nachstehende Antrag des Sonderausschusses über den Bau der Autobahn mit allen gegen die Stimmen der Kommunistischen Partei zur Annahme:

„Der Provinziallandtag wolle den Antrag des Provinzialausschusses unverändert annehmen. Dem nächsten Provinziallandtag ist ein Bericht über den Stand der Vorarbeiten und ein genauer Kostenvoranschlag vorzulegen."

Zur Linderung der wirtschaftlichen Notlage in der Rheinprovinz.

Auf den Vorschlag des Sonderausschusses wurde ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, der die Bereitstellung erhöhter Mittel durch die Reichs- und Staatsregierung zur Linderung der wirtschaftlichen Notlage im Rheinlande fordert, einstimmig angenommen.

Der Protest des Landtages gegen das Landauer Urteil ist im Hauptblatt abgedruckt.

Haupt-Jahresversammlung der Turner.

GA **Ronsdorf**, 30. Dez. Der Hauptjahresversammlung der Turnabteilung des Turn- und Spielvereins wurde der Jahresbericht vorgelegt. Der Turnbetrieb hat eine erhebliche Steigerung erfahren. Die Gesamtteilnehmerzahl an den Turnabenden des vergangenen Jahres belief sich auf 9218 Turner und Turnerinnen. Ein Antrag, Namen und Anschrift der Turnabteilung in T. S. V. Turngemeinde Ronsdorf abzuändern, wurde mit Vorbehalt angenommen. Der Vorstand wurde wiedergewählt und gleichzeitig der 2. Turnwart als Vertreter für den Stadtverband für Leibesübungen gewählt. Um den Turnern und Turnerinnen den Besuch des Deutschen Turnfestes 1928 zu ermöglichen, soll eine Auflage eingerichtet werden. Zum Schluß gab der Vorsitzende die Meldetermine bekannt für das 1927 in Remscheid stattfindende Gauturnfest.

Erwerbslosenzahlen.

! **Remscheid**, 31. Dez. Die Zahl der in der Erwerbslosenfürsorge als voll erwerbslos gemeldeten Personen ist seit dem letzten Monat erneut um 121 Personen gewachsen. Sie beträgt heute, am Schlusse des Jahres, wieder 5180, zu Beginn dieses Monats 5059. Der höchste Stand der Erwerbslosenziffer wurde am 4. Juni mit 6708 erreicht. Seit dieser Zeit fand ein langsamer, aber dauernder Rückgang statt. Es steht zu erwarten, daß die Zunahme im Dezember auch keine dauernde Erscheinung sein wird.

Ministerbesuch auch in Ohligs.

GA. **Ohligs**, 31. Dez. Wie wir aus guter Quelle erfahren haben, wird der preußische Minister des Innern auf einer Informationsreise durch das Rheinland aller Wahrscheinlichkeit nach auch Ohligs einen Besuch abstatten.

„Städtisches Krankenhaus Ohligs."

GA. **Ohligs**, 31. Dez. Dem kürzlich gefaßten Beschluß, die Wilhelm-Augusta-Stiftung aufzuheben, hat nunmehr auch die Regierung zugestimmt. Demnach haben wir nun ein Städtisches Krankenhaus Ohligs". Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß am 1. Januar 1927 der neue Chefarzt Dr. med. Braun, bisher Chefarzt an der städtischen Klinik in Dresden, die Leitung des Krankenhauses übernehmen wird.

Kunstausstellungen.

GA **Düsseldorf**, 30. Dezember. Am Freitag dem 31. Dez., vormittags 11 Uhr, wird die vom Kunstverein aus Anlaß des 100. Geburtstages Oswald Achenbachs veranstaltete Gedächtnis-Ausstellung feierlich eröffnet werden. Von Mittwoch 1 Uhr an ist die Ausstellung allgemein zugänglich.

Ebenfalls am Freitag wird in den unteren Räumen der Kunsthalle die Ausstellung „Junge Kunst" eröffnet, die bisher in Essen gezeigt wurde. Es kamen viele neue Kunstwerke hinzu, so u. a. drei kürzlich in Paris entstandene Bilder unseres Elberfelder Malers Otto Fr. Weber.

Die Zunge abgeschnitten.

WTB **Zons**, 31. Dez. Eine hiesige 52jährige Frau schnitt sich in einem Anfalle von Schwermut die Zunge ab. Infolge des starken Blutverlustes starb die Frau.

Herzlose Eltern.

WTB **Andernach**, 31. Dez. Im Walde bei Nickenich wurde eine Korbmacherfamilie ertappt, die ihr fünfjähriges Mädchen, nur notdürftig in Kleider gehüllt, im Frost auf dem Boden liegen hatte. Mildtätige Menschen nahmen das schreiende Kind in ihr warmes Heim. Die Polizei fahndet nach den Eltern, die das Kind im Stich gelassen haben.

Meister Reineke in der Eifel.

WTB **Adenau**, 31. Dez. In den Jagdbezirken des Kreises Adenau wird ebenfalls über schlechten Wildbestand geklagt. Bei einer großen Treibjagd, an der 28 Schützen und viele Treiber teilnahmen, wurden nur 10 Hasen und 3 Füchse erlegt. Die lange Regenzeit und das starke Vorkommen der Füchse gilt als Ursache der Wildarmut. In fast allen Wildbeständen der Eifel wurde eine große Anzahl Füchse erlegt.

Im Kampf gegen das Verbrechertum.

GA. **Bochum**, 31. Dez. Im Einvernehmen mit den Polizeipräsidenten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks und der freien Vereinigung für Polizei- und Kriminalwissenschaft in Berlin ist an der hiesigen westfälischen Verwaltungsakademie ein kriminal-wissenschaftlicher Sechs-Semester-Lehrgang eingerichtet worden, der am 19. Januar 1927 beginnt. Dieser Lehrgang stellt sich als die erste kriminal-wissenschaftliche Einrichtung dar, die das ganze Gebiet der Kriminalwissenschaften systematisch umfaßt.

Lohntarifkündigung im Transportgewerbe.

TU **Bochum**, 31. Dez. Der seit Juni dieses Jahres geltende Lohntarif im Transportgewerbe wird von den Arbeitnehmern zum 1. Januar 1927 gekündigt. Die neuen Lohnvorschläge der Arbeitnehmer werden später bekannt gegeben.

Schwerer Grubenunfall.

Zwei Todesopfer.

GA. **Herne**, 30. Dez. Heute früh wurden auf der Harpener Zeche „Julia" in Herne-Baukau zwei Bergleute dadurch getötet, daß sie von einem gewaltigen Steinsturz, der sich aus dem Hangenden löste, vollständig zerschmettert wurden. Nach mühseliger Arbeit konnten die schrecklich entstellten Leichen geborgen werden. Die Verunglückten sind der verheiratete Bergmann Emil Monka, der Frau und zwei Kinder hinterläßt, und der ledige Bergmann Jak. Müller.

Landrat Lucas zur Jahreswende.

GA. **Solingen**, 31. Dez. Der Landrat des Landkreises Solingen, Geheimrat Dr. Lucas, gab im Kreisausschuß einen Jahresrückblick über die Entwicklung seines Kreises. Einen erheblichen Teil der Kreisaufgaben stellte im abgelaufenen Jahre die Fürsorgepflicht und die Jugendfürsorge dar, wie überhaupt die Wohlfahrtspflege die größten Anforderungen an die Kreismittel und Steuern stellt. Es erfolgten 70 Prozent der Erstattungskosten an die Gemeinden für Wohlfahrtszwecke. Gesteigerte Anforderungen wurden auch an Straßenunterhaltungen, kulturelle und erziehliche Aufgaben gestellt. Besonderen Wert legte der Kreis auf ein harmonisches Zusammenarbeiten mit den Gemeinden. Die Kreisleistungen bestanden in den meisten Fällen in monatlichen Zuschüssen an die einzelnen Gemeinden. Von Interesse ist die Feststellung, daß neben Wiesdorf auch Ohligs zu den steuerkräftigsten Städten des Kreises gehört. Im allgemeinen ist der Landrat der Auffassung, daß der Kreis für die Kreisgemeinden eine billige Einrichtung ist, da sie zwar Steuer abgeben müssen, und zwar in Form einer Kreisumlage, aber einen großen Teil dieser Umlage wieder zurückerstattet bekommen. Für Jugendheime, Turnhallen und Zuschüsse für Sportplatzbauten wurden 60 000 Mk. aufgewandt. Die Sportplatzfrage im Landkreis Solingen betrachtet der Landrat als allgemein gelöst. (Es gibt allerdings auch Kreise, die anders darüber denken. Die Red.) Von den geschaffenen Neuanlagen auf diesem Gebiete werden die Turnhallen in Wald und Hitdorf besonders erwähnt.

Weiter bewies der Landkreis durch Zuschüsse und Darlehen zu dem notwendigen Ausbau des Strandbades Ittertal seine Bestrebungen, die Volksgesundheit zu fördern. Für Aufforstungszwecke wurden ebenfalls Zuschüsse geleistet. Ganz besonderen Wert legte der Landkreis Solingen aber auf die Instandhaltung der Wege, um damit den Anforderungen, die der gesteigerte Straßenverkehr stellt, gerecht zu werden. Von der großen Anleihe von 700 000 Mark wurde ein erheblicher Teil für Wegebauzwecke verwandt. Diese Arbeiten wurden mit Notstandsprojekten verbunden. Auf dem Gebiete der Flußregulierungen sind besonders die Wupperregulierungen im unteren Kreise, die Dhünregulierung in Wiesdorf, die Itterregulierung, die gemeinsam mit den anliegenden Gemeinden erfolgte, und die Beseitigung der Hochwassergefahren durch Ausbau des Galkhauserbaches zu erwähnen.

Als recht zweckmäßige Einrichtung bezeichnet der Jahresbericht weiter den Kreisverkehrsverband, dem Unterstützung zugesagt wird. Für Vorstellungen des Rheinischen Städtebund-Theaters wurden Zuschüsse von 10 000 Mark bewilligt. Die Tätigkeit er Lucasstiftung erstreckte sich auf die Gewährung von Darlehen an kinderreiche Familien zum Bau von Wohnungen. Insgesamt wurden hierfür 108 520 Mark aufgewandt.

Zum Schlusse bemerkte der Landrat noch, daß der Kreis über sehr gute Finanzen verfüge und sich die Aufwendungen deshalb leisten konnte, weil er entsprechende Einnahmequellen zur Verfügung hatte. Das größte Interesse habe der Landkreis Solingen aber daran, seinen Besitzstand zu erhalten. Er gönne Solingen und allen anderen Städten, daß sie wachsen, blühen und gedeihen, wünsche aber auch, daß sie den Landkrei Solingen in seiner gedeihlichen Entwicklung nicht stören mögen.

Drei wichtige Kreis-Projekte.

+ **Schwelm**, 31. Dez.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, auch im Leben der Kommunen und der Kreisverbände. In Schwelm werden am 13. Januar in eine Kreistagssitzung drei wichtige Vorlagen zur Erledigung kommen, die den Kreistag schon einmal beschäftigt haben. Die strittigen Punkte, die des öfteren die Gemüter erhitzt haben, sind die Errichtung eines Tuberkulosekrankenhauses sowie Straßen- und Wohnungsbau durch den Kreis. Die Verhandlung des Landrats mit den bürgerlichen Kreistagsmitgliedern über diese Vorlagen, über die wir schon berichteten, hat inzwischen stattgefunden; sie ist jedoch, wie verlautet, ohne Ergebnis geblieben. Obwohl über die Errichtung des Tuberkulose-Krankenhauses nicht gesprochen worden ist, steht dieser Punkt auch auf der Tagesordnung des nächsten Kreistages.

Der Landrat hat schon in Haßlinghausen Stimmung für seine Pläne gemacht. Die nördlich gelegenen Gemeinden des Kreises haben große Vorteil von der Ausführung der Wege- und Wohnungsbauprojekte. Zu dem geplanten Kreiswegebau sagte der Landrat in Haßlinghausen, daß der Kreis Schwelm bisher keine Wege gebaut habe. Für das Bauprogramm habe man ein Darlehen von 500000 Mark vorgesehen. Zusammenfassen der Kräfte und Anstellung eines Bausachverständigen sei erste Bedingung. Dadurch würde der Arbeitsmarkt belebt und die Wirtschaft günstig beeinflußt. Der Landrat betonte, daß die Landgemeinden dafür sorgen müßten, mehr Vertreter in den Kreistag zu bekommen.

Wetterbericht.

Freitag, den 31. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	reduz.	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	759.1	W steif	bedeckt	
Hamburg	757.4	W frisch	bedeckt	
Swinemünde	751.7	WNW stark	bedeckt	
Danzig	749.9	W stark	Regen	
Aachen	766.2	SSW mäßig	Nebel	
Frankfurt-M.	767.2	SSW leicht	Regen	
Hannover	760.6	WSW frisch	Regen	
Berlin	756.5	W mäßig	Regen	
Breslau	756.7	WNW steif	bedeckt	
München	769.0	WSW mäßig	klar	
Zugspitze*)	531.6	NW stürmisch	heiter	
Brocken*)	607.5	W stürmisch	Nebel	
Kahler Asten	—	—	—	
Pillstingen	766.1	W mäßig	bedeckt	
Brüssel	766.9	W leicht	bedeckt	
London	767.8	W schwach	bewölkt	
Parmouth	765.2	WSW schwach	ziemi heiter	
Plymouth	768.8	W leicht	bedeckt	
Paris	769.6	SW leicht	bedeckt	
Toulouse	769.6	still	bedeckt	
Madrid	—	—	—	
Zurich	—	—	—	
Genf	—	—	—	
Lugano	767.0	N leicht	klar	
Genua	766.7	O leicht	bedeckt	
Rom	767.3	O leicht	Nebel	
Messina	764.7	NNO schwach	heiter	
Wien	763.6	W frisch	heiter	
Budapest	—	—	—	
Warschau	760.5	W steif	Regen	
Kopenhagen	742.9	W stark	ziemi heiter	
Stockholm	740.0	N leicht	bedeckt	
Haparanda	—	—	—	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	gestern 2½ Uhr nachm.	gestern 9½ Uhr abends	heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.4	765.9	763.5
Temperatur	3.5	4.0	4.0
Wind	NW mäßig	NW mäßig	S leicht
Wetter	Nebel	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 3.5 mm
Höchste Temperatur gestern 4.1
Niedrigste Temperatur heute früh 1.8

Die Wetterlage zeigt wenig Aenderung, da der nordwestliche Tiefdruck gegenüber dem südwestlichen Hochdruckgebiet fortbesteht. Vom Nordmeer gleitet jedoch ein Kälteluftstrom langsam nach Südosten. In Deutschland herrscht im allgemeinen frostfreies und trübes Wetter bei westlichen Winden.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Veränderlich bewölkt; zeitweise aufheiternd sowie vorübergehend etwas kälter ohne erhebliche Niederschläge.

Aeußerst vorteilhaft kaufen Sie in unserem **Inventur-Ausverkauf**

Auf alle nicht herabgesetzten Waren **10%** Rabatt.

RESSEL MODE

Damenhüte in Filz, Samt, Pliseeb. zum Bruchteil des Wertes
Serie I 1.95
Serie II 2.90
Serie III 4.90

Pelze bedeutend herabgesetzt

Strickwaren
Damenpullover, in vielen Farben 4.90, 3.95 u. höher
Weste, reine Wolle, von 3.90 an
Kräft. Herrenwester 4.90
Gestrickte Kindermütze Wolle ..... 95 ₰
Kindergarnitur Schal u. Mütze .. 2.45, 1.50

Strümpfe
Baumwoll- u. Makostrümpfe ..... 1.25, 79, 35, 29 ₰
Echt Makostr. 2.25, 1.95, 1.75
Seidenflorstrümpfe 1.95, 1.65, 1.10, 75 ₰
Kunst- u. Waschseid.-Str. ..... 1.95, 1.75, 1.45, 85 ₰
Gut. Kaschmirstr. von 2.80
Herrensocken .. von 25 ₰ an
Kinderstr., Ikka, Gr. 1 .. 95 ₰

Wäsche
Unterteile ... von 85 ₰ an
Taghemd ... von 75 ₰ an

Taschentücher
Linonette ... von 8 ₰ an

Handschuhe
schöne Qualität mit u. ohne Futter ..... 1.40, 1.20, 85 ₰

Unterzeuge
Schlupfhosen 1.25, 98, 89 ₰
Schlupfhosen, ganz gerauht Größe 44 ..... 1.75
Damenjacken von 89 ₰ an
Hemdhosen von 1.95 an
Kunstst. Schlüpfer 2.50, 1.75
Kunstst. Prinzeßrock 4.25, 3.10, 1.85
Kunstst. Schlupfhose, mit Futter, Gr. 42 ..... 3.90

Geschw. Ressel, Barmen, Schuchardstr. 33, Lindenstraße 2a.

Unser Inventur-Ausverkauf in feiner Maßkleidung

beginnt am 3. Januar.

Die Preise für Anzüge — Ulster — Paletots — Gabardinemäntel — Hosen

nach Maß sind riesig ermäßigt.

Zahlungsbedingungen für den Ausverkauf:
5% für Zahlung bei der Bestellung, 3% bei Erhalt der Rechnung, 2% nach 30 Tagen, netto nach 60 Tagen.
Da an den Ausverkaufsnachmittagen leicht großer Andrang herrscht, bitten wir, wenn möglich, vormittags den Einkauf vorzunehmen.

Der Zweck des Ausverkaufs ist:

1. *Unserer Kundschaft etwas Besonderes zu bieten,*
2. *Eine volle Beschäftigung für unsere guten Maßschneider in der stillen Geschäftszeit zu erzielen,*
3. *Räumung unseres riesigen Lagers in prima Maßstoffen.*

Elberfeld, **Gebr. Vorst,** *Walter-Rathenaustr. 39*

Tuchhandlung und feine Anfertigung nach Maß.

Vermischte Anzeigen

Lohnriemendreherei
mit. Verb., sucht Arbeit für Kordel und Litzen. Ang. B 2721 Gft. B., Neuerweg 57.

Lohnarbeit
f. Zick-Zackmaschinen gesucht. Ang. u. B 2679 an Gft. B., Neuerweg 57.

Gut bürgerl. Restaurant
in Berl. zu verged. Erf. Kaution 4000 M. Schriftl. Anfr. unt. B 2453 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Mantel einer Import-G.m.b.H.
mit GM. 20 000.— Stammkapital billig abzugeben durch die Treuhand-Gesellsch. m. b. H. Schrader & Dr. jur. Wagner, Wormannstr. 42, Tel. 7020/7023.

Salzenschlager
Marktbeschicker, Straßenhändler, Hausierer, jeder kauft. Gebt sof. Adresse an mit. K 870 an die Gft. B., Mauer 193.

Uebert. auf Zickzack-Nähmaschine bau. gef. Ang. E 3099 Gft.

Motore
Wechselstr. u. Drehstr. **leihweise**
gegen monatl. Gebühren. Elektrische Anlagen. — August Adolf, G., Friedrichstraße 65a, gegenüber Rath. Tel. 5171.

Schneidermeist. fert. Anzüge
von 30 Mk. an auf Hausarb. mit Probe. Ang. E 2202 Gft.

Näh-, Wring- und Nähmaschinenwäsche wird repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, G., Herzogstr. 19. Tel. 4165.

Für Sie gratis ein Füllfederhalter

(versenkb., 14kar. Gold, Plat.-Feder) a131

Wert 6 Mark.

Um die Erzeugnisse der modernsten Füllfederhalter-Fabrikation den weitesten Kreisen bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, unseren Füllfederhalter den Lesern dieser Zeitung zum Reklamepreis von 2.50 Mark + Porto abzugeben. Außerdem erhält Sie bei Entnahme von 2 Stück einen 3. Halter gratis. Unser Füllfederhalter ist bekanntlich in seiner Preislage der beste Füllfederhalter der Welt. Schreiben Sie noch heute unter Beifügung dieser Anzeige an

Georg Buschke, Berlin S. 59, Müllendorffstr. 15, Abt. 1.

Allein-Verkaufsrecht

unseres hervorragenden Schlagers

Riesen-Konsum-Artikel D.R.P.

der überall laufend benötigt wird, für den dortigen Bezirk zu vergeben. **Allergrößte Verdienst-Chancen geboten.** Wir erbitten Angebote von Firmen oder Herren, die sehnellstens einige Untervertreter einstellen können und über etwas Barkapital zur Übernahme des unbedingt erforderlichen Lagers verfügen.

Chemische Fabrik „Phönix", Bad Lausick i. Sa.

Ordnen Einrichten Beischreiben

von Geschäftsbüchern auch im Monatsabonnement Revisionen — Bilanzen. Gewissenhafte Beratung in allen Handelsfragen u. bei Zahlungsschwierigkeiten. Vermittlung außergerichtl. Vergleiche zwecks Konkursverhütung.

Carl Altgenug Bücherrevisor und Handelssachverständiger
Elberfeld, Vereinstr. 10 — Fernspr. 8228. Sprechstunden: 9—12 Uhr und 3—6 Uhr.

Knopffabrik,
gut eingerichtet, mit einwandfrei. Exportkundschaft, sucht
Anschluß an eine größere Firma oder Teilhaber mit Kapital.
Gefl. Ang. u. B 2665 Gft. B., Neuerweg 57

Feineres Maßgeschäft
Beliefert Herrengarderobe. Kein verwöhnteste Kunden wird bei den größten Ansprüchen in Sitz, Form und Verarbeitung volle Garantie gegeben. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Während der stillen Zeit Januar-Febr. äußerst mäßige Preise. Angebote unter F 3105 an die Geschäftsst.

Haben Sie Stoff?
Fertige Ihn. Anzug od. Paletots i. Preise von 40 Mk. an. Für guten Sitz u. Verarbeit. wird garant. Wilh. Lieber, Schneidermeister, Elbf., Karlstr. 32.

Tapezieren bill. sow. La Möbelanstr. zu d. niedr. Pr. Quartelbaum, E., Kiel 57.

Mignon-Schreibmaschinen
werden zu höchsten Preisen eingetauscht. Schriftl. Anfr. unt. B 344 an Gft. B., Neuerweg 57.

Barmer Patentbüro
Barmen U., Fernsprecher 3790.

Festgedichte
aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.

Kegelbahn,
mögl. Mittelpunkt Elb. sucht bürgerl. Klub Dienst-, Mittwoch- od. Donnerstag abend. Ang. u. E 3166 an d. Gft.

Offerte. Brunshaupten, Mecklb. 3 Fremd. Hubertusburg, Billowweg 143, dir. a. Radelw. u. d. See gel., erb. ab 1. April w. jg. christl. Damen gewünsch. Aufenth. i. d. f. Küche, prakt. Handarb. u. Hausb. Gleich. Erholung. Ia Ref. Frau von Knoblauch. b7923

Erholungs- bedürftige
sind bei alleinst. D. in ruh. Hause südl. Ruhr. Gute Verpfl. 4½ Mk. tägl. Pr. 3.75 M. **Dr. Ritz, Herleshausen b. Eisenach,** Bahnst.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Hebammen Baumberg in Langenfeld. p1629

Aerztlich geprüfter Masseur
nimmt u. einige Herren. Ang. u. B 2676 Gft. B., Neuerweg 57.

Gesucht. Existenz
wird durch Uebernahme eines vornehmen, neuzeitlichen, konkurrenzlosen u. leicht zu führenden Spezialunternehmens geboten. — In verschiedenen Städten Deutschlands bereits mit bestem Erfolg eingeführt. Jahreseinkommen 15—18 000 Mk. Erforderl. fl. Kapital Mk. 2—2500.— Bewerber wollen Angeb. unter Dr. N. A. 1465 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf,** senden.

Zahlender Verdienst
bietet der Vertrieb eines leichtverkäuflichen Markenartikels, der überall, wo Maschinen laufen, gebraucht wird. Angebote mit Angabe von Referenzen erbeten von seriösen u. unsichtigen Herren, die etwas über technische Kenntnisse verfügen, unter S. F. 1250 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** a12

Erfurter Samenfirma
vergibt i. d. dort. Bezirk d. Verkauf ihrer bekannt. Gemüse-, Blumen- u. Feldsam., Zwiebeln, Spargel- u. Erdbeerpflanzen etc. an Private, Händler, Schrebervereine etc., u. sucht geeignete Persönlichkeit geg. hohe Provision. Ang. m. bisher. Tätigkeit unt. E. E. 112 an Ala-Anzeigen-A.-G., Erfurt, erbeten. a131

Verloren Gefunden

Granatbrosche
im Sommer von Zoo bis Zoo verl. Gegen Belohn. abz. Schr. Nachr. B 2745 Gft. B., Neuerweg 57.

Weiße Weiß verl. Abz. g. Bel. G., Obergrünewitz. 4. f9733

Schwer beschäd. bar Freil. mot., Linie 3 in Vat. Rob. papier lieg. gel. Abzug. Belohn. Jahnwea 9, a. d. Kapelle.

Eine weiße gelbe Dogge
Montag den 13. 12. entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. f9734
Metzg. Emil Keilers, G., Tiergartenstr. 243, Telephon 6084.

Gestern abend 7 Uhr ein drahthaariger **Fox-Terrier** entlaufen. Wiederbr. Belohnung. 1318a Feldhoff, Barmen, Lortzingstr. Nr. 10. Telephon 6233.

Deutscher Schäferhund,
schwarzer Sattel, Kopf u. Läufe gefromt, entlaufen. Name: Hasko. Wiederbringer gute Belohnung. e75
Kurt Obermann, Schwelm, Schmiedestr. 35. Telephon 237.

Schw. Dobermann,
Rüde, schw. u. rostbraun, auf d. Namen Arno hörend, entlaufen. Wiederbr. erhält Belohnung.
G. Zehnermann, Elberfeld, Hochstr. 45

Das alte Jahr

geht zu Ende. — Den langjährigen Kunden unseres Hauses sagen wir für das uns im vergangenen Jahre bewiesene Vertrauen unseren Dank.

Zum neuen Jahr

wünschen wir Ihnen Glück und Wohlergehen. — Getreu unseren Grundsätzen werden wir auch in Zukunft stets bestrebt sein, Ihre Wünsche auf das beste zu erfüllen.

TIETZ

A.-G. / ELBERFELD 129

Meinen lieben Sportfreunden, Bekannten u. Gönnern ein herzl.

Prosit Neujahr!

Emil Trant,
Restaur. „zum alten Bürgerhaus"
Elberfeld, Karlstraße 40.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Nachbarn ein frohes

Prosit Neujahr.

Emil Peters u. Frau
Restauration „Westend",
Elberfeld. Königstr. 102.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum neuen Jahre.

Sahne-Schmitz
Elberfeld, Schönegasse 13.

Unsern werten Kunden, Freunden und Verwandten wünschen wir ein frohes neues Jahr.

Familie Otto und Carl Nickel
Elberfeld.

Hotel z. Adler
Elberfeld
Prosit Neujahr!
P. Breuller und Frau

Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein gesundes neues Jahr, mit der gleichzeitigen Mitteilung, daß wir uns. Büroräume v. Kölnerstr. 96 nach **Walter-Rathenaustr. 10** Ecke Genügsamkeitstr., verlegt haben

Deutscher Begräbnis- u. Lebensvers.-Verein a. G.
Deutscher Herold
Bez.-Direktion für das Berg. Land.

Unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten
die best. Wünsche zum Jahreswechsel.
G. Volz und Frau
Konditorei und Café. Elberfeld, Bendstr. 72.

Den Herren Wirten der Rohrreinigung **BLITZ** und dessen Kollegen
wünscht viel Glück und Segen zum neuen Jahre
Ewald Kortzig, Barmen, Tannenstraße 139.
Lizenzinhaber für Barmen-Elberfeld Stadt- und Landkreis

„Gedevag"

Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Akt.-Ges.

Berlin W. 50.

Privat-Kranken-Versicherung mit Gewinnbeteiligung.

Unser Büro befindet sich **nicht mehr** Elberfeld, Mühlenstraße 24. Herr Paul Lemken, Elberfeld, **ist nicht mehr berechtigt, Zahlungen** für die „Gedevag" anzunehmen. Neues Büro wird bekannt gegeben. Anträge vorläufig an die Barmer Geschäftsstelle, Merkurhaus, Zimmer 24, Telephon 8161.

Die Herren Vertreter werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle Barmen zu wenden.

Düsseldorf, den 31. 12. 1926.

Bezirksdirektion Nordrheinland.

Um in unserem

Inventur-Ausverkauf

eine vollständige Räumung zu erzielen, haben wir einen großen Teil unserer Waren

bis zu 75%

im Preise ermäßigt.

Kostümröcke Serie I **98** Pfg., Serie II **3.90,** Serie III **6.90**
Jackenkleider . . . Serie I **12.75,** Serie II **18.75**
Damen-Regenmäntel Gabardine **9.75** u **17.50** u. höher.
Damen-Mäntel . **5.90, 9.75, 12.75, 15.75** u höher
Elegante Damen-Kleider . . **5.90, 12.75, 19.75**

Enorm billige Preise in Herrenkleidung
bei großem Preisnachlaß.

HAMM BARMEN
Werthersstraße 42.

Das gibt eine Freude

wenn man des abends im Kreise seiner Lieben einige Flaschen Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier genießt. Die Güte und Bekömmlichkeit macht die frohen Gesichter. In vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittel- und Feinkostgeschäften ist es erhältlich.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 6788

Inventur-Ausverkauf

im

Schuhlager

Elbf., Döppersberg 13
gegenüber der Bembergtreppe.

Beginn Montag den 3. Januar 1927.

Der Moment zum Zugreifen ist da!

Nur einige Beispiele meiner enorm billigen Preise!

Damen-Halbschuhe	gute Ware	ℳ **4.80**
Damen-Lackschuhe	amerik. Abs.	ℳ **5.60**
Damen-Lackschuhe	L. XV Abs. Elegant	ℳ **7.80**
Herren-Halbschuhe		ℳ 12.50, 10.50, **8.90**
Herren-Stiefel		ℳ 12.50, 9.50, **6.90**
Herren-Lackschuhe	prima Lackleder	ℳ **12.80**
Kinder-Lackschuhe	31/35	ℳ 6.80, 27/30 **5.80**
Kinder-Stiefel	27/35	ℳ 6.50, 5.50, **4.80**

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Montag morgen 8½ Uhr.

Jetzt sollen Sie einmal ganz billig kaufen!

Mäntel darunter die besten Sachen des Lagers	**Taillen-Kleider** Wolle u. Seide, darunter die besten Sachen des Lagers	**Jacken-Kleider** in allen Stoffarten, darunter Modelle	**Blusen** u. **Röcke** in allen Stoffarten, darunter auch Seide	**Kinder-Konfektion** Mäntel, Kleider, darunter die besten Sachen des Lagers
Serie 1 **9.75**	Serie 1 **6.50**	Serie 1 **12.50**	Serie 1 **2.75**	Serie 1 **3.95**
Serie 2 **15.00**	Serie 2 **12.50**	Serie 2 **24.50**	Serie 2 **3.95**	Serie 2 **6.50**
Serie 3 **24.00**	Serie 3 **18.50**	Serie 3 **36.50**	Serie 3 **5.50**	Serie 3 **9.75**
Serie 4 **33.00**	Serie 4 **24.50**	Serie 4 **48.00**	Serie 4 **8.50**	Serie 4 **15.00**
Serie 5 **45.00**	Serie 5 **36.50**	Serie 5 **59.00**	Serie 5 **12.50**	Serie 5 **19.50**
Serie 6 **59.00**	Serie 6 **49.00**	Serie 6 **68.00**	Serie 6 **19.50**	Serie 6 **25.00**

In allen Abteilungen große Posten Saison-Artikel zu

Ausverkaufs-Preisen!

Nutzen Sie diese seltene Kaufgelegenheit aus!

Beachten Sie unsere Ausverkaufsfenster Wirmhof 13.

Gebrüder ALSBERG Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Sport-Rundschau

Nr. 306 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 31. Dezember

Unsere Leibesübungen im Jahre 1926.

Vom Stadtturnwart Immel, Barmen.

Wenn ich heute schreibe „unsere" Leibesübungen, so will ich damit freudig betonen, daß die Entwicklung der letzten Jahre es dahin brachte, daß Leibesübungen Allgemeingut wurden.

Diesen gesunden Fortschritt verdanken wir neben der rührigen Arbeit der Turn- und Sportverbände und dem tatkräftigen Sicheinsetzen der staatlichen und städtischen Behörden der reichen Mitarbeit der Presse, wie des gesamten Schrifttums. Bezüglich der Unterstützung der Presse möchte ich für die Zukunft wünschen, daß sie in noch reicherem Maße der „grundlegenden Arbeit" in Schule und Verein zukomme und dagegen die Verherrlichung einzelner Sportgrößen bescheidener werde. Gewiß wollen auch wir weiter uns der großen sportlichen Erfolge unserer Meister freuen und ihr Vorbild zur Nacheiferung der heranwachsenden Jugend zeigen, aber kein Personenkult darf getrieben werden, der manchmal alles andere als sportlich ist. (Man denke nur an den Empfang Bierkötters in Köln.) Erfreulicherweise gaben gerade die Entgleisungen auf dem Gebiete im letzten Jahre auch den Vorständen der großen Turn- und Sportverbände Veranlassung, dagegen Stellung zu nehmen, damit eine abwegige Entwicklung unserer Leibesübungen verhindert werde.

Leibesübungen müssen alle treiben! Wenn auch keine Spitzenleistung erreicht wird, so soll doch jeder eine gute Durchschnittsleistung erzielen. Das gilt auch schon besonders bei der Heranbildung unserer Jugend. Darum wurden die Reichsjugendkämpfe in Barmen in diesem Jahre so organisiert, daß an ihnen alle Schüler der Oberklassen der Volksschulen und von den höheren Lehranstalten ab Quarta aufwärts teilnahmen. Dabei zeigte sich nicht nur eine gute Durchbildung der Gesamtschüler, sondern es stieg auch die Zahl der Sieger gegen das Vorjahr um mehr als 50 Prozent. Auch bei dem Vielkampf der Schulen beteiligten sich alle höheren Lehranstalten und bis auf wenige Ausnahmen alle Volksschulen und zeigten in Spielen, Mannschaftskämpfen und Sondervorführungen sehr gute Leistungen. Ganz besonderen Beifall fanden aber auch die von 2400 Schülern und Schülerinnen ausgeführten Freiübungen in neuzeitlicher Form, bei denen neben der Wirkung als Schauübung Hauptwert auf gute Durcharbeit des ganzen Körpers der Uebenden gelegt war. (Körperschule.) Der Zuschauende sieht oft nur die schönen, wechselnden Bilder der Veranstaltung, denkt aber dabei selten an den Wert der dem Feste vorausgehenden wochenlangen Uebungen für das Erstarken und Gesunden des jugendlichen Körpers. Uns soll aber stets Richtschnur bleiben: „Viel Uebung, wenig Schauvorführungen!"

Dasselbe gilt in noch größerem Maße für das Vereinsleben. Die letzten Jahre hatten gerade den Turn- und Sportvereinen so viel werbende Veranstaltungen gebracht, daß die Vereinsleitungen überlastet waren und für die Durchführung eines geregelten Uebungsbetriebes ihrer Gesamtmitglieder nicht immer die notwendige Zeit und Kraft fanden. Doch auch hier dürfen wir letzthin ein Neueinstellen und Sichbesinnen auf das Hauptziel unserer Leibesübungen feststellen: möglichst viele für die Leibesübungen nicht nur zu begeistern, sondern auch regelmäßig damit zu beschäftigen. Mit Freuden wird man feststellen, daß 28 Mitglieder des Oberbarmer Turnerbundes das vom Reichsausschuß für Leibesübungen verliehene „Turn- und Sportabzeichen" erwarben. Erfreulich ist es, zu beobachten, wie viele Vereine, die früher fast ausschließlich Einzelsport trieben, heute durch Aufnahme von Gymnastik und Ergänzungssport in ihren Uebungsbetrieb für eine gute Körperschulung ihrer Mitglieder arbeiten und auf dieser Grundlage dann auch weit bessere Einzelleistungen erzielen.

Allerdings ist es nicht immer leicht, für den erweiterten Uebungsbetrieb auch die geeigneten Uebungsstätten und Uebungsleiter zu bekommen. Besonders ist da in diesem Jahre die Unternehmungslust mehrerer Barmer Turn- und Sportvereine anzuerkennen, die sich selbst neue Spielplätze schufen oder schon bestehende mit erheblichen Mitteln erweiterten. So entstanden neu die schönen Spielplätze an der Rudolfstraße (Sportverein Viktoria) und an der Zollstraße (Barmer Sportklub). Weiter ausgebaut wurden der Spielplatz Mallak (Schwarz-Weiß), der städtische Spielplatz an der Freudenbergstraße und der zurzeit noch im Umbau befindliche Platz am Scharpenackerweg (Barmer Turnverein 1846). Es ist dabei dankbar anzuerkennen, daß sowohl seitens der städtischen Verwaltung wie auch seitens der Regierung diese Arbeiten durch Bereitstellung von Beihilfen unterstützt wurden. Auch der Hallenturnbetrieb erfährt dieses Jahr eine Erweiterung durch den Neubau einer Turnhalle in Langerfeld. Erwähnt sei auch die Anlage des neuen städtischen Licht- und Luftbades auf den Nordhöhen unserer Stadt.

Daß auch im Winter ein neues sportliches Betätigungsfeld geschaffen wurde, sahen die Leser ja bereits in der letzten „Westdeutschen Sportzeitung" im Bilde. Die große Kampfbahn im Barmer Stadion wurde durch Berieselung in eine 8000 Quadratmeter große Eisfläche verwandelt, auf der sich alt und jung munter tummeln. Möchte uns das neue Jahr auch bald das schon lange geplante Strandbad an der oberen Wupper bringen.

Der Gesundung des Volkes sollen vor allem unsere Leibesübungen dienen. Es ist darum freudig zu begrüßen, daß auch unsere Aerzteschaft hier mitarbeiten will. Eine Reihe von Sportärzten hat sich schon bereit gefunden, die Mitglieder der Turn- und Sportvereine, besonders auch die jugendlichen, durch Beobachtung und Beratung in ihrer sportlichen Tätigkeit zu betreuen. Auch wurde eine städtische Sportberatungsstelle eingerichtet, wo regelmäßige Untersuchungen von Sporttreibenden stattfinden.

Alle noch nicht erfüllten Wünsche laßt uns mit hinüber nehmen in das neue Jahr und nicht müde werden, weiter zu arbeiten für unsere Leibesübungen!

Turnen, Sport und Großstadtleben.

Vom Direktor H. Lotz, Elberfeld.

Wie mit der Macht eines Naturtriebes setzte nach dem traurigen Ende des Krieges die Sportbetätigung in unserem Volke ein. Sorgsam gepflegt durch emsige, geschickte Werbetätigkeit erkannte das Volk die hohe Bedeutung der Leibesübungen für den Wiederaufbau der durch Hunger, Not und Entartung zusammengebrochenen Körperlichkeit unseres Volkes. So sehr nun gute Nahrung, Wohnung, Licht, Luft und Sonne für eine gedeihliche Körperzucht nötig sind, so sind sie nicht allein wirksam, noch ausschlaggebend. Vielmehr gehört zur vollkräftigen typischen Ausbildung eines jeden Organs ein ausreichender Grad von Bewegung. Die Tätigkeit ist es, die die dem werdenden Menschen innewohnenden Wachstumsenergie erst auslöst und ihn schließlich die erblich vorbestimmte Höhe der Entwicklung erreichen läßt. Ohne Bewegung und Uebung wird der menschliche Körper eine Reihe wertvoller Eigenschaften einbüßen oder nur mangelhaft zur Entfaltung bringen.

Was hier von der Aufzucht des jugendlichen Körpers gilt und dessen Wahrheit jeden Tag aufs neue erwiesen wird, gilt in nicht minderem Maße für den Abbau des menschlichen Körpers. Sobald der Mensch auf der Höhe des Lebens, etwa um das 30. Lebensjahr, angekommen ist, beginnt der Abbau. Der menschliche Körper ist eben in einer beständigen Umänderung begriffen. Organe, die nicht gebraucht werden, verkümmern. Glieder, die nicht in angemessener Bewegung erhalten werden, versteifen. Das ganze Knochengerüst wird hart und ungelenkig, wenn nicht Berufstätigkeit oder besonders betriebene Leibesübungen dasselbe frisch und elastisch erhalten. Auch hier gilt dasselbe Naturgesetz wie bei der Jugend: die Tätigkeit ist es, die den Körper im Alter gesund, rüstig und in jugendlicher Frische erhält.

Wie aber ist es um diese allseitige, den ganzen Körper umfassende Bewegung im Großstadtleben bestellt? Eingeschlossen in das Häusermeer, mit Arbeiten beschäftigt, die wenig und recht häufig noch einseitige Bewegung in sich schließen, fehlen der Jugend bei Industrie- und Großstadt die so nötigen Wachstumsanregungen. Und das Ergebnis ist: Je größer die Stadt, um so geringer ist die gesundheitliche Kraft der heranwachsenden Jugend. Und als Beispiel für den Erwachsenen sei hier nur der Bürobeamte angeführt. Seine ganze körperliche Berufstätigkeit beschränkt sich auf den Weg vom und zum Büro. Darum: Bewegungen, die Stadt und Beruf versagen, müssen durch den Betrieb der Leibesübungen ersetzt werden. So verlangt es das einfachste Naturgesetz, so verlangt es aber auch die Achtung und Ehrfurcht vor dem eigenen Körper. Leibesübungen mit dem Ziele der Veredelung der Persönlichkeit, der Kultur des Körpers, das ist der Weg, den jeder auf Selbstachtung bedachte Mensch gehen sollte.

Die Voraussetzungen und Gelegenheiten dazu bietet Elberfeld in reichstem Maße. Prächtige Waldanlagen umgeben die ganze Stadt und laden zum Wandern ein. Ein Kranz von Spiel- und Sportplätzen ruft zu Spiel und Sport. Und unsere Badeanstalt am Brausewerth verlangt nach Vergrößerung, weil sie dem Bedürfnis nicht gewachsen ist.

Leibesübungen treibt man nur in Gemeinschaft, dort, wo das Beispiel der anderen reizt und der gelinde freiwillige Zwang zur Mitübung anspornt. Zahlreich und verschiedenartig wie die vielen Arten der Leibesübungen, sind unsere Vereine, so daß jeder, der nur gewillt ist, irgendeine Leibesübung zu treiben, in Elberfeld auch den entsprechenden Verein vorfindet. Aber so viel auch die Vereine in redlichem Bemühen die Werbetrommel rühren, eine alle Kreise umfassende Wirkung haben sie noch nicht erzielen können. Es fehlt eben an dem Willen, der zur Tat treibt. Um noch mehr in unsere Bevölkerung zu tragen, sind unsere wirtschaftlichen Organisationen die berufensten Vertreter. Hier ist eine wichtige Aufgabe für alle beruflichen Fachverbände, für industrielle und kaufmännische Unternehmungen gegeben. — Man sollte das Heil nicht allein den Gemeinden überlassen, die jetzt schon durch Bereitstellung von Turnhallen, Spielplätzen, Badeanstalten usw. viel geleistet haben.

Schon zeigen sich Ansätze zur Selbsthilfe bei Unternehmern und Berufsvereinigungen. Die hiesige Reichsbahndirektion hat für ihre Beamten eine Turnabteilung eingerichtet, und unsere Telephonistinnen betreiben schon seit langem Gymnastik unter Leitung eines tüchtigen Turn- und Sportlehrers. Das Stadtamt für Leibesübungen hat wieder im letzten Jahre so viele Lehrgänge zur Ausbildung von Uebungsleitern, von hervorragenden Führern auf den verschiedensten Gebieten der Leibesübungen durchgeführt, daß für alle Ansprüche in bester Weise gesorgt ist. Dazu ist die sportärztliche Beratungsstelle am Stadion in vollen Betrieb gesetzt worden.

Ein gesundes neues Jahr!

Von Dr. Hamel, Präsident des Reichsgesundheitsamtes.

Es ist eine gute alte Sitte, sich zum Jahreswechsel ein gesundes neues Jahr zu wünschen. Hier kommt aus dem ureigensten Volksempfinden heraus die übertragene Bedeutung, die die Gesundheit für unser Dasein besitzt, klar zum Ausdruck. Was nützen alle Schätze und Reichtümer, wenn ein kranker oder auch nur verweichlichter Körper oder Geist trotzdem keine echte Lebensfreude aufkommen läßt, wenn Qual oder Angst den „glücklichen Besitzer" peinigen?? — „Gesundheit ist Lebensglück" hat uns die Reichsgesundheitswoche im vergangenen Jahre zugerufen. Bleiben wir dessen auch im neuen Jahre eingedenk!

Gesundheit und Krankheit sind nicht Dinge, die lediglich Zufall oder Fügung sind. Wir wissen heute, daß man durch kluge, sachgemäße Lebensführung Krankheiten und Gesundheitsschäden vermeiden, daß man den Verlauf der Erkrankung im Einzelfall abkürzen, ihre Nachwirkungen mildern kann, daß man Schwaches zu stützen, Starkes zu höherer Blüte zu entfalten, kurz: daß man das Leben an Dauer und kraftvollem Inhalt zu steigern vermag.

Was hier der Einzelne für sich tut, das wirkt sich aus im Volksganzen, in der Volksgesundheit. Wie sehr sich diese aber in den letzten 25 Jahren gewandelt hat, dafür nur einige Beispiele: Die Gesamtsterblichkeit des deutschen Volkes ist seit Beginn dieses Jahrhunderts um 43 Prozent zurückgegangen, die Sterblichkeit der Säuglinge um 49 Prozent, die Tuberkulosesterblichkeit um 51 Proz. Während 1900 die durchschnittliche Lebenserwartung jedes Neugeborenen mit 40 Jahren zu bemessen war, beträgt sie heute rund 50 Jahre.

Viel an hygienischer Aufklärung ist in den letzten Jahren in die Massen der Bevölkerung hineingetragen worden — aus 1926 sei nur an die in mehr als 3000 deutschen Orten veranstaltete Reichsgesundheitswoche und die Düsseldorfer „Gesolei" mit ihrer Rekordziffer von 7½ Millionen Besuchern erinnert. Reiche Frucht ist aus dieser Saat schon hervorgegangen. Wir sehen ein zunehmendes Bedürfnis nach Reinlichkeit und Ordnung, ein Streben nach Licht, Luft und Sonne, wie es in den unübersehbaren Scharen der Wandernden, in den Millionen, die zur Sommerszeit an Flüssen und Seen dem Freibad zueilen, zum Ausdruck kommt, ein Sehnen nach Kraft und Selbstzucht, wie es in der zunehmenden Begeisterung für Turnen und Sport sich kundtut, ein Mühen um die „schlanke Linie", das neben körperlicher Gymnastik weise Mäßigung in Speise und Trank zur Voraussetzung hat.

Dieses alles und noch viel mehr muß auch in Zukunft so bleiben, muß noch viel mehr Allgemeingut werden, wenn die Volksgesundheit erstarken soll. Denn noch sind die schweren Erschütterungen, die die Kriegs- und Nachkriegszeit der Volksgesundheit gebracht haben, nicht wettgemacht, noch ist sie mit schweren Hemmungen, die ihre Spannkraft lähmen, belastet. Da ist die ungünstige Wirtschaftslage, die nicht zum geringsten Teil als Folge der Bindungen des Versailler Vertrages uns die gesundheitliche Not der Erwerbslosen bringt, da ist die Wohnungsnot, die Volksvermehrung und Volksgesundung in gleicher Weise beeinträchtigt, da ist der psychische Druck, der infolge der anhaltenden Besetzung wertvollsten deutschen Gebietes noch immer auf einem großen Teile unseres Volkes lastet, und da ist, geboten aus der Not der wirtschaftlichen Lage, ein offensichtlicher Hang zum Maßlosen, der sich auch in gesundheitlichen Dingen auswirkt, und die Bevölkerung den klingenden Phrasen falscher Gesundheitspropheten zuzuführen und ihrem berufenen Berater, dem Arzte, zu entfremden droht. Das alles sind Hemmnisse, die im Interesse der Volksgesundheit möglichst bald fortgeräumt werden sollten.

Und so sind meine Wünsche für 1927: Ein freies Vaterland, ein aufblühendes Wirtschaftsleben mit gehobenem Lebens- und Gesundheitsstandard und ein frischer, von Taten beseelter Wille zum gesundheitlichen Fortschritt.

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstraße 6312

Samstag den 1. Januar, nachm. 2,15 Uhr: Bei jeder Witterung

Gr. internationales Fußballtreffen

S. Cl. Rapid Prag I. komplett

Beste tschech. Amateurliga (vorjähr. Meister) mit Internationalen und Olympiakämpfern

gegen

Sp. Cl. Elberf.-Sonnborn 07 I.

in allerstärkster Aufstellung. — Vorverkauf bis 11 Uhr vormittags bei den bezeichneten Stellen. Kassen ab 1 Uhr nachm. bei Lamprecht, Dörner, Dietz und am Platze. In Anbetracht der großen Unkosten müssen Mitglieder auch bezahlen.

MURATTI

ARISTON

MURATTI CIGARETTEN

NEUE CIGARETTEN-MARKEN KOMMEN UND GEHEN
MURATTI-ARISTON BLEIBT

ler Tätigkeit. Somit sind in Elberfeld alle Voraussetzungen für eine umfassende, fruchtbringende Tätigkeit auf dem Gebiete der Leibesübungen gegeben.

Möge unsere Bevölkerung davon im neuen Jahre ausgiebigsten Gebrauch machen!

Handball im W. S. V.

Um die Bergisch-Märkische Bezirksmeisterschaft.

Kaum haben sich die Gemüter nach den spannend verlaufenen Punktespielen beruhigt, setzen auch schon die neuen Kämpfe ein. Das erste Ziel, die Gruppenmeisterschaft, ist erreicht, und nun winken für die Beteiligten höhere Ehren. Bekanntlich haben sich drei bergische Vertreter die Abteilungsmeisterschaft gesichert, während die Düsseldorfer vollkommen leer ausgingen. Verhältnismäßig leicht wurde es den Barmer Schwarz-Weißen und der Polizei Elberfeld-Barmen nach schwersten Kämpfen, die erst am letzten Spieltage eine Entscheidung brachten, als Sieger hervor. Die Spielstärke war hier vollkommen ausgeglichen. Nicht weniger als vier Mannschaften können als gleich spielstark angesprochen werden. Die Barmer Polizisten waren nun die Glücklichen. Zu dem am 2. Januar im Barmer Nordpark stattfindenden ersten Ausscheidungskampf treten beide Polizeimannschaften natürlich in stärkster Besetzung an. Die Aussichten vorher abzuwägen, dürfte ziemlich gewagt sein. Spielbeginn 11 Uhr. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß für Barmen an dem Tage bis 1 Uhr Spielverbot besteht. Dasselbe gilt für den nächsten Sonntag, wo Schwarz-Weiß und Polizei auf dem Turaplatz im Hösen im Ausscheidungskampf gegenüberstehen.

Eine Reihe interessanter

Gesellschaftsspiele

vervollständigen das diesjährige Neujahrsprogramm. Am ersten Neujahr, nachmittags 2,30 Uhr, hat die Barmer Sport- und Spielvereinigung an der Schützenstraße keinen geringeren als Essen West 1881 verpflichtet. Am 2. Januar, nachmittags 3 Uhr, empfängt die erste Mannschaft von Schwarz-Weiß die gleiche Elf von Viktoria Barmen auf dem Platz im Nordpark. Tura Barmen kann wegen des Spielverbots das vereinbarte Treffen gegen Solingen 95 nicht zur Durchführung bringen. Solingen 95 ist am 1. Januar Gast beim T. V. Frischauf Höhrath, einem Vertreter des A. D. T., und am folgenden Tage weilt Höhrath bei der 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath.

Düsseldorf steht im Zeichen des Städtekampfes Düsseldorf-Köln. Das Hinspiel entschieden die Düsseldorfer sicher für sich. Ihre Mannschaft, die bisher Erfolg auf Erfolg an ihre Fahnen heften konnte, wird auf heimischem Boden normalerweise einen überzeugenden Sieg davontragen. Am Neujahrstage tragen Düsseldorfs Schiedsrichter einen Kampf aus. Fortuna Düsseldorf weilt bei Benrath zu Gast, und V. f. B. 10 und Ratingen treffen im Punktekampf aufeinander.

Wuppertaler Hockeyspiele zu Neujahr

Athen Düsseldorf in Sonnborn und H. C. Velbert in Kupferdreh.

Im Hockeysport ist an den Neujahrstagen nur wenig Spielbetrieb, die meisten Vereine schonen ihre Leute für die in den kommenden Wochen vorgesehenen schweren Rückspiele.

Sp. Cl. Sonnborn hat mit T. H. C. Athen Düsseldorf abgeschlossen; beteiligt sind drei Herrenmannschaften. Die Spiele dürften durchweg recht interessanten Sport und vor allem auch knappe Ergebnisse bringen. Beide Gegner verfügen über das gleiche Können, allerdings muß vermerkt werden, daß sich die Erste der Gäste wesentlich verbessert hat. Sonnborn dürfte am Sonntag einen schweren Stand haben, der Kampf ist für die Einheimischen noch nicht gewonnen. Wir rechnen eher mit einem knappen Siege der Athener, immerhin ist auch ein Unentschieden möglich, sofern Sonnborns Hintermannschaft auf dem Posten ist. Anschlag ½11 Uhr für die ersten Herren.

H. C. Velbert 02 fährt zum V. f. R. nach Kupferdreh, um dort das Rückspiel zu liefern. Ein Sieg der Gäste steht hier wohl kaum außer Frage, da die Spielstärke der Velberter weit über der des Platzvereins steht. Kupferdreh verfügt über eine Durchschnittsmannschaft, die sich zwar bisher gut geschlagen hat, der aber noch die nötige Erfahrung und entsprechende Technik fehlen. Im Damenspiel stehen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber, ein Sieg des Platzvereins dürfte aber kaum in Frage kommen, da Velbert unbedingt die reifere Spielweise hat.

Deutsche Jugendkraft.

Mit dem ersten Sonntag des neuen Jahres tritt wieder eine erhöhte sportliche Tätigkeit aller Mitglieder ein. Die Meisterschaftsspiele, die durch die Festtage eine kleine Unterbrechung erfahren hatten, nehmen wieder alle Kräfte in Anspruch und treten nunmehr in ein entscheidendes Stadium.

Fußball.

Gauklasse: Hier steht nur eine Begegnung auf dem Programm: Sp. Vg. 12 Heiligenhaus — Liga Elberfeld. Sollte die Hintermannschaft von Liga wieder so schlechte Leistungen zeigen wie am zweiten Weihnachtstage, so steht zu befürchten, daß Liga den ersten Punktverlust beklagen müssen wird. Die Vereinigten werden jedenfalls alles daran setzen, den Sieg in der Heimat zu halten. Die entschlossenere Stürmerreihe dürfte das Spiel entscheiden, da sich beide Parteien sonst nicht viel nachstehen.

A-Klasse: Auch hier findet nur ein Spiel statt, und zwar Düssel I — Remscheid I.

Jugendklasse: Liga I. Jgd. — Sonnborn I. Jgd. am 1. 1. um ½2 Uhr. — Radevormald I. Jgd. — Hermannia I. Jgd. am 1. 1.

Gesellschaftsspiele: Olympia Tönisheide, an dritter Stelle in der A-Klasse stehend, hat den Tabellen-Zweiten der B-Klasse, die DJK. Sonnborn. zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet. — Hermannia II. Jgd. hat um ½2 Uhr die gleiche Mannschaft von Liga zu Gast.

Handball.

Ein interessantes Treffen in der Gauklasse, KGV. Barmen — Tusa Düsseldorf. Tusa, der voraussichtliche Meister, macht einen schweren Gang, da KGV. ihnen immer ein hartnäckiger Gegner gewesen ist. Aber gegen das vollendete Können der Tusaleute werden die Gesellen nicht gut ankommen können. Immerhin könnte es doch zu einem ganz überraschenden Siege der Hiesigen kommen. Spielanfang: 3 Uhr im Stadion.

Deutsche Turnerschaft

Handball

In der Gauklasse haben die Spiele ihren Abschluß gefunden. Es folgen jetzt nur noch die Ausscheidungsspiele, um den besten Verein des Gaues zu ermitteln. Das interessanteste Spiel ist wohl M. T. V. 1 gegen Sonnborner T. V. 1, das zweite U. T. V. 1 gegen O. T. V. 1.

Mittelbarmer Turnverein 1 gegen Sonnborner Turnverein 1. Der M. T. V. wird den Sieg wohl mit nach Barmen bringen, denn noch keiner Mannschaft ist es gelungen, sie zu schlagen oder auch nur ein Remis herauszuholen.

Unterbarmer Turnerbund 1 gegen Oberbarmer Turnerbund 1. U. T. V. sowie O. T. V. stehen in der Tabelle gleich. Ein Unentschieden könnte nicht überraschen.

Jugend-Meisterschaftsspiele:

Unterbarmer Turnerbund 1 gegen Turnverein 1872 1; Bevenburg 1 gegen Turn- und Spiel-Verein Ronsdorf 1; Allgemeiner Turnverein 1 gegen Sonnborn 1; Lüttringhausen 1 gegen Turnerbund

Bergischer Gau.

Der Spielplan für die Neujahrstage ist ziemlich karg. Durch die ungünstige Witterung der letzten Tage bedingt, finden außer den fälligen Meisterschaftsspielen nur einige Gesellschaftsspiele statt. Die

Gauklasse

steht am Sonntag mit zwei Punktespielen auf dem Plan, während A-, B- und Jugendklasse spielfrei sind. Hasten 1 spielt im Rückspiel gegen die mächtig aufstrebende Volksjugend, die den „Fiffalern" bereits im Hinspiel einen Punkt „abknöpfen" konnte, und der in ihrer jetzigen Aufstellung alles zuzutrauen ist.

Auf dem Jahnplatz kommt es gleichfalls zu einem interessanten Treffen: Jahn 1 gegen den Remscheider Turnverein 1. Im Hinspiel blieb R. T. V 1 mit 2:1 Sieger.

Gesellschaftsspiele:

Goldenberg 1a — Elberfeld-Sonnborn 1a.

Die ersten Fußballspiele im neuen Jahr.

Nach der kurzen Feiertags-Unterbrechung setzen am 2. Januar die Fußball-Meisterschaftsspiele mit voller Wucht fast in allen Klassen wieder ein. Der Januar ist der für die Meisterschaft entscheidende Monat, müssen doch nach seinem Ablauf die beiden Mannschaften ermittelt sein, die als Vertreter ihrer Bezirke an den im Februar beginnenden Kämpfen um die Westdeutsche Meisterschaft teilnehmen werden. Mit besonderer Spannung sieht daher der Fußballer dem Endspurt der Vereine entgegen, der mit den Spielen am 2. Januar seinen Anfang nimmt.

1. Klasse im Berg.-Märk. Bezirk.

In Gruppe 1 ist die Lage ziemlich geklärt, da der Spitzenführer, Fortuna Düsseldorf, kaum noch einzuholen ist. Am Sonntag stehen die Düsseldorfer allerdings vor einer ihrer schwersten Aufgaben. Die 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath ist auf eigenem Platze stets ein gefährlicher Gegner gewesen, wird aber, durch starken Spielerabgang geschwächt, kaum in der Lage sein, den Fortunen ein Paroli zu bieten. — Der V. f. B. Remscheid hat in dieser Spielzeit erst einen Punkt errungen, und zwar gegen die gleiche Mannschaft, die ihm am Sonntag entgegentritt: B. C. 05 Düsseldorf. Für die Remscheider wird es höchste Zeit, sich endlich einmal einige Punkte zu holen. Sie werden mit um so größeren Hoffnungen dem Sonntagsspiel entgegensehen, als dieses auf ihrem eigenen Platze stattfindet. — Der Düsseldorfer S. C. 99 empfängt den Solinger F. C. 95, der nach der Formverbesserung der Wer kaum Aussichten hat, auch nur einen Punkt zu retten. Für den Fall eines Sieges steigt der alte Düsseldorfer Vorkämpfer auf den dritten Tabellenplatz, der ihm nach seiner Spielstärke auch eher zukommt als der jetzige.

Das entscheidungsvollste Treffen der 2. Gruppe findet in Benrath statt. Hier stehen sich Schwarz-Weiß Barmen und V. f. L. Benrath gegenüber, also die beiden Mannschaften, deren Stellung — nach Verlustpunkten gerechnet — am günstigsten ist. Der Sieger dieses Spieles kann wohl mit Fug und Recht als aussichtsreichster Bewerber für die Meisterschaft angesehen werden. Die Benrather haben zwar spielerisch etwas nachgelassen, sind aber auf eigenem Platze nur schwer zu schlagen. — An der Nevigeserstraße in Elberfeld treffen sich V. V. 04 Düsseldorf und Germania Elberfeld. Auf die Befürwortung einiger Herren des Verbandsvorstandes hin hat die urteilende Behörde einem Gesuch Germanias stattgegeben und die ursprünglich angeordnete Platzsperre aufgehoben, so daß also Zuschauer zu diesem Spiele zugelassen sind. Beide Mannschaften sind in ihrer Form zu unbeständig, als daß man eine sichere Voraussage geben könnte. Vielleicht gibt es ein unentschiedenes Ergebnis. — In dem Spiel Cronenberger S. C. gegen T. u. Sp. V. Eller 04 stoßen zwei Mannschaften aufeinander, die einen ungekünstelten Naturfußball spielen. Die größere Ausdauer bringt die Entscheidung. Vor dem schußgewaltigen Sturm der Gäste müssen sich die Cronenberger in acht nehmen.

Die 1. Klasse im übrigen Westdeutschland.

Im Rheinbezirk stehen von den vier Gruppen drei Meister fest: Sp Vgg. Sülz, die am Sonntag durch einen Sieg über den Kölner S. C. 99 dessen Schicksal endgültig besiegeln wird, Cl. f. R. Köln und F. V. Koblenz-Neuendorf. In der Westgruppe muß Odenkirchen 07 den Sp. V. Lürrip schlagen, um die Führung zu behalten.

Am Niederrhein ist in beiden Gruppen die Lage noch sehr verworren. In Gruppe A werden die punktegleich an der Spitze stehenden Vereine Union Krefeld und Sp V. Duisburg mit ihren Gegnern, Osterfeld und Meiderich 06 fertig werden, so daß eine Aenderung hier nicht eintritt. Die dem Abstieg verfallenen Duisburger Preußen haben gegen Ruhrort keine Aussichten. In der B-Gruppe bietet sich dem Abstiegkandidaten V. V. Beeck die Möglichkeit, durch einen Sieg über Homberg mit Bottrop auf gleiche Punktzahl zu kommen.

An der Ruhr empfängt Preußen Essen seinen Ortsgegner, V V. Altenessen, der siegen muß, um seinen Zwei-Punkte-Vorsprung vor Schwarz-Weiß Essen zu halten. In der 2 Gruppe hat Schalke 04 von dem Tabellenletzten, V. V. Buer, nichts zu befürchten. Der Sp. V Essen 99 kann sich vom letzten Platz reiten, wenn er am Sonntag Germania Bochum schlägt.

In Westfalen stoßen die beiden Tabellenführer, Arminia Bielefeld und Borussia Rheine, auf die Tabellenletzten, V. f. K. Hamm und Union Recklinghausen, die natürlich nicht die geringsten Aussichten haben. — Der Südwestfalen-Bezirk steht ganz im Zeichen des bedeutungsvollen Treffens der beiden Anwärter auf den Meistertitel: Sportfreunde Siegen und Hagen 05. Ein Punkt genügt, um den Hagenern die Meisterschaft zu sichern.

Die wichtigsten Spiele in Hessen-Hannover sind folgende: Hessen 09 — Kurhessen Kassel, Sport Kassel — Tura Kassel, Sp. Vgg. Göttingen — S. C. 03 Kassel.

2. Bezirksklasse.

Die Meisterschaftsspiele der 2. Bezirksklasse im Berg.-Märk. Bezirk beginnen erst am 9. Januar.

1. Gauklasse.

1. Gruppe: S. S. V. Velbert gegen Sp. V. Nächstebreck; Sp. V. Haßlinghausen gegen V. V. 07 Elberfeld.

2. Gruppe: Sp. V. Wermelskirchen gegen Germania Hasten; Sp. V. Dahlhausen gegen V. V. Lüttringhausen.

3. Gruppe: V. V. Cronenberg gegen Sp. V. Höhscheid.

2. Gauklasse.

Gruppe Remscheid: Rasensport Wermelskirchen gegen V f. V. Remscheid 2, Sp. Vgg. Goldenberg gegen Rasensport Herbeck-Oenkfeld; V. V. Wipperfürth gegen Sp. V. Hünger.

Gruppe Solingen: V. f. R. Ohligs 2 gegen V. V. Landwehr.

Die Spiele beginnen um 2,15 Uhr.

•

S. C. Sonnborn 07 — S. C. Rapid Prag.

Der S. C. Sonnborn hat für den ersten Tag im neuen Jahre Rapid Prag, den vorjährigen Meister der tschechischen Amateurligaklasse, zu einem Wettspiel verpflichtet. Am zweiten Januar spielen die Prager, die hier in kompletter, allerstärkster Aufstellung antreten, in Düsseldorf gegen Turu Düsseldorf, so daß interessante Vergleiche gezogen werden können. Nach den bisher veröffentlichten Ergebnissen zu urteilen, wird die Prager Mannschaft hier einen selten gesehenes Fußballspiel vorführen. Die Prager Mannschaft spielt in weißer Hose mit rotem Sweater, die Hiesigen in blauer Hose mit weißem Sweater.

Das Spiel findet bestimmt bei jeder Witterung statt. Die Straßenbahn und die Schwebebahn lassen in Anbetracht des zu erwartenden Andranges ab 12 Uhr Sonderwagen laufen.

Am 2 Januar spielt der S. C. Sonnborn 07 in Münster i. W. gegen den dortigen S. C. Preußen, der am vergangenen Sonntag gegen Arminia Bielefeld 1:1 spielte.

S. S. V. Elberfeld — Alemannia Vohwinkel.

Der S. S. V. Elberfeld benutzt den meisterschaftsfreien Sonntag, um seine Mannschaft für die beiden noch ausstehenden Punktekämpfe einzuspielen. Als Gegner ist Alemannia Vohwinkel gewonnen worden, die bekanntlich in ihrer Gruppe eine sehr gute Stellung einnimmt. Die Elberfelder Elf wird mit leichter Aenderung im Sturm und mit einer neu aufgestellten Läuferreihe antreten. — Vorher tritt die Reservemannschaft des S. S. V. dem Polizei Sp. V. Elberfeld-Barmen 1 gegenüber.

Viktoria Barmen — T. u. Sp. V. Ronsdorf.

Viktoria hat an der Rudolfstraße den in letzter Zeit gut aufgekommenen T. u Sp. V. Ronsdorf zu Gast, der vor kurzem den Tabellenführer, Sportgemeinde Langerfeld, schlagen konnte.

Tura Barmen — SC. Barmen.

Die alten Oberbarmer Rivalen treffen am 2. Januar im Hösen nach langer Zeit im Freundschaftskampf aufeinander.

Elberfelder Stadion

Sonntag den 2. Januar 1927, nachmittags **2.30** Uhr:

Freundschafts-Spiel

F. C. Alemannia ≡ Vohwinkel I. ≡

gegen

S. S. V. Elberfeld I.

k9729

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 2. Januar 1927 nachmittags 2.15 Uhr:

Freundschaftsspiel

V. f. L. Essen I.

gegen

Sp. u. Sp. Vg. Barmen I.

Germania-Sportplatz

Elberfeld, an der Nevigeserstraße

Sonntag den 2. Januar, nachmittags 2.15 Uhr:

Meisterschaftskampf

Germania I./V. V. Düsseldorf I.

Sonderwagen ab Rathaus.

Handball im W. S. V.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 2 Januar 1927, vormittags 11 Uhr:

Ausscheidungsspiel um die Berg.-Märk. Meisterschaft

Polizei Elbf.-Barmen

gegen

Polizei Remscheid.

Stadion Elberfeld

Sonnborner Turn-Verein 1865 e. V.

Sonntag den 2. Januar, vormittags 10.30 Uhr:

Handball-Ausscheidungsspiel um die Gau-Meisterschaft

des Wuppertaler Gaues

Mittelbarmer T. V. I.

gegen

Sonnborner T. V. I.

Eintrittspreis:

Sitzplatz 0.75, Stehplatz 0.50, Schüler 0.30 Mk.

Mein am Montag dem 3. Januar 1927, morgens 8½ Uhr, beginnender

Inventur-Ausverkauf

bringt wieder eine **große Menge** meiner **bekannt soliden Schuhwaren**

für **Damen, Herren** und **Kinder** ☛ **zu Räumungspreisen.** ☚

Friedrich Voss Elberfeld

Herzogstraße 2. – Gegr. 1868

...unentschieden könnte nicht

Gesellschaftsspiele:

...nd 1 gegen Turnverein ... Turn- und Spiel-Ver... ...er Turnverein 1 gegen ...en 1 gegen Turnerbund ... Gau.

... Neujahrstage ist ziem... günstige Witterung der ...en außer den fälligen ...einige Gesellschaftsspiele

...asse

...wei Punktespielen auf ... B- und Jugendklasse ...spielt im Rückspiel gegen ...olksjugend, die den ...spiel einen Punkt „ab... in ihrer jetzigen Auf...t.

...ommt es gleichfalls zu ...n: Jahn 1 gegen den ...erein 1. Im Hin... 2:1 Sieger.

...sspiele:

...erfeld-Sonnborn 1a.

... Stadion

... Januar 1927, ... 2.30 Uhr:

...afts-Spiel

...mannia ...kel I.

...n k9729

...erfeld I.

...en-Schützenstr.

...7 nachmittags 2.15 Uhr:

...ftsspiel

...ssen I.

...n 1284

... Barmen I.

...Sportplatz ...Nevigeserstraße

...nachmittags 2.15 Uhr

...tokampf

...B. Düsseldorf I.

...d Rathaus. 12664

... W.S.V.

...n Nordpark

...27, vormittags 11 Uhr:

...erg.-Märk. Meisterschaft

...f.-Barmen

...n 2264

...emscheid.

...Elberfeld ...Verein 1865 e. V.

...vormittags 10.30 Uhr:

...heidungsspiel ...Meisterschaft ...ler Gaues

...r T. V. I.

...n

...r T. V. I.

...preis: ...50, Schüler 0.30 Mk.

...kauf

...feld

... Gegr. 1866

Vermietungen

Moderne Geschäftslokale

im Zentrum der Stadt zu vermieten. — Angebote unter E 3326 an die Geschst. •

Moderne Wohnungen

in Barmen, Westkotterstr., abgeschlossen, 4 Zimmer, eingerichtetes Bad, Diele usw., sofort beziehbar, zu vermieten. Mietvorauszahlung erforderlich. a320

Greßner & Co., Baubüro Barmen, Westkotterstraße 90.

Günstiger Tausch.

3 Z., Hochp., gesunde Lage Haardt, suche 4 Z. u. Lager, Part. od. 4 od. 5 Z. u. möbl. Talsohle. Gefl. Angeb. u. E 3217 an die Geschst. dieses Blattes. •

1. Etage

für Lager u. Büro in erst. Lage sof. zu verm. Angeb. u. E 812 an die Geschst. •

3 schöne große Büroräume

zu vermieten. Für Anwalt besonders geeignet. Besonderer Eingang, elektr. Licht, Telephon, Zentralheiz. Anfrag. u. B 2763 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57 †

Büro- u. Lagerräume

zu vermieten 1336b

Papierhaus Seiler, Barm., Unterdörnen 61

Geschäftsräume

in mod. Geschäftshaus, 2 Min. v. Lodstr., 145 u. 117 qm od. schön. trock. Lagerkell. 290 qm (ev. m. Wohn. i. Vorderhaus) zu verm. Anfrag. unt. B 103 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1340b

Helle Geschäftsräume,

Nähe Bahnhof Döppersberg, mit Zentralheizung und elektr. Licht, für •

Lager und Büro

geeignet, ganz oder geteilt am 1. Januar 1927 zu vermieten. Anfr. u. E 816 an die Geschst.

Bürokontor und Kundenkontor im Zentrum von Elberfeld sofort zu verm. Zur Uebern. sind 1800—2000 Mk. erforderl. Angeb. u. E 3019 an Geschst. •

Groß. Eßlokal

in Schwelm, mit Wohnung, 14×18 m Front, für jed. Geschäft passend, sofort zu vermieten. Wilh. Kohoff, Schwelm. •

Ladenlokal

zu vermiet. Barmen, Berlinerstraße 87. †

Wohnungstausch.

Geboten: 6 Räume mit Veranda, 2. Etage, Südst., • Gesucht: 4 Räume in gut. Hause, ebenf. Südst., kein Unterb. Ang. E 3151 Geschst.

Tausch.

Geb. in Essen mod. gr. Wohn. m. a. Zubehör, gesucht in Elberfeld gleiche Wohnung. Angeb. unter B 3255 an Geschst. •

Umbau eines

Ladenlokal,

25 m Front, 7 m h. Teil 11 m tief, in Ritterob. Wünsche d. Interessenten können noch berücksichtigt werden. Angebote unter B 461 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1304a

Mod. 5-Z.-Wohng., Neubau, große Räume, sof. zu vm. Ang. E 3046 Gst. •

Gefl. abgeschl. 1. Et., 4 R., gr. Vorratsr., Speich., elektr. Licht, Gas, im Zentr. B. sof. an vorbringl. b. W.-A. Vorgem. zu verm. bei Uebern. d. gef. Wohnungseint. Ang. B 2715 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Wohnungstausch.

Biete 2 sch. Zimm. Barmen-Rott. Suche 3 od. 4 Zim. in Elbf. od. Barm. Entspr. Vergütung. Ang. E 3110 Gst. •

2—4 Büroräume, part., Nähe Tiep. zu verm. (d. Lage bes. für Arzt geeign.). • Ang. E 3190 Geschst.

*2. Etg.-Zimm. an eing. Pers. o. z. Aufbew. v. Möbeln. Ang. H 136 Fil. C.-Wirke

2 gew. Räume mit Büro, 100 qm, zu verm. Tenthoff, E., Crusiusstr. 1b. •

500 bis 1000 qm Shedraum

(Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 105 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1356b

Büroraum oder Ladenlokal † sofort zu vermieten. Bergmann, Barm., Unterdörnerstr. 121a

Büro- u. Lagerräume mit Garage evtl. sofort zu verm. Elbf., Königstraße 169 •

Heller gew. Raum mit 4 Büroräumen, mit Licht u. Kraft zu verm. Elberfeld, Johannisstr. 20, I. •

2 Il. gewerbl. Räume sof. zu verm. 2 Min. v. Hauptpost u. Mitter. — Teleph. 4510 Barmen. 1319a

Gr. heller Raum zu verm. Elbf., Gesundheitstraße 25. •

Werkstelle, 35 qm, nebst klein. Zim. sof. zu v. B., Schwarzbachstr. 61. †

Großer hell. Raum mit Kraft- u. Lichtanlage a. 1. Jan. zu verm. Humme, B., Wichlinghauserst. 10. †

Garage zu vermieten. Näh. Teleph. 8368 Elbf. •

Eine vorbildliche

Garage, in welcher je nach Größe 4—6 Wagen steh. könn., mit allen neuzeitlich. Einrichtungen versehen, p. sofort zu vm. Elb. Erlenstr. 9. 19717

Dentist sucht per sofort beschlagnahmefreie 4- oder 5- bezw. 6-Zimmer-Wohnung bei zeitgem. Miete für Privatwohnung. Am liebst. in Neubau. Tauschwohn. kann evtl. auch in Betracht komm. Es kann e. abgeschl. 4-Z.-Wohn. mit großer Mansd., 1 Min. v. Hauptbahnh., oder 2 Zimmer Südstadt gestellt werd. Es komm. Neu-Wohn. auch in Barmen od. Vohwinkel in Betracht. Tauschwohnungen befinden sich in Elberfeld. Ang. u. E 9921 an Geschst. •

Modernes Einfamilienhaus

mit Garten in Elberfeld (Nähe Mittelpunkt) zu mieten, evtl. später Kauf, gesucht. (Etage zur Verfügung.) Näh. unter E 1800 an die Geschäftsst. e188

In bester Geschäftslage Mitte Barmens wird w143

größerer Laden

mit anschließenden Räumen für Bürozwecke für bald od. später auf längere Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter B 380 an die Geschäftsstelle d. Bl. B., Neuerweg 57.

Größeres Ladenlokal

von hiesiger Filiale bedeutender Weltfirma für baldigst gesucht. Angeb. unter B 428 Geschst. B., Neuerweg 57. 1298a

Ladenlokal

In Lage im Mittelpunkt, ca. 50 qm groß, mit mod. Schaufenster, per Frühjahr 1927 v. Spezialgeschäft zu mieten gesucht. — Angeb. mit Preis unt. B 653 an die Fil. dis. Bl. in Barmen, Berlinerstr. 61. †

In bester Geschäftslage 1980

Heckinghausens

wird für eine Färberei-Filiale geeignetes

Ladenlokal

per bald ges. Angeb u. E 1799 an Geschst.

Feines Spezialgeschäft, 20 Jahre besteh.

sucht Laden

in Elberfeld zum März in Stadtmitte bis Döppersberg. Angebote unter E 9903 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Ladenlokal

für ein feines Wäsche- und Weißwaren-Geschäft, ev. auch Etage, für bald, spätestens 1. April, zu mieten ges. Event. kann hochherrsch. Etagenhaus getauscht werden. Angeb. u. E 3287 an die Geschst. •

Mietgesuche

Restaurant oder Sommerlokal zu mieten oder zu kaufen ges. Angeb. m. Anzahlungs- u. Kautionsangaben u. B 2761 an d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal mit 1 od. 2 Hinterz. in guter Lage zu m. ges. Ang. u. B 2754 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut gelegenes •

Ladenlokal f. Lebensmittel mit od. ohne Wohnung z. 1. od. 15. 1. 27 zu m. g. Ang. E 3136 G.

Alleinst. ruh. Dame f. abgeschl. 3- od. 4-Zimmerw., neuzeitl. einger., in abgeschl. H. im Zentr. d. St. gef. Gleichwert. 3-Zw. a. Rande d. St. f. in Tausch geg. w. Ang. E 3105 Gst. •

2 oder 3 Zimmer in ruh. Hause geg. Verg. zu miet. gef. Ang. E 3233 Gst. •

Leeres kl. Zimmer, mögl. Mittelp., part. oder 1. Stock, von ält. Herrn baldigst zu mieten gef. • Ang. u. E 3229 Gst.

Bestehend. Weiß- u. Wollwaren-Geschäft zu kaufen, evt. hierfür passendes • **Ladenlokal** zu mieten gesucht. — Ang. E 3227 Gschst.

Jung., bess., kinderl. Ehep. sucht geg. hohe Miete, eventl. auch Abstand, eine 3—6-Zimm.-Wohng., am liebst. im Zentr. der Stadt. Ang. unt. E 3064 an Geschst.

Von ruhiger Familie von 4 Personen wird eine beschlagnahmefreie 1189

Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in Barmen oder Elberfeld zum Frühjahr gesucht. — Angeb. mit Preisangabe an Otto Bommüter, Langenberg, Rhld., Hauptstr. 148

In bess., ruh. Hause

1 abgeschloss. Etage,

4 Zim., Küche, Badez. u. Mans. von ält. Ehep. ohne Tauschwohnung für Frühjahr od. Sommer z. miet. ges. Mietvorauszahlung k. gemacht werden. Ang. unt. B 457 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Hohe Abfindung! Brautpaar sucht für 15. 1. 27 eine Zwei-Zimmer-Wohng. gegen gute Abfindung. Ang. u. B 2757 an Gst. B., Neuerweg 57 †

2 kl. od. 1 gr. Büroraum ges. Ang. m. Preis u. B 659 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Alleinst. Herr sucht

2 Zimmer. Zeitg. Miete, Tauschwohnung vorhand. Ang. u. K 808 an Fil. B., Allee 193. †

Kinderl. Ehep. sucht leeres Zimmer, mögl. Zentrum. — Ang. E 3119 Gesch. •

Ladenlokal

in verkehrsreicher Straße für besseres Spezialgeschäft sofort oder per bald gesucht. Angeb. unt. E 3064 Gschst. •

Ladenlokal

Nähe Walter-Rathenaustraße, per bald zu mieten gesucht. Angebote mit Angaben von Lage und Preis erbeten unter E 3121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Großbrauerei mit Qualitätsbieren

sucht für solventen Wirt ein †

Lokal,

welches sich zum Spezial-Ausschank eignet, zu pachten. Angebote unter B 482 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie Wohnung

von 6—10 Räumen oder Einfam.-Haus, möglichst in der Südstadt, per bald zu mieten gef. Angeb. u. E 3169 an Geschst. •

Herrschaftl. beschlagnahmefr. Wohn.

von 6 oder mehr Räumen, auch Einfam.-Haus, per sof. od. spät. in Elberf. oder Barmen-U. gef. Gefl. Angeb. u. B 424 an die Geschst. B. Neuerweg 57. erb. 1219a

6-Zimmer-Wohnung

mit Bad und Mädchenzimmer in besserer Lage in Barmen mögl. sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 453 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1303a

Zum 1. Mai 1927, evtl. früher, sucht Ehepaar ohne Kinder, selbständiger Kaufmann, in Elberfeld

eine bessere Etage

zu mieten. Möglichst 5 od. 6 Zimmer erwünscht, evtl. Hauskauf. — Angebote unter E 822 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet. 19737

2 Büroräume und 300 qm Arbeitsraum (Saal)

für leichten Textilbetrieb in guter Lage auf längere Jahre zu mieten gesucht. — Angebote mit Preis, mögl. einschl. Heizung, unter E 9741 an die Geschst. •

Prokurist hiesigen Unternehmens (kinderlos, Ehepaar) sucht per sofort oder bald 19734

abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung

in guter Lage Elberfelds.

Beim Wohnungsamt dringend vorgemerkt. Angebote mit Mietpreis unter E 820 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Jg., berufst. Ehep. sucht leer. od. möbl. Zimmer m. Kochgel., am liebst. Nordst. — Ang. E 3117 Gesch. •

Alleinst. Dame sucht in bess. H. 1- od. 2-Z.-Wohn., beschlagn.-frei. Ang. K 812 a. Fil. B., Allee 193. †

Berufst. Dame sucht 1 leer. Zimmer in g. Hause, B. od. E. Ang. E 3098 Gst. •

Ger. Schreinerwerkstelle, ev. m. Wohn., p. sof. od. spät. ges. Ang. u. K 658 an d. Fil. B., Berlinerst. 61 †

Büro, evtl. mit Hinterzimmer, sof. zu m. gef. Ang. E 3101 Gst. •

Büroraum,

mögl. Zentralheiz., in der 1. od. 2. Etg. gelegen, zu mieten gesucht. Ang. unter E 3108 an Geschst. •

Gewerbl. Raum, 40—50 qm, f. Büro i. Mittelp. Barmens ges. Ang. u. B 2784 Gst. B., Neuerweg 57 †

Größerer Raum mit od. ohne Kraftverbindung, Mittelbarmen, ges. Ang. u. B 2766 Gst. B., Neuerweg 57. 1320a

Büro- od. gewerbl. Raum ges. Bezirk Heidt-Heckinghausen. Ang. u. K 662 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Möbl. Zimmer

Gathe, a. Aue 52: Schlaf. Nacht 1. Kan. •

Albrechtstraße 28: Saub. möbl. Part.-Zimmer an Herrn zu vermieten. •

Aberstr. 37, II: Gut möbl. Z. a. bess. Hrn. •

Baumhofstr. 22, I: Saub. gut möbliert. Zimmer u. an bess. Herrn zu vm. 19700

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. mit a. Pf. •

Baustr. 65, I. rechts: Gut., saub. möbl. Zimmer sofort. •

Distelbeckerstr. 24, II: Schön möbl. Zimmer zu vermiet. •

Eckstr. 17, 2. Et.: Schönes möbl. Z. •

Friedrichsstr. 21, II: Für D. o. H. Schlafst. •

Harmoniestr. 15, II: Möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn. •

Hünefeldstr. 4: Schön möbl. Z. 1. Et. mit Licht u. Heizg. im Zentrum zu vm. •

Steinbergstraße 26: Möbl. Zimmer. •

Neuwerkestr. 12, p.: Möbl. Z. m. 2 u. 1 B. •

Harmoniestr. Nr. 6: Möbl. Z. m. 2 B. •

Kaiserstr. 2, I. Et.: Möbl. Z. zu vm. •

Karlstr. 26, II: Möbl. Z. mit 1 o. 2 Bett. •

Heubruch 7, I: Fein möbl. Etagenz. u. möbl. Scheizb. Schz. •

Hofaue 24: Hübsch m. Wohn- u. Schlafz. an 1 o. 2 bess. H. o. D. •

Hofaue 26, I. Fischer: G. möbl. Z. m. M.-K. a. n. anst. bess. H. •

Island 6, II: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. m. elektr. L. •

Kasinogartenstr. 16: Sch. m. W.- u. Schlfz. •

Kasinogartenst. 15a, p. Möbl. Zimmer. •

Kolk 25: Saub. möbl. Zimm. an solides Fräulein zu vm. •

Kölnerstr. 50: Gut möbl. Z. zu verm. •

Lärchenstr. 22, IV., r.: Heizb. möbl. Zim. •

Mathildenst. 2: Hüb. möbl. Z. Nacht 1 M. •

Neviandtstr. 30, Engelmann: Schlafst. frei. •

Neuenteich 41, I: Schlafstelle frei. •

Nützenbergerstr. 19, I.: Bess. möbl. Z., el. Licht, Schrbt., a. sol. Hrn. •

Oftgrünewalderstr. 6 II: Gr. Z. mit 2 B. •

Prinzenstr. 43, I: Frdl. möbl. Part. m. el. L. in bess. H. •

Ronsdorferstr. 22, II, n. H.-Bahnh.: Z. m. gut. Pension zu v. •

Ronsdorferstr. 36, I: Frdl. möbl. Z., el. L. •

Sellerstr. 17, II: Ob. möbl. Mansarde. •

Schleusenstr. 5: Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. Einzelz. •

Schwanenstr. 17, II, r.: Gut möbl. Z. •

Südstr. 27, I: Sch. möbl. Zimmer mit g. Pension f. i. v. •

Untergrünewalderstr. 13, I: Frdl. möbl. Z. f. 1 o. 2 P. •

Weidenbruch 17, II, l.: Möbl. Z. m. Kochg. •

Wilhelmstr. ...: Heizb. möbl. Z., 2 Bett, Koch- u. L.-Gas, a. berft. P. •

Wortmannst. 10: Eleg. möbl. Zimmer per 1. 1. 27 zu verm. •

Wülfingstr. 19: Bess. möbl. Zimmer. •

...str. 23, II: ... W.- u. Schlafz. m. ... u. 1 Z. m. 2 Betten. •

Barmen:

B., Berlinerstr. 56, Weidenbach: G. gut möbl. Wohn- und Schlafz., el. Licht, Schreibt., Klavier- u. Küchben., mon. 30 M. †

B.-R., Löhrerbusch 15, Tel. 7025: 1 od. 2 schön möbl. Z. mit Kochgel., auch an Ehep., sof. od. sp. †

B., Emil-Rittershausstr. 3, I: Gut möbl. Zim. zu v. †

B., Dickmannstr. ...: Heizb. frdl. möbl. Z., el. Licht. an H. od. D. †

B., Kampstr. 4, I: Möbl. Z., ev. Mittagstisch, an Hrn. †

B., Unterdörnerstr. 114, I, Wagner links: Besser möbl. Zimmer zu vermiet. †

B., Westkotterstr. ..., Schäfer: 2 möbl. Zimm. m. Kocheinrichtung sofort zu verm. Mon. Preis 30 Mark. †

Schön möbl. 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Ang. unt. H 065 an die Filiale in Barmen, Heckinghauserstr. 131 †

Gesuche

•Jg. 1 Mann sucht Nähe Unter-Barmen einf. möbl. Zimmer. Ang. E 3307 Gst. •

Zwei Herren suchen

2 gute möblierte heizb. Zimmer

mit elektr. Licht im Stadtzentrum. Ang. u. E 3304 Geschst. •

Kinderl. Ehepaar 1 g. möbl. Zimmer. Ang. E 3104 Gst. •

Jung. Beamter sucht möbl. Zimmer, mögl. Stadtmitte. • Ang. u. E 3118 Gst.

Wartezimmer, gut möbl., zur zeitweil. Benutz. [illegible] Ang. E 3234 Gesch.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. elektr. Licht sof. ges. Ang. u. E 3175 an Gst. •

1 gr. od. 2 kl. Wohn. (möbl. od. leer) ges. Bezirk Heidt-Heckinghausen. Angeb. unt. K 661 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Geschäfts-Verlegung!

Ab 1. Januar 1927 befinden sich meine Geschäftsräume

ELBERFELD, HOFAUE 4

Rufnummern wie bisher: 252, 8252

J. L. BACON

Heizungs-, Lüftungs- u. gesundheitstechnische Anlagen. Rohrleitungen.

Aelteste Heizungsfirma am Platze. Gegründet 1858.

k9721

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe!

Jetzt: Beginn des Ausverkaufs in neuen Seidenhüten!

Winterhüte bis zum letzten Stück

werden zu Preisen verkauft, wie dies bisher noch nicht geboten wurde. 1292a

Bella Wolff, Barmen, Wertherstr. 70

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Putz — an der Wertherbrücke

Wir haben in unserer modern eingerichteten Fabrik einen •

Saal von ca. 250 qm

und großen, hellen, als Arbeitsraum geeigneten

Keller

am 1. April oder früher günstig zu vermieten.

A. Stern jr., Bandfabrik A.-G., Elberfeld, Krappstr. 9, verlängerte Barmerstr.

Inventur-Ausverkauf

vom 3. bis 15. Januar

F. W. Böhmer

Schuhwaren

Schwanenstr. 17, Elberfeld, Schwanenstr. 17.

k9...

ler Tätigkeit. Somit sind in Elber
aussetzungen für eine umfassende,
Tätigkeit auf dem Gebiete der Le
geben.

Möge unsere Bevölkerung
Jahre ausgiebigsten Gebrauch

Handball i

Um die Bergisch-Märkis

Kaum haben sich die
nend verlaufenen Pur
auch schon die neuen
die Gruppenmeisterse
ken für die Beteilig
haben sich drei ber
meisterschaft gefi
vollkommen le
leicht wurde e
ßen und der
nach schwers
tage eine E
Die Spiel
Nicht we
gleich s
Polizi
am 2
erfor
me

Thalia-Theater

Silvester 8 Uhr abends:
Fest-Aufführung

Mascottchen

Operette in 3 Akten von Bromme
mit anschließenden

großen Kabarett-Vorträgen

ausgeführt von sämtlichen Solo-Mitgliedern.

Conferencier: Bruno Hardt-Warden
(Librettist der Operetten „Tanzgräfin", „Marietta" und der Revue „Wien gib Acht").

Nach der Vorstellung

Tanz i. Foyer, Silvester-Überraschungen, Restaurat.-Betrieb, Bier, Wein, Sekt **Tanz**

ENDE!

Samstag und Sonntag nachmittag 3½ und 7½ Uhr:
4 Vorstellungen 4

„Paganini"

Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Inszenier.: Direktor Hans Baars.

DIE PRESSE SCHREIBT über die Weihnachts-Premiere am 25. Dezember: Die Aufführung selbst war eine Weihnachtsüberraschung und das an beiden Tagen ausverkaufte Haus dankte mit herzlichem, stürmischem Beifall. Um es vorweg zu sagen: Die Lehársche Komposition ist eine der besten Operetten, die in der Nachkriegszeit über die deutschen Bühnen gegangen sind, und die Aufführung im Thalia-Theater ist die beste, die wir in der laufenden Spielzeit in diesem Hause sahen.

M45

ZOO

ELBERFELD
Samstag 1. Januar (Neujahr) Erwachs. 1.00, Kinder 0.50 Mk.
Sonntag den 2. Januar:
Billig. Sonntag
Erwachs. 0.50, Kinder 0.25 Mk.
An beiden Tagen
Konzert von 4—8 Uhr.
Leit.: Kapellmstr. A. Kaufmann
Mittwoch: **Konzert im Palmengarten** von 3½ bis 6½ Uhr. 190

Bavaria

Dir. Holtschmit & Ibach

Vom 1. bis 15. Januar 1927
8 Uhr. 8 Uhr.

Wochentags Eintritt frei.

Das Klasse-Programm

7 Maravillas
Erstklassige Tanz-Neuheit.

Schiller und Jerome
Balance-Akt.

E. Kompinski.
Lebende Marmor-Schönheiten
Monumentale Skulpturen in höchster Vollendung.

Geschw. Lonny
Jugendliche Tanzkünstlerinnen.

Lissy Carussi
Operetten-Diva.

Las Maravillas
Hochoriginelles Musikal-Akrobatik-Akt.

Oskar Albrecht
Der beliebte Humorist.

Lisi Mattic
Violin-Virtuosin.

Wochentags-Nachmittags
Kaffee-Konzert
mit Programm.
b271

Wochentags Eintritt frei.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Sonntag 2. Januar, vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Vollständiger 2-Filme-Spielplan.

Das große deutsche Film-Meisterwerk

Faust

In den Hauptrollen:
Als alter und junger Faust: Gösta Eckmann,
als Mephisto: Emil Jannings, der beste Vertreter dieser Rolle auf deutschen Bühnen,
als Gretchen: Camilla Horn.

Die deutsche Filmkunst hat in diesem Werk mit den ihr gegenwärtig zu Gebote stehenden technischen Mitteln und mit nur aller ersten Darstellerkräften den ernsten und hervorragend gelungenen Versuch gemacht, die deutsche Volkssage vom Doktor Faust bildhaft-künstlerisch darzustellen.

Der Film schöpft aus der gesamten originalen Faustliteratur — vom alten Volksbuch bis zu Goethes unsterblichem Werk — die wesentlichsten Motive und gestaltet sie aus zu einem Spiel von Liebe — Sünde — Tod, zur Idee des Kampfes zwischen Gut und Böse.

Vorher: **Adolph Menjou** in seinem neuesten Groß-Film-Lustspiel:

Die Großfürstin und ihr Kellner

— Orchester-Musik. —

Kleine Preise: 0.50; 1.—; 1.50 Mk.
Jugendliche haben Zutritt. b344

Am Neujahrstag **keine** Frühvorstellung.

UFA-Palast — Barmen

Sonntag den 2. Januar 1927:
Frühvorstellung
11 bis 1 Uhr, Einlaß 10.30 Uhr

Faust

mit Beiprogramm.
Kleine Preise; M
0.50 1.00 1.50
Großes Orchester.

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
Hamburger Büfett u. Café Industrie
W. Hoppe und Frau.

Zum Jahreswechsel
unsern lieben Gästen und Freunden die
besten Glückwünsche.
Eduard Lebens, Villa Marmelbad.

Düsseldorfer Hof, Barmen.
Allen Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzl. Glückwünsche
Otto Kölschen u. Frau.

Ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unsern verehrten Gästen sowie Kegelklubs u. Vereinen
Paul Heyder und Frau
Restaur. Wilhelmshöhe
Barmen.

ALHAMBRA

-Lichtspiele
Barmen Tel. 1892 Alleestraße 2/9

Der große Neujahrs-Spielplan.

I.
Ossi Oswalda
und
Harry Liedtke
die Lieblinge des Publikums in
Das Mädchen auf der Schaukel

II. 39
Brandstifter Europas
Ein Beitrag zur Kriegsschuldfrage in 7 Akten nach wahren Begebenheiten und Material aus den Geheimakten eines russischen Diplomaten.

III.
Wenn man Pech hat
Ein amerikanischer Lachschlager in 2 Akten.

Fressende Pflanzen || Trianon-Woche
Ein interess. Lehrfilm. Neuestes aus aller Welt.

Ab Freitag 7. Januar 1927:
Die lachende Grille
Die Lebens- und Liebesgeschichte eines Dorfwild fangs mit Lya Mara, Harry Liedtke, Ernst Verebes.

ALHAMBRA, BARMEN

Allen unsern werten Gästen und Bekannten
zum Jahreswechsel die herzl. Glückwünsche!
Gustav Hörenberg und Frau
Hotel zur Post
Barmen 1272a **Neujahr 1927.**

„Wirker Flora"
Samstag und Sonntag:
Großer Neujahrsball!
Gleichzeitig wünschen unsern geehrt. Gästen u. Freunden ein **glückliches Neujahr!**
Peter Sünnen u. Frau.

Zum alten Krieger
An der Hattinger Elberfelder Grenze.
Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**
Jazzband. Tanzm. G. Ect
Es ladet ergen. ein Aug. Baugenossen.
6495/12

Lindenhöhe Hattingerstr. Weitende
Heute großer Silvester-Ball
aufklärend Heiz. — Jeder Besucher erhält ein Geschenk.
1. u. 2. Neujahrstag ab 5 Uhr **Tanz.**
Es ladet ein G. Laimeld

Deutschvölkische Freiheitsbewegung
Ortsgruppe Elberfeld.
Mittwoch den 5. Januar 1927, abends 8½ Uhr, im Vereinshaus, Elberfeld Kasinostraße 1:
Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Oberregierungsrat
Dr. Körner
über **Altgermanische Kultur.**
k97.8

Schöne Aussicht Elberfeld, Nützenberg
Gr. Neujahrs-Ball.

Philipp Maffaioty
erteilt
Gesangsstunden
nach altitalienisch. Schule für Oper u. Konzert bis zur höchsten Vollendung. Aus meiner Schule hervorgegangene Schüler wirken in ersten Engagements Neuyork, Berlin, München, Mannheim usw. Elberfeld, Cafe Hofkamp, Eingang Mühlenstadt 17, 1. Telefon 8868. Sprechstunde v. 12—1 Uhr und nach viel Anmeldung.

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Waltrat.
Jed Montag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner
4884

Haus Einern
2. Januar, Konzert und Tanz.
Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.

Anthroposophie
Ein Einführungskursus von 7 Vorträgen in Rudolf Steiners Geisteswissenschaft. — Beginn Montag den 3. Januar 1927, abends 8½ Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. Die Vorträge sind frei. Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pfg. erhoben.

Zum Jahreswechsel allen meinen Gästen, Freunden u. Bekannten ein frohes
Prosit Neujahr.
Wwe. Otto Winning,
Restaurant Leimbacher Hof
Barmen.

Einladung.
zur erbaulichen Feier.
Jahres-Schlußfeier
im Gast. Barmen, Gebaustraße 37.
Für jedermann freien Zutritt.

Die Vorträge
des Herrn H. A. Brieger in
Elberfeld, Handelsschule
beginnen erst Sonntag, den 9. Januar.

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel
Jeden Sonntag **TANZ** Jazz-Band! Anfang 5 Uhr

Dornap.
Freitag, den 31. Dezember
Silvester-Feier.
Veranstaltet vom Turnverein „Einigkeit". Turnerische Aufführungen und Ball. Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Samstag (Neujahr) Ball.
Jazzband-Musik Anfang 5 Uhr. Walter Wilting.

Gruiten, „Gasthof zur Post"
Samstag 1. und Sonntag, 2. Januar 1927
Großer Ball!
Anfang 4 Uhr. Eintritt Mk. 0.50.
Es ladet ein **Robert Forsthoff.**

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Bes. Hugo Merx. — Z. B. Fr. Semeine
1. und 2. Neujahrstag
Neujahrs-Ball.
Anfang 4 Uhr — Genußreiche Stunden versprechend ladet höfl. ein P. C.
1131

Meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern
zum neuen Jahre
meine herzlichsten Glückwünsche.
Herm. Kesting und Frau
Barmen, Taubenstraße 11

Hotel-Restaurant
Fritz Staudt
Kölnerstr. 88 **Elberfeld** Fernruf 1003

Zum Jahres-Wechsel
unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
Familie Fritz Staudt.

Silvester-Abend: k9725
Große
Silvesterfeier

„Hotel Vereinshaus", Barmen
Allen Freunden und Gästen
Gottes Segen im neuen Jahre
Gustav Seynsche und Familie.

Königshof Bonn
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
d7924 **W. O. König.**

Webers Bierstuben
Islandufer 6 **Elberfeld** Islanderbrücke.

Zum Jahreswechsel
meinen Freunden, Gönnern und Gästen die
herzlichsten Glückwünsche.
Adolf Ackermann.
k9726

Zum Jahreswechsel
unseren lieben Freunden und Gästen die
herzlichsten Glückwünsche.
Familie Ad. Wiggers
Restauration, Elberfeld, Aue 18.

Meinen werten Kunden wünsche ich ein
glückliches neues Jahr.
Theo Spenke
Photographisches Atelier „Ideal"
Elberfeld Kirchstraße 1.

UFA-
ast – Barmen
r den 9. Januar 1927:
nvorstellung
Uhr, Einlaß 10.30 Uhr
aust
Beiprogramm.
leine Preise;
1.00 1.50
roßes Orchester.
n meinen lieben
Freunden und
ten
ahreswechsel
esten Glück-
he
burger Büfett
fé Industrie
oppe und Frau.
Jahreswechsel
wärten und Freunden
Glückwünsche.
us, Villa Marmelbad,
er Hof, Barmen.
Freunden und Bekannten
ahreswechsel
. Glückwünsche
lichen u. Frau.
hes neues Jahr
ir unsern verehrten
Kegelklubs u. Vereinen
der und Frau
Wilhelmshöhe
armen.
werten Gästen,
und Gönnern
euen Jahre
erzlichsten
wünsche.
sting und Frau
Taubenstraße 11
s", Barmen
Gästen
euen Jahre
che und Familie.
Bonn
-Aufenthalt
us am Platze
nend-Bedingungen
O. König.
echsel
n Gästen die
ckwünsche.
Ad. Wiggers
nsche ich ein
ues Jahr.
enke
r „Ideal"
Kirchstraße 1.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 306 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 31. Dez.

Im Zeichen des Wiederaufbaues

Mit dem jetzt zu Ende gehenden Wirtschaftsjahr ist man im allgemeinen nicht unzufrieden gewesen. Es mag in seinen Ergebnissen keinen einheitlichen Charakter tragen. Noch stand es in seinem ersten Drittel allzu sehr im Zeichen der Depression des schweren Krisenjahres 1925, und langsam, allzu langsam bahnte sich im weiteren Verlauf die Besserung an. Wenn man in der Beurteilung der Lage, wie sie sich in seiner zweiten Hälfte weiter günstiger entwickelt hat, vielfach widersprechende Meinungen hören und lesen konnte, so hatte das seinen Grund in der Beobachtung mancher Einwirkungen auf die Tätigkeit der Wirtschaft, die entweder als Zufallserscheinungen (englischer Bergarbeiterstreik) oder als künstliche Antriebsmaßnahmen zu bewerten waren, die auf die Dauer nicht Erfolg zu versprechen scheinen. Auch das Wirtschaftsleben ist ewiges Wechselspiel zwischen Gewinn und Verlust. Wie die Zeit dahin eilt mit rastlos wandernden Zeigern, wie die Natur wechselt zwischen Erntereichtum und Winterstarre, so scheinen auch seine Formen, eingefangen in den gleichen Kreislauf, fette und magere Jahre zu durchhasten zwischen Aufstieg und Niedergang. Aber die Formen sind nicht starr. Träger der Wirtschaft ist der Mensch. Sein Wollen und seine Arbeit gibt ihr eigenen Sinn und Bedeutung.

Aber staunenswert, zu verfolgen, mit welcher Energie die deutsche Industrie, wie auch die sonstigen Wirtschaftskreise bestrebt waren, die durch Krieg und Inflation verlorene Stellung wiederzugewinnen. Der gewaltige Umgestaltungsprozeß, durch den die Wirtschaft sich den völlig geänderten Erzeugungs- und Absatzverhältnissen anzupassen versucht, ist auch heute — nach drei Jahren gesicherter Verhältnisse — nicht zum Abschluß gekommen. Umstellung und Wiederaufbau geben im Jahre 1926 noch ein Bild des Unausgeglichenen und den Charakter des Ueberganges, der immer noch durch ernste Schatten führt. Aber auch in diesem Lauf sehen wir die deutsche Wirtschaft, vielleicht noch allzu sehr suchend und ausprobend, in einem Widerstreit der Kräfte und Meinungen, einer Entwicklung entgegengehen, neuen Formen mit neuem Inhalt.

Rationalisierung ist die fast zum Schlagwort gewordene Parole; die Anwendung aller Mittel, die Technik und planmäßige Ordnung bieten zur Hebung der Wirtschaftlichkeit und damit zur Steigerung der Gütererzeugung, zu ihrer Verbilligung und zu ihrer Verbesserung. Keine Erfindung unserer Tage, denn als Mittel industrieller Selbstbehauptung war es immer schon Aufgabe, durch verbesserte Betriebsorganisation zur Selbstkostenein-schränkung zu gelangen. Aber selten hat man eine Periode erlebt wie in den letzten Jahren, wo soviel grundlegende Aenderungen in den Fabrikations- und Betriebsmethoden in Angriff genommen, soviel neue Maschinen erfunden und eingeführt, soviel neue Verfahren entstanden sind. Selbst in Betriebsteilungen, wie in der Buchhaltung, die kaum noch einer Weiterentwicklung fähig erschienen, sieht man geradezu grundlegende Umwandlungen. Allerdings ist kaum festzustellen, inwieweit im Inneren der Betriebe Reorganisationen stattgefunden haben. Man hat wohl das Gefühl, daß gerade kleinere und mittlere Betriebe noch allzustark an den bisher gepflegten Wirtschaftsmethoden festhalten, die Theorie verachten, die an dem „praktischen Alten" zu rütteln wagt. Aber weder klein noch groß kann sich dem entziehen, ständige Fühlung mit dem Wechsel und Wandel der Erzeugungs-, Betriebs- und Verkehrsarten zu nehmen. Durch fortgesetzte Verbesserung der Wirtschaftsmaschinerie erfüllen wir die uns auferlegte Pflicht. Aber vergessen wir nicht dabei, daß die Mechanisierung Mittel zum Zweck, nicht der Zweck selber ist. Alles Wirtschaftsstreben, das diesem Leitsatz widerspricht oder ihn nicht erfüllt, ist im letzten Grunde auch nur ein um so verhängnisvollerer Leerlauf. Das ist zu prüfen, wenn wir uns fragen, wie weit wir in der Rationalisierung fortgeschritten sind. In der breiteren Oeffentlichkeit sieht man nur das äußere Werden, wie es sich in der großen Zusammenschlußbewegung ausdrückte, die, wie man sagt, dem zu Ende gehenden Wirtschaftsjahr das eigentliche Gepräge gab.

Zweifellos atmet die Konzentrationsbewegung, wie sich in den zahlreichen Zusammenschlüssen und Reorganisationen der deutschen Industrie im Jahre 1926 zeigt, amerikanischen Geist. Was bei uns auch dort, wo es auf Freiwilligkeit fußt, doch unter einem gewissen Zwang geschah, hat sich in den Vereinigten Staaten aus sich selbst heraus entwickelt. Die Folgen des Krieges zwingen Deutschland zu verstärkter Erzeugung und vermehrtem Absatz, und dieser Zwang treibt Deutschland zu einer ähnlichen Industrieentwicklung wie in Amerika, wo man erkannt hat, daß die Vorbedingungen für den Massenabsatz durch Verbilligung der Produktion geschaffen werden, und daß diese Verbilligung nur durch besonders leistungsfähigen Großbetrieben durchgesetzt werden kann.

Die Notwendigkeit zur Erreichung eines höheren Nutzeffektes wies zwangsläufig den Weg, den man gehen mußte, um wieder eine rentable Produktionsbasis herbeizuführen. Die mit den Zusammenschlüssen verfolgten Absichten sind also überall die gleich: Herabsetzung der Unkosten, um besseren Absatz zu erzielen. Freilich, manchmal läßt sich auch keine andere Ursache entdecken, als daß man ohne klare Vorstellung über das zu Erreichende nur der allgemeinen Parole folgte, um wenigstens den Anschein der Anpassung an die fortschreitende Entwicklung zu erwecken. Daß man über interne Maßnahmen in den Betrieben zur Vereinigung mit anderen schritt, was doch immerhin als ein Zeichen von Schwäche erscheint, ist in der Hauptsache aber darauf zurückzuführen, daß man innerhalb des einzelnen Betriebes eine Grenze der Unkostenherabsetzung feststellen mußte. Der einzige Faktor, der noch herabsetzbar war, stand nicht mehr auf Seiten der Erzeugung, sondern beim Verkauf. Auch wenn das Moment mitspielt, Ersparnisse durch Ueberführung der Produktion an die besteingerichteten Werke herbeizuführen, so gibt im wesentlichen neben dem Gesichtspunkt der leichteren Kapitalbeschaffung den Ausschlag die Absatzvereinigung zur zweckmäßigen Ausnutzung der Produktionsfähigkeit. So ist es kein Zufall, wenn statt des individualistischen Vertikaltrustes, der Zusammenfassung vom Rohstoff bis zur letzten fertigen Ware in einer einzigen starken oder wenigstens sich stark fühlenden Hand in den Jahren der Inflation, der horizontale Trust getreten ist, der Zusammenschluß der gleichartigen Betriebe. Kein Zufall auch, daß diese neuen Gebilde schon über die politischen Grenzen hinausgriffen und Anlehnung suchen an die gleichartigen der anderen Industrieländer. Und endlich kein Zufall, daß die Bewegung von den großen Industrien immer weiter auch auf die weiterverarbeitenden Industrien übergreift. Noch beobachten wir täglich, daß neben den großen Trusts kleine und kleinste Zusammenschlüsse erfolgen. Und wenn man sich auch fragen muß, ob das, was für den Stahl- und Farbentrust maßgebend war, auch für diesen und jenen Industriezweig zutrifft, so erscheint es doch fraglich, ob die Zusammenschlußbewegung schon als abgeschlossen betrachtet werden kann. Allerdings sorgt schon der Umstand, daß die Frage der Außenseiter eine um so größere Rolle spielt, je breiter der Kreis der Industrien wird, dafür, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Wirkungen und Aussichten dieser Konzentrationsbewegung schon heute abschließend zu beurteilen, erscheint verfrüht. Sie mögen Entwicklungsnotwendigkeiten entsprechen; daß sie aber auch ihre Gefahren haben, läßt sich nicht leugnen. Nicht umsonst verfolgt der Verbraucher seit geraumer Zeit die straffe Zusammenfassung in der Rohstoff- und Halbzeugindustrie, nicht umsonst scheint der Handel die Einschränkung des Spielraumes der freien Handelstätigkeit zu befürchten, nicht umsonst der Arbeitnehmer die einer weiteren Ausschaltung seiner Arbeitskraft. Aber noch eine Gefahr taucht auf, wohl die ernsthafteste für das Gedeihen der Allgemeinwirtschaft. Der Jahresrückblick der Hamburger Handelskammer hebt sie mit folgenden treffenden Bemerkungen hervor: „Diese Gefahren liegen nicht allein in der wachsenden Neigung, sich mit den Mitteln der Zoll- und Kartellpolitik relative Monopolstellungen, oftmals zuungunsten des Verbrauchers, zu schaffen. Dazu tritt vielmehr die Willensersetzung und Ablenkung der förderlichen Arbeit durch alle jene Reibungen, wie sie übergroße Betriebe hervorrufen, mit der doppelten Wirkung, daß an die Spitze als Führer nicht immer die wirtschaftlich Geeignetsten gelangen, sondern oft jene, die solcher Hemmungen in ihrem Wege am besten Herr zu werden vermögen, und daß der lebendige Zusammenhang zwischen Leitung und Mitarbeitern verlorengeht. Daraus ergibt sich ein bedenklicher Mangel an berufenen Wirtschaftsführern." Denn „der wirtschaftliche Erfolg der Vorkriegszeit beruhte auf dem hohen Stand der durchschnittlichen Tüchtigkeit in der mittelgroßen Einzelunternehmung, aus deren Schule noch viele derer hervorgegangen sind, die heute große wirtschaftliche Zusammenschlüsse führen".

Die Entpersönlichung der Betriebe, die Stärkung weniger Produzenten mag als Akt der Selbsthilfe gegenüber dem Mißverhältnis von Absatz- und Produktionsfähigkeit gelten, mag, indem sie die Pfeiler durch Schaffung gleichberechtigter Kontrahenten baut, auf welchem die Brücke zur internationalen Verständigung errichtet werden kann, einmal eine neue Warenaustauschregelung an Stelle der Handelsverträge herbeiführen helfen, sie kann zum dauernden Vorteil werden nur, wenn sie dem Individualitätsprinzip gegenüber dem Massengedanken Spielraum läßt. Es ist für uns Voraussetzung für das Qualitätsprodukt, mit dem allein wir unsere wirtschaftliche Stellung in der Welt werden behaupten können.

Th.

Die Börse am Jahresschluß.

GA Berlin, 30. Dez. Der ganz überraschend feste und hin und wieder auch ziemlich lebhafte Verlauf der Silvesterbörsenwoche hat dem Haussejahr 1926 alle Ehre gemacht. Wenn das scheidende Jahr teilweise zu den höchsten Kursen schließt (beispielsweise Mannesmann), dann verdienen solche Börsenereignisse umsomehr hervorgehoben zu werden, als ein großer Teil der in den Depressionswochen des November und Dezember erlittenen schweren Kursverluste auch heute noch nicht ganz ausgeglichen ist.

Diese unterschiedliche Intensivität der Erholung der Börsenkurse ist der deutliche Niederschlag der Hemmungen, welche sich einer allgemeinen Aufwärtsbewegung zuletzt noch entgegengestellt haben. Im Grunde genommen war die Börse entschieden fest gestimmt. Geldsorgen haben aber die Unternehmungslust immer wieder unter Druck gehalten. Schiebungsgeld war zwar im allgemeinen 0,5 Prozent billiger als zum Dezember-Medio und auch die großen Unterschiede in den Schiebungssätzen sind weggefallen. Da aber die Kontigentierung der Schiebungssummen zugunsten der alten Kunden aufrecht erhalten worden ist, so ist manche Firma bis zuletzt in peinlicher Unsicherheit darüber geblieben, ob sie überhaupt Reportgeld bekommen werde. Wo sich kein Ausweg zu anderweitiger Geldbeschaffung durch Inanspruchnahme von Lombardgeld, durch Verkauf von Devisen usw. zeigte, mußten Börsenverbindlichkeiten glattgestellt werden. Ein gewisser Druck auf die Kurse war also von dieser Seite unvermeidlich. Es ist deshalb zu begreifen, daß sich der Wunsch nach Aufhebung der Reportgeldkontigentierung immer allgemeiner bemerkbar macht, zumal, da sich dieses System zweifellos überlebt und als unzweckmäßig herausgestellt hat.

Im übrigen stand aber die Börse unter dem starken Eindruck eines neuen Kaufandranges von auswärts, namentlich auch aus dem industriellen Westen. Man zerbrach sich den Kopf über die Motive, welche dem plötzlichen Wiederauftauchen der sogenannten rheinischen Käufe zugrunde liegen. Es ist nicht recht einzusehen, weshalb angebliche Bilanzrücksichten heute die industriellen Werke des Westens veranlassen sollen, ihre eigenen Aktien zu kaufen, nachdem gerade angebliches Abschreibungsbedürfnis vor einigen Wochen die gleichen Kreise zu den bekannten starken Abgaben gedrängt haben soll. Näher liegt doch die Vermutung, daß man in eingeweihten Kreisen die Aussichten der Montankonjunktur, insbesondere die Dividendenaussichten der Montanpapiere heute klarer überschauen kann, nachdem es sich immer deutlicher zeigt, daß die Wiederaufnahme der Arbeit im englischen Kohlenbergbau vorläufig keine wesentliche Aenderung der Montankonjunktur zu bringen vermag.

Zu diesem konjunkturellen Optimismus den industriellen Westens hat sich dann der Geldoptimismus der Spekulation gesellt, der sich bekanntlich auf die unerschütterliche Ueberzeugung gründet, daß wir gleich nach Neujahr eine Diskontermäßigung zu erwarten haben würden. Es ist aber vielleicht gut, die Börse daran zu erinnern, daß von einem festen Versprechen einer Diskontermäßigung für den Januar keine Rede sein kann. Der Reichsbankpräsident hat vor dem Enquetteausschuß lediglich einmal die Möglichkeit einer Diskontermäßigung, und zwar im Zusammenhang mit der Besprechung eines etwaigen Vorgehens gegen die Ueberfüllung des Marktes mit öffentlichen Geldern erörtert. Inzwischen hat sich aber die Flüssigkeit des kurzfristigen Geldmarktes erheblich verringert. Trotzdem besteht natürlich an sich die Möglichkeit weiter, daß sich der Geldmarkt nach Ueberwindung des Jahres-Ultimos wieder verflüssigen und die Grundlage für eine Diskontherabsetzung schaffen wird, die in erster Linie im Interesse der Unterstützung der produktiven Wirtschaft dringend zu wünschen wäre.

Am Montanaktienmarkt standen Mannesmann im Vordergrund, wobei die bekannten Versionen von einem angeblichen Kauf von Mannesmannaktien durch den Stahlverein nachwirkten, die sich sogar bis zu einem von der Mannesmannverwaltung angeblich abgelehnten Umtauschangebot von 1,5 Stahlvereinsaktien gegen eine Mannesmannaktie verdichtet haben. Erst als die Mannesmannverwaltung diese und andere Vermutungen bezüglich einer Auslandstransaktion, einer Kapitalserhöhung usw. energisch dementierte, hat sich die stark erhitzte Phantasie der Börsenspekulation etwas beruhigt. Der Elektroaktienmarkt wurde durch die Protostransaktion angeregt, obwohl die von der Börse daran geknüpften Hoffnungen auf das Inangkommen einer Elektrotrustbildung gegenstandslos sein dürften. Farbenaktien wurden gleichfalls wieder lebhafter gehandelt plus 7 Prozent, und von den Konzernwerten Rheinstahl plus 8 Prozent, Riebeck Montan plus 3 Prozent und Theodor Goldschmidt plus 5 Prozent. Von den anderen Chemiepapieren waren Rütgers weiter sehr fest plus 11 Prozent, und auf Gerüchte über angebliche Wiederaufnahme der Dividendenzahlung Byk Guldenwerke plus 16 Prozent. Am Bankaktienmarkt hat das Geschäft stark nachgelassen. Hypothekenbankaktien blieben sehr fest, namentlich die des Kassamarktes, wie Hamburger Hypothekenbank plus 14 Prozent, Bayerische Hypothekenbank aber

Nationalwirtschaft oder Weltwirtschaft?

Eine Betrachtung zum Jahresschluß.

Von Dr. W. Kulenkampff, M. d. R.

Wer es sich zur Aufgabe gemacht hat, sein Denken auf die deutschen Wirtschaftsdinge zu konzentrieren, der kommt am Schlusse eines Jahres an der Notwendigkeit nicht vorbei, einmal stillzustehen, sich für eine Stunde aus dem Alltagsgetriebe loszulösen und den Versuch zur Trennung des Aktuellen vom Grundsätzlichen zu machen. Wer das tut, der zieht unwillkürlich einen Vergleich zwischen dem von heute aus gesehen ruhigen Leben unserer Großväter und Urgroßväter und dem gehetzten Jagen unserer Tage. Die Gedankenreihe, die dann auftaucht, läßt sich durch die Worte charakterisieren: Postkutsche — Eisenbahn, Brief — Telegramm — Telephon, Kutschwagen — Auto, Segelschiff — Schnelldampfer — Flugzeug. Mit ihr kommt einem dann die Versuchung, den Unterschied zwischen dem Lebens- und Arbeitstempo von einst und jetzt mit dem Begriff „Technischer Fortschritt" abzutun. Aber damit ist nur ein Bruchteil der Frage umfaßt. In Wirklichkeit sind es die Fesseln, die das Eingespanntsein in die Weltwirtschaft geschlagen hat, in Wirklichkeit ist es die Abhängigkeit von der Weltwirtschaft, die unser Leben von Jahr zu Jahr mehr mechanisiert, dem Amerikanertum nahebringt und es im tiefen Grunde seelenlos macht.

Woher stammt nun diese Abhängigkeit? Ist sie wirklich gottgewollt oder geht es uns mit ihr wie jener Frau, die sich jahrelang eine Perlenkette gewünscht hatte und, als sie sie besaß, bald die Kette mehr fühlte als die Perlen? Die Freude am Besitz wird ja fast immer sehr bald durch die Sorge abgelöst, ihn zu verlieren.

Gewiß, wir sind nur ein Teil der Weltwirtschaft. Wir müssen uns ihren inneren Gesetzen fügen, und da die ganze Welt von der Beschaulichkeit zum rastlosen, den Arbeitenden selbst zerstörenden Arbeiten übergegangen ist, so können auch wir uns einer solchen Notwendigkeit nicht entziehen. Wir müssen hetzen, um unseren Platz an der Sonne wieder zu erobern. Wir müssen uns tatsächlich als Teil der Weltwirtschaft fühlen, und jedes Voranschreiten auf dem Wege, der die Tafel „Weltwirtschaft" trägt, ist und bleibt für uns eine Notwendigkeit. Die Frage ist nur, ob dieser Weg der einzige ist, der uns dem Ziele, wieder hochzukommen, näherbringen kann, ob wir denn schon alle Möglichkeiten, die auf dem Gebiete der deutschen Eigenwirtschaft liegen, erschöpft haben. Wir wissen, daß etwa 90 Prozent unserer Erzeugnisse im eigenen Lande abgesetzt und nur 10 Prozent exportiert werden. Sollte angesichts dieser Tatsache nicht eine Betrachtungsweise, die an dem Hebel der 90 Prozent ansetzen will, mindestens ebenso berechtigt sein wie die übliche weltwirtschaftlich eingestellte, die sich mit den 10 Prozent befaßt? Ist die landesübliche Formel, daß unsere Uebervölkerung uns zum ausschließlich weltwirtschaftlichen Denken zwingt, tatsächlich richtig? Es heißt, wir sind ein zu großes Volk auf zu engem Raum. Haben wir aber wirklich schon alle Anstrengungen gemacht, den ganzen uns zur Verfügung stehenden Raum mit unserem Volke auszufüllen? Gibt es wirklich in Deutschland gar kein Siedlungsgebiet mehr, auf dem sich neue Bauernfamilien unterbringen lassen? Sind in der Beziehung wirklich alle Möglichkeiten erschöpft? Ich glaube es kaum.

Ist wirklich die Notwendigkeit zwingend, daß große Teile unseres landwirtschaftlich genutzten Bodens, in Riesenbetriebe zusammengefaßt, nicht entfernt den Ertrag liefern, nicht entfernt so viele selbständige Existenzen ernähren, wie sie es bei anderer Aufteilung könnten? Lauter Fragen, die kaum gestellt, kaum bearbeitet werden. Statt den Blick nach innen zu lenken, ob unser einseitiges Eingestelltsein auf Weltwirtschaft wirklich das einzig Richtige ist, rennen wir immer weiter in die Weltwirtschaft hinein, obwohl wir die Erfahrung gemacht haben, daß der Segen, den sie bringen kann, recht problematisch ist.

Mir scheint, wir sollten uns mit etwas größerem Maße an Besinnlichkeit und einem etwas geringeren an einseitiger weltindustrieller Einstellung diesen innerwirtschaftlichen Fragen mehr zuwenden, statt immer neue außenwirtschaftliche Bindungen einzugehen und unser Leben immer komplizierter zu gestalten. Internationale Konferenzen, internationale Kartelle sind die Schlagworte unserer Tage. Wäre es nicht klüger, einmal an nationalwirtschaftliche Konferenzen heranzugehen, an die Frage der Beschaffung nationaler Arbeit, wenn auch in anderem Sinne als dem eines Arbeitsbeschaffungs-Programms für Erwerbslose? Sollten wir vor allem nicht klug daran tun, uns einmal auf die Tatsache zu besinnen, daß der Bauer der Träger der Rasse ist, daß nur das Land dem Volke die Werte wiedergeben kann, die die Stadt in ihm zerstört?

Man wende nicht ein, daß die Landflucht ja die Unmöglichkeit einer Siedlungspolitik großen Stiles klarlege. In einer Zeit, die sich in einem Punkte vorteilhaft von der der Großväter unterscheidet, nämlich in dem der Propagandamöglichkeiten, ist es wohl möglich, das Wertvollste, was es gibt, nämlich gesunde Arbeit und ausreichende Produktion auf eigener Scholle, auch großen Massen nahezubringen. Voraussetzung dafür ist nur, daß wir begreifen lernen, daß die Weltwirtschaft nicht das Alleinseligmachende ist, daß es vielmehr außer ihr noch eine mindestens ebenso wichtige innerdeutsche Wirtschaft gibt, wenn auch bisher weite Kreise an ihr vorbeigeblickt haben.

Zigaretten mit **echtem** Stroh-Mundstück
5—10 Pfg.
Persimmon 8 Pfg.
weltberühmt
Vertreter: **Paul Steuer jun.**

Patent
Strohhalm
Patent
Zigaretten
1 Pfg. Anhuri Shu 10 Pfg.
L. Przedecki, Breslau II, Berlin W. 8, Passage 45/46
Stammhaus gegründet 1880

Zigaretten **Kork-, Gold-, ohne Mundstück**
3—6 Pfg.
Bairam
hervorragende Qualitäten.
Elberfeld, Neue Friedrichstraße 63

nur plus 3 Prozent. Schiffahrtsaktien und sonstige Freigabepapiere waren zuletzt ebenfalls wieder mehr gesucht, namentlich aus den Hansestädten. Man scheint die Aussichten einer günstigen Behandlung der Freigabefrage durch den amerikanischen Senat besser zu beurteilen. Hansa Dampfschiff plus 10 Prozent, Hapag plus 8 Prozent, Nordd. Lloyd plus 4 Prozent. Vernachlässigt waren Kaliaktien. Gegen den Kalitrust scheinen sich doch noch gewisse Widerstände bemerkbar zu machen. Auch mußte das unklare Kommuniqué über das deutsch-französische Kaliabkommen etwas verstimmen. Bei den Textilwerten waren Bemberg weiter kräftig erholt plus 15 Prozent, auch Vereinigte Glanzstoff plus 11 Prozent, dagegen Hammersen nach Aufhören der Oppositionskäufe schwächer minus 4 Prozent. Von Besonderheiten waren Sarotti wegen günstiger Beurteilung der Dividendenfrage außerordentlich fest plus 21 Prozent, aus ähnlichen Gründen Polyphon plus 11 Prozent, dagegen Dessauer Gas wegen des enttäuschenden Bezugsrechtes minus 3 Prozent. Auch Zement- und Papieraktien waren gesucht. Noch fester waren entsprechende Kassapapiere, vor allem Ammendorfer Papier plus 36 Prozent, Reisholz plus 25 Prozent und Schlesische Zement plus 14 Prozent. Dr. L.

Der Lohnkonflikt im Textilgewerbe vor dem Reichsarbeitsministerium.

Im Reichsarbeitsministerium haben heute vormittag Verhandlungen zur Schlichtung des Lohnkonfliktes in der Textilindustrie West- und Mittelsachsens ihren Anfang genommen. Nach längeren Verhandlungen war in diesen Gebieten von einem Schlichtungsausschuß ein Schiedsspruch gefällt worden, der den Textilarbeitern eine Lohnerhöhung von 6 Prozent zubilligte. Dieser Schiedsspruch wurde von den Arbeitgeberverbänden abgelehnt, worauf von Arbeitnehmerseite die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches beim Reichsarbeitsministerium beantragt wurde.

Verlängerung des deutsch-tschechischen Kohlenabkommens.

Das deutsch-tschechische Kohlenabkommen ist bis 30. Juni 1927 unter den gleichen Bedingungen verlängert worden.

Eine neue 20 Gulden-Banknote.

Die Niederländische Bank wird in den nächsten Tagen eine neue 20-Gulden-Banknote in Umlauf bringen. Die neue Banknote enthält auf der Vorderseite in allen vier Ecken die Ziffer 20 und in der Mitte außer den Unterschriften des Präsidenten und Sekretärs der Niederländischen Bank die Buchstaben „N. B." sowie einen Mann am Steuerrad eines Schiffes.

Gebrüder Stollwerck, A.-G., Köln. In der HV. erhoben vor Eintritt in die Tagesordnung die Aktionäre Karl Welker und Justizrat Leyendecker aus den bekannten Gründen gegen alle Beschlüsse Protest zur Niederschrift des Notars. Die Bilanz wurde gegen die Stimmen der beiden Aktionäre genehmigt. Gleichzeitig wurde dem Aufsichtsrat gegen die Stimmen der beiden Aktionäre Entlastung erteilt. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde von der Minderheit beantragt, den Aktionär Schröder als Vertreter der Minderheit in den Aufsichtsrat zu wählen. Der Antrag wurde abgelehnt. Gegen die Wiederwahl des Dr. Solmssen stimmten die beiden Aktionäre.

Fusion der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. (Alten Gothaer) und der Neuen Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Die von den satzungsgemäßen Organen beschlossene Vereinigung der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. und der mit ihr in Personal-Union stehenden Neuen Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., die seit der Währungsstabilisierung einen glänzenden Aufstieg zu verzeichnen hat, ist von dem Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung genehmigt worden. Die vereinigte Bank führt den Namen „Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit". Nach dem Fusionsvertrag werden die Vermögensbestände der beiden Banken bis auf weiteres noch getrennt verwaltet werden. Das Vermögen der vereinigten Bank, die bekanntlich im nächsten Jahre ihr 100jähriges Jubiläum begehen wird, beläuft sich nach dem Stande vom 30. November d. J. auf über 80 Millionen RM.

M.-Gladbacher Tuchindustrie. Die Tuchfabrik Peter Irmen, Korschenbroich (Kreis M.-Gladbach), hat zur Entlastung ihrer stark beschäftigten Betriebsanlagen in Korschenbroich die Tuchfabrik Joest & Plauen in M.-Gladbach erworben, nachdem sie im letzten Frühjahr die Aktienmehrheit der Tuchfabrik Karl Friedrichs, A.-G., M.-Gladbach, an sich gebracht hatte. Die Geschäftsleitung für das gesamte Unternehmen hat ihren Sitz in Korschenbroich.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 31. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute zum Jahresende sehr fest, die Kurssteigerungen gingen bis zu 8 Prozent. Hauptsächlich Montan- und Elektrowerte lagen recht erheblich befestigt, aber auch Schiffahrts- und Bankaktien wesentlich höher. Das Geschäft war ziemlich lebhaft. Es lagen wieder Kaufaufträge aus der Provinz und vom Berliner Publikum vor, und auch das Ausland hatte Kauforders gegeben. So wollte man besonders von Deckungskäufen für holländische Rechnung wissen. Weiter sprach man davon, daß die Montangesellschaften ihre eigenen Aktien in großen Posten aufnehmen. In der Hauptsache aber dürften die heutigen wesentlichen Besserungen aber darauf zurückzuführen sein, daß die Spekulation, welche in den letzten Tagen per Ultimo verkaufte, da ihr Reportgeld doch nicht in allen Fällen reichlich genug zur Verfügung stand, heute erheblicher per Medio zurückkaufte. Dadurch stand der Kaufneigung auch Abgabeneigung gegenüber. Dazu kommt weiter, daß ein gewisser Materialmangel in verschiedenen Hauptwerten zu beobachten ist.

Besonders fest lagen von Montanwerten heute erneut Mannesmann (zunächst plus 6, dann plus 8 Prozent), Essener Steinkohle (plus 7,5) und Ilse Bergbau (plus 6,75 Prozent). I.-G. Farbenindustrie holten heute 3 Prozent auf. Etwas schwächer lagen heute Glanzstoff, die 1,75 Prozent verloren. Am Kaliaktienmarkt besserten sich Deutsche Kali um 2,75, die übrigen bis zu 2,5 Prozent höher. Von Elektrizitätswerten gewannen am erheblichsten Hamburger Elektrizitätswerke (plus 5,25 Prozent). Am Schiffahrtsaktienmarkt besserten sich Hapag um 7 Prozent. Von Bankaktien lagen besonders Barmer Bankverein sehr fest, sie gewannen zunächst 5,75 Prozent. Von den übrigen Kursänderungen seien die erheblichsten hervorgehoben: Es gewannen Berliner Maschinen 5, Ludwig Löwe 4,5, Bemberg 7,25, Aschaffenburger Zellstoff 6,5, Zellstoff Waldhof 7,25, Julius Berger 9,75, Charlottenburger Wasser 4,5, Konti Kautschuk 4, Philipp Holzmann 5,75, Gebr. Körting 4 Prozent.

Im Verlaufe besserten sich die Kurse zunächst noch, späterhin wurde es dann etwas ruhiger, bis gegen 12.30 Uhr am Bankaktienmarkt das Geschäft sehr lebhaft wurde. Besonders fest Barmer Bankverein, die jetzt mit 169 nach einem gestrigen Schlußkurs von 158 umgingen. An den übrigen Märkten war das Geschäft etwas ruhiger, ohne daß sich aber die Kurse wesentlich veränderten. I.-G. Farben 325,5.

Am Kassamarkt waren die Kurse auch heute wieder in der Mehrzahl sehr fest, schwächer Reisholz Papier minus 9 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft verhältnismäßig still. Erheblicher gebessert heute wieder Hochfrequenz plus 8, Brown Boveri und Großkraftwerk Franken je plus 5 Prozent. Kaliwerte gut behauptet, Russen etwas höher, Kolonialwerte unverändert.

Am Rentenmarkte waren die heimischen Renten sämtlich etwas gebessert. Schutzgebietsanleihe 16. Die ausländischen Renten nicht ganz einheitlich, aber meist wenig verändert; nur Anatolier weiter bemerkenswert abgeschwächt um 1.25 Prozent. — Am Pfandbriefmarkt lagen Vorkriegspfandbriefe nicht ganz einheitlich und eher etwas gebessert. Rentenbriefe etwas freundlicher, Goldpfandbriefe kaum verändert.

Am Devisenmarkt blieben die Veränderungen gering; die Mark lag gegen den Dollar heute etwas weniger fest.

Am Geldmarkt hörte man heute Geld über den Ultimo für Nachzügler zu 8 bis 10 Prozent, also recht teuer. Privatdiskont wurde heute für beide Sichten um je ⅛ Prozent herabgesetzt und notiert jetzt 4,87 für kurze und 4,75 Prozent für lange Sichten.

Am Schluß der Börse war das Geschäft in Bankaktien noch außerordentlich lebhaft, die Kurse waren weiter gebessert. Barmer Bankverein hörte man jetzt mit 171. Auch an den übrigen Märkten war es eher wieder lebhafter und die Kurse zum Teil wieder etwas gebessert. I. G. Farben 327.

Berliner Freiverkehrskurse vom 31. Dezember.

Adler-Kohle	81.0	Lerche & N	29.0	Ronneberg	35.0	Slem.-Salp	80.0
Allg. Hoch	88.0	Müller Kal	59.0	Heldbg. Vz.	80.0	Südseephos	90.0
Bergb.Pris.		Nienburg.B.	20.0	Niedersachs	86.0	Diamond	23.6
Bemb.	80.0	Oehrg. Berg	142	Krügerhall	129	Salitera	140
Brown Bov.	155	Oleo		Hallr Kali	30.0	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	46.5	Pose Leder	22.0	HannovKali	42.0	El. Arg. 6%	—
Dux.Porzell	40.0	Rheinmetall	85.0	Adler-Kali	42.0	Span. 6% it.	—
Fried.& Rob.	50.0	Schebera	72.0	Kali-Indust	151	dt. Akt. L.A.	1415
Hochfrequ.	210	J. Sichel	4.75	Wittekind	84.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	48.0	Ufa-Film	35.0	Ausländ.u Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	76.0
Rhb. Rheydt	160	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	14.0	Bonito	—	Kaoko	90.0		

Kölner Börse vom 31. Dezember

	30.	31.		30.	31.		30.	31.
Barm.Bankv.	157	163	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	300	300
Bg. Bk. ind.	—	100	Hand. Plano	57.0	58.0	Col.Kln.Feu.	137	140
Rh. Bauerw.	80.0	80.0	Oel Stern-S.	—	70.0	dto.Rückv.	22.0	22.0
Adler Kohle	80.0	80.0	Basquin Fb.	83.5	83.0	Gladb Feuer	480	480
Basalt	89.6	92.0	Rh. Baugea.	30.0	30.0	Köln-Hagel	90.0	89.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	—	95.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn.B.u.R.	190	195	Rh. Ms. Led.	50.0	48.0	Köln Rückv.	780	780
Braunk.Zuk.	150	148	Rh. Wasser.	148	147	Leipz.Feuer	—	220
Chm. Welter	—	—	Rhen. V.ch.F	70.0	73.5	Magdeb.Feu	—	80.0
Isola-Werk	20.0	20.0	Schiller-Zit	—	53.0	Minerva Ret	429	425
Dahlbusch	154	157	Siebel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	40.0	45.0
Dürk.Masch	56.0	56.0	Stollw. Ind.	148	149	Rh.W.Rück	—	—
Ehrh. & Sch.	35.0	36.0	Ver. v.d.Zy.	233	233	Schles. Feu.	—	65.0
Felt.& Guill.	163	165	Viers. Spinn	—	75.0	Stettin. Nat.	—	10.5
Neubeuerk	48.5	48.5	Welt. Rktr.	—	—	Union Hagel	—	200
Humboldt	50.0	49.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	424	425
Kalk. Brau.	149	149				Victor Berl	—	185
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	340	345			
Köln-Gummi	75.0	75.0	Aach Rückv	115	120			
Unnotierte Werte	30.	31.		30.	31.		30.	31.
Ak. Sprudel	130	130	Ermag	—	40.0	Reisert	—	31.0
BrkZukunft			Gesw. Bus.	22.0	20.0	Rhein. Glas	—	45.0
Anleihe	7.0	7.5	HansaLloyd	65.0	70.0	Rh. Vollsb.	—	98.0
ChemWage.	—	5.0	Kab. Rheydt	162	163	Selve	55.0	55.0
Deutig-Film	—	—	Koll & Spitz	65.0	65.0	Siegw Glas	25.0	29.0
D. Lastauto	40.0	45.0	Lamberts	10.0	12.0	Tiag	—	—
Dal. Basalt	104	106	Led. Rheind.	—	20.0	Venia	—	—
Elsa	40.0	40.0	Pohlig A.-G.	86.0	87.0	Wesse	60.0	60.0
			Prästeum	31.0	—	Heizunion	32.5	34.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	30. Dezbr. Geld	30. Dezbr. Brief	31. Dezbr. Geld	31. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.735	1.739	1.734	1.738
Japan 1 Yen	2.056	2.060	2.053	2.056
Konstantinop. 1 t Pf.	2.11	2.12	2.112	2.122
England 1 Pfd. St.	20.384	20.436	20.365	20.415
Amerika 1 Dollar	4.20	4.21	4.198	4.208
Rio 1 Milreis	0.496	0.500	0.496	0.498
Holland 100 Gulden	168.01	168.43	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	5.29	5.31	5.29	5.31
Belgien 100 Belga	58.43	58.57	58.405	58.545
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.45	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.56	10.60	10.557	10.597
Italien 100 Lire	18.96	19.00	18.89	18.93
Süd-Slav. 100 Din.	7.407	7.427	7.397	7.417
Dänemark 100 Kr.	112.09	112.37	112.07	112.35
Lissabon 100 Escudo	21.575	21.625	21.525	21.575
Norwegen 100 Kr.	106.17	106.43	106.07	106.33
Frankreich 100 Fr.	16.64	16.68	16.595	16.635
Prag 100 Kr.	12.432	12.472	12.43	12.47
Schweiz 100 Fr.	81.16	81.36	81.08	81.28
Sofia 100 Leva	3.04	3.05	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	64.14	64.30	64.18	64.34
Schweden 100 Kr.	112.21	112.49	112.18	112.46
Oesterr. 100 Schilling	59.26	59.40	59.23	59.37
Ungarn 100 Pengö	73.48	73.66	73.44	73.62

Ostdevisen.

Auszahlung	30. Dezember Geld	30. Dezember Brief	31. Dezember Geld	31. Dezember Brief
Bukarest	2.285	2.295	2.215	2.235
Warschau	46.355	46.595	46.305	46.545
Kattowitz	46.33	46.57	46.305	46.545
Posen	46.38	46.62	46.305	46.545
Riga	—	—	80.525	80.925
Reval	1.122	1.128	1.117	1.123
Kowno	41.295	41.505	41.345	41.555
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.11	46.59	46.06	46.54
dto. kl. St.	46.01	46.49	45.96	46.44
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	1.11	1.12	1.105	1.115
Lit. Mark	—	—	40.79	41.21

Amsterdamer 10.00-Uhr-Devisenkurse vom 31. Dez.: Berlin 5943, London 1212.75, Neuyork 249,75, Paris 988, Belgien 3477, Schweiz 4833, Italien 1122, Madrid 3810, Oslo 6310, Kopenhagen 6663, Stockholm 6680, Wien 3525, Budapest 3495, Prag 740, Helsingfors 629, Buenos 108⅝.

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 31. Dez.: Paris 2047.50, London 2512.25, Neuyork 517⅞, Belgien 7200, Italien 2225, Spanien 7905, Holland 207, Berlin 123,07.50, Wien 7302.50, Stockholm 138,27.50, Oslo 130⅝, Kopenhagen 138, Sofia 375, Prag 1531.50, Warschau 5750, Budapest 7245, Belgrad 911.75, Athen 644, Konstantinopel 261.25, Bukarest 273,75, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 3,75 Prozent, Buenos 214, Japan 254. Tendenz: Wenig Geschäft.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 31. Dez.: Neuyork 485 13/32, Amsterdam 1212 13/16, Paris 122,70, Brüssel 3489.25, Italien 107 15/16, Berlin 2041.25, Schweiz 2511.50, Spanien 3175, Kopenhagen 1819.50, Stockholm 1816, Oslo 1931, Lissabon 253, Helsingfors 192 13/16, Prag 164, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 927, Wien 3440, Buenos 4646, Rio de Janeiro 584.

Wechselkurse in Südamerika vom 30. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 46 7/16 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.95 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 106.50 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 59/64 Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 31. Dezember: 1413.

Liverpooler Baumwolle. Dezember —, Januar [illegible], März 684—685, Mai 695—96, Juli 705—06, Oktober —. Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Januar 1310, März [illegible]. **Alexandria-Baumwolle.** Januar 2532, Februar [illegible], März 2530, April 1755, Mai —, Oktober —, Nov. [illegible].

Kölner Häute- und Leder-Börse.

Es wurden folgende Richtpreise für Leder (Großhandelspreise aus erster Hand und für erste Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) in Reichsmark genannt: Eichenlohe, rhein. Sohlleder in Hälften 4,55 bis 5,55, in Kernstücken 6,85 bis 8,30, Sohlleder in Hälften 4,15 bis 4,45, in Kernst. 6,10 bis 6,75, Zahm-Vacheleder in Hälften 3,78 bis 4,35, in Kernst. 5,79 bis 6,60, Zahm-Vachehälse 3,05 bis 3,85, Zahm-Vacheseiten 2,15 bis 3,10, Wild-Vacheseiten in Hälften [illegible] bis 3,82, in Kernst. 5,10 bis 6,40, Spalte, lohgar und lissiert, Kernst. 3,10 bis 3,40, Blankleder in Hälften braun 4,65 bis 5,35, braun, feine und feinste 5,50 bis 6,80, Riemenlederkernstücke, kurz geschnitten 5,40 bis 7,20, Riemenschultern 4,25 bis 4,65, braune Fahlleder 5,75 bis 6,80, alles für 1 kg; Rindbox, schwarz 1,25 bis 1,35, Boxkalf, schwarz 1,95 bis 2,30, Roßchevreau schwarz 0,82 bis 0,90, für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß; gefärbte Vachetten, gewöhnliche Sorten [illegible] bis 12,50, feine und feinste Sorten 12,75 bis 18, für 1 qm eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder von Zahm-Wildvache und Fahlleder brachten bis 10 Prozent mehr. Die letzte Börse des Jahres schließt bei festen Notierungen, da die Gerber teilweise höhere Preise forderten.

Häute und Felle: Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfund I. Kl. —, II. Kl. 0,65 bis 0,80, von 30—49 Pfund 0,55 bis 0,75 bezw. [illegible] bis 0,66, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfund 0,57 bis 0,80 bezw. 0,50 bis 0,70, 70 Pfund und mehr 0,60 bis 0,84 bezw. 0,52 bis 0,72, Bullen von 50 bis [illegible] Pfund 0,50 bis 0,60 bezw. 0,46 bis 0,55, 80 Pfund und mehr 0,50 bis 0,60 bezw. 0,46 bis 0,55, Fresser (gesalzen) 0,70 bis 0,80, Kalbfelle (gesalzen) 0,78 bis [illegible], für 1 Pfund Frischgewicht, Roßhäute (gesalzen) bis 220 cm lang 10 bis 11, desgleichen von 220 cm lang aufwärts 18 bis 20,50 je 1 Stück. Die Stimmung ist fest, der Geschäftsgang flott; es wurden größere Abschlüsse getätigt.

Berliner Produktenbörse vom 30./31. Dezember

	30. 12.	31. 12.	
Weizen, märkisch.	264.0—267.0	264.0—267.0	
Roggen märkischer	232.0—237.0	232.0—237.0	
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	ruhig
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer, märkischer	170.0—186.0	—	
Mais vorr. (Berlin)	193.0—195.0	192.0—194.0	ruhig
Weizenmehl	34.75—37.75	34.75—37.75	
Roggenmehl	32.75—34.25	32.75—34.25	
Weizenkleie	13.25—13.50	13.25—13.50	[illegible]
Roggenkleie	12.00—12.25	12.00—12.25	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	51.00—61.00	51.00—61.00	
kleine	31.00—33.00	31.00—33.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	13.50—14.50	13.50—14.50	
gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
neue	21.50—24.00	22.00—24.50	
Rapskuchen	16.40—16.50	16.40—16.50	
Leinkuchen	20.80—21.20	20.80—21.20	
Trockenschn.	9.80—10.00	9.90—10.10	
Sagoschrot	19.10—19.80	19.10—19.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	29.00—29.40	28.00—29.40	

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 31. Dezember.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rk.

	Zins	30.12.	31.12.
Goldanleihe	—	98.50	98.00
D. R.-Schatzscheine I Vs. V	4½	0.760	0.770
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.760	0.770
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.757	0.770
D. Reichs-Anl.	5	0.782	0.795
D. Reichs-Anl.	4	0.757	0.777
D. Reichs-Anl.	3½	0.760	0.770
D. Reichs-Anl.	3	0.870	0.885
Ablös.-Anleihe	—	316.0	318.0
Schutzgb.-Anl.	4	15.50	15.87
Sparpr.-Anl.	—	0.500	0.500
Preuß.Konsols	4	0.775	0.772
Preuß.Konsols	3½	0.767	0.770
Preuß.Konsols	3	0.875	0.862
Türk400Fr.-L.	—	29.90	29.40

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		30.12.	31.12.
Anhalt.Roggen	5	9.00	9.00
Bd. Ld. Kohle	5	13.90	14.00
Elektro Kohle	5	4.72	4.75
Evang.Roggen	7	—	—
Ld. Bk. Rogg.	5	8.37	8.39
Mehl. Roggen Serie I und II	5	8.30	8.45
Old. Roggenw.	—	36.00	36.00
Ostpr. Gold	10	100.2	100.3
Präß.Bd.GPf.	10	108.0	107.4
Gold-Pf.Em.40	10	107.0	108.0
Gold-Pf.Em.41	8	102.0	102.0
Gold-Pf.Em.17	8	101.0	101.0
Preußen Kali	5	5.95	5.91
Preuß. Roggen	5	9.00	9.10
Prß.Zentst.G.4	10	106.0	105.0
Prß.Zentst.R.5	10	104.0	104.0
Prß.Zentst.R.7	10	105.5	105.5
Prß.Zentst.R.8	8	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.9	8	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.2	6	94.50	94.50
Prß.Zentst.R.6	7	—	—
Prß. Zentstadt	5	89.50	89.50
Rheinpr.Ldbk.	8	102.1	102.5

		30.12.	31.12.
Rh.-W.Bdkr.02	10	104.5	104.7
Rh.-W.Bdkr.03	10	104.5	104.4
Rh.-W.Bdkr.04	8	102.1	101.5
Roggenrt.-Br. Reihe 1-11	5	8.50	8.60
Reihe 12-18	5	8.35	8.50
Berl. Rogg.-B. G. Rt-Br. 1,2	8	102.0	102.0
Rg. Rtb.Pfbd.4	—	102.0	102.0
Berl. Rogg.-B. G. Rt. Br. 1	5	88.00	88.00
Sächs.Braunk.	5	—	3.33
Sächs. Roggen	5	9.00	8.80
Thür. Roggen	6	—	8.67
Westfl.Kohle	5	13.25	13.25
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	102.0	102.0
Westf.Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	30.12.	31.12.
A.G. f. Verkehr	6	187.0	184.0
Schantungb.	0	15.70	16.50
Baltim. Ohio	5	102.0	102.0
Canadabahn	0	90.00	91.87
Lux. Pr.Heinr.	0	—	91.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	30.12.	31.12.
Deutsch-Austr.	—	170.0	173.5
Hamb. Paket	0	172.2	175.0
Hamb.-Südam.	8	191.7	193.5
Hansa Dampf.	0	202.2	203.0
Nordd. Lloyd	0	169.3	171.8
Ver. Elbschiff.	0	84.00	84.50

Banken

	Div.	30.12.	31.12.
Bk.elek.Werte	5	162.0	163.0
Barm. Bankv.	8	157.8	164.0
Barm.Kreditb.	6	96.00	95.00
Berg.Märk Ind	7	108.0	108.0
Berl. Hand.-G.	10	275.0	277.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	—	230.0
Comm.u.Pr.-B.	8	227.7	227.5
Darmstädt. Bk	10	262.0	263.5
D.-Asiat. Bank	0	58.25	58.50
Deutsche Bk.	10	190.5	191.0
Disc. Komm.	10	160.0	163.0
Dresdn. Bank	8	174.7	175.0
Mitteld.Kredit	8	172.5	178.0
Oldb. Ldb.-Sp.	—	153.0	152.7
Osnabr. Bank	5	117.6	116.7
Südd.Bodenkr.	5	150.0	150.5
Reichsbank	10	168.5	173.7

Brauereien

	Div.	30.12.	31.12.
Berlin. Kindl	18	341.0	350.0
Engelh. Brauer.	10	171.5	172.0
Löwenbr. Berl.	12	248.5	250.0
Patzenh. Berl.	10	298.5	300.0
Boch. Viktoria	5	130.0	130.0
Aktbr. Dortm.	10	224.0	225.0
Union Dortm.	10	221.0	221.0
Dietrich Düss.	12	290.0	290.0
Hösel Düss.	12	200.0	199.0
Isenb. Brauer.	4	87.00	90.00
Reichelbräu	40	383.0	373.0
Schlegelbräu	10	230.0	237.0
Schwabenbr.	12	250.0	257.0
v. Tuch. Brau.	12	156.0	165.0
Wick.-Rüpper	12	215.0	216.0

Industrie-Papiere

	Div.	30.12.	31.12.
Aachen. Leder	0	23.75	23.87
Accuml. Hagen	8	159.0	157.2
AdlerPortland	10	151.0	154.7
Adl.-Hütt.-Gl.	10	151.5	154.5
Ad.Fahrr-Ges.	0	113.0	115.5
Alexanderw.	6	92.75	96.75
Allg.Elek.-Ges.	6	169.6	170.0
Alsen Zement	16	244.7	246.5
Ammend. Pap.	12	231.0	—
Anglo. Conti	0	109.0	107.0
Ankerwerke	10	150.0	160.0
Annener Guß	0	30.00	29.75
Augsb. Nürnb.	0	124.5	129.6
Bachm.& Lad	9	140.0	142.0
Bamag-Meg.	0	56.75	56.87
Banning Mech.	0	55.00	58.00
Barop Walzw	0	134.7	135.0
Basalt A.-G.	6	89.12	94.87
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	224.7	240.0
Berg. Carl	0	95.00	97.25
Berger Julius	15	272.2	278.0
Bergm. Elekt.	6	167.0	169.0
Berl.Gub. Hut	14	292.5	294.5
Berl. Holzkom.	5	92.00	95.00
Berl. Karlsr.-I	0	94.00	92.50
Berl. M. Schw.	0	119.0	125.0
Bel.u.Bauterb.	0	127.0	132.0
Bing. Nürnb.M.	0	45.75	45.00
Boch. Gußstahl	0	182.2	183.5
Böhler Gebr.	0	—	—
[illegible]	5	69.00	67.00
Braunk. Brik.	10	172.0	174.5
Braunschw. K.	20	304.0	306.0
Braunschw. J.	0	119.5	116.0
do. Maschin.	0	90.75	92.50
Breitb. Portl.	20	159.0	164.0
Bremen B.Oel	0	77.00	82.00
Bremer Lineol.	12	199.5	210.0
Brem. Vulkan	4	116.5	117.0
Bremer Wolle	6	165.3	166.6
Buderus Eisen	0	119.7	119.0
Busch Optik	0	63.87	65.50
Busch Lübeck	0	99.00	99.75
Busch Wagg.	0	87.00	87.37
Butzke Metall	6	125.0	126.0
Byk Guldenw.	0	90.25	91.00
Calmon Asbest	0	68.50	64.87
†Capito&Klein	0	—	19.50
Charlott. Wass	6	129.5	131.5
Chem. Buckau	0	130.0	132.0
Chm. v.Heyden	3	134.7	134.2
Chm.Milch&Co	0	100.0	100.0
Chem. Ind.Gels	0	108.0	104.0
Chem. Wk.Alb.	6	160.0	165.0
Chillingworth	8	88.00	89.00
Concord. Spinn	8	122.0	122.5
Corona Fahrd.	5	73.50	75.00
Crefllw. Papier	0	125.0	127.0
Daiml. Motor	0	87.00	88.00
Delmenh. -Lin.	12	190.0	200.0
Dessauer Gas	7	187.7	182.6
Dtsch. Atl.Tel.	0	89.00	87.50
Dtsch-Lux.-B.	0	182.8	183.7
Dtsch. Asphalt	0	131.0	128.0
DtschErdöl AG	4	188.6	188.5
Dtsch. Gußst. K	4	122.0	124.0
Dtsch. Jute Sp.	0	125.0	124.0
Dtsch. Kabelw.	6	118.5	118.6
Dtsch. Kaliwk.	0	127.0	130.0
Dtsch. Maschin	0	119.2	120.0
Dtsch. Schacht	0	124.0	125.0
Dtsch. Spiegel.	0	83.00	84.00
Dtsch. Steinzg.	10	177.0	190.0
Dtsch. T.S'eln	10	146.0	148.0
Dtsch. Wollw.	0	83.00	83.00
Dtsch. Eisenh.	0	92.87	94.00
Dresd. Baugr.	5	—	101.0
Dresd. Gardin.	12	132.5	133.7

	Div.	30.12.	31.12.
Dürener Metall	0	99.00	102.0
Dürkopp-Wk.	0	79.00	81.00
Düss. Eisenb.	0	82.00	83.00
Düss. Eisenh.	0	62.50	62.75
Düss. Kammg.	3	—	80.00
Düss. Maschin.	0	57.00	62.00
Dynamit Nob.	0	160.0	161.8
Eilenbg. Katt.	8	—	82.00
Eisenb. Verk.	5	134.5	136.0
EisengVelbert	0	38.87	36.62
[illegible]	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	166.7	167.0
El. Licht u.Kr.	8	165.0	167.0
Elitewerke	0	52.00	52.00
Erdmannsd. Sp.	0	91.50	92.00
Erfurt Schuh	0	—	65.00
Eschw. Bergw.	8	174.2	180.0
Essen Steink.	6	190.7	195.0
Faber Bleist.	5	108.0	109.0
Fahlberg List	8	135.0	136.0
Farbenindustr	10	325.0	324.0
Feldmühle	10	179.0	135.0
Felten-Guill.	6	164.5	166.8
Flender Brück.	0	9.37	9.00
Flensbg.Schiff.	0	87.00	87.75
Flöth. Masch.	0	80.50	81.00
Fraust. Zucker	5	149.0	150.0
Freund Masch.	0	80.25	80.50
Friedrichshall	5	126.0	136.2
Frister Masch.	0	97.00	100.0
†Fuchs Wagg.	0	0.65	—
Gaggenau Eis.	0	50.00	80.00
Gebhard & Co.	7	110.5	112.5
Gelsenk. Berg.	0	182.7	184.0
Gelsenk. Gußst.	0	13.25	14.12
Genschow	0	91.00	93.00
German. Zem.	12	198.5	199.2
Gerresh.Glash.	7	141.5	144.0
Ges. f. El. Unt.	10	191.0	193.0
Gildemeister	5	95.75	96.00
Girmes & Co.	8	149.5	153.5
Gladb. Wolling.	6	157.0	162.0
Glasbenbeck	0	—	—
Glas Schalke	10	164.0	175.0
Glas.Zucker	0	132.0	131.7
Glockenstahl-W.	0	62.00	61.00
Goedh. Gebr.	0	119.0	118.0
Goldschmidt	0	147.5	150.0
GörlitzWagg.	0	20.75	21.00
Gotha Wagg.	0	22.00	22.00
Gritzner Mch.	10	129.0	130.0
Grunschw.Text.	0	84.25	86.00
Gutmann Mch.	4	84.00	84.25

	Div.	30.12.	31.12.
Haberm. Guck	8	112.0	112.0
Hackethal, Dr.	5	96.00	95.00
Halle Masch.	12	175.0	175.0
Hammersen	6	121.5	124.0
Hann.Masch.E.	0	120.0	120.0
Hansa Lloyd	0	67.75	68.37
Harb.Eis.u.Br.	0	103.0	105.2
Harb. Phönix	6	89.75	90.00
Harkort Berg	5	53.00	58.00
Harkort Brk.	0	—	60.00
Hark. Br. St.Pr	0	—	61.00
HarpenerBerg	0	197.0	197.5
Hartmann M.	0	41.25	43.75
Heckmann C.	5	84.87	78.00
Hedwigshütte	0	157.0	159.0
Hein, Lehmann	0	95.75	92.50
Heid & Franke	0	95.00	92.00
Hemmoor Port	15	226.0	231.5
Hilgers Verzk.	0	79.50	76.00
Hilpe-Werk	0	63.00	65.00
Hindr Aufferm.	6	100.0	99.75
Hirsch Kupfer	0	110.7	112.0
Hirschb. Leder	6	110.0	115.0
Höch Eisen	5	180.0	181.7
Hoffm. Stärke	4	77.50	80.00
Hohenl. Werk	2	24.50	24.63
Ph. Holzmann	—	170.0	174.2
Horch Motore	0	125.0	—
Hotelbetrieb	11	156.0	158.0
Howaldts Wk.	0	—	—
Hubertus Brk.	7	172.0	176.0
Humbold.Masch.	0	50.00	53.00
Hüttw Kayser	0	85.00	86.50
Ilse, Bergbau	8	261.5	269.0
Jakobsen	0	60.50	60.00
John J. A.	10	138.0	138.0
Jüdel & Co.	6	138.0	138.7
Kahla Porzell.	0	120.0	123.5
Kali Aschersl.	10	157.0	158.2
Kalker Masch.	0	73.50	73.25
Karlsr. Masch.	0	47.87	47.87
Rud. Karstadt	10	164.0	166.5
[illegible]	0	36.00	35.25
Kirchner & Co.	0	112.0	100.0
Klauser Spin.	10	108.0	109.0
Klöckner Wk.	5	160.0	160.5
Koch Nähm.	4	99.00	99.25
Köln-Neuess.	5	185.8	188.8
Köln-Rottweil	0	161.0	161.0
Köln Gas	6	101.0	110.0
Kölsch Walz.	0	75.50	75.50
Gebr. Körting	8	110.0	114.0
Kostheim Cell.	0	84.00	88.00

	Div.	30.12.	31.12.
Köllner Led.	10	120.7	125.0
Krauß & Co.	0	80.00	79.75
W. Krefft	7	111.3	111.2
Kronprinz Met.	5	109.8	111.2
Küppersbusch	10	209.7	202.0
Kyffhäus. Hütt	6	—	80.00
Lahmeyer	9	148.0	150.0
Laura-Hütte	0	83.87	80.00
Leonh. Braunk.	6	136.5	137.5
LindenbgStahl	0	61.50	61.00
C. Lindström	10	187.0	190.0
Lingel Schuh	0	86.00	86.00
Linke-Hoffm.	0	86.00	88.50
Löwe & Co.	10	265.0	269.0
Lorenz A.-G.	8	122.5	123.8
Luckau & Steff.	0	24.50	24.75
Lüdenach. Met.	0	120.2	121.7
[illegible]	6	6.12	6.25
Mannesm Röhr	0	209.0	212.5
Mansf. Bergw.	8	146.2	147.7
Marie, k.Berg	0	78.50	82.00
Marienhütte	0	68.00	68.00
Masch. u.Kran	0	47.50	49.00
Masch. Baum	0	111.5	110.0
Masch. Breuer	0	—	135.0
Masch. Buckau	10	158.5	164.0
Mech. W. Lind.	15	249.0	250.0
Mech.W.Sorau	11	168.5	178.5
Mch. W. Zittau	7	113.5	111.0
Meyer Spritz	10	140.0	140.0
Miag	10	136.5	136.0
Mix & Genest	8	129.0	130.0
Motoren Deutz	0	69.00	68.50
Mülheim. Bgw.	0	155.0	157.0
Müller Gummi	0	93.00	94.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	116.7	117.2
Niederl. Kohle	10	183.7	184.0
Nordd. Eiswk.	12	170.0	170.5
Nordd. Steing.	10	182.0	176.0
Nordd. Wollk.	6	158.2	160.0
Obschl.Eis.Bd.	0	123.0	125.0
Obschl. Koks	0	148.5	149.6
Oeking Stahl	0	52.00	53.00
Offst. Zucker	0	188.0	189.2
Orenst.& Kopp.	0	136.6	138.5
Osnabr. Kupf.	0	63.00	65.00
Panzer A.-G.	0	105.5	102.0
Peipers	15	90.00	92.00
Phönix Bgb.	0	139.3	140.2
Jul. Pintsch	4	132.0	130.0
Plauen Gard.	12	94.50	87.00
Plauener Tüll	0	—	—

	Div.	30.12.	31.12.
Pöge Elektr.	6	116.0	121.7
Pongs Spinn.	0	42.00	42.50
Porta Br.Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	83.00	84.00
Ratgeb. Wagg.	0	81.25	81.25
Rauch Walter	4	94.00	92.00
Reichelt Met.	6	99.75	100.0
Reisholz Pap.	12	310.0	301.0
Reiß & Mart.	0	82.75	82.75
Rhein. Braunk.	10	254.5	255.0
Rhein. Cham.	0	77.00	79.00
Rhein. Elektr.	7	164.5	164.0
Rh. Möbelstoff	12	159.0	160.0
Rh. Spiegelgl.	12	190.7	193.0
Rh. Stahlw.	0	204.8	207.6
Rh.Textilfabr.	0	64.00	65.00
Rh.-W.Elekt.	8	183.5	184.5
Rh. W.Kalkw.	6	138.0	138.0
Rh. Sprengst.	0	124.5	125.0
Rh. W.Zement	6	138.0	—
Rhenania	0	72.00	73.50
Rheydt Elekt.	0	2.60	2.80
Riebeck Mont.	0	185.0	186.0
J. D. Riedel	0	102.0	108.5
Rockstroh-W.	4	83.50	85.00
Roddergrube	24	530.0	550.0
Rombach. Hütt	0	14.25	14.50
Rosenthal Prz.	5	126.0	128.0
RositzBraunk.	0	122.0	123.5
Rositz. Zucker	5	87.25	89.00
Roth-Büchner	6	232.0	234.0
Rütgerswerk	0	144.0	144.0
Sachsenwerk	6	122.6	123.5
Sarotti Schok.	12	179.0	181.0
Scheidemand	0	32.25	33.00
Schering chm.	0	230.2	243.0
Schles.Lein Kr	0	72.00	72.00
H. Schneider	0	95.37	96.00
Schöller Eltrf	0		53.00
Schomburg	0	115.0	116.0
Schönebeck	15	131.5	128.0
Herm. Schött	0	70.25	76.00
Schub. & Salz.	12	240.2	248.5
Schuckert&Co.	4	169.2	170.0
Schulz Fr. jr.	7	115.0	120.0
Schwelm Eis.	8	146.5	146.5
Fr.Seifert&Co.	0	116.5	117.0
Sieg.-Sol. Guß	0	68.00	67.25
Siegersd. Wk.	8	96.00	98.00
Siem.& Halske	6	208.8	208.0
Sondm.&Stier	0	72.00	70.00
Stettin. Vulk.	0	73.00	75.37
†Stock Motor	0	—	—

	Div.	30.12.	31.12.
Stock & Co.	6	85.00	89.0
Stöhr & Co.	6	164.0	164.5
Stoewer Nähm	8	96.00	95.50
Stolberg Zink	6	182.0	184.5
Gebr.Stollwrk	8	149.0	150.2
†Tecklenb.Sch	0	40.25	40.75
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	89.50	90.00
Terra	5	43.00	44.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	102.0	106.0
Thür. Gasges.	6	136.0	137.1
Tietz Leonh.	6	126.0	[illegible]
Tuchfb. Aach.	6	103.2	103.2
Chem. Stettin	—	106.0	106.0
Varziner Pap.	5	117.2	118.0
V. B.-F. Gum.	5	89.75	90.00
Vorchm. Charl	8	151.0	152.0
Ver.Dt. Nickel	12	181.7	181.7
Ver.Glanzstoff	15	363.0	357.0
Ver. Gothania	8	147.5	147.5
Ver. Rh. Tuch	0	63.00	62.25
Ver.Schuhfabr	0	75.75	75.50
VerSmyrnaTep.	7	88.00	90.00
Ver. Stahlwk.	—	155.0	155.7
Ver.Stahlw. Z.	10	233.0	235.5
Ver.Thür. Met.	6	81.00	82.50
Ver.Ultramar.	8	157.0	159.5
Victoriawerk	6	91.00	90.00
Vogel. Tel.	5	107.6	108.7
Vogt. Masch.	0	90.00	92.00
Volkst. Porz.	0	57.00	58.00
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	173.5	176.5
Wanderer W.	12	215.2	220.0
Warst. Grub.	7	156.0	157.0
Wegelin Ruß	9	124.0	130.0
Wernsh. Kg.	0	52.00	50.00
Weser A.-G.	0	85.00	85.00
Wessel Porz.	0	65.25	65.00
Westeregeln	10	164.0	166.5
Westf. Draht	5	80.50	79.00
Westf. Eisen	0	67.00	68.00
Westf. Kupfer	5	95.00	91.00
Wicking Port	10	170.0	174.0
Wissener Met.	6	114.0	115.0
Wittener Guß.	0	64.00	63.50
R. Wolf	0	63.75	68.00
WunderlichCo	—	173.0	175.0
Zeitzer Masch.	10	170.0	178.0
Zellst.Dresden	8	119.2	120.0
Zellst. Waldh.	10	236.1	241.5
†Otavi	11	40.00	40.87

Winkelhausen
Alte Reserve

vom 31. Dez.: Paris 2047.50, %, Belgien 7200, Italien 2825, Berlin 123,07,50, Wien 7202.50, 30%, Kopenhagen 138, Sofia 5750, Budapest 7245, Bel- stantinopel 261,25, Bukarest vatdiskontsatz 3,75 Prozent. ndenz: Wenig Geschäft.

en vom 31. Dez.: Newyork /16, Paris 122,70, Brüssel lin 2041.25, Schweiz 2511.50, 1519,50, Stockholm 1816, Oslo ors 192 15/16, Prag 164, Bel- ien 927, Wien 3440, Buenos

uerika vom 30. Dezbr. eberseeischen Bank in Berlin. 6 7/16 Pence für 1 Goldpeso 35 Mk. für 1 Goldpeso 06.50 Goldpeso f. 100 US-D 31/64 Pence für 1 Milreis. – Milreis für 1 US-D.

märkte.

31. Dezember: 1413. Dezember —, Januar 672, Juli 705—06, Oktober —

Januar 1310, März 186. Januar 2582, Februar 1718. —, Oktober —, Nov. 2560.

d Leder-Börse.

preise für Leder (Groß- and und für erste Sorte d nicht einbegriffen) in nlohe, rhein. Sohlleder in stücken 6,85 bis 8,30, Sohl- 5, in Kernst. 6,10 bis 6,75, 3,78 bis 4,55, in Kernst. 3,05 bis 3,85, Zahm-Vache- cheseiten in Hälften 3,3 40, Spalte, lohgar und lo Blankleder in Hälften feine und feinste 5,50 bis kurz geschnitten 5,40 bis 4,65, braune Fahlleder Rindbox, schwarz 1,25 bis bis 2,30, Roßchevreau Quadratfuß eff. Masse gewöhnliche Sorten 1,8 rten 12,75 bis 18, für I dere Qualitätsleder von der brachten bis 10 Pro des Jahres schließt bei Gerber teilweise höhere

Großviehhäute: Ochsen Pfund I. Kl. —, II. Kl. d 0,55 bis 0,75 bezw. 0,3 der von 50 bis 69 Pfund 0,70, 70 Pfund und mehr ,72, Bullen von 50 bis 7 6 bis 0,55, 80 Pfund und bis 0,55, Fresser (gesal- gesalzen) 0,78 bis 0,95, fe äute (gesalzen) bis 219 cm on 220 cm lang aufwärts Stimmung ist fest, der den größere Abschlüsse

vom 30./31. Dezember

	31.	12.	
7.0	264.0	267.0	
7.0	252.0	257.0	
5.0	217.0	245.0	ruhig
5.0	192.0	205.0	ruhig
8.0	—		
5.0	192.0	194.0	ruhig
.75	34.75	37.75	
.25	32.75	34.25	
.50	13.25	13.50	reinzpt.
.25	12.00	12.25	
	—		
.00	51.00	61.00	
.00	31.00	33.00	
.00	21.00	24.00	
.00	20.00	22.00	
.00	21.00	22.00	
.00	22.00	24.00	
.50	15.50	14.50	
.00	14.50	15.00	
	—		
.00	22.00	24.50	
.50	16.40	16.50	
.20	20.80	21.20	
.00	9.90	10.10	
.80	19.10	19.80	
	—		
.40	29.00	29.40	

Reichsmark-Prozent. hsmark für 100 Papiermark

	Div.	30.12.	31.12.
Stock & Co.	6	85.00	92.00
Stöhr & Co.	6	164.0	164.5
Stoewer Nähm.	8	95.00	93.50
Stolberg Zink	6	162.0	164.5
Gebr. Stoltwrk.	8	149.0	150.5
†Tackier's, Sch.	0	40.25	40.75
Th. Teichgraeb	0	—	—
Teist. Berlin	0	89.50	90.00
Terra	3	43.00	44.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thür. Gelbg.	4	102.0	106.0
Thür. Gasips.	6	136.0	137.1
Tietz Leonh.	6	126.0	127.-
Tuchfb. Aach.	6	103.2	103.2
Chem. Stettin	—	106.0	106.0
Varziner Pap.	5	117.2	118.0
V. B.-F. Gum.	5	89.75	90.00
Verchm. Chart.	8	151.0	152.0
Ver. Dt. Nickel	12	181.-	181.-
Ver. Glanzstoff	15	365.0	365.0
Ver. Gothania	8	147.5	147.5
Ver. Kk. Tuch	0	63.00	62.50
Ver. Schuhfabr.	0	75.75	75.50
Ver. Smyrna Tep.	7	88.00	90.00
Ver. Stahlwk.	—	155.0	155.-
Ver. Stahlw. Z.	10	253.0	255.5
Ver. Tuchf. Met.	8	91.00	92.50
Ver. Ultramar.	8	157.0	159.5
Victoriawerk	6	91.00	90.00
Vogel, Tel.	5	107.6	108.-
Vogt. Masch.	0	90.00	92.00
Volkst. Porz.	9	57.00	55.00
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	173.5	176.5
Wanderer W.	12	215.2	220.0
Warst. Grub.	7	156.0	157.0
Wegelin Rut	9	134.0	130.-
Wernsh. Kg.	0	52.00	50.00
Weser A.-G.	0	85.00	85.00
Wessel Porz.	0	65.25	65.00
Wasseregeln	10	164.0	166.5
Westf. Draht	5	80.50	79.00
Westf. Eisen	0	67.00	65.00
Westf. Kupfer	5	95.00	91.00
Wicking Port.	10	170.0	174.0
Wittener Met.	6	114.0	115.0
Wittener Gut.	0	64.00	63.50
R. Wolf	0	65.75	66.00
Wunderlich Co	—	173.0	175.0
Zeitzer Masch.	10	170.0	178.0
Zellst. Dresden	8	119.2	120.0
Zellst. Waldh.	10	236.1	241.5
†Otav.	11	40.00	40.25

Der INVENTUR-AUSVERKAUF

von dem man spricht

3 Serien Damen-Mäntel

Nur gute Qualität, darunter Velours de laine, Rips und Tuch, mod. Form. 9.75

Unsere guten Qualitäten, auch Vel. de laine, mit reicher Pelzimit. 14.75

Pr. Vel. de laine mit Pelzbesatz in Wollettoman mit Pelzkragen 19.75

3 Serien Taillen-Kleider

Reine Wolle, uni u. kariert, sowie Pulloverstoff in feschen Formen 5.90

Reine Wolle und Seide, darunter Crêpe de chine mit Bordüre 9.75

Nur moderne Formen, in Samt, Seide und reinwollenen Stoffen 14.75

3 Serien Jacken-Kleider

Aus la reinwollenem Kammgarn, auf Seidenserge, in neuen Formen 16.75

Aus herrlichem Kammgarn oder Velours, teilweise mit Pelzbesatz 19.75

Kammgarn und Velours de laine, teils auf reiner Seide u. mit Pelz 25.-

3 Serien Mädchen-Mäntel

Aus reinwollenen Stoffen, in allen modern. Farben, fesche Formen 5.90

Reine Wolle, Tuch und Velours de laine, teilweise mit Pelzimitation 7.75

Entzückende Formen, herrliche Stoffe, darunter Velours de laine 9.75

3 Serien Mädchen-Kleider

Uni und reizende Schotten, auch reinwoll. Stoffe u. Wollmusselin 2.95

Aus mod. Cordsamt, Wollmusselin und uni reinwollenen Stoffen 5.90

Nur reinwollene Stoffe in entzückenden Formen, alle Größen 9.75

3 Serien Herren-Anzüge in modernen Formen 25.- 39.- 58.-

3 Serien Herren-Ulster aus schönen Stoffen 29.- 49.- 58.-

3 Serien Herren-Paletots in tragfähiger Qualität 35.- 45.- 58.-

3 Serien Knaben-Mäntel und Anzüge, kleidsame Formen 14.75, 9.75 6.90

Ein Restposten Hosen aus vorzüglichem, strapazierfähigen Buxkin, zum Aussuchen 5.90

Ein Posten Kostümröcke nur reinwollene beste Qualitäten einfarbig und sehr fesche Schottenmuster 4.90

Unsere Modell-Kleider u. Mäntel nur die Schöpfungen der letzten Saison zu ganz unglaublich niedrigen Preisen!

Auch in allen anderen Abteilungen gleich fabelhafte Kaufgelegenheiten!

Wenn noch irgend etwas gefehlt hätte, um Sie von den ungeahnten Sparmöglichkeiten unseres Ausverkaufes zu überzeugen, so sind es diese Preise, die das Äußerste darstellen, was überhaupt denkbar ist!

Zweifellos wird ein gewaltiger Ansturm danach einsetzen, und wir raten Ihnen deshalb dringend: Seien Sie pünktlich zur Stelle am Montag, d. 3. cr. morgens 8½ Uhr!

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Möbelmarkt

Eßzimmer, Schlafzimmer, Küchen,
ohne Anzahle, zu bekannt bill. Preis
Lagerverkauf.
Gg. Siebert, Schrein.-Mstr., Barm.-Wupp. Bredderstr. 73.

Herrenzimmer
echt Eiche, Mittelpartie b. Bücherschr. rund vorgebaut, f. Spottpreis zu verk.
Adler, 8124
Polsterfig., vornehm. Besichtigung-Einricht. Elberfeld, Hofaue 55

Gelegenheitskauf!
Gebr. Mah.-Wohnzimmer, sehr gut erhalten, haben wir von einem Kunden zurückgenommen u. an einem Spottpreis zu verkaufen. b134
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen. Elberfeld, Hofaue 55

Küche,
Eichen-pine, Büfett mit geschliff. Glas, Anrichte, Tisch u. 3 Stühle, zum Spottpreis zu verk. b134
Adler,
Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einricht. Elberfeld, Hofaue 55

Komplette Schlafzimmer, Eiche, Nußb., Mahag., Birke, Kirsch., Ahorn, poliert, lackiert, Patentrahmen, Matratzen, Auflagen in jeder Qualität, Kleiderschr., Vitrine, Anrichte, Tische, Stühle, Polsterbetten, Chaiselongues, Diwane, Sofas, einzelne Möbel, Kleiderschr., Waschkommoden, Spiegelschränke, Vertikows, Bettstellen, Waschtische, Nachttische, Auszugtische, Stühle, Sessel, Sofas, Chaiselongues, Diwane, einzelne Möbel, Kleiderschr., Waschkommoden, Spiegelschränke, Vertikows, Bettstellen, Waschtische, Nachttische, Auszugtische, Stühle, Sessel, Sofas, Chaiselongues, Diwane, einzelne Möbel, schwere Ware, nur Fabrikverkauf, daher sehr billig. — Besichtigung Sonntag 10—1 Uhr. Gg. Siebert, Möbelfabrik, Elberfeld, Wortmannstr. 18, Ecke Schwanenstr. 12000

Kunstgew. Atelier
f. Innenausstattg. 173, 1. u. 2. Etage, hell und dunkel, 30, 40, 50 Mk., Küche, Schlafzimm. 55, Mk., Anrichte mit Aufsatz . . . 30, Kupfermann, Elberf., Bachstr. 38.

Eichen-Schlafzimmer,
poli. gehalt., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.

Gut Kpl. Kücheinr.
preisw. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.

Fast neue Theke
für Konditorei, Kunst.-, Delikat.- oder Herrenwäsche äußerst billig zu verkauf. Elberfeld, Hundsmühle 6. Telephon 3816.

Möbel

Ich erweitere meine Geschäftsräume bedeutend durch Uebernahme des Lokals Gesundheitstraße 2 (Ecke Kölnerstraße). Aus diesem Anlaß gewähre ich während des Inventur-Ausverkaufs bei Barzahlung

20% Rabatt.

Ein Besuch meiner enormen Läger ist unbedingt lohnend. Ich führe nur Qualitäts-Möbel

Otto Vossen

ELBERFELD
Kölnerstr. 75, 75a. Gesundheitstr. 2—4
am Thalia-Theater.
Franko Lieferung, franko Lagerung.

Gute Möbel
zu günstigsten Preisen und Bedingungen
wie Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, Küchen.
Hattstatten, Kleiderschränke, Ledersofas, Flurgarderoben, Nähtischchen, Blumentische und alle Einzelmöbel.
Große Preislage
Reiche Auswahl
Gute Qualität
Bequeme Zahlung
112b
Bachmann & Co., Barmen
Marktstr. 31—33 (neb. d. Rathaushalle)

MÖBEL
preiswert und gut!
Besuchen Sie bitte zwanglos meine großen Läger. Sie werden überrascht sein, eine derartig reiche Auswahl an einem kleinen Platz wie Vohwinkel zu finden. — Bei Groß-Stadtauswahl ein Großstadtum satt doch preiswerter, da keine Groß-stadtunkosten. c485
Möbel-Rickshaus Vohwinkel
Gegr. 1892. Kaiserplatz. Ruf 8809.

Das Vertrauen
meiner Kundschaft habe ich mir erworben durch Lieferung guter Möbel, durch billige Preise und durch weitestes Entgegenkommen in der Zahlungsweise. Auch Sie werden überzeugt sein, wenn Sie Ihren Bedarf bei mir decken. Ich liefere z. B.
Holzdrahtstellen 1½- u. 2schl. v. 35.— an
Stahlmatrats. a. jed. Maß v. 14.50 an
Drell-Auflagen, 6teilig, v. 35.— an
Waschkom. 65, Waschtischbe v. 19.50 an
Leder-Sofas, la. Verarbtg. v. 55.— an
Chaisel. (Ruhebetten) 80 Pfd. v. 45.— an
Küchenbüfetts, moder-neck, m. Vorhängen . . . . . v. 95.— an
Topfschränke 95.—, Tische v. 25.— an
Mod. Kleid., sechsteilmodelle v. 285.— an
Schlafzim., imit. a. Eiche, v. 485.— an
und anderes mehr.
Teilzahlung gestattet.
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstr. Eing. Karlstr. (Keine Schaufenster.)

Billigster
Möbel-Verkauf!
Besuchen Sie mit unserer Vollmachtsbefugnis Ihnen an den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. Einige Beispiele

Küchen, tpl. M. 275.- 375.- 490.	170.
Schlafzimmer, Nußbaum	325.
Spiegelschrank, Mk. 400.- 475.-	
Schlafzimmer, eich.	475.
bl. poren Marmor . . . . . Mk.	
Schlafzimmer, eich.	550.
mit oval Spiegel, Marmor, Mk.	
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, i. Marm. Mk. 750.- 800.-	600.
Speisezimmer,	
Büfett und Kredenz . . . . nur Mk	300.

Einzelmöbel.
Möbel-Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20
Zahlungserleichterung gestattet

Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu verkaufen. Carnapstr 12. 7041

Eiche Schlafz. Kirsch Eiche Spezial 452b Eiche Herrenz. 452b Küche 325, 240, 200 vom Brode Elberf. Hortensiastr. 19 Ecke Schwanenstraße, a. d. Hauptpost 109 6

Kinderbett, Nachttisch, Tische, gr. Herd m. Aufs. b. G. Ernststr. 8, r.

1 kl. Kleiderschr., gebr. Schreibt., 2 Küchenst., 1 kl. Kommode, B., Christbuschstr. 56, 1.

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschst., Nachttisch., Bettstell. mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung.

Gebrauchte Kisten, Tische und Schemel zu verkaufen. 19715
Wilhelm Möller, Eisenwarengeschäft, Elberf., Steinstr. 5.

Kamin mit Marmor,
Messing, Handarb., b. B., Wilhelmstr. 64

Billig! Billig!
4ll. Seegr.-Matr. 22
4l. Seegr.-M., Trell. 29
4l. Woll-M., Trell. 35
4l. Woll-M., 1a Sel., 48
4l. Kapok-Matr., 1a. 80
Stahlmatratzen 15
Oberbett, Fed., 17.50
Oberbett, Fed., 25
Oberbett, ½ Daun., 30
Oberbett, Daun., 42
Kissen 4.50, 6.50, 7.50 u. höher, Bettwarb., doppelbr. 2.50, 3.20, 3.75 u. höher, Fed., ¼ Daunen u. Daun. 1.10, 1.90, 2.70, 4.50 u. höher, Metall- u. Kinderbetten 18, 22, 27, 32 u. höher. — Nähen u. Umarb. v. Betten gratis. 17057
Neu's Kaufhaus, Elb., Friedrichstr. 32

Sofas, Chaiselong.
in Stoff u. Lederbezug, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Dipp-u-Decken in verschied. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Ueberarb. d. Auferbetten v. Polsterwaren außer Art. G. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 58. T. 3653.

Arbeitstische
(Lager u. Handw.-Hobelbänke) gibt ab B., Hetzenbergstr. 49, Hab.

Sofas, Chaiselong., Auflegematratzen,
1a Qualität, sofort lieferbar bei Anzahlung von Mk. 10.— u. bequem. Ratenz.
Möbelg. vorm. Rengi
E., Neuefundstr. 15.

Gelegenheitskauf!
Ledersofa, Chaiselong., Kindssofa b. zu verk. Wittich, E., Oststr. 74.

Schön. Nußb.-Ausziehtisch u. 6 feine Nußb.-Stühle billig zu verk. Cleffmann, Eld., Bachstr. 7.

Achtung! Schw.-Kach.-Herd, gut erh., bill. Auch g. l. Handw., Schrein., Schneid. 2c. zu bes. ab. n. 7. C., Eichenstr. 26, II. 2 r. sch.

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
J. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 1471. 21b

Nordelgänge,
24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 54 zu verk. Ang. u. R 2720 an Ges. B., Neuerweg 57.†

Einscheiben-Schaftmaschine,
modern, rotationsig, ausgucke Lagerung, 400—900 mm Hub, tief. äußerst preisw. zu günstig. Bedingg.
Friedrich Klopp,
Wald (Rheinland.)
Fernspr. Nr 2146 Amt Solingen

Gut erh. 1294a
Lond. Edelmaschine
Lond. Kratzmaschine
mit Kreissäge und Bohrmasch., Sandpapierschleifmaschine mit 1 Zylinder bill. abzug. Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstraße 41.

Ganz neue 1294a
Drehbank
mit Prismabett u. Leitspindel, 1000 mm Drehlänge, 155 mm Spitzenhöhe, verk. bill. C. R. Stuffmann, Barmen, Gewerbeschulstraße 41.

Leitspind.-Drehbank, 1 m Drehl., 150 mm Spitzh., m. Vorrichtg., 1 Handspindelpresse, 1 Tischbohrmaschine, alles gut erh., bill. zu verk. Ang. H 666 an die Ann.-Exp. Barmen, Hackingbauserstr. 131.†

Strickmaschinen
gebrauchte u. neue zu verkaufen. Auf Wunsch wird im Stricken Unterricht erteilt.
August Boin, Barm.
reform. Kirchstr. 7.

„Barta"
Accumulatoren für
Auto, Radio,
Klingelbeleuchtung, Telephonie etc. Verkaufsstelle der Barta-Accumulatoren
Aug. Lebek
Barm.-A.
Alleestr. 41, Tel. 18 4

Knet- und Mischmaschine,
einschaufl. (schwer) zu verk. Ang. unter B 464 an Ges. B., Neuerweg 57. 1315a

Nähmaschinen
große Auswahl
billigste Zahlungsweise
Jeder Käufer
wird in s. Wohnung instruiert
Stickschule
in eigenem Interesse unentgeltlich teilnehmen.
August Boin,
Barmen, Max Kienzler's Nachfolger
Spezialwerkstatt

Nähmaschinen
der Fabr. in feinst. Ausstatt. 5 J. Gar. liefert ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Diskretion
Hastel,
G., Klopstockstr. 30, II.

Sehr g. erh. Herrenfahrrad
Nähmaschine i. v. C., Harmoniestr. 15, I.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 M abzug. E., Roberstr. 4, II.

Benutzte
Schreibmaschinen
aller Systeme
zu jeder Preislage
bei Teilzahlung
auch mietweise
Fachgeschäft
A. Spoenn, Elberf.,
Gesundheitst. 4 u. 11
Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile

Neue Rheinmetall Schreib- u. Rechenmaschinen
u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager.
Fritz Michalsky, B., Hackingbauserstr. 30a. Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaschinen werden in eigen. Werkstätte gut u. bill. ausgef. 13009

Schreibmaschinen
wie Stoewer-, Remford- u. a. Markensysteme, neu u. gebr., v. 80 M an abzug. Gerlach etg. Werkst. u. Leitung ein. Büromasch.-Meist. Barm., Mittelstr. 8. 2296

Einige große
Orgs-Schreibm.
wie neu, Mk. 150.—, auch gegen Raten, verk. Reier, Elberf., Rheinmarkt 2.

Kaum benutzte, beste deutsch-amerikanische
Additions- und Rechen-Maschinen,
auch teilweise.
Fachgeschäft
O. Spoenn, Elberf., Fernsprecher 4253.

Schreibmaschine,
tadellose, m. garant. Rm. 155.—, auch geg. Raten evtl.
Otto Langbein jr.
Solingen-Ohligs 20.

Gute gebrauchte
Mercedes-Schreibmaschinen,
auch andere Systeme, billig zu verk.
B. Hoos, Elberfeld,
Neue Flurstr. 11

Musik-Instrumente

Pianos
aus eigenen Werkstätten.
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.
Meyer Piano
G. m. b. H.
Barmen,
Barnaperstraße 8
Telephon 4536.

Gute Pianos und Sprechapparate
preiswert. Teilzahlung. Stimmungen, Reparaturen. 1324b
Rud. Bollmer,
Barm.-N. Kraut. Telephon 7789.
Früher Lang & Ahrig, Stimmer u. Intonateur b. Firma Rud. Ibach Sohn.

Sprechapparate
und deren sämtliche Reparaturen.
Fr. Kuhn, Instrumentenmacher, Elbf., Luisenstr. 9. Eing. Erholungsst. Tel. 6794.

Elektr.
Kunstspiel-Piano,
erstklass. Fabrikate:
Kuhl & Klett
Frati & Co.
Philippi A.-G.
liefert auf bequeme Teilzahlung die
Markwerke Max. Pesch, Köln Dacobstr. 19

Harmoniums,
4-spiel., mit Harfe billig Bergardt, Barmen, Lob 23.

Fahrzeuge

Ford
auf
Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Vertretung Vohwinkel.
Albert Feistler,
Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6882. c488

Fahrräder
Touren- u. mit Torpedo u. 2 Ketten . . . . M 75.-
Halbrenner bunt m. Torp. u. 2 Ketten . . M 88.-
Baumaschine bunt, mit Gepäcktafel u. Schlauchhalter, Felgenbremse M 98.-
Auf alle Räder 1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet.

Zubehör
Preise herabgesetzt, nur beste Qualität!
1a Ledersattel . . . M 3.50
Gr. Torpedo-Lederse M 3.-
1a Leder-Vers. . . . M 2.-
Rennlenker vern. . M 2.90
Bremse vern. . . . M 1.20
1a Satzel . . . . . M 3.50
Gepäckhalter . . . M 1.50
Guter Gepäckh. . . M 3.-
Guter Schlauch . . M 1.25
1a Pedale, Paar M 1.90
1a Vordergabel . . M 2.75
1a Kette . . . . . M 1.60
Radlaufstücke . . . M 1.20
Besten Ehrenschild M 1.50
Gepäckträger . . . M 1.-
Scheinwerfer m. Stecker Paar . . . . . M 1.-
Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile preiswert billig
W. Voß G. m. b. H.
Elb., Neuestr. 70.

N.S.U.
Personenwagen, 8/40 PS.
Phaeton, 6sitzig . . . Mk. 7200.—
Pullmann-Limousine . . Mk. 7950.—
5/25 PS.
Phaeton, 4sitzig . . . Mk. 5750.—
Innensteuer . . . Mk. 6500.—
mit Vierradbremse und Stahlr. Bereifung.
General-Vertreter:
J. Jos. Bertrand, Elberfeld,
Tel. 150 und 7900. 370d

Ford
Personen- u. Lieferwagen
bei bequemer An- u. Abzahlung
Offizielle Ford-Verkaufsstelle
Wilhelm Vonzumhoff,
Barmen, Alter Markt 24/26, Tel. 7845/4

2 To. Chassis
(Benz), ohne Motor, mit 1. neu. Vorwerk-Elastic-Reif., Vorderr. 860×120, Hinterr. 940×100, 4fach. Preis 280 Mk. Angeb. u. B 458 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

„Dürkopp"
Personenwagen
Phaeton Mk. 7500.-
Innensteuer-Limousine Mk. 8500.-
mit Vierradbremse und 6facher Ballon-Bereifung.
Verlangen Sie Vertreterbesuch und unverbindliche Vorführung.
Ratenzahlung bis 18 Monate.
General-Vertretung.
J. Jos. Bertrand
Elberfeld. Telefon 150 u. 7900.

8/50 PS.
Bugatti-Innenst.-Limousine,
Original Wehmann-Federlaroserie, fabrikneu, 4sitzig, preiswert verkauft zu günst. Bed. i. A. Hammerschmidt, Elberfeld, Telephon 639, Breitestraße 12a.

Auto-Reifen
inl. und ausl. Fabrikate
Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Wilhelm Linder,
ELBERFELD, Königstraße 21.
— Telefon 5958 und 2335. —

NASH
die führende Weltmarke!
bietet für den Kaufpreis mehr als jede andere Fabrikat.
NASH
hat im Oktober 1926
4000
bestellte Wagen nicht liefern können



NASH
Sechszylinder 11/45 PS, 7fach gelagerte Kurbelwelle, Perrot-Vierradbremsen,
vier breite Türen, 5fach Ballon bereift
Innensteuer-Limousine Gmk. 8600.—
Weitere Typen 13/60, 18/80 PS
Hunderttausendfach bewährte Sechszylinder-Motoren.
Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte in Ihrem Interesse diese Wagen!
General-Vertretung:
M. Magner, Elberfeld,
in der Schwebahn-Passage Döppersberg.
— Telephon 2533. —

Benz
25/55 PS. Pim. 10/35 PS. verk., Umstände halber bill. zu vk. a727
H. Teubrod,
Düsseldorf, Bredmstraße 3. Tel. 10 856.

Billige Auto-Lichtanlage
zu verk. Näh. Eld., Gesundheitstr. 90, pt.

Leicht. Motorrad 70.— zu verk. Vohwinkel, Kaiserstr. 64.

Gut erhaltener
Kastenwagen
bill. zu vk. Barm., Bruderstraße 25.

Kaufgesuche

Gebr. Schmiedeherd
m. Ventilator, gebr. Amboß, ca. 60-70 kg, gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. F 3153 Geschst. *

Spitzenrollbock mit Meßuhr
zu kaufen ges. Ang. u. B 455 an d. Ges. B., Neuerweg 57. †

Gut erhaltener
Scherbock
komplett, m. Schertafel zu kaufen gesucht. Elberf., Nevigerstr. 21, I. 19739

Gut erh. Klavier geg. Kasse gesucht. Ang. u. E 3168 Gst.

Gut erhaltene Theke mit Glas-Aufsatz, bis 2½ Meter lang, zu kaufen gesucht. Seelbeim, Barmen, Heckinghauserstr. 214

Gut erh. Schlafzimm. aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 3122 an Geschst. d. Bl. *

Mod., gebr. Schlafz. u. Küchenpfatett ges. Ang. E 3290 Gst. *

*Gebr. Bett u. Tisch ges. Ang. E 3118 Gst.

Kl. Bücherschrank, Nußb. od. Mahag., zu kaufen ges. Ang. u. E 3282 an Gst. *

Nußb.-Büfett u. mod. Waschkommode ges. Ang. E 3289 Gst. *

Gut erh. mittl. Irisch **Dauerbrenner,** grün, zu k. ges. Ang. mit Pr. Herzlieb, E., Diskelbederstr. 20. *

Gut erhaltenes
Auto,
3—4Sitzer, 4—6 PS, zu kaufen ges. Ang. u. B 459 Geschst. B., Neuerweg 57. 1291a

Fordwagen,
gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. 3012 a. d. Ztl. Solingen, Hauptstr. 194. c161

Gebr. Damenfahrrad 30 Mk. Müller, G., Nordstr. 25. 19731

Gesucht, Bäckerwagen, 1 offen Kastenwag., 20—25 Ztr., Nachwagen zu verkauf. * H. Heine, E., Gerberstraße 10. Tel. 9106*

Leichter * **Bäcker-Kasten- u. Flachwagen** zu k. ges. E., Simonsstraße 6. Tel. 6697.

Neuer Milchwagen, 15—20 Ztr. Tragf., u. 2 gebr. Bäckerwagen, so gut wie neu, zu verkaufen. * Gustav Zabel, Elberf., Alleestr. 19.

Fast neuer, legr. Kind.-Klapp- u. Liegewag. bill. zu vk. Schenkemeyer, Eld., Königstraße 33, 3. Etg. *

Gebr.
Hanomagwagen
gef. Angebote unter F 3003 an Geschst. *



Felle aller Art kauft
Julius Holtein, E., Ludwigstr. 14. Tel. 174

Felle!
Haken, Kanin etc. kauft zu reellen Tagespreis E. Grothe, E., Bachstr. 81. II*

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme b. Fritz Gerden u. Nörden, H. Grothe, Elbf., Bleichstr. 6.*

Felle
kauft, gerbt, färbt, fischt
Pelzfärberei Hellmann, Elberf., Gesundheitsstraße 115.*

Wildfelle
kauft zu höchst. Tagespreis. P. Bodwinkel, E., Berlinerstr. 56.*

Werkzeuge.
Preiswerte Posten zu kaufen ges. Anstell. mit Reise. Angaben u. B 2730 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bücher,
Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft mäßig. Büchersuche und Antiquariat Hupp, Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Alex-markt), Tel. 2036. †

Hauptbuch, 1-fes Blatt, f. Kartelsystem etc. ges. Ang. u. R 960 Ges. B., Berlinerstr. 57.

Mittelschw. Pferd,
5—7 Jahre alt, zu kaufen ges. Joh. Ehrenberg, Holzhandl. u. Sägewerk, Beckert.

Junger wachsamer deutscher **Schäferhund,** Rüde, zu kaufen ges. Joh. Herm. Picard, Cronenberg, Fernsprecher 333.

Schwarze Teckelhündin reinr., zu kaufen ges. Jakob Kahn, Gst., Holaue 93.

Treibriemen
1a Ware abzugeben solange Vorrat. Hugo Gehrmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. 6501.

Autotransporte
mit modernem gedeckt. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf. Telephon 4445.

...erlei unehrlich Volk vor Gericht.

Elberfeld, den 31. Dezember 1926.

Eigenartige Rechtsanschauungen entwickelte der Kaufmann Bruno O. aus Barmen, der sich gestern wegen Untreue vor dem Schöffengericht verantworten mußte. Die Firma Gebr. P. in Elberfeld hatte ihn als Reisenden für den Bezirk Elberfeld, Barmen und die nächste Umgebung angestellt. Er bekam ein festes Gehalt von 225 Mark monatlich, ein Prozent von seinem Umsatz und Vertrauensspesen. Schon nach wenigen Wochen sah sich die Firma veranlaßt, ihn fristlos zu entlassen, weil er wiederholt unentschuldigt nicht gearbeitet hatte; sie zahlte ihm jedoch sein Gehalt restlos aus und entgegenkommenderweise 150 Mark mehr, und er gab ihr schriftlich, daß er keinerlei Ansprüche mehr habe. Einige Tage danach teilte er der Firma brieflich mit, daß er von verschiedenen Kunden Forderungen von insgesamt 438,60 Mark eingezogen und diese bei der Abrechnung nicht berücksichtigt habe; dieser Betrag sei aber für Spesen und den Kunden auf eigene Faust gewährte Rückvergütungen draufgegangen. Im übrigen bat er um gut Wetter; die Firma möge ihm ein gutes Zeugnis ausstellen und die Angelegenheit vertraulich behandeln, er wolle alles wieder gutmachen. Vor Gericht gab er gestern zu, daß er die 438 Mark für sich behalten habe; er meinte aber, er habe nach Paragraph Soundso der Zivilprozeßordnung ein Zurückbehaltungsrecht gehabt, denn er könne für die letzten vier Wochen seiner Tätigkeit noch 300 Mark an Spesen berechnen und für sechs Wochen Gehalt beanspruchen. Er mußte sich belehren lassen, daß er mit seinen jetzigen Einlassungen auf dem Holzwege war, daß er die einkassierten Gelder unter keinen Umständen für sich behalten und verbrauchen durfte. Da O. schon einmal wegen Beihilfe zum Betruge bestraft ist, hielt das Gericht eine Freiheitsstrafe für angebracht und belegte ihn mit zwei Monaten Gefängnis.

2500 Mark unterschlug der Reisende Emil Sch. aus Wülfrath im Laufe des vergangenen Sommers dem Kaufmann Adolf K., für den er tätig war. Es handelte sich um Beträge, die er von der Kundschaft einkassiert hatte. Als Strafmildernd berücksichtigte das Schöffengericht, daß er das Geld nicht leichtsinnig durchgebracht, sondern zur Bezahlung alter Schulden verwandt hat, als strafschärfend die Höhe der Summe. Das Urteil lautete auf zwei Monate Gefängnis.

Schwere Urkundenfälschung und Betrug brachte den schon wiederholt bestraften Kaufmann Gustav B. aus Barmen wieder vor den Strafrichter. Der Kaufmann [illegible] hatte ihm ein Darlehen von 20 Mark gegeben und erhielt dafür nach mehrfachen vergeblichen Mahnungen eines Tages einen Scheck über 29 Mk. Die überzähligen 9 Mark gab er B. auf dessen Bitte gleich in barem Gelde heraus. Auf die Frage, ob der schon nach drei Tagen zahlbar gestellte Scheck auch wirklich bezahlt werden würde, hatte B. zwar selber Zweifel geäußert, aber war dennoch, in der Hoffnung, daß er auf diese Weise zu seinem ganzen Gelde kommen werde, auf das „Geschäft" eingegangen. Als er den Scheck drei Tage später vorzeigen wollte stellte sich heraus, daß die Firma, auf deren Namen er ausgestellt war, überhaupt nicht existierte. B. hatte den Scheck fälschlich angefertigt. Mit Rücksicht darauf, daß er den Schaden inzwischen ausgemacht hat und daß er sich damit nur den geringen Betrag von 9 Mark erschwindelt hatte, billigte das Gericht ihm nochmal mildernde Umstände zu und erkannte nur auf einen Monat Gefängnis.

Ein rückfälliger Dieb, der Erdarbeiter Hermann W. aus Barmen, schlich sich am 19. November in der Hügelstraße in die offene Wohnung einer Witwe D. und stahl aus einem Kleiderschrank ein Frauenkleid. W. ist zwar schon oft bestraft, auch schon wegen Diebstahls im Rückfalle, und da auch jetzt wieder Rückfall vorlag, drohte ihm Zuchthausstrafe; jedoch billigte ihm das Gericht mit Rücksicht auf den geringen Wert seiner Beute nochmal mildernde Umstände zu und ließ ihn mit einer Gefängnisstrafe von neun Monaten davonkommen.

4000 Mark Begnadigungs-Honorar.

Die Anklage gegen den Rechtsanwalt Ludwig Meyer.

Gegen den in Haft befindlichen Rechtsanwalt Ludwig Meyer ist nunmehr die Anklage erhoben worden. Die Hauptverhandlung soll etwa drei Wochen später stattfinden. Dem Angeklagten wird Bestechung sowie Anstiftung und Beihilfe zur Aktenbeseitigung zur Last gelegt. Ob die beiden verhafteten Justizsekretäre Pahlke und Rössel sowie die Privatpersonen, in deren Interessen die Aktenbeseitigung erfolgt ist, gleichzeitig mit Meyer auf der Anklagebank erscheinen werden, oder ob getrennte Verhandlungen stattfinden, steht noch nicht fest.

Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß die Einnahmen, die Meyer auf illegale Weise erzielt hat, zum Teil recht beträchtlich waren. In dem einen Anklagefalle, bei dem es sich um Beseitigung von Akten in einer Strafsache gegen den Zargfabrikanten Lieck handelt, soll Meyer 4000 Mark „Honorar" auf diese Weise erzielt haben. Lieck hatte wegen Hehlerei eine Gefängnisstrafe zu verbüßen und die Hilfe Meyers in Anspruch genommen, um eine Begnadigung für sich zu erwirken. Für die Bemühungen Meyers zahlte er zunächst 1000 Mark. Eines Tages rief dann Rechtsanwalt Meyer bei ihm an und teilte ihm mit, die Sache gehe gut, er solle nachmittags ins Büro kommen, aber recht viel Geld mitbringen. Als Lieck erschien, erklärte Meyer, er habe in der Nacht große Spielverluste gehabt und brauche sofort 3000 Mark. Lieck zahlte die Summe und wartete, einer Weisung Meyers entsprechend, dann eine Zeitlang in einer benachbarten Weinstube. Von dort ließ ihn Meyer nochmals ins Büro holen und eröffnete ihm, daß er mit dem Gelde nicht auskomme, er brauche noch weitere 1000 Mark, denn die Bemühungen im Justizministerium und bei den Parlamentariern wegen der Begnadigung erforderten große Ausgaben. Lieck zahlte daraufhin auch diese weiteren 1000 Mark. Die „Begnadigung" wurde später mit Hilfe der Justizbeamten Pahlke und Rössel auf dem Wege der Aktenbeseitigung herbeigeführt.

Lieck ist, als sich der Sachverhalt herausstellte, in Haft genommen, inzwischen aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Gegen ihn wird Anklage wegen Beihilfe zur Beamtenbestechung erhoben werden. Er behauptet jedoch, daß er das Geld nur für die Erwirkung der Begnadigung und nicht für Bestechungszwecke gezahlt habe.

Rundfunk an den Feiertagen.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Januar 1927 ab im Rundfunkprogramm die 24-Stunden-Folge einführen, die in den Programmen der meisten ausländischen Sender bereits immer angegeben war, und die in Kürze im Deutschen Verkehrswesen überhaupt allgemein durchgeführt werden wird.

Wellenlängen: Langenberg 468,8, Münster 241,9, Dortmund 283, Elberfeld 468,8.

Zur Erklärung: El = Elberfeld, Mü = Münster, Do = Dortmund, La = Langenberg.

Samstag 1. Januar.

11.30—13.00 Köln: Morgenfeier d. Orchesters des Westd. Rundfunks. Dirigent: Dr. Wilh. Buschkötter. Requiem für 3 Soli und kleines Orchester von Popper.
13.30—14.30 Elberfeld, Do, Mü: Konzert d. Schoenmakers Quartetts, Elberfeld.
15.30—16.00 Münster: Vortrag von Jos. Eickel, Münster: Gesangsgeschichte, Vorarbeiten für die Brut.
16.30—18.00 Köln: Tanzmusik des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks.
18.05—19.45 Dortmund, Mü, El: Klaviergeschichten von Kurt Arnold Findeisen.
20.00—21.30 Köln: Konzert des Orchesters des Westd. Rundfunks: Dirigent: Dr. Wilh. Buschkötter.
21.35—23.00 Dortmund, Mü, El: Tanzmusik der Kapelle Mario Fiedler aus dem Kaffee Corso in Dortmund.

Sonntag 2. Januar.

9.00—10.00 Dortmund, Mü: Morgenfeier.
9.00—10.00 Elberfeld: Religiöse Morgenfeier. Leitung: Pastor Merz-Barmen.
11.15—12.00 Dortmund: Literar. Morgenfeier. Einblicke in die Literatur der Gegenwart von Dr. Fritz Gerstenkorn. 3. Vortrag: Deutsche Arbeiterdichtung. Expressionismus und neueste Lyrik.
11.30—12.00 Münster, El: „Der Neudeutsche Tanz", Vortrag von Fert Walter, Berlin-Grunewald.
12.00—13.00 Münster, Do, El: Konzert des Zither-Musik-Vereins Georgsmarienhütte. Dirigent: Otto Hake.
13.30—16.30 Elberfeld, Mü, To: Jugendstunde von Maria Fischer.
16.30—18.00 Langenberg, Mü, Do (von Köln): Tanzmusik.
18.15—19.15 Münster, El: Konzert des Polizeiorchesters „Lyra", Bottrop.
18.15—19.00 Dortmund: Violin-Konzert von Hedwig Cypier, Dortmund. Am Klavier: Willi Brüner.
19.30 Dortm., La, Mü: Bekanntgabe der Opernhandlung.
19.30—22.30 Dortmund, La, Mü: „Der Apfelbaum", Oper in 3 Akten von C. M. von Weber. Uebertragung aus der städtischen Oper Dortmund.
Anschließend bis 23.30 Langenberg, Mü, To (von Köln): Tanzmusik.

Montag 3. Januar.

11.00—12.30 Münster, La, Do: Sendungen für Versuche und für die Landfrie.
16.00—16.30 Münster, To, El: Die Kunst des Vortrags. Vortrag von B. v. Graef, Berlin.
16.30—18.00 Langenberg, Mü, To (von Köln): Tanzmusik.
18.00—18.30 Dortmund: Aus alten Zeitungen. 6. Vortrag: Die Straße, von Walter Jäger, München.
18.15—18.45 Münster: Jugendliteratur und Jugendvereinsnachrichten von Arnold Becher, Münster.
18.15—18.45 Elberfeld: Die körperliche Erziehung des Schulkindes. Von Dr. Hofmann-Gevelsberg, Elabarzt.
18.45—19.15 Elberfeld: Am Scheidewege. Eine kulturphilosophische Plauderei von Walter Jäger, München.
18.30—19.00 Dortmund: Die Jugendbewegung in ihren Dichtungen. Vortrag von Hans Hocheden, Dortmund.
19.00—19.30 Münster, El: Die Geschäftsaufsicht und ihr Verfahren. Vortrag von Dr. jur. Rotimann, Münster.
19.00—19.30 Dortmund: Valencia, das Reich der Rosenblumen. Vortrag von Dr. Ludwig Halla, Wien.
19.15—19.45: Seelenwanderung. Die Lehre von der Wiederverkörperung der Seele. 3. Vortrag: „Im modernen Denken", von Dr. J. Culp.
19.30—20.00 Münster: Italienische Reiseskizzen. Eine Erkundungsfahrt längs der Grenze v. Kalabrien. 1. Teil: Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Wagenvoort, Münster.
19.30—20.00 Dortmund: Sprache und Dichtung. Ein Zyklus von Dr. Arno Schirokauer. 4. Vortrag: Die Gattungen und Formen der Dichtung.
20.15—21.45 Langenberg, Mü, To (von Köln): Violin-Konzert. Anschließend: Tanzmusik.

Wo Sie der Schuh drückt

zeigt Ihnen sicher und überzeugend mein neuer

Röntgen-Apparat



Es ist daher für Sie keine Frage mehr, welche Schuhgröße Sie wählen müssen. Sie sehen wie Ihre Zehen im Schuh liegen und haben somit unbedingten Schutz gegen unpassendes Schuhwerk.

Friedrich Voss
ELBERFELD, Herzogstraße 2
gegr 1908.

Beacht. Sie meine heut. Ausverkaufs-Anzeige.

Inventur-Ausverkauf!

Beginn Montag den 3. Januar.

Besuchen Sie uns im Ausverkauf, wir bringen vorteilhafteste Angebote.

Bei sachverständigem Vergleich werden
Sie auch im Januar wieder finden,
wie billig u. gut Sie bei uns einkaufen.

Nicht nur der Preis, auch die Qualität der Ware muß mitbestimmen.

S. & R. WAHL · BARMEN

Karin

Die Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an

Studienrat Gottfried Henßen
und Frau Toini geb. Saraste

Elberfeld, den 30. Dezember 1926

Liesel

Gottes Güte schenkte unseren beiden Jungen heute ein prächtiges
Schwesterlein

In dankbarer Freude:
Karl Hustadt und Frau
Elise geb. Specht

Remscheidt-Hasten, 30. Dezember 1926

Ihre Verlobung geben bekannt

Addy Lippken
Otto Kerber

Elberfeld, Neujahr 1927

Elisabeth Ledermann
Carl Budde
Verlobte

Elberfeld, Neujahr 1927

Statt Karten

Anne Jacke
Willy Löttgen
Verlobte

Oberhausen Rhld, Beaumontstr. 8 — Silvester 1926 — Elberfeld, Nützenbergerstr. 307

Statt Karten

Friedel Gerwing
Jos. Franz Sterzl
Verlobte

Lagerstr. 15 — Elberfeld — Karlstr. 9

Ihre Verlobung geben bekannt

Hetti Pickard
Heinrich Volkmann

Wiesdorf — 1. Januar 1927 — Elberfeld

Statt Karten

Alice Lewen
Alfons Lewinski
Verlobte

Elberfeld, Viehhofstr. 1 — Bielefeld

zu Hause: Sonntag, den 9. Januar 1927

Statt Karten

Paula Krüger
Alfred Borgmann
grüßen als Verlobte

Essen-Ruhr — Neujahr 1927 — Elberfeld

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Betzi Kämper
Robert Heller

Barmen-Wichl. Lentsestr. 44 — Dordrecht (Holld.)

Neujahr 1927

Frieda Loffing
Emil Keller
grüßen als Verlobte

Elberfeld, Neujahr 1927

Die Verlobung unserer Tochter **Gerda** mit Herrn **Fritz Winkelstraeter** zeigen wir hiermit an.

Hermann Dobbrick
und **Frau Ella,**
verw. Kunde, geb. Heym.

Berlin-Wannsee, Königstr. 53

Meine Verlobung mit Fräulein **Gerda Kunde** zeige ich hiermit an.

Fritz Winkelstraeter

Barmen, Elbers Str. 44

Neujahr 1927

Statt Karten

Friedel Kirste
Bernhard Hiemcke
Verlobte

Berlin-Zehlendorf — Silvester 1926 — Elberfeld, Wülfrathertstr. 3

Margarete Keilholz
Werner Sobirey
Verlobte

Elberfeld
z. Zt. Gogolin O.Schl. — Neujahr 1927

Die Verlobung meiner Tochter **Gertrud** mit Herrn **Erich Behrenroth** zeige ich ergebenst an.

Frau Lina Kolb.

Lohr a. M.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Kolb, Tochter des verstorbenen Regierungsrates Herrn Dr. Kolb und seiner Frau Gemahlin Lina geb. Frank, gebe ich hierdurch bekannt.

Erich Behrenroth.

Elberfeld (Schlieperstr. 21)

Neujahr 1927

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter **Erika** mit Herrn **Jean Brenner** beehren sich anzuzeigen

Jacob Heinrichs u. Frau
Elisabeth geb. Engemann

Barmen, Neujahr 1927.

Erika Heinrichs
Jean Brenner
Verlobte

Barmen — z. Zt. Siegburg, Markt 1

Marta Schäfer
Helmut Marsch
Verlobte

Barmen, Neujahr 1927

Lisa Klein
Otto Emde
Dipl.-Ingenieur
Verlobte

Barmen Neujahr 1927 — Brooklyn

Als Verlobte beehren sich anzuzeigen

Gerta Möllmann
Jost Stockhausen

Elberfeld, Neujahr 1927
Lischkestr. 17

Ihre Verlobung geben bekannt

Elfriede Schmahl
Paul Esser

Barmen, Gut „vor der Hardt" — Elberfeld, Ruthenbeck

1. Januar 1927

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter **Paula** mit Herrn **Alfred Breuer** beehren wir uns anzuzeigen.

Gustav Sundermann u. Frau
Anna geb. Meyer-Arend.

Barmen, Neujahr 1927. (Schnurstr. 34)

Paula Sundermann
Alfred Breuer
Verlobte

Barmen — Ohligs

Die Verlobung ihrer Tochter **Lotte** mit Herrn **Paul Wasserfuhr** beehren sich anzuzeigen

Alfred Schäfer u. Frau
Maria geb. Kellermann

Werdohl, den 1. Jan 1927.

Lotte Schäfer
Paul Wasserfuhr
Verlobte

Neujahr 1927
Werdohl — Elberfeld

Statt Karten

Ihre Verlobung zeigen ergebenst an

Liesel Wehn
Karl Schumacher

Barmen-R., Silvester 1926
Hügelstr 80

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Emmy** mit Herrn **Hermann Funke** ir geben hiermit bekannt

Gustav Hüsselmann u. Frau
Anna geb. Brinkmann

Elberfeld, Eschenbekerstr. 43

Emmy Hüsselmann
Hermann Funke
Verlobte

Neujahr 1927

Wilhelmstr 21

Die Verlobung unserer Tochter Emmi mit Herrn Karl Pilscheur jr. geben wir hierdurch bekannt.

Ernst Kinscheck u. Frau
Wilhelmine geb. Möller

Emmi Kinscheck
Karl Pilscheur jr.
Verlobte

Barmen, den 1. Januar 1927
zu Hause: Sonntag, den 9. Januar 1927

Heirats-Gesuche

Geb. 27jähr. Dame, mus. u. sportl., m. gleichgel. Herrn in geb. Pos. kenn. l. zw. Heir. Wohn. im elterl. Hause vorhd. Herr, die sich innerl. auch einsam fühlen, woll. gefl. Briefe u. B 2719 an d. Geschft. B., Neuerweg 57, I. †

Neujahrswunsch.
Suche f. m. Schwest. ohne d. Wissen ein. zuverl. solid. Herrn in sich. Stell. (Wwr. ohne Kinder nicht ausgeschl.) zw. Heir. Dies ist 32 jahre, ev., mittelgr., dunkl., jugendl. symp. Erschein., häusl. erzog. u. tadellose Verh. Nur ehrl. gemeinte Briefe unt. E 3162 an die Geschäftsst. •

Neujahrswunsch.
Suche Lebensgefährtin im Alt. v. 32 b. 40 J., auch Wwe. angenehm. Etw. Verm. erw. Bin 41 J., ev., große, angen. Erscheinung, Hauseigentümer. — Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Ausführl. Briefe u. B 2762 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Best. alleinst. Witwe, Ende 40er, ev., nicht Haus- u. Geschäftsfr., Eigent., wünscht best. sol., charakterf. Herrn m. tadellos. Verhalt. in sich. Pos., kennen zu lern. zw. sp. Heirat. Diskr. Ehrensache. Anon. zwecklos. Br. u. E 3103 Geschft. •

Neujahrswunsch.
Suche für e. Freund, evgl., mittl., Erscheinung, pass. Lebensgefährtin. Da jung. Anfänger etwas Vermög. erw. Briefe, ev. m. Bild, u. B 2675 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. Diskretion zugesich. und verlangt. †

Heirat.
Herr, 33 J., strebsam, edl. Charakter, vermög., wünscht a. dies. Wege Fräulein kennen zu lern. zw. baldiger Heirat. Br. u. E 3106 Geschft. •

Heirat.
Ev. Mädchen, 2 alt, mittelblond, teres Gemüt, unvermög., tücht. lernden Lederfabraden in gl. Kann auch eine gute Stütze Geschäft sein, wünsche einen tüchtigen Kaufm. Geschäftsmann, schriftlich, mögl. Bild, unt. an die Geschäftsstelle men. Neuerweg

Heirat.
Ja. Mann, Befannt. (Briefw. f. auf d. Dame, 24–29 J. zw. spät. gemeins. Anon. zwecklos u. E 3222 Geschäftsst.

Heirat.
Strebs. jg. Kaufm. 24 J., ev., mit einf. (Geschäftsmacher) Verbindung zwecks spät. Heirat. Briefe mit Bild u. E 3218 an Geschäftsst.

Heirat.
Musik. Berufes, in gut. Verh. m. Kind, der gr. und gest. m. 3–4 Zimmer, m. gefl. Dame, 2 J., ev. pass. Alter bis 30 J. Verb. u. E 3222 an Geschäftsst.

Neujahrswunsch.
Ältere Dame, Witwe, ohne Anhang, Mitte 50er Jahre, ohne Vermögen, Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in gesicherter Position zwecks Heirat. Gefl. Zuschriften unter E 3225 an die Geschäftsstelle.

▲ 100 pf. Brief abholen.

Von der Reise zurück.
Dr. Bot

Ich übernehme 1. Januar wieder Praxis meines vollem Umfang. Sprechstunden werktags von 10 Uhr vorm.
Dr. med. Kurt Bo
Bahnhofstr. Solingerstraße

Merken Sie sich den Namen:

Schürmann

Und erinnern Sie sich dieses Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie akut wird. Sie dürfen guten Gewissens auch Ihren Freunden und Verwandten sagen, daß es keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche etc. gibt als die als größte des Deutschen Reiches bekannte

Firma **Gebrüder Schürmann, Köln,** Zeppelinhaus, und Essen an der Ruhr.

a271

Mia Seifert
Heinz Jllian
Verlobte

Elberfeld Silvester 1926 Barmen

Statt Karten

Anny Poethmann
Dr. Hermann Rudolph
Verlobte

Barmen, Silvester 1926 1310a

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Anneliese mit Herrn Emil Steinmann beehren wir uns anzuzeigen.

Dr. Wilhelm Hübner u. Frau
Elise geb. Köllmann.

Mörs, Niederrhein.
Neujahr 1927.

Meine Verlobung mit Fräulein Anneliese Hübner, Tochter des Herrn Dr. Wilhelm Hübner und seiner Frau Gemahlin Elise geb. Köllmann, gebe ich hiermit bekannt.

Emil Steinmann.

Barmen, Neujahr 1927.

Kein Empfang

1290a

Am Mittwoch 29. Dez. entschlief nach schwerem Leiden unser treues Mitglied und unser alter Lehrer

Herr Professor Diedrich Hogeweg

im Alter von 66 Jahren. Jahrzehntelang ist er uns allen ein lieber Lehrer und wohlwollender Freund gewesen, der durch Güte und Humor schnell unsere Herzen gewann. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. k9721

Die Vereinigung ehem. Schüler u. d. Freunde der Elberfelder Ober-Realschule-Std.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ging heute morgen unsere liebe Mutter

Wwe. Herm. Hipperdey
Emma geb Ritzauer

in Frieden heim.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Nöthling.

Elberfeld (Eschenbeekerstraße 9), den 30. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet statt am 3. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Bapt.-Friedhofes am Exerzierplatz aus.

Das arme Herz hinieden,
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Erst, wenn es nicht mehr schlägt.

Heute morgen 6½ Uhr verschied sanft und gottergeben nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Karl Wichelhaus
Lina geb. Isenberg

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Karl Wichelhaus
nebst Angehörigen.

Aprath, Herzkamp, den 30. Dezbr. 1926.

Die Beerdigung findet Montag 3. Jan. 1927, 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in Sonnborn aus statt. Nachfeier im Vereinshause.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute morgen unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Nettelbeck

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hochstr. 99), Kettwig, Langenfeld, Werden, den 31. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4. Januar 1927, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes der Innung sowohl wie auch der Elberfelder Häuteverwertung

Herrn Fleischermeister
Otto Nettelbeck

im Alter von 72 Jahren in Kenntnis zu setzen.

Dem verstorbenen Kollegen werden wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Fleischer-Innung Elberfeld
Aug. Steinberg, Obermeister.

Elberfeld, den 31. Dezember 1926.

Nach kurzem Krankenlager wurde heute unser lieber Kutscher

Herr
Josef Kiedrowski

nach 27jähriger ernster Berufserfüllung in die Ewigkeit abgerufen. Treue und Arbeitsfreude im Dienste unserer Firma waren seine vorbildlichen Tugenden; darum wird sein Andenken bei uns stets in Ehren bleiben.

Elberfeld, den 30. Dezember 1926.

Brotfabrik Ludwig Faber.

Heute vormittag starb plötzlich und unerwartet, nach 27jähriger, treu geleisteter Arbeit und Pflichterfüllung unser lieber Arbeitskollege, der Kutscher

Josef Kiedrowski

Er ist uns allen ein lieber und guter Freund gewesen und wird uns unvergeßlich bleiben.

Elberfeld, den 30. Dezember 1926.

Das Personal der Firma Brotfabrik Ludwig Faber.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute mittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden sanft und unerwartet meine teure Gattin

Sophie Uttermann
geb. Henzerling

im 58. Lebensjahre.

Wir verlieren in der Verstorbenen unsere treusorgende, gute, liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

In tiefer Trauer:
Walter Uttermann
Elfr. Speck geb. Uttermann
Klara Uttermann
Ludwig Speck
Gerda Speck (Enkelkind).

Barmen (Fischertalerstraße 12), Elberfeld, Neustadt (Kreis Kirchhain), Amerika, den 30. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Januar, um 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man höfl. Abstand nehmen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 1291a

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gegen 12 Uhr verschied nach langem Leiden sanft und ruhig im festen Vertrauen auf ihren Erlöser unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Otto Temmesfeld
geb. Mathilde Loges

im Alter von fast 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Bahnhofstraße 72), Nierenhof, den 30. Dez. 1926.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag um 4 Uhr von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Bei getreu bis in den Tod!

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, die treusorgende, liebevolle Großmutter ihrer Enkel, meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Aug. Reinshagen
Berta geb. Schoffmann

im Alter von 69½ Jahren.

In tiefer Trauer:
Aug. Langenslepen und Frau
geb. Helene Langenslepen
Walter Reinshagen
Ernst Thielenhaus und Frau
geb. Lydia Reinshagen
Artur Reinshagen und Frau
geb. Wilhelmine Bohne
und 7 Enkel.

Elberfeld (Teutonenstr. 1), Langenberg (Rhld.), Johnstonville (Kalifornien), Bevensen, den 30. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet statt am Montag 3. Jan. 1927, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger f. Elberf. - Barmen

Gcal Elektr. Schals,
Bibergarn, Wollfutter, Stands u. Opossumbesätze an Wiederverkäufer preisw. abgeg. G. Köhler, Velpke, Müllerstr. 51. 612

Geleitet von dem Grundsatz:

„Stets das Beste bei billigsten Preisen zu liefern"

soll es auch im neuen Jahre mein besonderes Bestreben sein, mir das Vertrauen meiner sehr verehrten Kundschaft zu bewahren.

Eine Besichtigung meiner ***ausgedehnten Ausstellung von über 200 Musterzimmern*** *ist für jeden Reflektanten empfehlenswert und wird den Entschluß erleichtern.*

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

Im festen Glauben an seinen Erlöser ist am 29. ds., nachmittags 5 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Heinrich Schürmann

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 59 Jahren sanft heimgegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedrich Schürmann
Ida geb. Bergmann.

Barmen (Altermarkt 19), den 29. Dez. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Januar, vormittags 11½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Am 29. ds. starb mein früherer Teilhaber

Herr Friedrich Hch. Schürmann

Aus einem Leben voller Arbeit scheidet er; allen, die ihn gekannt ein Vorbild treuer Pflichterfüllung. In den Jahren unseres Zusammenarbeitens war er mir ein lieber Freund, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Ernst Heikaus
Inh. der Germania-Drogerie.

Barmen, den 29. Dezember 1926. †

Nachruf.

Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr ist unser lieber, allverehrter Kollege

Herr Friedrich Hch. Schürmann

sanft im Herrn entschlafen. Von Schmerz erfüllt stehen wir an der Bahre unseres allseitig hochgeschätzten Mitbegründers und Leiters der Geschäftsstelle unseres Bezirksvereins bis vor zirka 1 Jahr, wo er diesen Posten durch Krankheit gezwungen niederlegen mußte.

Er war uns allen stets ein lieber Kollege und ein überaus fachkundiger Berater in allen Angelegenheiten.

Wir werden ihm die Treue übers Grab hinaus bewahren und sein vorbildlicher Geist wird bei uns fortleben.

Der Vorstand
des Bezirksvereins für Berg und Mark des Deutschen Drogisten-Verbandes E. V.
† I. A. J. Rubbert, 1. Vorsitzender.

Heute vormittag 5¼ Uhr nahm Gott meinen treuen Gatten, unseren lieben, guten Vater und Onkel

Adolf Seehoff sen.

im 61. Lebensjahre zu sich in das Reich des ewigen Friedens.

In tiefem Schmerz:

Frau Wwe. Adolf Seehoff
Emma geb. Cleff
Klara Seehoff
Adolf Seehoff d. Jüng.

Barmen-Langerfeld, Karlsruhe, den 31. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Montag 3. Jan. 1927, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause — Schwelmerstraße 117a — aus statt. 419d

---

Handelsregister des Amtsgerichts **Ronsdorf.**

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist am 23. Dezember 1926 unter Nr. 202 folgendes eingetragen worden: Firma Michael Wienker, Kommanditgesellschaft in Ronsdorf. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Färbereibesitzer Michael Wienker in Ronsdorf. Die Gesellschaft hat am 1 Januar 1926 begonnen. Zwei Kommanditisten. f485

Amtsgericht Ronsdorf.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem Bezirk der Gemeinde Eytzach soll auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend am 1. April 1927, am Samstag dem 15. Januar 1927, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Gustav Korf in Eytzach öffentlich verpachtet werden. Der Bezirk ist 309 ha groß, bestehend aus Wald und Kulturland. Die Pachtbedingungen liegen von heute ab bis zum Termin beim Unterzeichneten zur Einsicht offen. b5178

Eytzach b. Hamm a. d. Sieg, 28. 12. 26.
Der Jagdvorsteher: Cuno.

Große Versteigerung eines Pianos, besserer Möbel, Schmucksachen, Wäsche u. Anzüge

Montag de 3. Januar 1927, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Gewerkschaftshaus Barmen, Fritz-Ebert- und Winklerstr.-Ecke folgendes:

1. gut erhaltenes schwarzes Piano mit Elfenbein;
2. schweres eich. Eßzimmer: Büfett, Anrichte und Tisch;
3. neue Eichpine-Küche: Büfett, Anrichte und Tisch;
4. kompl. Herrenzimmer: Bücherschrank, Schreibtisch, runder Tisch, Schreibtischsessel und 2 Stühle;
5. 2 Meter groß. Ladenschrank m. 32 Schubladen, 1½ Meter gr. Theke mit Glasaufsatz und Schaukasten;
6. Chaiselongue, gr. 2tür. Kleiderschrank, fast neue Schreibmasch., gut erh. Anker-Nähmaschine, 1tür. Eisschrank, 6 fast neue Anzüge, 2 Herrenulster, mehrere Oelbilder, Kettpfosten weiße Tisch- und Bettwäsche u. a. m.;
7. Brillantkollier, Herren u. Damen-Brillantring. 1291a

Hammelmann, Auktionator,
Barmen, Allee 212, Telephon 3268. Sachverst. für Mobilien u. Handelswaren. — Aufträge werden jederzeit angenommen.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag dem 3. Januar 1927, vormittags 11 Uhr, versteigere ich Elberfeld, Hirtenstraße 1 (am städt. Schlachthof) nach den Vorschriften des B. G. B. folgende

Last- und Personenwagen:

6/20 PS-R. A. W., offen, 4-Sitzer,
8/24 PS-Brennabor, 4—4 Sitzer,
10/35 PS-Presto-Limousine, abnehmbar
10/30 PS-Turkopp, offen, 6-Sitzer,
12/34 PS-Adler, offen, 6-Sitzer,
17/50 PS-Tuz, offen, 6-Sitzer,
18/60 PS-Adler-Sport, 5-Sitzer,
18/70 PS-Cadillac, 6-Sitzer,
10/35 PS-Presto-Lieferwagen, 1Tonne.

Sämtliche Wagen sind mit Licht und Anlasser versehen und fahrbereit. — Der Verkauf findet bestimmt statt, und zwar öffentlich meistbietend. f9738

G. Nolte, Obergerichtsvollz.

Grundstücks-Markt

Villenbauplatz,
ideale Lage, bevorzugt. Landhausviertel, bei kleiner Anz. z. verk. Friedenspreis zu verk. Ang. u. E 9636 an Gst. *

Zwei kl. Geschh.
i. Düsseldorf, Mertensgasse 79, i. d. Gesch.- u. Verkl., m. je 1 Laden, f. kl. Händl., Spielwitw. usw. geeign. preisw. z. verk. Preis zus. 9000 M. Miete ca. 240 monatl. Angeb. E 9673 Gst. *

Einfamilienhaus,
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) hausunsteuerfrei evtl. sofort beziehb. gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 815 an die Geschäftsst. erbet. 17047

Gut gelegen. Wohnhaus mit Schankwirtschaft
zu verkf. Erforderl. 15 000 Mk. Angebote u. E 3164 an Gesch.

Metzgerei
m. Wurstküche, 2 J., ob. geg. Tausch sof. zu vk. Ang. B 2751 an Gst. B., Neuerweg 57. *

Konfitürengeschäft
nur gegen bar zu verk. Schriftl. Ang. u. E 3167 an Gst. *

Einfamil.-Haus
sofort zu k. ges. bei größerer Anzahlung. Schöne 5-Zim.-Etg. als Tauschwohnung vorh. Ang. u. E 818 an die Gst. 19718

Lebensmittel-Geschäft
mit freiwerdender 2—4-Z.-Wohnung zu kaufen ges. Ang. u. E 1795 an Gst. *

Kleines Milchgeschäft
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9733 an Gst. *

Milchgeschäft
geg. bar zu kf. ges. Ang. u. B 2745 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Baugrundstücke

in Barmen an der Carnaper-, Schützen-, Alsen-, Birken-, Hamburger-Straße in allen Größen zu verkaufen. 1359a

Max Birker, Barmen, Allee 213.

Brillerviertel Einfamilien-Haus.

Das in sehr gutem Zustand befindliche Haus ist beschlagnahmefrei, sofort beziehbar und preiswert zu verkaufen

Es enthält 12 Zimmer, Küche u. Bad, kl. Ziergarten. Nichts anzulegen. Interessenten wollen sich melden unter E 9735 an die Geschst. d. Bl.

Flottgehende Marinieranstalt
in Düsseldorf (eingearbeitetes Personal) mit oder ohne Lieferauto Umstände halber ganz billig zu verk. Ang. u. K 326 an die Ann.-Exp. E. Schürmann, Düsseldorf. a427

Geschäftskauf.

Textilfabrik oder Handlung in Elberfeld oder Barmen gegen hohe Barauszahlung zu kaufen gesucht. G. m. b. H. bevorzugt. — Angebote unter E 9749 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gutes Wohnhaus
zu kaufen ges. bei großer Anzahlg. Eine 8-Zimmer-Wohnung an der Alleestr. wird dadurch freigegeben. Angebote u. B 2671 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Haus mit guter Tageswirtschaft
gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Tauschwohn. vorh. Angeb. unter B 449 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1281a

---

Vermischte

2 Schuppen,
7×12 u. 8×20 m, zum Wiederaufbau geeignet, zu verk. — Hch. Knappertsbusch, Elberfeld-Sonnborn, Telephon 2935. *

2 Teppiche, gut erh., 2×3 u. 1,40×2 und fast neuer Chiffonier m. gestr. Hose nebst neuer elektr. Wohnzimmer-Lampe sehr bill. zu vk. Bohwinkel, Bahnstr. 20, I. *

Gelegenheitskauf!
Brillant-Kollier
u. Herren- u. Damen-**Brillant-Ring**
zu v. Hammelmann, Barmen, Allee 212. †

Gute 2290
Briefmarkensamml.,
Katalogwert 800 M., 1 Abbild. (Louis Toussaint) zu verk. Näh. bei H. Erdelmann, vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 1170.

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp., in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 16988
Jean Lieb & Co., Elb., Gerberstr. 16.

Rezepte,
über 100 Stück für Herstellung v. Schuhcreme, Bohnerwachs, verschiedene Seifen (Pulver), Lederappretur, Putzmittel, Wagenlett usw. ganz, teilweise oder auch einzeln preisw. abzugeben. Angeb. u. E 9693 an Geschst. *

Tiermarkt

Kl. rassiger Pony mit pass. Flachw. u. Geschirr u. 1 fast neu. Kastenw. Best. Freitag, B.-R. Schwarzbachst. 46, Tel. 8155 †

Gutes, starkes †
Wagenpferd,
4½jähr., weil Stute auch sehr geeign. für die Landwirtschaft, b. preiswert abzug. B., Allee 238, Tel. 1783.

Mehr. Ostpr.-Pferde v. 125 Mk. an, und Doppelpony, 3 Flachwagen von 20, 30 u. 40 Ztr. Tragkr. zu vk. B. Törnerbrücken Nr. 31, Tel. 2039. †

Langschwerf. schwerer
Fuchs
weg. Arbeitsmangel preisw. zu vk. Elb., Bleichstr. 1a. 19736

Kräft. Oldenburger Stute bill. zu v. C., Schleierstr. 14, I. *

Zuf. flotter Pony (sportb. Elbf., Hochstraße 77a, 3. Et. r. *

Pappbobinen, Regale, Tische, Stühle, Schemel, Abziehtrommen Schnürriemen · Anschlagtische
ein Stehpult billig abzugeben. 19681
Elberfeld, Hofaue 85, 4. Etage.

---

22 Mon. alte, selten schöne
blaue „Bismarck"-Doggen-Hündin,
im D. D. St. B. eingetr., an Liebhaber oder Züchter preiswert abzugeben. †
Dr. med. vet. Tillmanns, Soest i. Westf., Fernruf 85.



Die Zahnpraxis
W. Römer
Elberfeld, Kipdorf 85
sofort am alten Markt
ist für alle vorkommenden Zahnarbeiten bekannt.
Sprechstunde von 9—1 3—7 Uhr *
An beiden Feiertagen v. 10-1 Uhr

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender E.-Tanbenstraße 3. *

Doberm.-Hund,
wachs., stubr. u. dress., m. pr. Stammb., f. 30 M. H. Leicht, Bohwinkel, Siegersb. 155. *

Deutsche
Kurzh.-Hündin,
tadellos. Apport. u. sich. Vorst., scharf a. Raubzeug, 2 J. alt, in nur beste Jägerhände preisw. abzug. Bo. sagt Gst. 1483 *

Schäferhund,
Rüde, mit prima Stammbaum, abgerichtet. Polizeihund, weil zu groß zu vk. Näh B., Emilienstraße 41. 1298a

L. H. weiße Pfauhotten, 2der Frühbr., einige a. Legen, sowie 30 Stück junge Landhühner verk. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86. f485

Sehr schönes einj. Truthuhn billig zu verk. Elbf., Marienstr. 87, 1. Et.



Prima Kanarienvögel
t. gr. Auswahl v. 10 M an. Leiste volle Gar. f. Pf. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. — Taf. sehr bill. Schnürriemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl. †

Hugo Pilgenröder
Barmen, Adlerstr. 9.



Kanarienvögel
in tief hull. Wasserrollen, rein im Gesang, 20 bis 30 M. Weibchen 3 M. †
Ackermann, Barmen, Hohensteinerstr. 59.

* Flottl. Kan.-H. C., Marienst. 26, 1 Luberer

*Prima Kan.-Sänger, Ausl. 12—15 Mk. Sonnb., Hauptst. 42, p.

Krankenkassenkommission des Elberfelder Aerztevereins.

Herr Dr. med. Schiffer
praktischer Arzt
Marienstr. 17a, Fernsprecher 8592
Sprechstunden 8—10, 12—1, 3—5 Uhr.

Frau Dr. med. Ripke-Lück
praktische Aerztin
Kölnerstr. 72 - Fernsprecher 1644
Sprechstunden 11-12 2½—5 Uhr.
üben vom 1. Januar 1927 ab bei allen hiesigen Krankenkassen kassenärztliche Tätigkeit aus. *

Nach mehrjähriger Ausbildungszeit an der Univ.-Frauenklinik in Heidelberg u. der Inneren Abteil. des Städt. Krankenhauses zu Remscheid habe ich am 1. Januar 1927 **die Praxis von Frl. Dr. Schultze in Vohwinkel übernommen.** f486

Dr. Elisabeth Heinze
Vohwinkel, Kirchstr. 4.
Tel. 1769. Sprechst. v. 8—10 u. 2—4.

Schmitzol

mit dem Negerkopf

gibt im Nu eine silberglänzende Herdplatte. **Schmitzol** putzt auch Messer und ähnliche Gegenstände wundervoll blank. Machen Sie noch heute einen Versuch mit **Schmitzol.**

Zu haben in Dosen à 40 und 60 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften.

Hersteller:
Schmitz-Bonn Söhne, chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.
Vertreter: **Otto Bümming,** Elb., Königstr. 142. Telefon 578

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — C., B.-Rathenauh. 8

Wenn Du an

Nervenschwäche

Arbeits- u. Lebensüberdruß leidest, erhole Dich durch regelmäßigen Gebrauch von

Fluidosan

sprudelndes Fichtennadelbad

In all. Apotheken Drogerien Parfümerien usw. erhältlich
Fluidosan-Fabrik Berlin N. 54

Kenner

kaufen ihre Möbel gern bei

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21
oder
Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reich. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

weil sie gut und preiswert bedient werden. - Lieferung frei Haus bei günstigster Zahlweise. - Besichtigung der grossen Läger ohne Kaufzwang erbeten.

Die **Beki** (private Kraftfahrschule) befindet sich ab 1. Januar 1927 in

Barmen, Gerberstr. 6a,
Nähe Adlerbrücke.

Inh. u. Leiter: Fachlehrer **Walter Römer,**
Telephon 4458 und 8.32.

Großer Januar-Ausverkauf

ab Montag, 3. Januar in fertiger Herren-Konfektion sowie in meiner erstklassigen Maß-Abteilung sind die Preise während des Ausverkaufs bis ermäßigt.

50% Rabatt

Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit. :: Besehen Sie meine 6 Schaufenster.

Großer Stoff-Verkauf in Herren-Stoffen.

Fernruf Nr. 6823 :: Ecke Bökel ::

Kurt Stein, Elberfeld, Bahnhofstraße 42

Fernruf Nr. 6823 :: Ecke Bökel ::

Was ist ein Jahr?

Von Hans Gäfgen.

Was ist ein Jahr?
Ein kleiner Tropfen,
Der ew'ger Quelle niederfließend,
Sich spiegelnd in dem goldnen Lichte,
Sich perlend durch der Nebel Dichte
Und sich ins Zeitenmeer ergießend.

Was ist ein Jahr?
Ein bunter Falter,
Aus ew'gen Gärten niederwehend,
Leicht schwebend durch die wirren Tage
Und bald wie eine ferne Sage
Im kaum geahnten All vergehend.

Was ist ein Jahr?
Ein Nichts dem Hasten,
Durch leere Stunden rastlos eilend.
Ein Brunnquell ewigneuer Freude,
Ein wundersames Glücksgeläute
Dem Weisen, still im Tag verweilend.

Beim Neujahrspunsch.

Humoreske von Marie Stahl.

„Um Gotteswillen, was ist denn passiert?" rief die junge Witwe des Baurats Kästner entsetzt. Hans, ihr Lieblingsneffe, hatte draußen Sturm geklingelt und stürzte nun in das Zimmer.

Er trat Ami, der ihm freudewinselnd entgegensprang, auf die Pfoten, polterte über ein Fußkissen, das für jeden Menschen in normaler Verfassung schadlos war, rannte gegen das Nickeltischchen mit den Ständerrahmen, die alle durcheinander fielen, und sank ächzend in einen Sessel, um gleich wieder erschrocken in die Höhe zu springen, er hatte sich auf etwas Hartes gesetzt, das unter ihm zusammenkrachte.

„Mein Gutarton," schrie Tante Clotilde. Der Karton war eingedrückt, und der neue Hut, den sie eben aufprobiert hatte, kam in einer merkwürdigen Verfassung zum Vorschein.

„Kleiderkonfektion ist zwar nicht Mode", sagte Tante Clotilde resigniert, ihn wehmütig betrachtend, „aber das ist jetzt Nebensache. Fasse dich und beichte schnell, ehe du noch mehr Tier- und Sachbeschädigungen anstiftest."

„Ach Tante, es ist alles aus! Annemarie soll sich mit dem Baron Schnabelbein verloben! mit diesem gottverlassenen, nach Pferdestall und altem Leder duftenden Scheusal, diesem versauerten, verschimmelten Gutsbesitzer — diesem —"

„Halt! Mehr Verbalinjurien sind nicht notwendig! Du sagst: Annemarie soll. Es kommt nun darauf an, ob sie will. Will sie sich mit besagtem Herrn verloben?"

„Tante, wie kannst du so fragen? Annemarie würde lieber ins Wasser gehen oder sich in Stücke schneiden lassen, ehe sie sich von diesem Menschen auch nur anrühren ließe!"

„Dann sehe ich nicht ein, warum du aus Verzweiflung dem armen Ami halb tot trittst und meinen neuen Hut als Sitzkissen benutzt."

„Aber Tante — ihre Mama will es! Und Frau von Dornbach weiß, was sie will. Mich will sie durchaus nicht als Schwiegersohn. Sie sagt, Aerzte seien meist unmoralisch und herzlos und röchen stets nach Karbol und Jodoform."

Der junge Doktor Hans Kästner fuhr sich vor Aufregung mit allen zehn Fingern in die Haare, so daß sie sämtlich zu Berge standen.

„Nun erzähle mal vernünftig deine Liebestragödie", sagte die Tante Clotilde, sich dem Neffen gegenübersetzend. „Wenn ich dir helfen soll, muß ich erst wissen, was sich zugetragen hat."

„Tantchen, du bist süß! Du bist meine einzige Hoffnung!" rief Hans, Frau Kästners Hände küssend. „Auf dem Weihnachtsfest im Kasino wurden Annemarie und ich einig — o, es war ein himmlischer Duft, der schönste meines Lebens! Annemarie im blaßblauen Kleid war einfach zum Fressen! Aber wie es scheint, wurde die gnädige Frau Mama ebenso einig mit diesem Ekel von Baron Schnabelbein, der sie zu Tisch führte. Annemarie und ich hatten verabredet, daß ich heute morgen die offizielle Werbung anbringen sollte, damit wir am Silvesterabend das neue Jahr als Brautpaar begrüßen könnten. Da bekomme ich eben ein Kärtchen von ihr mit der Absage. Ich dürfe vorläufig an keine Werbung denken, ihre Mutter sei fest überzeugt, der Baron würde um sie anhalten und sie würde jeden anderen schnöde abweisen. Was sagst du dazu?"

„Vorläufig nichts. Morgen, am Silvesterabend, treffen wir ja alle bei Dornbachs zusammen, und das Drama wird sich historisch entwickeln. Mein Ahnungsvermögen sagt mir, daß es ein Lustspiel und keine Tragödie wird."

Als Dr. Hans Kästner nach einer Weile die noch jugendliche Witwe seines Onkels verließ, war er beruhigt und hatte neue Hoffnung. Frau Clotilde Kästner aber blieb nachdenklich, mit einer Falte auf der Stirn zurück.

Sollte es wahr sein? Hatte sie sich so grausam geirrt?

Ihre schlanke Gestalt sank plötzlich in einen Sessel zusammen. Alles Licht, alle Fröhlichkeit war in ihren sonst so strahlenden Augen erloschen. Und doch zuckte ein Lächeln um ihre Lippen bei dem Gedanken an die Ehrentitel, die ihr Neffe in seiner rasenden Eifersucht „Ihm" beigelegt. Er ahnte ja nicht, daß dieses „gottverlassene Scheusal", dieser „versauerte, verschimmelte Gutsbesitzer" für sie der herrlichste von allen war. Und daß sie seiner Liebe sicher sein zu dürfen geglaubt.

Sollte es ein Wahn gewesen sein? Das neue Jahr würde die Antwort auf diese Frage bringen. Entweder sie mußte mit dem alten Jahr Glück und Hoffnung begraben — oder das neue brachte die aufgehende Sonne eines neuen Lebens.

•

Bei Dornbachs war am Silvesterabend eine heitere Gesellschaft um die Punschbowle versammelt. Die letzten Stunden des alten Jahres wurden von den älteren Herrschaften verplaudert und von der Jugend mit Scherz- und Pfänderspiel zugebracht.

Man hatte Blei gegossen, Nußschalen schwimmen lassen, mit Pantoffel und Aepfelschalen Schicksalsfragen an die dunkle Zukunft gerichtet und viel dabei gelacht.

Den Mittelpunkt des fröhlichen Kreises bildete die allgemein verehrte junge Witwe Clotilde Kästner. Sie hatte bei den Deutungen der Schicksalsprobleme die lustigsten Einfälle, legte den jungen Leuten die Karten und prophezeite ihnen haarsträubende Unmöglichkeiten mit humoristischen Anspielungen auf die Wirklichkeit.

Der Baron von Schnabelbein hatte bis jetzt, zu Frau von Dornbachs großem Mißvergnügen, das Herrenzimmer nicht verlassen, sie plante darum eine Intrige, ihn mit der Tochter zusammenzubringen.

„Annemarie", sagte sie mit gerunzelten Brauen, als sie das junge Mädchen wieder einmal neben Dr. Kästner sitzen sah, „du vernachlässigst deine Pflichten als Haustochter. Gehe und mache die zweite Auflage der Punschbowle zurecht. Es ist gleich Mitternacht."

Und gleich darauf ging sie zu dem Baron. „Herr Baron, würden Sie wohl die große Güte haben, sich in das Eßzimmer zu begeben und unseren Punsch zu kosten? Sie haben ja eine so berühmte Weinzunge, und ich möchte doch meinen Gästen zur Begrüßung des neuen Jahres das Beste vorsetzen."

Der Baron von Schnabelbein kam natürlich sofort diesem Wunsche nach.

Unterdessen hatte Annemarie Frau Kästner gebeten, ihr bei der Punschbereitung zu helfen, und Hans Kästner erklärte energisch, er sei ein großer Kenner und könne den Damen beim Kosten wertvolle Dienste leisten.

Die bewußte Punschbowle befand sich in einem kleinen Seitenkabinett des Eßsaales, das zur Aufbewahrung von Glas, Porzellan und Wein diente. Kaum waren alle drei dort versammelt, als Frau Kästner unter dem Vorwande, etwas Notwendiges holen zu wollen, fortging, um das Paar allein zu lassen.

Auf dem Rückwege begegnete ihr der Baron.

„O, meine Gnädigste, welch glücklicher Zufall, Sie hier allein zu treffen! Sie waren den ganzen Abend so umlagert, daß es unmöglich war, Ihnen zu nahen. Frau von Dornbach schickt mich, die Punschbowle zu prüfen, wollen Sie mir nicht Ihre gütige Hilfe dabei zuteil werden lassen?"

„O", lachte Clotilde, „ich glaube, ich bin überflüssig dabei. Dort drinnen" — sie deutete auf die Tür des Kabinetts — „kosten bereits zwei am Göttertrank. Wollen Sie der Dritte sein?"

„Ich will niemals das dritte Rad am Wagen sein. Wer sind die beiden?"

„Annemarie und mein Neffe Hans."

„O, lassen wir sie ungestört. Kommen Sie, teure Frau, schenken Sie mir diesen gestohlenen Augenblick des Glückes — den letzten im alten Jahr!"

Er führte Clotilde in das angrenzende lauschige Boudoir der Hausfrau, das augenblicklich vereinsamt stand, und dort zog er die leicht Widerstrebende stürmisch an sein Herz.

Frau von Dornbach freute sich im stillen, wie lange die Abgesandten bei der Punschbowle blieben. Das war ein gutes Zeichen!

„Ich glaube, Annemarie und der Baron kosten die Bowle gründlich aus", sagte sie endlich zu den jungen Leuten. „Ich schlage vor, wir holen uns den Punsch selbst, da sie ihn uns nicht bringen."

Die übermütige Jugend ging gern auf den Vorschlag ein.

Die ganze Schar, Frau von Dornbach voran, schlich auf den Fußspitzen durch das Eßzimmer, möglichst lautlos, denn die Hausfrau erklärte, sie müßten überrascht und erschreckt werden.

Mit lautem Rufen und Lachen stieß man dann die Tür auf, um erstaunt auf der Schwelle stehen zu bleiben und verwundert auf die hübsche Gruppe zu starren.

Annemarie in Hans Kästners Armen!

Frau von Dornbach war einer Ohnmacht nahe und ihre Tochter nicht minder.

Entrüstet wandte die Mama den Rücken und stürzte in ihr Boudoir mit der Absicht, dort in einen Weinkrampf zu verfallen.

Sie blieb abermals auf der Schwelle wie angewurzelt stehen. Dasselbe Bild wiederholte sich dort. Nur waren es diesmal der Baron und Frau Clotilde.

„Sie sind die erste Zeugin unseres Glückes", sagte der Baron, „meine gnädigste Frau und Freundin, wir bitten um Ihren Segen!"

Was blieb da übrig? Es war am besten, gute Miene zu machen und den Segen gleich nach zwei Seiten zu erteilen.

Hans Kästner rührte fast der Schlag, als er seine Tante am Arm des vielgeschmähten Barons erblickte.

„Mein lieber Neffe, es freut mich, dir zum neuen Jahre diesen neuen Onkel bescheren zu können, den du persönlich so sehr verehrst", sagte Tante Clotilde mit belustigtem Lächeln.

Hans erholte sich jedoch rasch von seinem Entsetzen, denn in den gütigen Augen der schönen Tante lächelte Verzeihen. Und als nun Glockenklang und Jubelrufe das neue Jahr verkündeten, stießen die Brautpaare mit dem unter so seltsamen Umständen gebrauten Punsch auf eine glückliche Zukunft und gute Freundschaft an.

126 000 Kilometer
(mehr als den dreifachen Erdumfang)
legten unsere Autos im Jahre 1926 zurück, um unsern 59 Filialen im Berg. Lande eine schnelle Verteilung der Riesenauflage von 60 000 Exemplaren zu ermöglichen.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Inventur-Ausverkauf
Erstklassige Mädchen- u. Backfisch-Garderobe
zu ganz erstaunlich billigen Preisen!

Mäntel
Baby-Mäntel in Flausch, Wasch-Samt, Velour, reizende Formen, Verarbeitung 8.90, 7.90 4.90
Mädchen-Mäntel in Velour, m. Pelzbesatz an Kragen u. Manschetten, Rips, imprägniert 14.90, 10.90, 8.90
Backfisch-Mäntel in Velour, nur mod. Fassons, reich mit Pelzgarn., Uebergangs- u. Regenmäntel, 24.90, 19.90, 12.90

Ein Posten
nur hochelegante Konfektion
Mäntel in Velour, Samt, Rips, Tuch
Kleider in Samt, Seide, Crêpe, Wollstoffen
sparteste Macharten, z. Teil Modell-Sachen
19.90

Kleider
Baby-Kleider in Wolle, Samt, Waschstoff u. gestrickt, praktisch und hübsch gearbeitet 9.90, 7.90, 4.90
Mädchen-Kleider besonders vorteilhaft in bester Verarb., darunter ein groß. Post. Strickkleider, 12.90, 9.90, 7.90
Backfisch-Kleider in größter Auswahl, jugendliche Formen, schicke Fassons 14.90, 12.90, 9.90

Charlotte Kaufmann, Elberfeld
Herzogstraße 42
W.-Rathenaustr. 43

SAISON-AUSVERKAUF

Die stark reduzierten Preise machen den Einkauf lohnend

5 Serien

Damenmäntel u. Kleider

rücksichtslos im Preise herabgesetzt, jetzt

9.75 14.75 19.75 24.75 29.50

Das gesamte übrige Lager in Mänteln, Kleidern, Blusen, Pullover zu außergewöhnlich billigen Ausverkaufspreisen.

Kinder-Garderobe in 4 Serien 12.75 9.75 7.75 5.75

Kleider-Stoffe

Wasch-Seiden ..... 95 und **75 ₰**

Woll-Musseline ..... 1.95 und **1.45**

Reinwollene gestr. Stoffe **1.40**

Pulloverstoffe ..... 3.50, 1.60 — **85 ₰**

Reinwollene Mantelstoffe ..... 3.90 und **2.90**

u. s. w.

Seiden-Stoffe

Rohseide reine Seide ..... 2.50 und **1.90**

Rohseide bedruckt, reine Seide ..... 5.50 und **3.75**

Bunte Kunstseiden-Stoffe neue Muster ..... Meter **3.90**

Taffet Karos ..... 5.90 und **4.90**

China Krepp reine Seide, gute Ware ..... 5.90 und **4.90**

u. s. w.

Damen-Wäsche

Trägerhemd mit Stickerei, feinfädiges Hemdentuch ..... **85 ₰**

Nachthemd, Kimonoform, kräftige Qualität **1.95**

Taillenrock mit breiter Stickerei **1.85**

Hemdhose, moderne Windelform, mit eleganter Spitzengarnierung **2.90**

Jumpertaille, prima Macco, mit breiter Valenciennе-Spitze ..... **95 ₰**

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen, Restposten, nur gute Qualitäten ..... **95 ₰**

Handschuhe, Restpaare, nur gute Qualitäten ..... 1.95, 95, **50 ₰**

Damen-Strümpfe, reine Tramseide, Doppelsohle und Hochferse, schwarz .. **1.95**

Damen-Strümpfe, reine Tramseide, Doppelsohle und Hochferse, farbig **2.50**

Damen-Strümpfe, reine Wolle, farbig, mit eleganter Handstickerei, Restpaare **2.95**

Leinenwaren, Weißwaren u. Aussteuerartikel

Die guten Qualitäten sind wieder in größter Auswahl am Lager. 833
Der Ausverkauf bietet seit vielen Jahrzehnten die bekannt günstige Kaufgelegenheit.

Seit 1863 führen wir nur beste bewährte Qualitäten

Ph. Frauenberg

ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

INVENTUR

Montag, den 3. Januar
geht's bei uns los!

Alle Textilwaren sind
zu rücksichtslos herabgesetzten
Räumungs-Preisen
zum Verkauf bereit gestellt.
Wir verpflichten uns nicht, mehr
lassen wir Verkaufen spruchen.
...und kommen ja freiwillig!

Vormittags verkaufen wir besonders
auch sorgfältig bedient!

KABEG
BARMEN
DAS KAUFHAUS FÜR ALLE

AUSVERKAUF



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack. Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 60. Autos stehen kostenlos am Platze
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Ultraphon
die neue spezielle Erfindung, kaufen Sie keine
Sprechmaschine
bevor Sie Ultraphon gehört haben
Vorführung unverbindlich im
Pianohaus
Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 29 u. 31 Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten in großer Auswahl

Stoffe
für Möbel, Kleider u. Wäsche
Stoffhaus Stoff-Lager
Elberfeld

Schleifen und Vernickeln
aller Art
Barmen,

GOERZ



Spiegel-Beleuchtungen
mit Glassilberspiegel-Reflektor
Der große Fortschritt in der Beleuchtungs-Technik.
Großes Reflexionsvermögen. Bedeutende Stromersparnis
Bereits in großer Anzahl in Anwendung in Schaufenstern, Konfektionsräumen, Banken, Postämtern, Büros, Fabrikräumen, Bahnhöfen, Krankenhäusern, Gasthöfen, auf Bahnhöfen, in Straßen, auf Plätzen, Alleen usw.
Bezug durch Installations- und Fachgeschäfte. a204
Katalog Bel. 160 D kostenfrei.
Zeiss Ikon A.-G., Goerz-Werk, Berlin-Zehlendorf L. 32.

Obstbäume
Formobst, Beerenobst, hoch u. niedrig, Rosen, Schlingpflanzen, Alleen- und Straßenbäume, Koniferen, Heckenpflanzen u. sonstiges Pflanzenmaterial jeder Art.
J. Leonhards Söhne, Vohwinkel
gegründet 1806 Fernsprecher 2130
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhausen der Kleinbahn Vohwinkel-Haan. 0405

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist



Delikateß
„Die Echte!" 0404



Sie wollen billige Gardinen,
Dekorationen, Stores, Bettdecken, Madrasgarnituren, Steppdecken usw.
Sie wollen
bei einem niedrigen Preis gediegene Qualitäten u. besonders schöne Muster?
Sie wollen
eine reiche Auswahl sehen ohne Kaufzwang? Dann besuchen Sie unseren
Inventur-Ausverkauf!
Er bietet Ihnen noch mehr als Sie von ihm erwarten!
Methner
Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
0320
Elberfeld,
Grünstrasse 37.

Inventur-Ausverkauf

in Glas und Porzellan

Glaswaren:

Kompotteller	10 Stück 75 ₰	Bierbecher m. Goldrand, 6 Stück	95 ₰
Zuckerschalen auf Fuß	18 ₰	Bierbecher geschliffen, 4 Stück	95 ₰
Satz Kompottieren	4 Größen zus. 95 ₰	Sturzflaschen mit Glas	45 ₰
Rahmservice 8teilig	95 ₰	Kunstglasvasen	45 u. 25 ₰
Aufsatz 8teilig	95 ₰	Kompotteller Schleuderstern	35 ₰
Butterdosen	25 ₰	Kompottieren Schleuderstern Mk. 1.25 u.	75 ₰
Käseglocken	75 und 50 ₰	Käseglocke Schleuderstern Mk.	1.45
Fruchtschalen auf Fuß	95 ₰	Jardinieren Schleuderstern Mk.	1.95

Echtes Porzellan:

mit Fehler		ohne Fehler	
Speiseteller flach	15 ₰	Speiseteller tief und flach	38 ₰
Dessertteller	8 ₰	Speiseteller massiv, tief u. flach	38 ₰
Tassen mit Untertassen	10 ₰	Speiseteller Goldband u. Linie, tief und flach	48 ₰
Zuckerdosen	10 ₰	Gemüseschüsseln	65 u. 35 ₰
Ragoutschüsseln mit Deckel	Mk. 1.45	Saucieren	95, 75 u. 25 ₰
Terrinen große, mit Deckel	Mk. 2.45	Tonnen-Garnituren 12 Teile, fein dekoriert	5.90
Fleischplatten große	95 u. 65 ₰	Tafel-Service für 6 Personen, fein dekoriert	17.50
Tassen m. Goldband od. bunt dekoriert, m. Untertassen, 6 St.	95 ₰	Tafel-Service f. 12 Personen, fein dekoriert	35.00

Sonder-Angebote in allen Abteilungen:

Blitz-Gemüseschneider	25 ₰	Kakao-Kannen mit Deckel fein dekoriert	95 ₰	Brotkasten fein dekoriert,	Mk. 2.90	Eßlöffel Alpaka	20 ₰
Nußknacker	25 ₰	Kannen-Untersatz fein dekoriert passend	45 ₰	Gebäckkasten Steingut dek. m. Holzdeckel,	Mk. 2.90	Eßgabel Alpaka	20 ₰
Kaffee-u. Zuckerbüchsen St.	25 ₰	Universalsieb mit 3 Böden	50 ₰	Leibwärmer	95 ₰	Kaffeelöffel Alpaka	15 ₰
Aluminium-Eierteller	35 ₰	Kartoffelreiben	25 ₰	Wärmflaschen	Mk. 1.75	Brotmesser	45 ₰
Wärmkrüge	35 ₰	Kohlenlöffel mit pol. Holzstiel	25 ₰	Wandkaffeemühlen	Mk. 2.90	Salatbesteck	50 ₰
Springformen	50 ₰	Sahneschläger	45 ₰	Satz Bügeleisen 3 Eisen, Griff u. Untersatz	3.45	Gasanzünder mit Stein	15 ₰

Aluminium:

Schmortöpfe mit Deckel	95 u. 75 ₰	Pfanne mit Stiel	75 und 50 ₰	Garnitur: Schöpflöffel, Schaumlöffel und Milchlöffel	zus. 95 ₰
Wasserkessel	Mk. 2.95 und 2.25	Milchkocher mit Deckel	Mk. 1.25		
Stielkasserollen	75 und 50 ₰	Konsole mit Maß	95 ₰		

Lederwaren:

Besuchstaschen Volleder	95, 50 ₰	Beuteltaschen Volleder	Mk. 2.85		
Besuchstaschen glattes Vollrindleder	2.85	Koffertaschen Volleder	Mk. 2.85		
Aktenmappen Rindspaltleder	2.90	Geldtressor echt Rindlack oder echt Saffian	95 ₰		
Feine Damen-Taschen	Serie 1 5.90	Serie 2 4.90	Serie 3 3.90		

Bürstenwaren

Wischschrubber	25 ₰
Kleiderbürsten	25 ₰
Wichsbürsten	25 ₰
Kokosbesen	45 ₰

Putzartikel

Rasula bester Metallputz für Aluminium Paket	25 ₰
Waschseife 6 Doppelstücke	75 ₰
Seifenpulver 2 Pakete	25 ₰
Kerzen Paket = 8 Stück	50 ₰

Holzwaren

Ahorn-Schneidebretter Bund = 6 St.	50 ₰
Kammkasten mit Deckel	50 ₰
Kleiderbügel 10 Stück	50 ₰
Kleiderbügel umsponnen, mit Hosenstrecker	45 ₰

Hausartikel

Butterbrotpapier 8 Pack	25 ₰
Krepp-Klosettpapier 10 Rollen	95 ₰
Bohnerwachs 2-Pfd.-Dose 95, 1-Pfund-Dose	50 ₰
Aufnehmer	25 ₰

M. BÄR

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.

Des Jahres letzte Stunde.

Eine Geschichte von Ludwig Bäte.

Seit dem frühen Morgen stand Ernestine Voß, die treffliche Gattin des Dichters und Eutiner Rektors Johann Heinrich, in der geräumigen Küche am Herd, den am Abend vorher vom Bruder Boie aus Meldorf eingetroffenen, fast eingefrorenen Hasen ein wenig aufzutauen, zu spicken und nebenbei das Kringelbacken der beiden Mägde zu beaufsichtigen. Ihre drei Jungen griffen munter, soeben von blank gefegten Marmor der Eisbahn, wie der kluge Älteste sich homerisch ausdrückte, heimgekehrt, zu, wenn das Ofenfeuer zu verlöschen drohte und der böse Nordwind von Zeit zu Zeit durch die aufgestoßene Haustür eine Welle Schnee nach der anderen auf den sanddestreuten Klinkerflur wehte. Zwischendurch erzählte sie in der lieben saffischen Hausſprache, deren man sich, wenn man allein war, immer bediente, von den unsterblichen Taten der Ilias, die der geübte Vater gerade bedächtig in wohlgeformte deutsche Hexameter goß.

Der freilich hatte die fleißige Gänsefeder für einen Augenblick auf das hohe tannene Stehpult gelegt, an dem er immer arbeitete. Die Dunkelheit kam früh, und die beiden Leuchterhalter mochte er noch nicht vom schmalen Regal, das seine bescheidene Bibliothek barg, holen. Das Jahr war ohnehin teuer genug gewesen.

Die Gasse war still. Wer nichts draußen zu suchen hatte, blieb gewiß bei der grimmen Kälte zu Hause. Liebevoll strich er über das dichte Moospolster, mit dem Ernestine die Fugen des Schiebefensters zugestopft hatte, und blickte dann lange auf die Sinarose, die auf dem kleinen Blumentische zwischen den mancherlei Pflanzen stand, die seine getreue Frau mit glücklicher Hand zu pflegen wußte. Wie hatte er, der nun schon Monate lang für immer schlummerte, sich über ihr Wachstum gefreut!

Draußen winkte jemand, behäbig auf seinen derben Bauernprügel gestützt, herauf. Doktor Heilwag hob munter ein Bündel hoch. Fast mußte er bei allem Kummer lachen, wie der Silvesterkarpfen, den der Doktor sich beim Schloßfischer geholt haben mochte, in dem zusammengeknoteten Taschentuch zappelte.

Er hatte seinem holdseligen Erstgeborenen auch nicht helfen können, so viel Mühe er sich gegeben. Die Krankheit war aus dem öden Dunstloch am See gestiegen, in dem man lange zu hausen gezwungen war, bis die Regierung ihm endlich nach der Übergangswohnung im Rathaus Stolbergs verlassene Räume angewiesen.

Aber vielleicht war es gut gewesen, daß er sich so früh dieser Welt voll Neid, Not und Anfeindung entzogen! Fest preßte er das Heft zusammen, in dem Heyne in Göttingen sich mit so hämischer Schadenfreude über seine Verdeutschung gefreuert. Und gegen welchen Wall von Unverstand und Mißtrauen hatte er hier anzukämpfen! Nicht genug, daß er als Rektor mit dem Kammerdiener rangierte; man hetzte ihn sogar wie jeden beliebigen kleinstädtischen Schulfuchs Tag um Tag seine sechs Stunden Unterricht halten.

Das Jahr ging in einigen Stunden wie Schaum im wilden Bach zu Ende. Es war gewiß unrecht, wenn er es wie einen alten Lumpensack von sich warf. Es hatte doch auch manche Freude gebracht. Die Übriggebliebenen wuchsen heran, und Ernestine räumte ihm gut und klug aus dem Wege, was ihn mit neuer Bitterkeit hätte anfüllen können. Schließlich hatte Menander noch immer recht.

Im Hause bleib mir, und du bleibst ein freier Mann, — wo nicht, so bist du kein durchaus glückseliger!

Und daß er es in der Bardenkompagnie, die sie vor einem Dutzend von Jahren gegründet, am weitesten an geistiger Honigsüße gebracht, war wohl gewiß. Ihn würde selbst Heyne heute nicht mehr einen Genieflegel schelten, wenn er auch nichts darin fand, seine Odyssee-Übersetzung als von einem ungelehrten und geschmacklosen Pedanten herrührend zu bezeichnen.

Die Dunkelheit ließ kaum noch einen Gegenstand im Zimmer erkennen. Das wirbelnde Knastergewölk seiner Pfeife war mit dem Dunst des levantischen Kaffees — er konnte bald nur noch im Geiste des blinden Haldgottes denken — ganz verweht. Eine dünne, schmale Flamme wuchs aus der Finsternis. „So kommt", sann er, „das neue Jahr daher, leise strahlend und sich immer weiter entfaltend, bis alles in seinem Lichte liegt."

Er tauchte den Kiel ins Tintenfaß und schrieb. Vers legte sich an Vers, und fest schlossen sich die einzelnen Ringe zu klarer, wohlgebildeter Kette zusammen. Die abgearbeiteten versorgten Augen fingen Feuer, die Brust hob sich rascher, bis die Feder hinfiel und er glücklich auf sein Neujahrslied schaute, das ihm dieses leidvolle Jahr als tröstenden Herzensbalsam an seinem letzten Tage geschenkt:

Des Jahres letzte Stunde
Ertönt mit ernstem Schlag:
Trinkt, Brüder, in die Runde,
Und wünscht ihm Segen nach.
Zu jenen grauen Jahren
Entfliegt es, welche waren;
Es brachte Freud und Kummer viel
Und führt uns näher an das Ziel.

Die Flamme glühte voller und warf ihren Schein auf das wohlgeordnete Manuskriptbündel der Ilias und der fröhlich gedeihenden Luise. Was sollte er sich sorgen? War er nicht so reich, daß die kritischen Späher und kunstlosen Neidlinge wie Bettler neben ihm standen? Und hatte er nicht Freunde, die alles mitfühlend erlebten und wie er Religion, Vernunft und Wille das Leben lenken ließen?

Draußen polterten Schritte die enge Stiege herauf gegen seine Tür. An jeder Hand einen Jungen, einen am Mantel, schob sich der Kapellmeister Abraham Peter Schulz herein, der seit Spätherbst bei ihnen weilte und soeben dem Hofapotheker Kind und dessen gar liebenswürdiger und verständiger Frau lange auf dem Fortepiano vorgespielt, den Freund nicht zu stören.

„Vergib, mein Johann Heinrich, das Gesumse: Aber deine Rangen waren nicht mehr zu halten!"

„Das nenne ich eine schickliche Gelegenheit, seine Reue nicht nur mit leerem Wort zu zeigen!" rief ihm Voß vergnüglich entgegen. „Nimm' und ließ!"

Schulz nahm den sauber beschriebenen Bogen und las. In seinen Augen stieg es auf, denn auch ihm hatte dieses Jahr ein Liebes genommen, und er vergaß es den Freunden nicht, daß sie ihn mit traulichem Wort von unsteter Wanderung unter ihr gastliches Dach gebeten. Stumm umarmte er den Geliebten und riß dann die Kinder an sich: „Kommt, das Jahr soll im Liede, wie ich es niemals besser gesungen, zu Ende gehen!"

„Und auf ein neues wollen wir mit unserem alten Wunsche: Gut sein immerdar! heiter anklingen!" fügte Voß hinzu. Ernestine, die hurtig herbeigeschlichen war, den Lärmempfindlichen vor dem defektierlichen Tumult zu schützen, wischte sich mit der Küchenschürze die Augen, ehe sie die drei Buben an ihr Abendbrot, das Claudius als höchstes Ideal des Traktierens bei Kindern gepriesen, scheuchte. Ein wenig schmollend stiefen sie sich, indessen sich Schulz an das Klavier begab, ihre Grütze mit Karbonade schmecken, dem ältesten Mädchen verschwiegen zunickend, das ihnen einen Hasenlauf für den ersten Jahrestag mit dem größten Butterkringel zurückzulegen versprochen hatte.

Der Dichter und das neue Jahr.

Von Kopernikulus.

Ein Dichter in der Silvesternacht
ohne Punsch dem Neujahr entgegenwacht.
Doch lange hielt er sich so nicht munter,
der Kopf sank auf die Arme herunter.
Da begann er zu träumen: Im neuen Jahr
da mach' ich es anders, das ist mir schon klar.
Mit Büchern ist heute nichts zu verdienen,
kein Mensch hat heute für sowas Zechinen.
Ich werde mich ans Theater wenden.

Die Theater wehrten mit beiden Händen
energisch ab: „Wir sind übersättigt.
Jeder Mensch sich heute dramatisch betätigt.
Wir bitten gründlich, uns zu verschonen,
wir arbeiten nur noch mit großen Kanonen.
Im übrigen liquidieren wir chronisch."
(Die letzte Bemerkung war nicht ironisch.)

Da dachte der Dichter: Ich bin ja ein Schaf,
noch bleibt mir der Kinematograph. —
Flugs schrieb er an eine Filmdirektion.
Die Antwort kam prompt: „Sehr geehrter Herr Clown!
Vor allem — sind Sie denn prominent?"
Nein — aber ich werd' es vielleicht am End.
„Sie werden vielleicht — was soll uns das nützen?
Verschonen Sie uns mit solchen Witzen.
Ob Sie nach 20 Jahren berühmt sind
und all Ihre Manuskripte gestimmt sind,
das rettet uns heute beim Kuckuck nicht —
wir stehen längst unter Schutzpolizeiaufsicht."

Da dachte der Dichter: Was soll ich denn schreiben?
Man kann doch nicht stumm wie ein Tintenfisch bleiben.
Der Tintenfisch braucht nicht zu schreiben. Die Tinte
wird ihm auch so zur retienden Finte.
Er pufft den Verfolgern sie ins Gesicht.
Das kann ich mit meinen Gläubigern nicht.
Auch muß ich die Schreibmaschine benützen.
Die Tinte bleibt mir, um drin zu sitzen.

Da erwachte der Dichter. Bei frühster Hellung
bewarb er sich schleunigst um eine Stellung.
Er schrieb Adressen hundertundzehn.
Das Porto mußt' er sich pumpen gehn,
wobei er sich fast zu Tode gehetzt. —
Fünf Firmen schrieben: „Stelle besetzt!"
Die anderen haben ihr Porto gespart,
weil die Post die Bewerbungen angelarrt
in ganzen Fudern. Da war nichts zu machen.
Selbst die Firmen hatten dabei nichts zu lachen.

Da dachte der Dichter: Es wird wohl so bleiben.
Ich werde weiter Romane schreiben
und werde weiter Gedichte dichten
und weiter Lokalberichte berichten,
Sentenzen prägen und Witze machen,
damit die Leser weinen und lachen.
Und so wird alles im neuen Jahr,
wie es im alten gewesen war.



GEMÄLDE
alter Meister
Graphik u. Handzeichnungen für Sammler
Lohmann-Haus
Moltkestr. 53 a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Samstags 10–1 Uhr

WIESBADEN - HOTEL ROSE
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern.
200 Zimmer mit fließ. Wasser, Badezimmer u. Fernspr. Konferenz- u. Festsäle. Zimmer von Mk. 6.– Pension von Mk. 12.00 an

Billige Schuhe

Beginn des Verkaufs:
Montag den 3. Januar.

im Inventur-Ausverkauf!

Der Inventur-Ausverkauf meines Hauses bezweckt die Räumung aller im Laufe des Jahres angesammelten Rest-Sortimente und Einzelpaare. — Durch die ständig wechselnde Mode haben sich größere Quantitäten solcher Restbestände angesammelt, für welche ich die Preise ganz ungewöhnlich niedrig angesetzt habe. Sie finden in meinem Ausverkauf nur gute, bewährte Fabrikate meines regulären Lagers, keine extra eingekauften Partiewaren.
Benutzen Sie bitte möglichst die Vormittagsstunden für Ihren Einkauf!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
6.90	8.90	10.75	13.75	16.75
Damen-Halbschuhe Spangenschuhe und Stiefel	Damen-Halbschuhe und Spangenschuhe, schwarz, farbig u. Lack Herrenstiefel	Herren- und Damen-Stiefel u.-Halbschuhe, Fantasie- Spangen-, teils Rahmen-Arbeit	Herren- und Damen-Stiefel u.-Halbschuhe, erstklassig. Fabrikate, schwarz und farbig, auch Lack- u. Wildled.	Feinste Marken, wie: Fortschritt, Hammer usw., allerfeinste Rahmenarbeit, sparteste Modelle

Auf Extratischen ausgelegt:
Billige Kinder-, Knaben- und Mädchen-Stiefel und Halbschuhe.

Auf alle nicht besonders ausgelegte Waren gewähre ich ebenfalls einen Preisnachlaß. — Jährlich nur einmal wiederkehrende Gelegenheit!

Auf Extratischen ausgelegt:
Billige Hausschuhe
für Herren, Damen und Kinder.

Allein-Verkauf: Dr. Diehl-Stiefel,
der bequemste fertige Stiefel.
Ermäßigte Preise! Chasalla, der einzige Schuh, der nach Maß fertig verkauft wird.

L. Hirsch
Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Narren des Glücks.

Roman von F. Carlsen.

7 (Nachdruck verboten.)

Lautes Lachen und babylonisches Stimmengewirr scholl Viktor entgegen, und ehe er sich's versehen, stand er mitten unter der Gesellschaft, die, auf Liegestühlen und im Sande ausgestreckt, sich von der Sonne braten ließ.

Und bevor er noch Zeit gehabt, den Hut zu ziehen, hörte er bereits von verschiedenen Seiten ohne jede Ueberraschung, so wie man einen Bekannten begrüßt, den man vor einer Stunde verlassen ... Farre ... Baron ... Viktor ...

Er trat zu der Exzellenz, wurde mit einem liebenswürdigen Lächeln begrüßt, küßte die schlanke, fertigte Hand, und suchte dabei mit den Augen im Kreise ... Mascha war nicht da ... Eine Enttäuschung überschlich ihn ... die Gedanken in seinem Kopfe überstürzten sich ... war sie am Ende abgereist ... ihm wieder aus dem Weg gegangen ... Er hatte sich auf dieses Wiedersehen so eingestellt, daß ihn fast physischer Schmerz erfaßte, und ihm das Nächstliegende nicht einfiel, daß sie im Wasser sein könne ... es war ja Badestunde ...

Zerstreut begrüßte er die lagernden Herrschaften. Niemand war darunter, der ihm fremd war. Neben der Exzellenz saß die Prinzessin Emmingen-Reichenbach, eine vornehme, noch junge Frau mit Augen, in denen die Lebenslust blitzte, und der Selbstverständlichkeit der großen Dame, die alles darf, weil sie über aller Kritik steht. Als junges Mädchen war sie mit einem abgelebten, fürstlichen Kavalier verheiratet worden. Seit sie zum Bewußtsein ihrer Persönlichkeit und ihrer Menschenrechte gekommen war, zahlte sie ihm eine enorme Apanage, die er in allen Spielhöllen der Welt vergeudete, und war frei ... Sie hatte Geist und Witz, und verstand der Unterhaltung ihren Charakter zu geben, war immer amüsant, und hatte eine große Anzahl Anhänger, die ihr respektvoll huldigten, ohne je die Grenzen zu überschreiten, die ihre Reserve ihnen steckte.

Ich bin nicht hübsch genug für die Liebe, pflegte sie zu sagen, aber für die Seelenfreundschaft reicht mein Typus gerade aus!

Sie war rothaarig, groß und schlank, hüllte sich in die kostbarsten Stoffe, aber nie sah man die übertriebenen Modelle der Pariser Häuser an ihr. Ihre Kammerjungfer, eine perfekte Schneiderin, machte ihre Gewänder, die sich um ihre Figur schmiegten und irgendwo unter einem alten kostbaren Diadem mit einem Griff zu schließen waren. „Monna Vanna"-Gewänder nannte sie die Exzellenz, und die Prinzessin fügte mit der ihr eigenen Geldverspottung hinzu ... „die noch nie einen Prinzen reizten!" Sie teilte die Männer ein in verliebte und freie ... Die ersteren legte sie sofort ad acta, mit ihnen war nichts Vernünftiges anzufangen, auch wenn sie intelligent waren. „Ist Liebe einem Geist, der durch die An- und Abwesenheit einer dritten Person reguliert wird", sagte sie. Die ganz Freien sind auch nicht mein Genre, sie sind blasiert, denn sonst müßten sie schon etwas gefunden haben, wonach ihr Herz hängt. Der Musterkasten der Natur ist doch so reichhaltig. Es ist ein Fehler des Charakters, wenn man nicht verliebt ist ... Mich interessieren die Männer hauptsächlich in dem Stadium zwischen zwei Erlebnissen."

Farre war ihr zu jung ... In zehn Jahren mochte er vielleicht ein Objekt sein, mit dem man zählen könnte, wenn er nicht inzwischen in dem Hafen einer bürgerlich glücklichen Ehe gelandet war.

Neben ihr saß der Prinz Hellenstein, einer der exklusivsten Aristokraten Oesterreichs, eine blonde Physiognomie mit erstaunt hochgezogenen Augenbrauen und einem Monokel, das wie eingeschraubt war, und die Starrheit der unbelebten Züge noch erhöhte. Sein Rohseidenanzug schlotterte um seinen langen, schmalen Körper, denn er hatte die Marotte, sich seit Jahren auf einem bestimmten Gewicht erhalten zu wollen, und trainierte wie ein Jockei, wenn dieses auch nur um ein Pfund überschritten war.

Seine Frau, eine runde, rosige Blondine, belächelte gutmütig seine kleine Schwäche und war ihm im übrigen für die drei reizenden Babys täglich und stündlich dankbar, die ihr die Ehe geschenkt. Sie liebte ihn ohne große Leidenschaftsentfaltung, honnestement, wie es in den alten französischen Chroniken heißt.

Unweit von Lissi Hellenstein lehnte Herr von Valentini in einem bequemen Liegestuhl. Ein Mann von ungefähr vierzig Jahren, auffallend blaß, mit einem scharf gezeichneten, charaktervollen Gesicht, tiefen Augen. Er hatte jahrelang in fremden Weltteilen gelebt und war Besitzer eines großen Vermögens, das ihm erlaubte, ein Leben nach seinem Geschmack zu führen, und sich mit allem zu umgeben, was an Schönheit auf der Welt käuflich zu erwerben war. Er besaß einen Palazzo am Kanal, der voll der herrlichsten Kunstwerke steckte, die er teils ererbt, teils auf Auktionen mit sicherstem Kunstverständnis zusammengekauft, und der zu den Sehenswürdigkeiten Venedigs gehörte. Seine Mutter war eine märkische Adelige, und sein Vater ein Italiener gewesen, und sein Temperament trug an dieser Mischung. Er sprach wenig, aber man liebte ihn in der Gesellschaft um der Vornehmheit willen, die ihm anhaftete wie ein Panzer, an dem alles Kleinliche abprallte. Die Prinzessin von Emmingen hatte ihn das „edle Schweigen" getauft, und niemand hätte darüber gelächelt, denn Spott wagte sich nicht an ihn heran.

Hoffum, Mantegna und Kelmar lagen in ihren schwarzen Badetrikots mit der am Lido üblichen Ungezwungenheit hingestreckt mitten unter den anderen und ließen mit Behagen die glühende Sonne auf sich niederströmen ... Die Ankunft Viktors brachte einen Augenblick Ruhe in das Stimmengewirr, dann aber fing es von neuem an ... Er war da ... war eingereiht, man ging zur Tagesordnung über ...

Die Exzellenz mochte ahnen, wohin sich seine Gedanken verloren, denn sie sagte:

„Mascha ist noch im Wasser, sie kann nie genug bekommen von der Orgie, die hier das Baden bedeutet ..."

Ein erleichtertes Aufatmen hob seine Brust. Sie war also da, nicht abgereist, wie er vorhin einen Moment lang gefürchtet. Diese Gewißheit gab ihm seine ganze Sicherheit wieder.

Frau von Gerieff zeigte ihm die Bewohner der nächstliegenden Cabannen, erzählte halblaut kleine Skandalgeschichten, machte ihn auf verschiedene Passanten aufmerksam in dem gutmütigen Bestreben, ihm über das Warten hinwegzuhelfen.

Eben schlenderten zwei junge Leute vorüber, die ehrerbietig grüßten. Der eine, eine Marsgestalt, im Trikot, das hier um diese Tageszeit akzeptierte Gewandung war. Neben ihm hopste mit ungeschickten Sprüngen ein Hund im blauseidenen Pyjama. Sein Begleiter, ein großer, blonder, starker Mensch, hörte andachtsvoll der Erzählung des anderen zu, die er mit lebhaften Handbewegungen begleitete.

„Das ist Mercati, ein venezianischer Aristokrat, der verrückteste Kerl unter der Sonne. Jeden Tag heckt er etwas Neues aus. Sehen Sie nur das arme Tier. Morgens ist es im Pyjama, abends im Smoking oder im Frack ..."

„Bedeutet das eine Persiflage auf die Gesellschaft?" warf Viktor ein.

„Ach nein", erwiderte die Exzellenz, „Satyre liegt ihm fern, er liebt bloß Sensation, Typus. Alkibiades ... Sie wissen ja ... abgeschnittener Hundeschwanz. Uebrigens ist er ein guter Junge. Der Herr, der da mit ihm geht, ist ein Geschöpf seiner Gnade, ein armer Maler mit einer mehr als eigenartigen Malweise, ein mit Kubismus multiplizierter Futurist, dem es noch nicht gelungen ist, das allgemeine Interesse zu erwecken, und der hier auf Mercatis Kosten lebt und malt, denn er kauft ihm alles ab, vom Porträt bis zum Stilleben und zur Schwarzweißzeichnung. Er hat einen ganzen Saal im Palazzo Mercati den Werken Sorrentinos eingeräumt, aber wie er selbst sagt, gibt er den Schlüssel dazu nur Menschen mit vollkommenem geistigen Gleichgewicht."

In der Cabanne, die dicht neben derjenigen Frau von Geriefs lag, saß eine junge, überschlanke Frau, mit einem hübschen, aber merkwürdig harten Gesicht. Sie war weiß gekleidet, trug das tiefschwarze Haar ein wenig gebauscht über der Stirn, die perlmutterartig leuchtete. Ganz unmodern legte sich eine dicke, schwarze Flechte dicht um den schmalen Kopf, die Augen waren von einem eigenartig schillernden Grün, und die Lippen gaben, eng zusammengepreßt, dem Gesicht etwas Gespanntes, Spitzes. Die schmale Hand, die keinen Schmuck trug außer dem breiten, goldenen Ehering, spielte im Sande. Nicht weit von ihr, die Zeitung in der Hand, lehnte ihr Mann in einem Liegestuhl, eine schlanke Gestalt im hellen Sportanzug, blasse, verlebte Züge, ein kleines, gestutztes Schnurrbärtchen auf der Oberlippe, elegant und unsympathisch ... Daneben ein Mädchen von ungefähr zwölf Jahren, derb und unhübsch, mit einer alten Erzieherin, einem jener Hausmöbel, die alles gesehen und gehört haben und deren Mitwisserschaft schon eine Zugehörigkeit in sich schließt. Das Kind hatte eine geradezu beklemmende Aehnlichkeit mit dem Vater, dieselben Backenknochen, dieselbe gelbliche Blässe, denselben harten Mund ... Von weitem hätte man es für ein Familienidyll halten können, wer näher zusah, fühlte den Atem unterdrückter Feindschaft zwischen diesen drei Menschen ...

„Das ist der Baron Preindorff Grabna aus einer altpolnischen Familie ... Ich nenne die Frau im stillen immer Elga. Es ist, als schwebe irgendeine tragische Schuld zwischen ihnen. Sie haßt das Kind, niemals habe ich auf ihrem Gesicht ein Lächeln gesehen. Ihre Tage spielen sich immer gleich ab ... Ich bin mit ihrer Familie früher einmal ziemlich befreundet gewesen, und habe mich neulich zu ihr gesetzt und sie aufgefordert, sich unserem Kreis anzuschließen, aber er dankte übertrieben höflich, jedoch so kategorisch, daß ich jeden Versuch, ihn umzustimmen, aufgab. Sie äußerte sich gar nicht dazu, kaum daß sie ein paar konventionelle Phrasen automatisch hersagte. Ich war froh, aus der Eisatmosphäre wieder herauszukommen."

Viktor hörte nur mit halbem Ohr zu. Was interessierte ihn das alles, er fühlte, dachte, wollte jetzt nichts anderes als Mascha ... Leises, klingendes Lachen erscholl ... Er fuhr auf ... Triefend, wie eine Najade, kam Mascha von Solin auf die plaudernde Gruppe zu. Aus einem schwarzen Taffetbadekostüm tauchten Hals und Arme blendend hervor. Der nasse Stoff schmiegte sich an die schlanken Formen des tadellos gebauten Körpers und zeichnete ihn schmeichelnd.

Herr von Valentini sprang auf und hielt ihr den Bademantel hin, ein weiches, dunkles Gewebe. Sie schlüpfte hinein und wollte sich gerade mit einem Scherzwort an Frau von Gerieff wenden, als ihr Blick Viktor traf, der aufgestanden war und seine Blicke auf ihr haften ließ. Ein strahlendes Lächeln des Triumphes ging über ihr Gesicht, ein Lächeln, das Viktor für den Widerschein der großen beklommenen Freude hielt, die er empfand, dann lag ihre Hand in der seinen. Er fühlte den Druck der kühlen Finger, und trank die salzigen Tropfen, die daran hafteten, in einem langen, heißen Kusse ...

„Wie hübsch, daß Sie gekommen sind, Herr von Farre", sagte sie, auch nicht der Hauch einer Erregung färbte ihre Worte. „Hier ist es göttlich! Ich lebe mehr im Wasser als auf dem festen Boden. Machen Sie sich auf einen langen Aufenthalt gefaßt. Wir lassen niemand los, den wir einmal hier haben ..."

Wie ein leises Geplätscher war ihr Gespräch, eine Kette von Sätzen, die Minuten erfüllten, aber in denen er nichts fand von dem, wonach er verlangte, was ihn hierher gehetzt, kein Gefühl, nur Worte ... Worte ...

Eine Erbitterung erwachte in ihm und ein Vorsatz, nicht länger Spielball zu sein in diesen schönen, gewissenlosen Händen.

(Fortsetzung folgt.)

Togal
Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenk- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.

INVENTUR
AUSVERKAUF

In allen Abteilungen große Posten bester, nur einwandfreier Waren zu
ganz erstaunlich herabgesetzten Preisen
Verfolgen Sie unsere Angebote. Besichtigen Sie uns. 22 Schaufenster

per Mtr.
Nessel ca. 75 cm breit, westfäl. Ware 26 ₰
Nessel ca. 140 cm breit, westfäl. Qual. 58 ₰
Nessel ca. 160 cm breit, la westf. Ware 75 ₰
Biber roh, ca. 75cm, schwere Qualität. 39 ₰
Hemdentuch ca. 80 cm breit, gute Gebrauchsqualität 36 ₰
Biber gebleicht, 80 cm, la gerauhte Qualität 58 ₰
Bettuchbiber ca. 150 cm br., schw. Cöperware 1.18
Handtuchgebild in verschiedenen Breiten .. 35, 26 ₰
Siamosen ca. 120 cm br., in vielen Dess., gute Qual. 68 ₰
Bettkattun ca. 80 cm breit, schöne Blumenmuster .. 42 ₰
Perkal für Hemden, gute Qualität, neue Dessins 68 ₰

Wäsche

Damenhemden Trägerform, mit Klöppel- u. Festonmotiv 68 ₰
Damenhemden Trägerform, kräft. Qual., Hohlsaum garn. 95 ₰
Dam.-Beinkleider la Chiffon, geschl. Form, m. Klöppel 90 ₰
Dam.-Nachthemd. la Chiffon, m. Klöppel- u. Festonmotiv 1.65
Herr.-Nachthemd. la Chiff., m. Umlegekrag., Geishaform 2.95

Kissenbezüge la Chiffon, volle Größe 85 ₰
Kissenbezüge la Chiffon, mit versch. Bogen 1.20
Kissenbezüge la Chiffon, mit Festoneinsatz 1.60
Paradekissen la Qual., m. reich. Festongarn. 2.75
Paradekissen la Qual., besond. reich garn. 3.75

Spitzen-Decken versch. Größen in viereckig, oval u. Läufer 30/30 20 ₰ | 50/80 45 ₰ | 40/70 oval 55 ₰ | 30/110 85 ₰

per Mtr
Schotten für Kleider, moderne Dessins 85 ₰
Schotten doppelt breit, kräftige Ware, gute Dess. 1.40
Popeline doppelt breit, reine Wolle, mod. Farben 1.75
Pulloverstoffe die große Mode, in vielen Dess. 85 ₰

Ein Post. englisch. Stoffe 140 cm breit, f. Mäntel und Kostüme zur Hälfte d. Preises

Biberbettuch la Qual., volle Größe, weiß 1.95
Biberbettuch la Qual., bunt gestreift .. 1.95
Bettdecke la Biber, volle Größe, bunt kariert 3.25
Bettdecke la Biber, voll groß, schöne Blumenm. 3.90
Bettdecke la Halbwolle, schwere Ware, imit. Bettwolle 6.75

ELBERFELD KLISCHAN ELBERFELD

Alle Zimmer sind in meinen Schaufenstern ausgestellt

Neujahrs-Sonder-Angebot!

Alle Zimmer sind in meinen Schaufenstern ausgestellt

Aus meinen großen Abschlüssen, welche ich noch vor Erhöhung der Holzpreise tätigte, biete ich als besonders vorteilhaft an:

4 Drei-Zimm.-Einrichtungen

bestehend aus:

A. **Speisezimmer** kpl. Nr. 1 **Schlafzimmer** kpl. Nr. 2 **Küche** kpl. Nr. 3
nur netto Kasse 1600.— Mk. oder Anzahlung 300 Mk. u. 12 Monatsraten à 100.— Mk.

B. **Speisezimmer** kpl. Nr. 1 **Schlafzimmer** kpl. Nr. 4 **Küche** kpl. Nr. 3
nur netto Kasse 1600.— Mk. oder Anzahlung 400 Mk. u. 13 Monatsraten à 100.— Mk.

C. **Speisezimmer** kpl. Nr. 5 **Schlafzimmer** kpl. Nr. 6 **Küche** kpl. Nr. 7
nur netto Kasse 1800.— Mk. oder Anzahlung 400 Mk. u. 13 Monatsraten à 100.— Mk.

D. **Speisezimmer** kpl. Nr. 8 **Schlafzimmer** kpl. Nr. 9 **Küche** kpl. Nr. 7
nur netto Kasse 2100.— Mk. oder Anzahlung 600 Mk. u. 17 Monatsraten à 100.— Mk.

Sämtliche Zimmer werden auch einzeln abgegeben.

Preiswerte Edelholz-Möbel

Nr. 10 Speisezimmer Ausf. echt Birke, vorn. Mdll. kpl. netto Kasse 1400.—M. od. Mk. 600.— Anzahlung und 16 Monatsraten à 100.— M.

Nr. 11 Schlafzimmer Ausf. echt Nßb. kpl. netto Kasse 1250.— M. oder Mk. 500.— Anzahlung und 11 Monatsraten à 100.— M.

Nr. 12 Schlafzimmer Ausf. echt Edelbirke, feinste Stuttgarter Werkstätten-arbeit, kpl. netto Kasse 1500.— M. oder Mk. 600.— Anzahlung und 11 Monatsraten à 100.— M.

Nr. 13 Herrenzimmer Ausf. Amerik. Nßb. 220cm hrt. kpl. netto Kasse 1250.— od. Mk. 500.— Anzahlung und 11 Monatsraten à 100.— M.

Außerdem empfehle ich als besonders geeignet zur Zusammenstellung gediegener

bürgerlicher Einrichtungen

Nr. 2 Schlafzimmer Ausf. echt Eiche, voll abgesperrt, Türen innen Mahag. kpl. netto Kasse 625.— Mk. oder Mk. 160.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 30.— M.

Nr. 14 Schlafzimmer Ausf. u. Zusammst. wie vor netto Kasse 750.— M. od. Mk. 150.— Anzahlung und 14 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 15 Schlafzimmer Ausf. u. Zusammst. wie vor netto Kasse 800.— M. od. Mk. 140.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 16 Schlafzimmer Ausf. u. Zusammst. wie vor netto Kasse 850.— M. od. Mk. 160.— Anzahlung und 16 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 17 Schlafzimmer Ausf. u. Zusammst. wie vor netto Kasse 900.— M. od. Mk. 200.— Anzahlung und 16 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 18 Schlafzimmer Ausf. u. Zusammst. wie vor netto Kasse 1000.— M. od. Mk. 220.— Anzahlung und 19 Monatsraten à 30.— M.

Nr. 19 Herrenzimmer Ausf. echt Eiche kpl. netto Kasse 900.— M. od. Mk. 240.— Anzahlung und 18 Monatsraten à 60.— M.

Nr. 20 Speisezimmer sehr schwere Were kpl. netto Kasse 845.— M. od. Mk. 150.— Anzahlung und 15 Monatsraten à 50.— M.

Nr. 21 Speisezimmer modernes Modell kpl. netto Kasse 345.— M. od. Mk. 100.— Anzahlung und 19 Monatsraten à 50.— M.

Nr. 23 Küche Ausf. Ia pol. Kiefer natur lasiert kpl. netto Kasse 505.— M. oder Mk. 75.— Anzahlung und 14 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 24 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 615.— M. od. Mk. 75.— Anzahlung und 14 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 25 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 690.— M. od. Mk. 75.— Anzahlung und 14 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 26 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 470.— M. od. Mk. 75.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 27 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 455.— M. od. Mk. 60.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 35.— M.

Nr. 28 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 460.— M. od. Mk. 60.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 30.— M.

Nr. 29 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 350.— M. od. Mk. 80.— Anzahlung und 14 Monatsraten à 20.— M.

Nr. 30 Küche Ausführung u. Zusammenstellung wie vor netto Kasse 345.— M. od. Mk. 60.— Anzahlung und 13 Monatsraten à 25.— M.

Lieferung sofort nach Anzahlung.
Lagerung, Anfuhr und Aufstellen auch nach auswärts frei.

August Runkel

Das führende Möbelhaus des Wuppertals

Elberfeld, Hofkamp 21, 21a u. 23

Haltestelle Kampstraße der Teilbahn. b300

Für den am Montag beginnenden

Inventur-Ausverkauf

haben wir einen großen Teil unserer bekannt guten

Qualitäts-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt

Seidenhaus Kraus & Co.

Barmen

Detektiv- und Beobachtungs-Institut

Inh.: R. Jungels, fr. langjähr. Polizei-Kommissar
Geschäftsst.: Elberfeld, Königstr. 30. Ruf 3854.

Beobachtungen überall. Auskünfte über alle Privatangelegenheiten. Ermittl. i. a. zivil- u. Strafsachen sowie bei Ehescheid., Verfolg. v. Grundst.-Fabriken etc. Reisebegleitungen usw.

8 Tage z. Probe auf Kredit



Trube Sprechapparate Schallplatten
Fragekarte a. M. 2.— an Katalog gratis
Vertreter gesucht
Hoffmann & Berg
Elberfeld a. M. 200 Hauptstr. 4 s263

Vom 3.—15. Januar

Inventur-Ausverkauf

E. & A. Müller

Elberfeld, Schönegasse 4
Fernsprecher 4642

Mädchen-, Knaben-, Backfisch- und Damen-Kleidung.

j189

Miniatur
C., 29 Rathenaustr. 50.



Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer ist die Schönste im ganzen Land?
Durch „Kappus"-Seife wird jeder schön,
wird immer gern in den Spiegel sehn!



Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen! s264

Auch für Sie

sind unsere Anzeigen bestimmt. Wir fassen unsere Zeitungsanzeigen als direkte Angebote an die Raucherschaft, der wir nicht unsere Vertreter ins Haus schicken können, auf. Für jeden Raucher sind daher diese Anzeigen von größter Wichtigkeit, und sie sollten von ihm stets mit Interesse verfolgt werden. Jedes unserer Inserate weist dem Raucher Wege zu seinem Vorteil. Erwägen deshalb auch Sie, bevor Sie an unseren Anzeigen achtlos vorbeigehen. Bedenken Sie, daß wir unsere Zeit und unser kostbares Geld nicht für minderwertige Fabrikate vergeuden würden. Lassen Sie sich durch einen Versuch hiervon überzeugen. Sie rauchen heute:

Lyra-Extra . . . . . zu 5 Pfg.
Lyra-Flormarke . . . . zu 6 Pfg.
Lyra-Privat . . . . . zu 8 Pfg.

Winter-Ausverkauf im Hause Artmeier Barmen

vom 3. bis einschließlich 15. Januar.

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit bester Kleidungsstücke.

Brauchen Sie noch einen Winter-Paletot oder -Mantel, eine Winter-Lodenjoppe, Strickjacke, Wollweste, Sweater, Pullover, auch für Knaben jeden Alters?

Jetzt kaufen Sie Winter-Kleidung zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Große Posten Hosen u. Anzüge für Herren u. Knaben, sowie Restbestände in allen Gattungen

sensationell billig.

9190

Beachten Sie in Ihrem Interesse die Auslagen meiner Schaufenster.

Artmeier Barmen Wertherstr. 59/63

Das Haus für Herren-, Jünglings-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Offenbacher Lederwaren!

20% Rabatt

Mayer's Lederhandlung

Barmen 1976 **Heubruch 2.**

Der große

Inventurausverkauf

bietet Ihnen die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

Rohnessel	75 und 80 cm breit, gute westfälische Qualitäten jetzt p. Mtr. 48, 54, 58,	24 ₰
Bettuchnessel	starkfädige gute Qualitäten. 160 cm breit jetzt p. Mtr. 68, 78,	59 ₰
Bettuchnessel	darunter ganz schwere Ware, ca. 160 cm breit jetzt p. Mtr. 1.10, 68,	69 ₰
Hemdentuch	80 cm, fein- und starkfädige Marken jetzt p. Mtr. 48, 58, 46,	36 ₰
Hemdentuch	vorzügliche Qualitäten 130 cm, jetzt p. Mtr. 1.46, 130 cm 1.68 und	88 ₰
Linon	....doppl. 160 cm jetzt 2.58, 140 cm 1.15, 80 cm breit	68 ₰
Maccotuch	80 cm breit für feine Leibwäsche ....jetzt p. Mtr. 78,	65 ₰
Ungebl. Cöper-Biber	75/80 cm breit .....jetzt p. Mtr. 68, 78,	37 ₰
Gebl. Cöper-Biber	75/80 cm breit .....jetzt p. Mtr. 68, 78,	55 ₰
Bettdamast	160 cm breit.....jetzt p. Mtr. 2.68, 2.48,	1.80
Bettdamast	130 cm breit.....jetzt p. Mtr. 2.68, 1.98,	1.35
Wischtücher	kariert .....jetzt 68, 48, 18,	15 ₰
Handtuchgebild	große Posten jetzt p. Mtr. 98, 78, 58, 48, 38, 28,	20 ₰
Damast-Handtücher	60/100, 50/160, ges. und ges. jetzt 1.68, 1.24, 1.10,	88 ₰
Haustuch	160 und 180 cm breit .....jetzt p. Mtr. 1.68, 1.48,	1.15
Tischzeug-Damast	130 cm breit. Bleichen oder Mango Im. jetzt p. Mtr.	1.95
Tischtücher	130/150, 130/160, 130/225 .....jetzt p. Stck. 4.68, 3.68,	3.45
Servietten	60/60, 60/60, 40/40 .....jetzt p Stck. 98, 68,	40 ₰

Schürzenlamosen	120 cm breit, nur waschechte Qual. jetzt p. Mtr. 58, 78,	68 ₰
Dirndl- und Sport-Zephyr	auch einfarbig...jetzt p. Mtr.	48 ₰
Kaffeedecken	100/150, 110/150, kariert .....jetzt p. Stck. 1.48,	1.25
Biber-Bettücher	weiße Cöperware.....jetzt p. Stck.	1.85
Schlafdecken	der Restbestand .....jetzt 5.80, 4.80, 3.80,	1.40

Große Posten **Frottier-Hand- und Badetücher** extra billig.
In Kleiderstoffen, Samt und Seide haben wir die gesamten Vorräte im Preise teils bis zur Hälfte ermäßigt.

Kipdorfer Restelager

Ostwald & Silberberg

Kipdorf 40 Elberfeld **Kipdorf 40.**

Kleinverkaufs-Preise für Hausbrandkohlen

mit Gültigkeit vom 1. Januar 1927

Reine Stückkohlen	M. 1.90	Anthrazit Nuß II Spezialmrk.	M. 3.40
Bestmelierte	M. 1.75	Anthrazit Nuß III	M. 2.45
Eßnußkohlen I	M. 2.80	Anthrazit Nuß III Spezialmrk.	M. 2.60
Eßnußkohlen II	M. 2.80	Eiformbriketts	M. 1.90
Eßnußkohlen III	M. 2.00	Steinkohlenbriketts	M. 1.90
Eßnußkohlen IV	M. 1.80	Braunkohlenbriketts	M. 1.50
Fettnußkohlen I u. II	M. 1.95	Gießkoks	M. 2.05
Fettnußkohlen III	M. 1.85	Brechkoks I 60/80	M. 2.20
Fettnußkohlen IV	M. 1.80	Brechkoks IIa 40/60	M. 2.45
Anthrazit Nuß I	M. 3.00	Brechkoks IIb 30/50	M. 2.55
Anthrazit Nuß I Spezialmarke	M. 3.25	Brechkoks III	M. 2.05
Anthrazit Nuß II	M. 3.25	Perikoks	M. 1.45

pro Zentner ab Lager.

Für Anfuhr und Einkellerung werden diesen Preisen 15 Pfg pr. Ztr., bei Lieferungen nur bis an das Haus, ohne Einkellern, 10 Pfg., pr. Ztr. zugerechnet.

Als Spezialmarken gelten die Anthrazitkohlen von den Zechen Gottfried Wilhelm, Langenbrahm und Ludwig sowie die Anthrazitkohlen aus dem Wurmrevier bei Aachen u. den holländischen Dominialgruben.

Gaskoks-Preise ab Gaswerk Elberfeld ohne Anfuhr.

Brechkoks, 40/60	M. 1.30 pr. Ztr.
Grobkoks	M. 1.10 pr. Ztr.
Siebkoks, 20/40	M. 0.85 pr. Ztr.
Perikoks	M. 0.55 pr. Ztr.

Bei erschwerter Anfuhr und Witterungsunbilden (Schnee, Frost) erhöht sich die Anfuhr um 10 Pfg. pr. Ztr.

Elberfeld-Barmen, den 1. Januar 1927. 1972a

Vereinigung Wuppertaler Kohlenhändler e. V.

Warten Sie nicht,

sondern kommen Sie noch heute, denn es gilt, die Vorteile unseres Inventur-Ausverkaufs wahrzunehmen.

b18

A. Horn

BARMEN · Ref. · Kirchstr 11

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Nehmt „Vitagal"

von früher Jugend bis ins Greisenalter,

Das Auffrisch- u. Stärkungs-„Vitagal" enthält alle wichtigen Stoffe, die zur Gesunderhaltung erforderlich sind. „Vitagal" ist ein vorzügliches, anregendes u. nervenstärkendes Präparat von großem Nährwert u. von hohem Wohlgeschmack. Es fördert die Verdauung, wirkt anregend, blutreinigend u. blutbildend. „Vitagal" ist den Bedürfnissen des reifen Alters mit seinen besonderen Anforderungen entsprechend u. enthält alle erforderlichen Stoffe, welche dieses Alter erfordert u. Falls in Apotheken u. Drogerien für 2.— pro Glas, für 3 Monate pro Patient. Chemische Fabrik Dr. Hans Rathens G.m.b.H. Berlin SW 11, Hedemannstr. 10 und Hauptniederlage für das Wuppertal: Apotheker Hofmeister u. Hofmann's Drogerie en gros Elberfeld, Kipdorf 32/34.

Radio

-Anlagen mit modernen batterielosen Röhren-Apparaten sowie Detektorempfänger „Max", der beste für den kommenden Rheinlandsender, liefere wir mit 1 Jahr. Garantie. An solvente Besteller bis 12 Monate Kredit ohne Preisaufschlag. Neuheit: Netzanschluß-Anode, keine Batterie mehr nötig. Radio-Rundfunk, Elberfeld, Kipdorf 34, Niederlagen e. bekannten Apparates überall.

Ziehung 2. u. 3. Januar 1927

Rote + Geld

Lotterie

mit Gewinn und 1 Prämie

180000 ℳ
100000 ℳ
60000 ℳ
40000 ℳ
10000 ℳ

Lose zu 3.50 Porto u. Liste 20 Pf. extra

5 Lose weniger aus vor schön Tannenbaum 16.50 ℳ

empfiehlt und versendet

Gust. Pfordte

Staatl. Lotterie-Einnahme Barmen, Limbecker Straße 71, Fernsprechstelle Nr. 7000. Auch in beiden Städten durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

Großer Inventur-Ausverkauf

in Bettwäsche, Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Steppdecken etc.

Wäschefabr. Karl Sauerlen

Barmen-W., Berlinerstr. 112a. Barmen-W., Gräfenhöhe 28.

Gute Handwerksarbeit

Matratzen

in Roßhaar, Wolle, Kapok, Seegras und Schafwolle, am besten und billigsten beim Fachmann. Neuarbeiten und Instandsetzungen alter Matratzen werden schnell aus der Werkstatt, daher preiswert, billig, Paramentenmacher, v. 1.5 Mk. an. Kostenloses Abholen u. Bringen.

Emil Schlingensiepen, Elberf.

Polsterer-Meister Hermannstraße 19

Gute Handwerksarbeit

Pickel und Mitesser

Hautunrein, gleiten aller Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft erteilt ratsuchenden

A. E. Stange, Hannover M. 4.

Offizieller **MEA** Dienst

Hans Hensche

Telephon 2662 Elberfeld Gesundheitstr. 62

Instandsetzung von Lichtmaschinen, Anlasser und Magneten sämtl. Systeme. Nachfüllsystem einger. Fachmännische Ladung und Reparatur von Autobatterien.

An das neue Jahr.

Von Gustav Schüler.

Lichtbeströmt und sternverbündet
Komm hernieder, junges Jahr,
Sei in Tag und Tat gegründet,
Steg und Steige mache klar.

Gib dich mit der Kraft Gewalten,
Helle jedes bange Haus,
Reiß das trümmernde Erkalten
Mit den tiefsten Wurzeln aus.

Gib den Herzen, die erliegen,
Deinen hellen Freudenwein,
O, zu allen dunkeln Stiegen
Komm mit deinen Sonnen ein.

Wille sei! Was sonst auch werde!
Dann wird alles Fürchten gut –
Lichtgeist, auf die deutsche Erde
Komm mit neuem Morgenmut!

Kirchliche Nachrichten.

Silvesterabend (Freitag) 31. Dezember 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7: P. Benn. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 9: P. Windhuis. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Klugkist Hesse. — **Hahnerberg.** 8: P. Lesser. — **Ilesenbahn.** 8½: P. Hesse. — **Exerzierplatz.** 9 Uhr: P. Jung.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr abends Jahresschluß-Gottesdienst: P. Ulser.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Abendgd. 7: P. Bring.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. 7: P. Müller. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** 9: P. Cronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** 7: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** 8¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 8½: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 8½: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsangerstraße 44.** 8 Uhr: P. Herbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Gottesdienst 7: P. Roos. 9½: Silvesterfeier im Vereinshaus: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 8¼: P. Arndt (Abendmahl).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. (Nord. u. Abendmahl). — **Friedenskirche.** 9: P. Hein. — **Johanniskirche.** 8: P. Hoerdt (Nord. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** 8: P. Hauer (Vorbereitung und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7: P. Merd. — **Gnadenkirche.** 8½: P. Sprecht.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 8: P. Brökelchen (anschl. Vorber. und hl. Abendmahl).

Evang. Gemeinde Nächstebreck. Abends 8 Jahresschlußfeier (anschl. Feier des hl. Abendmahls).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 8½ Uhr: P. Trummel.

Evang. Gemeinschaft Barmen, Höhestr. 28, I. 9¼ Uhr Silvesterfeier: Pred. Weidemann.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Abends 7½ Uhr Predigt: Pred. Lic. Paul Sprenger. — **Feldstr. 37a.** Abends 8½ Silvesterfeier mit Kaffee.

Baptistengemeinde Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18. Abends 8½ Silvesterfeier (Deklam., Gesänge, Ansprachen).

Neujahr (Samstag) 1. Januar 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Siebel. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9½: P. Haarbeck. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Lesser.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Winckler (hl. Abendmahl).

Reform. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10: Missionsinspektor Hoffmann-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Rich (Abendmahl). Abendgd. 5: P. Stuhl. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Buddeberg. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brüchner. — **Versammlungshaus Hombüchel, Frühgd.** 9: P. Hense. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. — **Betsaal Vogelsangerstr. 44.** Frühgottesdienst 9 Uhr: P. Stuhl.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 10 Predigt: Pred. Weidemann.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Dr. Thumm.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vormittags 10 Uhr Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Nachm. 4 Uhr Gemeindefest.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Hein. — **Christuskirche.** 9½: P. Burckhardt. — **Pauluskirche.** 9½: P. Praetorius. — **Rotter Vereinshaus.** 9¼: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Berthoff. — **Hasselder Kapelle.** 10: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Simsa. — **Immanuelskirche.** 10: P. Lauffs. — **Friedenskirche.** 9½: P. Funcke. — **Johanniskirche.** 9½: P. Bertenkamp. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Wilhelmora.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schomburg. — **Gnadenkirche.** 9½: P. Bobert.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9¼ Uhr: P. Brökelchen.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr: P. Biermann.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Wertstraße 55. Vorm. 10 Predigt u. hl. Abendm. (Beichte 9½): P. Hörz.

Evang. Gemeinschaft Barmen, Höhestr. 28, I. Vorm. 10 Predigt: Prediger Stührig.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 10: Gebetsstunde.

Sonntag den 2. Januar 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Weinsheimer. 6: P. Reuter. Mittwoch 8½: P. Gimpel. Heute, Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Bonn. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. Taufhandl. 5: Miss. Bitzenröder. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9½: P. Windhuis. — **Exerzierplatz.** 9½: Synodalvikar Haarbeck. — **Hahnerberg.** 9½: Miss. Bitzenröder.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8½: P. Ulser. Hauptgd. 10: P. Winckler. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus (Allianz-Gebetswoche).

Reform. Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10: Pastor Prinz.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Riemöller. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Koschade. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Cronemeyer. Taufhdl. 12¾: P. Riemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: Miss. Warden. Kdg. 11: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Berbeck. — **Betsaal Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Riemöller. — **Evang. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr: P. Merd-Barmen. — Donnerstag 8½ Uhr Erste Kirche: P. Riemöller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr Hilfspred. Brink. 2 Uhr Kdg. 3.–8. Jan. jeden Abend 8½ Allianz-Gebetsstunde im Ev. Vereinshaus: P. Roos. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: Hilfsprediger Brink. Donnerstag 8: Bibelstunde in Sudberg: Hilfsprediger Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Vom 3.–8. Jan. einschl. Allianz-Gebets-Woche, jeden Abend 8½ Uhr, unter Mitwirkung sämtlicher hiesigen christl. Vereine und Gemeinschaften.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Evang. Gemeinschaft Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8¼ Vorbereitungsgottesd.: Pred. Quack.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Rummenhoff.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Gesangabend.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Roonstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: H. Mann.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Brand. Nachm. 4½ Predigt: Prediger Brand. 6: Abendmahl. Vom 3.–8. Jan. jeden Abend 8½ Uhr: Allianz-Gebetsstunde.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Burckhardt. Nachm. 4: Miss.-Dir. D. Schmidt (Aberdnungsfeier der Rhein. Mission). Redner: Missionar Linden und Miss.-Inspektor D. Hannig. — **Christuskirche, Vorm.** 9½ Uhr: Pastor Calaminus. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hertenrath. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Praetorius. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. van den Bruck. — **Hasselder Kapelle.** 10: P. Simsa. — **Werkener Vereinshaus.** 9½: P. Hein. — **Bethel, Krankenhaus.** Vorm. 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Stud. Nachm. 5 Gemeinschaftsversammlung u. hl. Abendmahl: Leitung: P. Kuhlmann, mit Ansprachen der Pastoren. — **Friedenskapelle.** 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** 10: P. Funcke. — **Johanniskirche.** Vorm. 9¼ Uhr: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. 9½: Gen. Wetrich. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Hense. — **Johanniskirche.** 9½: P. Hübner. — **Neue Kirche.** 10: P. Schädler. 2 Uhr: Taufhdl. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Lesser.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Bobert. 5½: P. Schomburg. — **Gnadenkirche.** 9½: P. Sprecht. — **Rauental.** 9 Uhr: P. Merd. — **Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach.** 9¼ Uhr: P. Brökelchen. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr: P. Biermann. Dienstag 8½: Bibelstd. für Männer. Donnerstag Frauenverein in Hattenbeul. 8: Bibelstunde in der Gemeinde. 8¼: Kirchenchor. Montag 8: Jugendverein in der Schulaula. Samstag 4½: Kdg.

Evang. Gemeinde Beyenburg. Vorm. 9½: P. Diedrichs-Remlingrade. 11: Kdg. Montag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8¼ Uhr: Missionsstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Wertstraße 55. Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4½ Predigt: P. Klemm.

Evang. Gemeinschaft Barmen, Höhestr. 28, I. Vorm. 10 Predigt: Pred. Weidemann. Abends 7½: Jugendverein. Donnerstag 8¼ Vorbereitungsgd.: Pred. Quack.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Allianz-Gebetsstunde. Freitag abend 8½: Allianz-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Gebetsstunde. Freitag abend 8: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunka. Nachm. 4½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Kunka. 6: Weihnachtsfeier d. Jugendbundes. Vom 3.–8. Jan. Allianz-Gebetst.: Pred. Kunka.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 68. Vorm. 10: Versammlung. Nachm. 5: Weihnachtsfeier des Jugendbundes. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Allianz-Gebetswoche vom 2. bis 9. Januar.

Sonntag 2. Jan., abends 8 Uhr, im Saal der Allianz-Chinamission, Seitenstr. 3. — **Mittwoch 5. Jan.,** abends 8½ Uhr, im Saal der reform. Gemeinde, Brantstr. 7, und gleichzeitig im Saal der freien ev. Gemeinde, Unterdörnerstraße 77. — **Sonntag 9. Jan.,** abends 8 Uhr, in der Baptisten-Kapelle, Gasstraße 44.

Unterschied zwischen Suggestion und Hellmagnetismus!

von H. Kreba, Barmen, Wertheastr. 51

Da die Meinung noch sehr verbreitet ist, Hellmagnetismus und Suggestion sei ein und dasselbe, soll hier einmal kurz der Unterschied klargestellt werden. Die Arbeit mit Suggestion ist im Gegensatz zu der Behandlung mittels Hellmagnetismus rein geistigbeeinflussender Art. Das was bei dem Schreibunterricht usw. zur Geltung kommt und das Festhalten des Lehrstoffes verursacht, könnte man die einfachste oder einfachste Form der Suggestion nennen. Während die Anwendung der Suggestion zur Beseitigung von Uebeln wie Stottern, Nägelkauen und sogenannten lästigen Angewohnheiten eine tiefere bis ins Unterbewußtsein eindringende besondere kraftvolle Belehrung und Wegweisung darstellt. Die tiefgehende Suggestion verdrängt im Seelenleben des Betreffenden befindliche krankhafte fixe Ideen, die den Uebeln des Stotterns und der Angewohnheiten zugrunde liegen. Der Hellmagnetismus dagegen ist eine Art elektrodynamische Kraft, welche die Nerven belebend und kräftigend durchdringt und besonders bei neur. Kopf-, Herz-, Magen-, Rücken-, Gliederweh, Schlaflosigkeit und Schwäche, bei Asthma, Veitstanz, Krämpfen usw. unvergleichliche Dienste leistet. — — Suggestion und Hellmagnetismus können vorteilhaft zusammen angewandt werden, da durch den Magnetismus die Kopfnerven gleichzeitig gekräftigt werden. Wer nun Aufklärendes über diese Fragen erfahren möchte, sei besonders Vorträgen und Werken z. B. von Generalarzt Geh.-Rat Prof. Dr. med. v. Schrenck-Notzing, von Prof. Dr. med. D. G. Kieser, — Prof. Dr. med. Langenbeck, — Dr. med. Schwenninger, dem Leibarzt Bismarcks und von vielen anderen alten wie modernen Gelehrten, dem kann Material dieses mit Material aus dem Archiv für Magnetismus, Jena und aus der literarischen Anstalt Frankfurt a. M. und anderen dienen.

Kikuth für alle Heilmittel

An der Spitze

aller Ausverkäufe steht unerreicht mit seinen fabelhaften Kaufgelegenheiten der

INVENTUR AUSVERKAUF

der

Berg. Bekleidungs-Centrale

Beginn 3. Januar

Alles auf Teilzahlung zu Kassapreisen ohne Aufschlag

1/4 ANZAHLUNG 5 MONATSRATEN

Selbst-Fabrikation größten Stils

Herren-Ulster aus mod. gemusterten Stoffen. 75.–, 55.–, 36.–	30.00	Tuch-Mäntel in Wolle und Seide. 45.–, 35.–, 25.–, 15.–	12.00
Herren-Paletots marengo Cheviot, schwarz Kaisac, mit Samtkragen 65.–, 55.–	45.00	Damen-Mäntel Velour de laine, verschiedene Formen u. Farben	27.00
Rock-Paletots in vollendeter Passform, mit Samtkrag. 95.–, 75.–	65.00	Damen-Mäntel Kostbarer Velour mit reich. Pelzbesatz	38.00
Herren-Ulster dunkel gemusterte Cheviots mit Abseite, Maßersatz 100.– 90.–	75.00	Damen-Mäntel Aparte Wollottoman, elegante Form	52.00
Jünglings-Ulster moderne Farben und Formen	22.50	D.-Seidenplüschmäntel ganz auf Damast	64.00

Besichtigen Sie unsere Schaufenster Walter-Rathenaustr. 36

HERREN-KONFEKTION FRIEDRICHSTR 69 1 ETG

DAMEN-KONFEKTION WALTER RATHENAUSTR 36

Mit der Neujahrspost durch Urwald und Schneewüsten.

Der Briefträger ist zu Neujahr eine besonders willkommene Erscheinung, denn er ist der Bote, der unzählige Glückwünsche, die aus allen Teilen der Welt über den ganzen Erdball fliegen und langersehnte Nachrichten aus der Ferne bringen. Ist der Beruf des Postboten auch bei uns in dieser Zeit sehr anstrengend, so bringt er doch wenigstens keine aufregenden Abenteuer und Gefahren mit sich. In anderen Ländern ist das anders. Hier hat die Neujahrspost ihre eigene Romantik, von der der weit herumgekommene Forschungsreisende Oberstleutnant Etherton plaudert.

„Im indischen Urwald", schreibt er, „trägt der Briefbote seinen Postsack an einem Stock über der Schulter; an dem Stock sind Glöckchen befestigt, so daß man schon von weitem her das Klingeln hört. Als ich vor einiger Zeit um Neujahr herum in den Dschungeln des nördlichen Indien an einem Nachmittag in einem Baum saß und auf Tiger wartete, hörte ich plötzlich ein leises Rascheln im Flußbett hinter mir und sah einen Panther in geduckter Angriffsstellung an den Bäumen hinschleichen. Zu gleicher Zeit vernahm ich ein leises Klingeln, und die Sachlage wurde mir klar. Der Postkuli kam daher mit der Neujahrspost, ohne eine Ahnung von der Gefahr, die ihm drohte. Da ich wußte, daß es in wenigen Augenblicken um das Leben des Mannes geschehen sein mußte, so schoß ich sofort und rettete ihn.

In den furchtbaren Tälern und Schluchten des Himalaja sind die „Postläufer" den schwersten Gefahren ausgesetzt. Tage hindurch sind sie auf ihrem Wege von Lawinen und Schneestürmen bedroht, und ein falscher Tritt beim Springen von Fels zu Fels bereitet ihnen einen eisigen Tod im reißenden Bergstrom. Einmal zu Neujahr blieb die Post an einem Orte aus, der zu den nördlichsten Vorposten Indiens gehört. Man flüsterte sich zu, daß der Träger unter einer riesigen Lawine, die das Tal versperrte, begraben sei. Die Wahrheit aber kam erst fünf Monate später mit Sommeranfang an den Tag, als die Schneeschmelze die Tragödie enthüllte. Der Briefträger lag begraben unter der Lawine, und seine rechte Hand hielt noch den dicken Postsack, der alle die Glückwünsche und Neuigkeiten barg.

In diesen wilden und wüsten Gebieten ist der Postbote auch sehr leicht räuberischen Anfällen ausgesetzt, und es bedarf der strengsten Maßnahmen, um die Postwege zu sichern. Ein mittelasiatischer Herrscher meiner Bekanntschaft griff einmal zu einem drastischen Mittel, um den ewigen Posträubereien ein Ende zu machen, die auf einer bestimmten Route vorkamen. Er ließ den Gouverneur des Bezirks festnehmen, auf der Höhe des Pfades, von wo der ganze Weg zu sehen ist, eine hohe Stange mit einem eisernen Käfig errichten und den Gouverneur darin setzen. Der Beamte sollte auf diese Weise gehörig aufpassen lernen und dafür sorgen, daß die Post nicht nur zu Neujahr, sondern zu jeder Jahreszeit richtig ankäme.

Im fernen Norden von Kanada und Alaska geht die Post auf Hundeschlitten durch Schneewüsten, und es ist ein furchtbarer Kampf mit Dunkelheit, Kälte und Hunger, den die Briefträger bestehen müssen, um wenigstens einmal im Jahre den Siedlungen im ewigen Eise Kunde von der Außenwelt zu bringen.

INVENTUR-Ausverkauf

rücksichtslos herabgesetzte Preise!

Um nach beendeter Inventur eine möglichst radikale Räumung zu erzielen, stellen wir den größten Teil unserer Damen-Konfektion in folgenden 8 Serien zum Ausverkauf.

Serie I zum Aussuchen jedes Teil **1.95**

Taillenkleider verschied. Stoffarten, Kostümröcke, gestrickte Pullover, Unterkleider a. Seidentrikot, Kinderkleider aus Seidentrikot u. Wollstoff, Größe 45/55.

Serie II zum Aussuchen jedes Teil **3.00**

Kindermäntel bis 100 cm lang, Taillenkleider aus Wirkstoff und Waschseide, gestrickte Pullover mit Kragen und langem Arm, reinwoll. Kinder-Pullover und Westen in verschied. Größen, Reinwoll. Damen-Strickjacken, Morgenröcke aus Velliné.

Serie III zum Aussuchen jedes Teil **7.00**

Reinwoll. Popelin-Taillenkleider, Seidene Kleider. Pullover mit Wollpelz-Besatz. Reinwollene Damen- und Herren-Westen, einfarbig und gemustert. Reinwollene Damen-Strickröcke, Windjacken.

Serie IV zum Aussuchen jedes Teil **9.75**

Damen-Mäntel aus reinwoll. Velour de laine, Jackenkleider einfarbig und gemusterte Stoffe, Taft-Stilkleider, Sport-Strickjacken mit Wollpelz-Besatz. Lederol-Mäntel.

Serie V zum Aussuchen jedes Teil **15.00**

Damen-Mäntel aus reinwoll. Velour mit Biberettekragen und Stulpen, reinwollene Damen-Strickmäntel, Kleider aus Crepe de chine, Kleider aus Rips od. Schottenstoffen.

Serie VI zum Aussuchen jedes Teil **19.75**

Ottoman-Mäntel mit Pelzkragen u. Stulpen, Jacken aus Biberetteplüsch. Reinwoll. Strickmäntel mit Wollpelzkragen u. Stulpen. Imprägnierte Regenmäntel aus reinwollenen Stoffen. Seidene Kleider mit Perlstickerei, Jackenkleider verschied. Stoffarten auf reinseidenem Futter.

Serie VII zum Aussuchen jedes Teil **33.00**

Mäntel aus Ottoman u. Velour mit reicher Pelzgarnitur, halb auf Damassé-Futter. Jackenkleider aus Velour de laine, mit Pelz besetzt, Jacke auf Seidenfutter. Samtmäntel ganz auf Damassé. Modell-Taillenkleider aus einfarb. u. bedrucktem Crepe de chine. Eleganteste Wollkleider auch f. starke Damen.

Serie VIII zum Aussuchen jedes Teil **54.00**

Mäntel elegantieste Formen mit hochwertigem Pelzbesatz, ganz auf Crepe de chine. Sealplüsch-Mäntel beste Qualität, Gesellschaftskleider zum Teil elegantester Art. Modell-Jackenkleider in la Schneiderarbeit, Jacke auf reiner Seide.

In unseren anderen Abteilungen: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Wäsche, Strümpfe, Trikotagen finden Sie die Preise **ebenfalls enorm herabgesetzt** und bildet der Einkauf für Sie auch hierin ein **gewaltiger Vorteil.**

Wir haben große Massen dieser Waren auf Extratischen übersichtlich ausgelegt.

Gebrüder **Kaufmann-Barmen**

Werthstr. 20/22 Ecke



Alle Damen zum Ausverkauf

Leopold Simon

Wall 11-13 **ELBERFELD** **Wall 11-13**

Spezial-Damen- und Kinder-Bekleidung

Mäntel
Wollkleider
Nachmittagskleider
Abendkleider

Riesenauswahl
Nur Neuheiten
jetzt weit unter Preis!

Korporliche
Regenmäntel
Pullover
Unterbekleidung

Preislagen:	3.95	9.75	14.50	22.-	36.-	48.-	59.-	68.-

Modellmäntel, Modellkleider bedeutend im Preise herabgesetzt!

Kommen Sie - - beschauen Sie meine Fenster - -
Sie werden kaufen, - - denn

Jedes Geld reicht!

Inventur Ausverkauf

Fabelhaft billige Preise!

Crêpe de chine bedruckt .....m M. **4.90**
Waschseide bedruckt .....m **95 ₰**

Kunstseid. Unterkleider .....M. **1.95**
Kunstseid. Hemdhosen .....M. **3.90**

Strümpfe reine Wolle .....M. **1.75**
Strümpfe beste Waschseide.....M. **2.25**

Deckchen mit Spitze 2 Stück ..... **50 ₰**

Sofa-Kissen mit Daunenfüllung
weit unter Preis!

Nur erste Qualitäten!

Kinder- u. Damen-Reform-Hosen Größe 50-60 . M. **1.95** Größe 75 ... M. **2.50**

Strickwesten reine Wolle.....M. **4.90**
Pullover Kunstseide.....M. **2.95**

Filet-Decken 100 cm, neue Muster.....M. **8.90**

Quadrate gezeichnet, Halbleinen.....Stück **15 ₰**

Wollene Unterwäsche, Hemdhosen, Ia Qualität! **Hemden** Extra billig!

Ph. Blumenthal & Co

Elberfeld — Zweiggeschäft: **Barmen,** Mittelstr. 29. — Turmhof 8

h136

PELZE!

Inventur-Ausverkauf!

Zum Aussuchen!

Große Pelzkragen	M. 12.50	Große zahme Wölfe	Mk. 65.50
Amerik. Opossumfelle	M. 2.00	Bock- und Ziberettfelle	Mk. 1.50
Echte Füchse	M. 12.50	Sealtafel, ca. 100 cm lang 60 cm breit,	Mk. 25.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Werkstatt, Reparaturen u. Umarbeitg. prompt, gut u. billig. Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8304. Ecke Kölnerstr.

Senkfußeinlage „Hygiena"



fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil Oellingrath, Barmen, 26 Neubruch 26.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Weil wir billig sind!!

und im diesjährigen 13699

Saison-Ausverkauf

Ihnen allergrößte Vorteile bieten, machen Sie einen Fehler, wenn Sie diese Gelegenheit nicht voll ausnutzen

Fahrtvergütung beim Einkauf von 25 Mark.

Beginn: Montag den 3. Januar.

Steffens Stoll-lager

Elberfeld, Königstraße 72.



Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen

Januar-Ausverkauf

bei Cibulski!

Beginn Montag den 3. Januar.

Grosszügige Preisermässigungen in allen Abteilungen.

Rest- und Einzelpaare

zu weit herabgesetzten Preisen.

Damen-Schuhe — Herren-Schuhe — Kinder-Schuhe

J. Cibulski

Schuhhaus großen Stils

Herzogstraße 31 ∘ **Elberfeld** ∘ **Herzogstraße 31.**

h71

Verlobungs- und Hochzeits-prophezeiungen zu Silvester.

Die schwimmende Nußschale. — Der Hund am Zaun. — Der Zettel im Strumpf. — Der Wachstropfen im Wasser. — Der Gang ums Haus.

Der Silvesterabend soll nach dem Volksglauben vornehmlich für die Brautschau äußerst günstig sein. In den verschiedenen Gegenden Deutschlands gibt es zahllose hierauf sich beziehende Bräuche, welche aber alle in dem Kultus des Fro, als des Gottes der Ehe, ihre Quelle haben. Vor allem ist es das Schwimmenlassen von Nußschalen, was an diesem Abend von Liebenden geübt wird. Jede der anwesenden Personen setzt ein aus einer Nußschale bestehendes Schiffchen, in dem ein brennendes Lichtchen befestigt ist, in eine mit Wasser gefüllte Schüssel; aus denjenigen Personen, deren Fahrzeuge sich vereinigen, wird nun im nächsten Jahre ein paar.

Aus welcher Gegend der Bräutigam kommen wird, läßt sich sehr leicht ermitteln, wenn das Mädchen um die Mitternacht in Begleitung eines Hundes an einen Zaun geht, diesen schüttelt und dabei spricht: „Tuunke (Zäunchen), ich schedder di!" Der Hund fängt darauf zu bellen an, und nach welcher Gegend er dabei sieht, aus der kommt der Bräutigam.

Von welcher Gestalt der Geliebte sein wird, erfährt die Betreffende, sobald sie um Mitternacht ohne Licht in den Holzstall geht und einen Kloben Holz aus dem Holzstoße zieht. Nach der Form des herausgezogenen Klobens richtet sich die Gestalt des künftigen Liebsten; ist sie z. B. krumm, so wird er verwachsen sein. Ob ein Mädchen überhaupt im kommenden Jahr heiraten werde, läßt sich sehr leicht erfahren, wenn es um Mitternacht in den Schafstall geht und im Finstern ein Tier greift. Ist das ergriffene Tier ein Mutterschaf, so wird aus der Heirat nichts; ergriff es jedoch einen Hammel oder gar einen Bock, so kommt die Heirat sicher zustande. Zieht man in der Mitternachtsstunde eine Handvoll Stroh aus dem Dache, so heiratet man im kommenden Jahr, wenn die Zahl der ergriffenen Halme eine gerade ist; ist sie ungerade, so muß man sterben. Auch kann man drei Namen auf ebensoviele Zettel schreiben, in einen Strumpf stecken und diesen dann unter das Kopfkissen legen. In der Nacht greift man in den Strumpf, zieht einen Zettel und erfährt durch ihn den Namen des bestimmten Bräutigams, beziehungsweise der Braut. Die geliebte Person erscheint im Traum, wenn man beim Schlafengehen Hafer und Leinsamen unter das Kopfkissen streut und dabei spricht: „Ich säe Hafer und Lein! — Wer mein Geliebter (Geliebte) soll sein, — Komme im Traum und erschein': — Wie er geht, — Wie er steht — Wie er in die Kirche geht!"

Ebenso wichtig ist der Silvesterabend für die Entscheidung der Frage, ob ein Liebespärchen im Laufe des kommenden Jahres Hochzeit machen werde. Man träufelt zu diesem Zwecke in eine Schale mit Wasser zwei Tropfen Talg oder Wachs, von denen der eine den Bräutigam, der andere die Braut darstellt. Kommen sie schwimmend zusammen, so gibt's im neuen Jahre Hochzeit. Geht man um die Mitternachtsstunde dreimal rückwärts ums Haus und sieht nach beendetem Gange aufs Dach, so wird man im Laufe des neuen Jahres heiraten, wenn man einen Kranz erblickt; nimmt man dagegen einen Sarg wahr, so stirbt einer der Liebenden; einen Storch, so gibt's Kindtaufe; einen Hahn, so brennt das Haus ab. Auch legt die Braut beim Zubettgehen ein Gesangbuch unter das Kopfkissen, kneift beim Erwachen ein Ohr in ein Blatt und sieht am Morgen nach, wo das Zeichen steht; hat es ein Hochzeitslied getroffen, so gibt es unfehlbar Hochzeit im Laufe des Jahres. Andere gehen unter das Fenster einer Stube, in der eine laute Unterhaltung gepflogen wird, und fragen: „Werde ich heiraten?" Erfolgt auf diese Frage zufällig ein „Ja" als Antwort, so ist die Hochzeit sicher; hört man dagegen ein „Nein", so wird aus derselben nichts.

Das „Rheingold".

Ueber das Rheingold berichtet Prof. Dr. Henrich in der „Zeitschrift für angewandte Chemie".

Daß der Rhein an vielen Stellen seines Oberlaufs Gold mit sich führt, wird uns aus frühen geschichtlichen Zeiten durch viele Jahrhunderte hindurch berichtet, und die Sage vom Rheingold geht auf diese Goldfunde zurück. Schon in der Nähe von Chur, wo der Rhein das Gebiet des Calanda durchfließt, wurde Gold beobachtet und Goldwäscherei betrieben. Der Bodensee wirkt dann als Klärbecken, und darum ist vom Untersee bis zur Aaremündung kein Gold zu finden. Dann aber tritt nach der Einmündung der vereinigten Aare und Reuß von Waldshut bis Basel weiter Gold auf. Auf der Strecke von der Aaremündung bis Basel konnte freilich wenig Gold aus dem Strome gehoft werden, weil die Strömung stark ist und die Ufer oft steil abfallen. Von Basel bis Kehl gab es nicht viele Goldwäschereien, aber auf der Strecke von Kehl bis Daxlanden, ja, bis Philippsburg, wo die Rheinufer besonders auf der linken Stromseite bequemes Arbeiten gestatten, lagen reiche „Goldgründe". Nach dem Waschen blieb schließlich ein von Quarz und Schlamm im wesentlichen befreiter Sand übrig, der das Gold in solcher Konzentration enthielt, daß man an eine Extraktion desselben gehen konnte. Sie geschah schon früh durch Quecksilber.

Die primitivste Art, das Gold vom Quecksilber zu trennen, bestand darin, daß man es in einem eisernen Löffel oder Deckel gab und erst auf schwachem, dann auf stärkerem Kohlenfeuer erhitzte. Um von den gesundheitsschädlichen Quecksilberdämpfen nicht belästigt zu werden, und um das teure, flüssige Metall wiederzugewinnen, destillierte man das Quecksilber oft auch ab. Man verwendete dazu vielfach Flintenläufe. Neben dem Edelmetall wurde bei der Goldwäscherei auch jener feine Sand gewonnen, der seinerzeit zum Löschen der Tintenschrift allgemeine Verwendung fand, jetzt aber durch das Löschpapier vollkommen verdrängt ist. Er wurde gut bezahlt. Für einen Zentner, gleich zwanzig Liter, wurden in Kehl seinerzeit zehn Gulden erzielt. Das gewonnene Gold mußte an die Münze abgeliefert werden. Falls es nicht schon vorher geschehen war, wurde das Rohgold in der Münze noch mit Borax geschmolzen und der entstehende Regulus mit dem Hammer bearbeitet. Wenn er dabei nicht zersprang, war das Gold gut und wurde angekauft.

Das Rheingold war kein reines Gold, sondern enthielt noch sechs oder sieben Prozent Silber. Die vollständige Analyse davon gab Doebereiner. Er fand 934/1000 Gold, 65,51/1000 Silber und 0,68/1000 Platin darin. Seit den siebziger Jahren ist dies einst blühende Handwerk, das vielen Erwerb bot und Gewinn brachte, mehr und mehr zurückgegangen, weil zu wenig dabei verdient wurde. Zuletzt wurde nur noch gelegentlich für Liebhaber Rheingold gewaschen.

INVENTUR-AUSVERKAUF

Kehraus in allen Ecken

Qualitäten-Garantie-Scheine statt fabelhaft billige Preise!

Ein Posten	**Damen-Nappa u. Glacé-Handschuhe** in der Anlage geeignet ..... Mk. 2.90,	**1.90**
Ein Posten	**Damen-Stoff-Handschuhe** feine Leder-imitation ..... Mk. 1.90, 1.35,	**95** Pfg.
Ein Posten	**Damen-Stoff-Handschuhe** Leder imit. mit aparten Stulpen ..... Mk. 1.90,	**1.35**
Ein Posten	**Damen-Strick-Handschuhe** reine Wolle, teils mit aparten Bordüren Mk. 1.90, 1.35,	**95** Pfg
Ein Posten	**Damen-Sport-Handschuhe** reine Wolle, mit langen Stulpen ..... Mk. 3.90,	**2.90**
Ein Posten	**Damen-Strümpfe** solide Waschseide ..... Mk. 2.10,	**1.35**
Ein Posten	**Damen-Unterzieh-Strümpfe** hautfarbig, reine Wolle ..... Mk. 1.45,	**1.25**
Ein Posten	**Damen-Strümpfe** reine Wolle, la Qualität	**2.45**
Ein Posten	**Damen-Macco-Strümpfe** solide Qualität, Macco	**95** Pfg.
Ein Posten	**Damen-Strümpfe** la Seidenflor	**1.65**
Ein Posten	**Damen-Strümpfe** reine Seide ..... Mk. 3.35,	**2.35**
Ein Posten	**Damen-Schlupfhosen** Kunstseide ..... Mk.	**1.65**
Ein Posten	**Damen-Schlupfhosen** Kunstseide, innen gerauht, besond. schwere Qual., Mk.	**3.35**

Ein Posten	**Herren-Handschuhe** Leder imit. und gestrickt ..... Mk. 1.90,	**1.35**
Ein Posten	**Selbstbinder** in allen modernen Dessins ..... Mk. 1.90, 1.35, 95, 75,	**48** Pfg.
Ein Posten	**Selbstbinder** reine Seide, aparte Muster ..... Mk. 2.90, 1.90, 1.35, 95,	**75** Pfg.
Ein Posten	**Kragen** la Macco, la alpin mod. Formen, 2 Stück 1.95, Stück	**45** Pfg.
Ein Posten	**Percal-Oberhemden** unterfüttert, mit 1 Kragen ..... Mk. 3.90,	**2.95**
Ein Posten	**Zephyr-Oberhemden** la Qual., in modernen Karos u. Streifen, Mk. 6.90 5.90,	**3.45**
Ein Posten	**Tricolin-Oberhemden** unifarbig und karriert ..... Mk. 8.90,	**6.90**
Ein Posten	**weiße Oberhemden** mit eleganten Einsätzen ..... Mk.	**4.90**
Ein Posten	**Nachthemden** mit aparten Besätzen ..... Mk. 5.90,	**4.35**
Ein Posten	**Einsatz-Hemden** mit Piqué- und Tricolin-Einsätzen ..... Mk. 2.90,	**1.90**
Ein Posten	**farbige Garnituren** Jacke und Hose, uni und gestreift ..... Mk. 7.90, 4.90,	**3.90**
Ein Posten	**Macco-Hosen** echt Egyptisch Macco **2.90** **-Jacken** **2.65**	
Ein Posten	**Herren-Socken** bwl., Flor u. Kunstseide plat., mod. Karos, Mk. 1.35, 95, 75,	**48** Pfg.
Ein Posten	**Herren-Socken** reine Wolle, aparte Karos ..... Mk.	**1.65**
Ein Posten	**Herren-Woll-Hüte** moderne Formen ..... Mk. 4.90,	**2.90**
Ein Posten	**Herren-Haar-Hüte** deutsche, englische u. ital. Fabrikate .. Mk. 12.90, 10.90,	**6.90**

Hermanns & Froitzheim

ELBERFELD ✱ Das führende Spezialhaus ✱ BARMEN

Der Verkauf beginnt Montag morgen 9 Uhr.

Der Untergang der „Maasdijk".

Skizze von Fritz Gallinger.

In gemächlicher Siebenmeilenfahrt glitt die „Maasdijk" durch die blauen Fluten des Südatlantik. Steil brannten die Sonnenstrahlen vom wolkenlosen Himmel hernieder. Auf dem Achterschiff, über dem Logis der Heuerleute, fing ein verwittertes Sonnensegel die sengendste Glut des Tagesgestirns ab und spendete den auf den Deckplanken ruhenden Männern wohltuenden Schatten.

Zwei Dänen, die, abseits von den übrigen über die Reling gebeugt, den lustig hüpfenden Delphinen zugeschaut hatten, wandten plötzlich ihre Augen mittschiffs, wo mehrere Matrosen mit einem dicken Schlauch auf dem Hochdeck umherzogen.

„Was haben denn die Jantjes (Matrosen) vor? Wollen die jetzt noch Deck waschen?" meinte der eine.

Der andere beschattete seine Augen mit der Hand und sagte nach einer Weile: „Sie stecken den Schlauch in die Bunkerluke. Wollen wohl die Kohlen naß sprengen, damit den Herren Offizieren nicht die Tropenanzüge vollstauben. Wenn diese Mistkohle auch von Wasser trieft, dann geben die Kessel überhaupt keinen Dampf her. Uns kann es ja gleichgültig sein, ob die Reise acht Tage länger dauert oder nicht. — Warum kommt denn der Trimmer so im Galopp angelaufen? Was gibt's, Tommy?"

Der halbnackte Engländer, dessen muskulöser Körper von einer schweißfeuchten Kohlenstaubkruste glänzte, spie auf den Boden und sagte mit rauher Stimme: „Goddam, da haben wir die Bescherung. Die Bunker brennen lichterloh. In der Maschine fällt die Farbe von den Schotten wie im Herbst die Blätter von den Bäumen."

Die Dänen tauschten einen bedeutungsvollen Blick, und der eine sagte: „Wenn das Feuer bis zu den Räumen dringt und die Ladung erfaßt, dann fliegen wir ohne Gnade in die Luft."

Der Trimmer goß einen derben Schluck kalten Kaffee durch seine vertrocknete Kehle und erwiderte: „Das wird sowieso nicht mehr lange dauern, denn nach dem Achterschiff zu ist alles eine Glut. Im Steuerbordbunker konnte sich keine fünf Minuten trimmen, so schlug mir die gasige Hitze auf die Brust."

„Bei der Hölle, wir sind doch erst vier Tage von der Küste weg. Wie konnte da das Feuer so schnell um sich greifen?"

„Diese Frage werden uns am besten die Maschinisten beantworten können. In den paar Tagen ist es sicherlich nicht so weit gekommen."

„Der Koch erzählte mir am Morgen, daß die alte Crew (Besatzung) wegen des Bunkerbrandes in Montevideo an Land gegangen sei", warf ein schmächtiger Armenier, der wenige Schritte abseits auf den Deckplanken kauerte, dazwischen. „Hätten uns auch einen Wink geben können."

„Wärest du dann vielleicht nicht an Bord gegangen?" ereiferte sich der Engländer und maß den Asiaten verächtlich vom Kopfe bis zu den Füßen. In diesem Augenblicke kam der erste Ingenieur die Stufen zum Heck hinaufgesprungen.

„Leute!" rief er in einem Tone, der unbedingt zur Aufmerksamkeit zwang. „Es ist Gefahr im Verzuge; die Kohlen im Steuerbordbunker brennen. Wir müssen schleunigst alle Hände anlegen, das Feuer zu löschen, ehe es die Ladung erreicht. — Also, die Freiwachen sofort zuströmen."

„Und wer bezahlt uns die Arbeit?" fragte mißvergnügt der Armenier.

„Wer will da feilschen, wo es um den Hals geht?" preßte der Ingenieur hervor und ballte die Fäuste.

Dann ging die Höllenarbeit los. Alles, was gesunde Arme hatte, mußte in Heizraum und Bunker hinunter, um den Kampf mit dem verheerenden Element aufzunehmen. Die Dampfpumpen preßten ächzend durch mehrere Schlauchleitungen wahre Wasserfluten in die brennenden Kohlen hinein, während sich die großen Ballastpumpen abmühten, die aus den Bunkerschotten zurückströmende, siedendheiße, schwarze Brühe wieder ins Freie zu befördern. Der Hoffmeister stand hemdsärmelig beim wachhabenden Maschinisten und schenkte den fieberhaft Arbeitenden unablässig aus einer riesigen Steinkruke ein.

Längst war die Dunkelheit hereingebrochen, ohne daß man einen Erfolg zu verbuchen hatte. Gegen zehn Uhr versagte infolge Kurzschlusses der Dynamomaschine das elektrische Licht. Notdürftig versuchte man die Räume mit Oel- und Petroleumlampen zu erleuchten und wühlte im Halbdunkel mit verdoppeltem Eifer weiter.

Auf der Brücke gab es ein heftiges Wortgefecht.

„Wir können nichts mehr in die Bunker pumpen, sonst versäuft uns die Maschine", sagte der Chefingenieur.

„Und Sie werden weiterpumpen, bis Sie andere Order kriegen oder der Kasten in die Luft fliegt", erwiderte der Kapitän, ein überkräftiger, wegen seiner Brutalität allenthalben gefürchteter Mensch.

„Einfach unmöglich! Das Wasser steht schon in den Aschfällen der Feuer, und in der Maschine reicht es bis an die Plattform. Die Saugrohre der Bilgen sind von Kohlenstaub und Leinsaat verdreckt und lassen keinen Tropfen mehr hindurch."

Der Schiffer blickte den Maschinisten feindselig an und sagte in bösem Tone: „Wenn es so ist, dann übernehmen Sie vor dem Seeamt die Verantwortung. Sie hätten dafür sorgen müssen, daß die Lenzleitungen der Pumpen in Ordnung sind."

„Das sind sie gewesen. Aber wenn einen halben Tag lang Kohle, Asche und Leinsaat in die Bilgen gespült werden, dann kann's nicht wundernehmen, daß die Leitungen verstopfen."

„Ausreden, Ausreden!"

„Wollen Sie jetzt die Schuld auf andere wälzen? Habe ich nicht schon in Santa Fe den Brand gemeldet?"

„Und warum haben Sie es nicht dem Konsul angezeigt?"

Der Ingenieur trat zwei Schritte zurück und spie dem Schiffer vor die Füße. „Haben Sie es nicht so hingedreht, daß ich den Mund hielt, um nicht die Heimreise zu verzögern? Den Teufel auch, daß ich mich überreden ließ."

„Sehen Sie, das hätten Sie nicht tun sollen", antwortete boshaft der Kapitän und schickte sich zum Gehen. —

Einige Meilen voraus tauchten die Lampen eines großen Passagierdampfers auf. Schnell kam er näher. Hunderte von Bullaugen erstrahlten im elektrischen Licht und gaben dem schwimmenden Palaste den funkelnden Glanz eines Märchenschlosses. Leise, melodische Weisen drangen über das Wasser dahin, erzählten von schönen Frauen und eleganten Kavalieren, von Tanz und Liebe und rauschender Lebenslust.

Stimmengewirr und Getrampel von Holzpantinen lassen den Kapitän der „Maasdijk" zusammenfahren. Aus der Heizraumtür springen ein paar fast nackte Gestalten hervor, deren Augen vor Trunkenheit unheimlich glänzen. Im Nu sind sie auf der Brücke und drängen den Schiffer gegen das Ruderhaus.

„Geh' die Boote aus, ehe es zu spät ist!"

„Noch hab' ich hier das Wort. Wer mich anfaßt, den schieße ich nieder!" droht der Kommandant.

„Schieß' zu, du Hund, wenn du noch Zeit dazu findest!" Und wie eine Katze springt der kleine Armenier den riesenhaften Kapitän an und entreißt ihm die Waffe.

„Wenn uns der Postdampfer da drüben noch rechtzeitig bemerkt, können wir uns noch alle retten. In einer halben Stunde ist es vielleicht zu spät. — Schwingt die Boote aus, Boys; Raketen abbrennen! Laßt die Sirene heulen! Packt mit an, alter Sodomiter, kriegst auch nachher eine Extrawurst!"

Ein wildes Chaos von Stimmen.

Auf der „Lavinia" ist Abschiedsball zu Ehren der nach Rio gehenden Passagiere. Nur auf der Kommandobrücke spähen einige Augenpaare in die Finsternis hinaus und sorgen für sichere Fahrt. Mit einem langen Fernrohr sucht der Wachtoffizier die schwarze Wasserwüste ab. Doch außer dem Frachtkleyper, der in langsamer Fahrt nordwärts steuert, sind weder Land- noch Schiffsfeuer in Sicht. Da hört er das Heulen einer Sirene; in kurzen Abständen erklingt ihr Ruf. Jetzt knallen Raketen in die Luft, Pechfackeln brennen — winken — — Schiff in Not!

In schneidigem Bogen wendet die „Lavinia" und hält auf den hilfeheischenden Dampfer zu. Als aber noch etwa eine halbe Meile die beiden Fahrzeuge trennt, schießt aus dem Hinterschiff des Holländers eine Riesenfeuergarbe empor. Eine furchtbare Detonation erfolgt, entsetzte Aufschreie werden hörbar.

Im Nu sind von der „Lavinia" einige Boote zu Wasser gebracht und von kundigen Ruderern der Unglücksstelle zugetrieben. Das eine nimmt den Koch auf, der, auf einer Planke reitend, völlig unversehrt geblieben ist; einem andern gelingt es nach langem, mühevollem Suchen, den schwerverbrannten Chefingenieur aus den Fluten zu fischen. Die ganze übrige Besatzung hat den Tod in den Wellen gefunden.

Nach einigen Stunden nimmt der Postdampfer wieder seinen alten Kurs.

Cosulich-Line, Triest.

Herrliche Erholungsreisen

im Mittelmeer mit dem Doppelschraubendampfer

„STELLA D'ITALIA"

Fahrplan der nächsten Reisen:

vom 1.—31. Feber nach Aegypten, Palästina und Kleinasien.
vom 24. Feber bis 14. März nach Aegypten und Griechenland.
vom 16.—28. März Frühlingsfahrt nach Sizilien.
vom 3.—25. April Ostern in Spanien.
vom 29. April bis 13. Mai zu den klassischen Spielen in Syrakus.
vom 21. Mai bis 8. Juni Orientfahrt (Griechenland, Türkei).

— Unter Anlaufen zahlreicher Zwischenhäfen. — Kostenlose Auskünfte, Prospekte u. Platzbestellg.:

Reisebüro Josef Hartmann,

Köln, Hohe Straße 160/162. — Vertretungen: Rheinl. 822. Düsseldorf: Königsallee 30/40. Vertretungen: 2939 b177

Es gilt! Seien Sie frühzeitig zur Stelle!

Mein Aufsehen erregend billiger

Inventur-Ausverkauf beginnt ...

Montag den 3. Januar.

Da ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößere und des Umbaues wegen meine noch reichhaltig sortierten Läger geräumt sein müssen, biete ich Ihnen etwas ganz Besonderes. — Einige Beispiele:

Mäntel aus Ottoman, Velour de laine u. anderen Wollstoffen

nur Ware aus dieser Saison, mit und ohne Pelzbesatz

5.50 9.50 12.50 14.50 19.50 24.50 29.50 32.50 38.50

Taillen-Kleider in Seide, Samt und Wolle, nur alles moderne Formen 18.50, 16.50, 12.50, 8.75, 7.95, **4.95**

Meine ganz **hochwertige Konfektion:** Mäntel mit reichem Pelzbesatz, Seal-Plüsch-Mäntel sowie elegante Gesellschafts- und Taillen-Kleider, darunter **viele Modelle,** verkaufe ich **zu jedem annehmbaren Preise.**

Pullover u. Strickjacken in enorm großer Auswahl — die schönsten Farben — 13.50, 11.50, 8.95, 6.75, 4.95, **3.95**

Große Posten **Mäntel für extra starke Damen** zum Aussuchen: Serie I: **17.50,** Serie II: **29.50,** Serie III: **39.50.**

Große Posten **zurückgesetzter Waren** zum Aussuchen: **weit unter regulärem Preis!**

Beachten Sie meine großzügig dekorierten Ausstellungsräume

T. Hirtz Elberfeld Hofkamp 50

Das größte Damen-Konfektions-Lager-Geschäft i. d. Wuppertals mit 7 großen Schaufenstern

Neujahrs-Kundgebungen 1927.

Das erste und größte Gebot für den Staat ist, sich zu behaupten.

Der Gradmesser für die staatsvölkische Reife ist die Einheitlichkeit, mit der sie diese Aufgabe erfaßt und die Selbstverständlichkeit, mit der alle inneren Zustände auf deren Verwirklichung abzielen und ihr untergeordnet werden.

Die staatsbürgerliche Reife des Einzelnen bemißt sich an der inneren Bereitschaft, sich von persönlichen Bindungen parteilicher, wirtschaftlicher, religiöser oder landsmannschaftlicher Natur zu lösen und — wie in Zeiten unmittelbarer Kriegsgefahr — nur zum Ganzen zu nützen.

Aller Dienst am Volke habe zum Ziel: die Heranbildung des deutschen Staatsbürgers! In der mutigen Hoffnung auf die endliche Erreichung dieses Zieles, das die Ernte von Jahrhunderten einbringen muß, sei uns auch das neue Jahr — trotz aller äußeren Lasten und inneren Zerrungen — willkommen als Baustein für die bessere deutsche Zukunft!

Admiral Scheer.

•

Unser Vaterland bedarf für seinen Wiederaufstieg der Freiheit nach innen und nach außen und des Bodenraums, um seine wachsende Bevölkerung zu erhalten. Möge das neue Jahr uns im Innern die Befreiung von fremder Besatzung und sonstigen Fesseln bringen, im Auslande den endgültigen Sieg der Wahrheit über die Lügen der Kriegsschuldpropaganda, die in manchen Ländern immer noch wirksam sind, und den Wegfall aller noch für Deutsche bestehenden Beschränkungen, damit jene großzügige Entwicklung des Auslandsdeutschtums stattfinden kann, die für das Gedeihen des deutschen Volkes unerläßlich ist! Möge es uns weiter den Wiedereintritt Deutschlands in die überseeische Kolonisation bringen und die Möglichkeit der Erzeugung von Rohstoffen und Nahrungsmitteln auf eigenem kolonialen Boden!

Schnee, Gouverneur z. D., M. d. R.

•

Nur praktischer, tapferer und tatkräftiger Idealismus kann und wird uns retten.

Generalmajor a. D. Graf v. d. Goltz.

•

Europa wird keine Zukunft haben, es sei denn eine christliche, hat einmal Novalis gemeint. Und wir werden wir den Glauben aufgeben, daß unser deutsches Vaterland, was die Zukunft Europas betrifft, ein gewichtiges Wort mitzusprechen und eine entscheidende Rolle zu spielen haben wird. Das Deutschland von gestern ist gestorben. Das Deutschland von heute befriedigt unsere Sehnsucht nicht. So spannen wir suchende, sehnende Schwingen dem Deutschland von morgen entgegen und suchen, ein jeder an seiner Stelle, an seinem „Werde" mitzuarbeiten. Das können wir aber nur, wenn wir uns endlich entschließen, anstelle der äußeren Güter und Werte, die wir unwiederbringlich verloren, innere zu setzen, um durch sie auch die äußeren wiederzuerlangen. Sport und körperliche Ertüchtigung sind etwas Unerläßliches dazu. Aber erst wenn unsere Jugend sich auch auf die im Innern ruhenden Schätze des Gemüts und der Seele besinnen, sie fruchtbar für ihre Entwicklung und Bildung machen wird, erst dann dürfen wir hoffen und glauben, daß aus Körper und Seele das Deutschland von morgen gebaut werden wird.

So begrüßen wir das Neue Jahr mit dem einen Wunsche, daß es uns in dieser Entwicklung eine Stufe aufwärts führen möchte. Dann Heil 1927!

Artur Brausewetter.

•

Deutsches Volk, Du hast in den letzten Dezennien eine gefährliche Freude am Krummen und Verbogenen bekundet.

In dem Ibsenschen Peer Gynt wandert eine für viele unverständliche Person herum: „Der große Krumme".

Jetzt weiß ich, daß er auch zu Dir, in Dein sonst kerngesundes Volkstum durch eine Hintertür hereingeschlichen ist, und seine beisere Stimme, hörst Du sie nicht höhnisch und erbärmlich aus Deiner Kultur, aus Politik, Kunst und Wissenschaft immer wieder hervormeckern?

Einen Fußtritt, Deutsches Volk, einen wunderbar befreienden Fußtritt — und die Zauberformel „Zwischen zwei Punkten ist die grade Linie die kürzeste!"

Daran geht das Gewürm zugrunde!

Georg Engel.

•

Ich glaube, daß die Menschen in Deutschland jetzt das Reich und dessen Macht und Größe und Schönheit innerlich in sich erleben, weil äußerlich so vieles häßlich und gemein ist. Die Umpressung der deutschen Seelen wirkt wie die Schwere der Ackerschollen, welche das Weizenkorn, darauf sie drücken, zum Keimen bringen, so ergeht es auch unseren Seelen: Das Reich muß erst inwendig in allen wieder erstrahlen, dann leuchtet es auch wieder groß und mächtig zu allen und über allem. Dieser deutschen Ernte führt uns das Jahr 1927 weiter zu, seid drum gut und geduldig zueinander, es geht aufwärts!

Walter von Molo.

Bei ewigem Grübeln und Prophezeien,
Das von der Gnade der Zukunft lebt,
Kann kein Mensch und kein Volk gedeihen,
das aus der Tiefe nach oben strebt.

Offenen Auges das Heute betrachten
Und verstehn, was die Väter geliebt,
Ehrlich in Ehrfurcht Vergangenes achten,
Ist's, was dem Morgen den Segen gibt!

Wenn dann endlich gebrochen der Bann ist,
Der uns Dornen statt Kronen band,
Und dann jeder ein Kerl und ein Mann ist —
Heil, dann freu' dich, mein Vaterland!

Rudolf Presber.

•

Eine Gewißheit, die sich täglich klarer zeigt: daß die Erde ohne Deutschland nicht leben kann: so wenig ein Konzert möglich ist ohne die Mittelstimme.

Roda Roda.

•

Ich wünsche meinen Landsleuten: den Mut in die Ferne, die Geduld auf lange Sicht, das stolze Schweigen bei hartem Schaffen. — Was wir in den nächsten Jahren zu bauen haben, das sind nicht Türme und Zinnen ins lichte Blau — das sind vielmehr Grundmauern für Zukünftiges. Grundmauern errichten heißt aber: im Dunkeln arbeiten! Bergleute sind wir, die oft auf den Schein der Sonne verzichten müssen und doch wissen: ohne unser stilles mühevolles Tun haben die Kommenden keine Wärme, keine Werkzeuge! Wir schaffen die Kraft, die erst unsere Kinder brauchen werden!

Gabriele Reuter.

•

Was krank und faul, jag' hinaus,
Trübe Sorgen aus dem Haus,
Krankes Denken aus dem Hirn;
Heil sei's hinter deiner Stirn!
Was kraus und wirr im Gemüt,
Sei vergangen und verblüht;
Fälle jeden morschen Baum,
Neuem Leben schaffe Raum!

Alexander v. Gleichen-Rußwurm.

•

Deutsches Volk, willst du den Frieden
Freunden wie Gevattern schenken:
Vor dem Rock, mußt du bedenken,
Vor den Nachbern — die Familie!
Kommt noch stets das Hemd hinieden.
Darum lern' des Bruders warten. —
Blüht sie erst im eignen Garten,
Schenk' durchs Zaunloch Lieb' und Lilie.

Rudolf Herzog.

Der Jahreswechsel im Sprichwort.

Die Volksweisheit hat das Neujahr mit einer Menge guter Sprüche bedacht, von denen einige zu Nutz und Frommen hier mitgeteilt seien:

„Zu Silvester ist ein gut Gewissen
besser als Punsch und gute Bissen."

•

„Wer zu Silvester als Narr schlafen geht,
steht zu Neujahr als Narr wieder auf."

•

„Silvester-Nachtwind und -Morgensonne wirft selten Hoffnung auf Wein und Korn in den Born."

•

„Wie 's Wetter zu Silvester war,
ist's wiederum im Februar."

•

„Was man zu Silvester beim Punsche versprich't,
muß man im neuen Jahr beim Wasser halten."

•

Silvester kalt mit Schnee,
gibt Korn auf jeder Höh'."

•

„Schließ zu Silvester deine Fehler ins Spind
und laß sie drin liegen, bis sie verschimmelt sind."

•

„Zu Silvester Schnee oder Regen,
streut über die Felder reichen Segen."

•

„Mach' dir zu Neujahr keine Sorgen:
der Himmel hält viel länger als bis übermorgen."

•

„Zu Neujahr kann's nichts Klügeres geben,
als daß man anfängt, gescheiter zu leben."

Lloyd Der Qualitätsbegriff für Damen und Herren
Wetter ELBERFELD Neumarkt und Hofkamp

Inventur-Ausverkauf

Um die großen Bestände in
Damen-Konfektion
unter allen Umständen zu
räumen
haben wir unser gesamt. Lager
bedeutend im Preise herabgesetzt.
Sonder-Angebot
Mäntel für starke Damen
19.75 29.- 39.- 49.-
teilweise mit reichem Pelzbesatz.
Franziska Prinz BARMEN

Zum Aussuchen
Serie I
Kasaks aus Pullover- und gestickten Stoffen / Pullover in schönen Farben / Hauskleider in waschechten Streifen / Unterkleider a. K'seidentrikot / Kostümröcke aus Covercoatstoffen.
1.95 M per Stück.

Zum Aussuchen
Serie II
Taillenkleider aus Pulloverstoffen K'seidene Tanzkleider / Hauskleider in hellen Streifen / Pullover in schönen Mustern / Kasaks in mod. Streifen / Woll. Strickwesten Morgenröcke / Kostümröcke aus mel. Stoffen.
3.90 M per Stück.

Zum Aussuchen
Serie III
Taillenkleider, z. T. reine Wolle K'seidene Tanzkleider in hellen Farben / gestr. und karierte Hauskleider / Morgenröcke a. Flauschstoffen / Pullover in mod. Mustern Kostümröcke aus reinwoll. Cheviot Krimmerjacken, jugendliche Form Kasaks.
6.90 M per Stück.

Zum Aussuchen
Serie IV
Damen-Mäntel in verschiedenen Velour- und mel. Stoffen / Taillenkleider aus reinwollenen Stoffen Wettermäntel aus imprägn. Stoffen Kasaks a. K'seidentrikot / Waschseide und Volle, Wollwesten, Pullover, Strickjacken, Kostümröcke.
9.75 M per Stück.

Zum Aussuchen
Serie V
Damenmäntel aus la Stoffen mit und ohne Pelzgarnitur / Jackenkleider in uni und gem. Stoffen Taillenkleider in Seide und Wolle Wettermäntel / Tuchmäntel / Kasaks a. Crepe de Chine, Crepe, Georgette u. Volle / Kostümröcke, elegante Form / Elegante Morgenröcke Pullover / Westen / Strickjacken.
19.75 M per Stück.

Zum Aussuchen
Serie VI
Fesche Taillenkleider in Crepe de Chine, Foulard u. Wolle / Damenmäntel a. la Ottoman u. Velour mit reichem Pelzbesatz / Imprägn. Mäntel, Tuchmäntel, Jackenkleider aus la uni Stoffen u. Sportformen a. Stoffen engl. Art / Eleg. Kasaks.
29.50 M per Stück.



Betten-Wagner

ELBERFELD · SCHWANENSTR.

Inventur-Ausnahmewochen

bringen die im Laufe des Jahres angesammelten **Reste** in **Bett-Inletten, Daunen** u. **Federn,** ferner **Bettstellen** mit kl. Beschädigungen, **Steppdecken** aus Satin-Resten, **Wolldecken** und aus Drell-Resten selbst angefertigte **Auflege-Matratzen** zum Verkauf.

Jeder vernünftige Mensch kauft

Betten

nur im

Spezial-Geschäft

welches **Maschinen** und **Einrichtungen** dafür hat und wo die Betten **fachgemäß** behandelt, mit **Lederecken** versehen und im **Beisein des Käufers** gefüllt werden.

Wildfedern

sonst 1.50 per Pfund — jetzt **95 ₰**

Entenfedern

weich- u. füllkräftig sonst 2.50 — jetzt **1.75**

Halbdaunen

chin., sehr füllkräftig, sonst 3.50 — jetzt **2.50**

Wagner's Jdeal-¾-Daunen

5 Pfund genügend für 1 Oberbett, seit Jahren bewährt, sonst 7.50 per Pfund — jetzt **5.95**

Unterbetten

aus federd. Stout mit 6 Pfd. Federn sonst 21.00 — jetzt **16.50**

aus rotem, federdicht. Köper, mit 7 Pfd. H.-Daunen sonst 31.50 — jetzt **22.50**

Oberbetten

aus federd. rot Köper, mit 6 Pfd. H.-Daunen sonst 34.50 — jetzt **24.50**

mit Ia federd. rot Köper, mit 7 Pfd. chin. H.-Daunen sonst 38.00 — jetzt **29.50**

Wagner's Jdeal-Oberbett

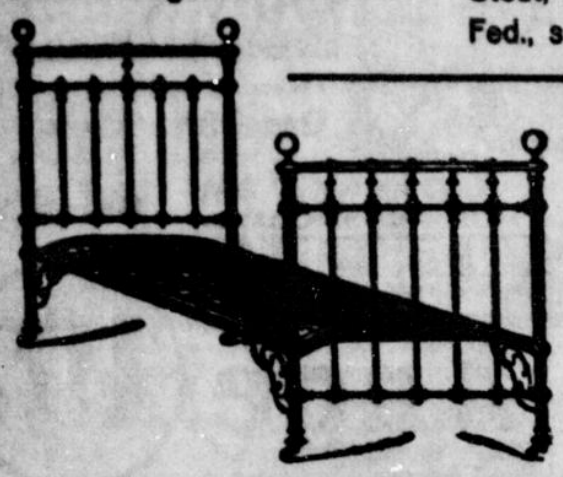
aus Ia rot Daunen-Köper mit 5 Pfd. prima ¾-Daunen sonst 55.50 — jetzt **45.00**

Kissen

aus federdichtem Stout, mit 2 Pfd. Fed., sonst 6.00 — jetzt **4.75**

aus rotrosa federdichtem Köper, m. 2 Pfd. Entenfed., sonst 9.50 — jetzt **6.50**

aus Ia rot Inlett, mit 2½ Pfd. Halb-Daunen, sonst 13.25 — jetzt **9.75**



ca. 100 Stahlrohr-Bettstellen

schwere 40 mm Stahlrohre
weiß, mit Messingknöpfen

106 cm breit **29.50**
120 cm breit **34.50**

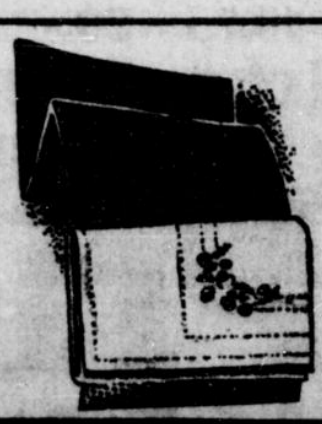
Außergewöhnlich billig

Matratzen

Eigene Anfertigung

3teil. Alpengrasmatratze mit weich. Abpolster., 90 cm br. **21.50**
(ohne Unterbett zu benutzen) 100 cm br. **23.50**

Steppdecken Wolldecken mit 20%



Bettwäsche

für alle Maße vorrätig

zu besonders ermäßigten Preisen.

147

Nur Kipdorf 90.

Telefon 4675. Gegr. 1907.

Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug
2 mal Probe . . . 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot
2 mal Probe . . . 25 Mk.
Anzug wenden . . . 35 Mk.
Paletot wenden . . . 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb. folgt Reisender.
Anzug aufbüg. u. reinigen Mk. 2.00
Paletot aufbüg. u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75
Sämtl. Reparaturen an Bekleidungsstücken, wie Einfüttern; auch Aufnähen von Samtkragen schnell und billig. Preise ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: keine Maßarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen.
Beste Referenzen 10057

Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Geschäft: Kipdorf 90.
Privat: Goldacherstraße 9, 1.

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen! e207

Pfund trocken gewogen.

Hemden zurück . . . . . nur 25 Pf.
Kragen zurück . . . . . nur 30 Pf.
Manschetten zurück . . . . . nur 35 Pf.
Fertige Wäsche zu bill. Stückpreisen.
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Almenräder

Barmen-U., Fernsprecher 6188.

Achtung Hausfrauen!

Der von mir vertriebene

Klopfsauger

ist der einzige deutsche

Staubsauger

der klopft, bürstet u. saugt. Preis bei 9 monatlich. Raten von 28.— u. 30.— Anzahlung 258.- oder bei sofort Kasse 235.-

Bezirk stelle Haupt-Straße Barmen Hofkamp Elektrowerk.

Barmen,
Gesellschaftsvertretung Ltd.
Elber 201 Hermar 6781/1283

Unser **Inventur-Ausverkauf** findet vom 3. bis 15. Januar statt.

Wir haben während dieser Zeit sämtliche Waren im Preis **tief herabgesetzt.**

Ausverkauf

Diese Veranstaltung bietet daher eine günstige Gelegenheit zum Einkauf unserer bekannt guten Qualitäten für wenig Geld.

Strümpfe u. Socken

Damen-Strümpfe B'wolle, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farb. Paar 38.
Damen-Strümpfe Waschseide mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse, mit kleinen Fehlern Paar 85.
Damen-Strümpfe Bemberseide, schwarz und farbig, Doppelsohle u. Hochferse mit klein. Fehlern. Paar 1.95
Herren-Socken Wolle, uni und moderne Karos mit kleinen Fehlern. Paar 38.

Oberhemden

Oberhemden Popelin, moderne Karos, echtfarbig 3.25
Oberhemden Prima Perkal, mod. Streifen u. Karos, mit unterlegter Fahnenbrust 3.90
Herren-Hemdhemd weißgemustert, mit Doppelbrust, gute Qualität Gr. 4 1.75
Herren Hemdhose weißgemustert Gr. 4 1.35
Herren-Einsatzhemd guter Rumpf, mit schönen Einsätzen Gr. 4 1.35

Wollwaren

Pullover mit Kragen moderne Farben 2.95
Pullover bunt gemustert, mit Krimmerbesatz, schöne Farbstellungen 4.90
Kinder-Pullover gemustert, mit Krimmerbesatz, Gr. 35 2.20
Jacken Schal und Mütze, in schönen bunten Farben 1.10

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Berlinerstraße 66 — Barmen-Rittershausen — Berlinerstraße 66.

Teil. Seife 24 Stück 1.75 M.
Haarspitze 1.25 an
Walter Hilbert, Herrenfriseur, am Schwebebahnhof



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.

Inventur-Ausverkauf

Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Pulloverstoffe
Samt und Seiden

Anzugstoffe
Paletotstoffe
Ulsterstoffe
Hosenstoffe

zu herabgesetzten Preisen.

Auf alle regulären Qualitäten

10% Rabatt

Billige Reste-Auslagen

C. Flötimann
Elberfeld, Kipdorf 99
Tel. 6395. 2. Haus vom Alrenmarkt

Große Ueberraschung
erleben Sie bei einer zwanglosen Besichtigung meines reichhaltigen Lagers
in Beleuchtungskörpern!!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten!

1 Messingzuglampe mit ia Seidenschirm Mk. 35.—
1 Herrenzimmerkrone, poliertes Messing, 5 Flamm. Mk. 38.—
1 Schlafzimmerampel, Marmor imit. Mk. 8.80
1 echte Marmorschale m. schwer. Bald.-Aufhang Mk. 40.—
1 Küchenlampe Mk. 3.80

Diele-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintergarten, Heizöfen, Föen, Bügeleisen äußerst billig!

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Hugo Schürmann,
Essen Eberfeld, Kipdorf 97 Bochum
Telephon 70/5 u. 6/8.

Maurer Bonbons
Karl Maurer
Elberfeld



Büro-Artikel
was nur in Frage kommen mag.
Geschäfts-Bücher
in 100 verschiedenen Linieaturen.
Brief-Ordner und Hefter
in bester Güte und preiswert.
Wilh. Jilert, Elberfeld, Kolk Nr. 17. Fernruf 1760.

Ueberragend günstige Angebote



bringt mein Januar-Inventur-Ausverkauf in den Abteilungen

Teppiche, Linoleum, Bilder

Einige Beispiele:

Vorwerk-Tournay-Läufer ..... Mtr. 12.—
Schwerer Velour-Läufer ..... Mtr. 5.—
Ia Qualitäts-Jute-Plüsch-Läufer . Mtr. 1.80

Einzelne Restteppiche und Restpartien enorm billig, dar. Linoleum-Teppich, 200/300, m. ausgemustertem Rand, mit kl. Fehlern 22.50

Eine große Auswahl gerahmter Bilder, darunter Langgerahmte in schönen Goldrahmen, ausnahmsweise nur Mk. 20.—



Es kann daher jedem nur empfohlen werden, recht ausgiebigen Gebrauch von diesen auffallenden Sonder-Angeboten zu machen. Eine zwanglose Lager-Besichtigung ist ratsam und zeigen die Schaufenster bereits jetzt eine kleine Auslese der vielseitigen Angebote.

Emil Schwarzkopf * Barmen-Rittershausen

Bendahler- und Brunnenstr.-Ecke.

Beginn des Inventur-Ausverkaufs Montag 3. Januar, 8½ Uhr

6 Serien Damen-Konfektion zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen

1.95

Serie I Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Kasaks aus Pullover- und gestrickten Stoffen / Pullover in schönen Farben / Hauskleider in waschechten Streifen / Unterkleider aus K'seidentrikot / Kostümröcke aus Covercoatstoffen.

3.90

Serie II Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Taillenkleider aus Pulloverstoffen / K'seidene Tanzkleider / Hauskleider in hellen Streifen Pullover in schönen Mustern / Kasaks in mod. Streifen / Woll. Strickwesten / Morgenröcke Kostümröcke aus mel. Stoffen.

6.90

Serie III Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Taillenkleider, z. T. reine Wolle / K'seidene Tanzkleider in hellen Farben / gestr. u. karierte Hauskleider / Morgenröcke aus Flauschstoffen Pullover in mod. Mustern / Kostümröcke aus reinw. Cheviot / Krimmerjacken, jugdl. Form / Kasaks.

9.75

Serie IV Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Damen-Mäntel in verschiedenen Velour- und mel. Stoffen / Taillenkleider aus reinwollenen Stoffen / Wettermäntel aus imprägn. Stoffen Kasaks aus K'seidentrikot / Waschseide u. Volle Wollwesten, Pullover, Strickjacken, Kostümröcke.

19.75

Serie V Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Damenmäntel aus Ia Stoffen mit u. ohne Pelzgarnitur / Jackenkleider in uni und gem. Stoffen Taillenkleider in Seide u. Wolle / Wettermäntel Tuchmäntel / Kasaks a. Crepe de Chine, Crepe Georgette u. Volle / Kostümröcke, eleg. Form Elg. Morgenröcke / Pullover / Westen / Strickjacken

29.50

Serie VI Mk. pr. Stück
Zum Aussuchen:

Fesche Taillenkleider in Crepe de Chine, Foulard u. Wolle / Damenmäntel a. Ia Ottoman u. Velour mit reichem Pelzbesatz / Imprägnierte Mäntel, Tuchmäntel, Jackenkleider aus Ia uni Stoffen u. Sportform a. Stoffen engl. Art / Eleg. Kasaks.

Unsere bekannt hochwertige **Modell-Konfektion** jetzt ganz unter Preis

Kinder-Konfektion

95 ₰ pr. Stück

Serie I

Reinwollene Schals / Mädchenhüte / Gamaschenhosen, reine Wolle / Mützen.

3.90 Mk. pr. Stück

Serie II

Mädchen-Kleider aus modernen Wirkstoffen Mädch.-Mäntel / Strickwaren, Pullover u. Westen, reine Wolle.

7.50 Mk. pr. Stück

Serie III

Elegante Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel aus reinwollenen Tuchen mit Pelzimitation / Rodel-Garnituren, reine Wolle.

Elegante Kinder-Mäntel Jungmädch.-Samtkleider Backfisch-Velourmäntel, gefüttert. **12.75** Mk.

Sämtliche Serien sind in unseren Schaufenstern dekoriert

Mädchen-Mäntel und -Kleider, z. Teil Modellgenre / Backfischkleider, Seide und Samt. **19.75** Mk.

MICHEL

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Die Bonbonsschmuggler und der weiße Tod.

Eine Weihnachtstragödie aus den Alpen.

Die Weihnachtsgeschichten, die das Leben schreibt, sind manchmal nicht weniger ergreifend als die Erzählungen, die man in Büchern liest. Die Erlebnisse der neun Schmuggler aus dem Gebirgsdorf Allain im Tal des Großen St. Bernhard, von denen zwei nicht mehr heimkehrten, zählt zu jenen:

Nach alter Sitte, die in jener Gegend herrscht, steigen die Bauern von Bosses, Saint Oyen, Etroubles und Allain ein paar Tage vor Weihnachten, wenn die Arbeiten ruhen, in Gruppen nach der Schweizer Grenze hinab und kaufen in den benachbarten Dörfern jenseits der Grenze Kaffee, Zucker, Schokolade, Karamellen, die in sinnvolle Sprüche für Brautleute eingewickelt sind, und Bonbons, an denen sich die Kinder während der Festtage ergötzen. In einer hellen Mondnacht waren neun Bauern aus Allain ausgezogen, hatten die Grenze passiert, ihre Einkäufe erledigt und den Rückweg angetreten. Beim Anbruch der Dunkelheit stiegen die Bauern mit ihrer Konterbande wieder zu den Bergen empor. Plötzlich erhob sich ein Wind. Auf den Höhen grollte ein Unwetter. Die Männer traten zusammen, zählten ab, jeder erhielt eine Nummer, und dann ging's weiter mit dem regelmäßigen Ruf: Eins — zwei — drei — vier — fünf — sechs — sieben — acht — neun! Stunden verrannen, und noch immer wanderten die Bonbonsschmuggler durch die Nacht. Ihre Rufe verhallen im Wind. Die Bergbäche bohren sich in den Schnee, sicher gehen die Schritte; die Männer sind voll Freude: morgen werden die Kleinen sich über das Zuckerzeug freuen! — Sechs — acht —, und still ist es. Hat der Sturm die anderen verschlungen? Noch einmal: Sechs — acht —, und keiner folgt mehr. Die Männer bleiben stehen: Kein Zweifel: Sieben und neun fehlen. Ausgerechnet sieben und neun! Francesco Cerese, der Witwer, der älteste der Männer, und sein Neffe, Innocenz Gaudioz, ein junger Mensch von zwanzig Jahren, sind verschwunden. Armer Innocenz! Am Dreikönigstag sollte er heiraten; er hatte Karamellen für seine Verlobte gekauft . . .

Die Männer fassen sich an den Händen. Sie rufen in die Nacht. Aber die Stimmen des Windes sind stärker. Kein Menschenlaut antwortet. Es gibt keine Hoffnung mehr. Von Bourg Saint Pierre werden Zollwächter und Freiwillige aufgeboten; die guten Mönche vom St. Bernhard suchen die ganze Gegend ab. Die Spuren sind verweht, der Himmel schüttet seine weißen Flocken nieder, deckt sein grobes Leichentuch über zwei Unglückliche, die der Schnee vielleicht einmal nach Jahren hergeben wird.

Zu Hause warten die beiden Kinder des Witwers Francesco auf den Vater, der ihnen die Weihnachtsbonbons bringen soll, und die Braut von Innocenz hört nicht auf zu hoffen, daß der Liebste wiederkehrt. Sie stehen am Fenster. Draußen rieselt der Schnee, sanft und ohne Ende, es wird Tag und Nacht, aber kein Vater und kein Bräutigam kommt.

Weihnachten in den Bergen — wenn die Menschen das Leben vergessen wollen, erfinden sie Geschichten, die immer glücklich enden . . .

Baden mit Krokodilen

ist gewiß nicht jedermanns Sache. Und doch gibt es Männer, die sich trotz der Nähe solcher Ungeheuer mit größter Furchtlosigkeit in den Fluten erfrischen. Eine angenehm gruselige Geschichte von einem, der diesen lebensgefährlichen Sport betrieb, enthält das soeben bei Brockhaus erschienene Werk „Der wilde Landor. Das Maler- und Forscherleben A. H. Savage Landors, von ihm selbst erzählt." Der Sportsmann war kein Geringerer als Landor selbst. Der Marsch durch den englischen Sudan führte ihn an den Ufern des Sobat entlang. Eines Tages war die Hitze wieder einmal unerträglich, und der schwarze Staub wie immer zum Ersticken. Landor dürstete geradezu nach Abkühlung. So stieg er denn kurz entschlossen zu einem erquickenden Bad in den Fluß, obwohl er von Krokodilen wimmelte. Bis an die Brust stand er im Wasser. Jedesmal, wenn er sich am ganzen Körper eingeseift hatte und sich bückte, um den Schaum abzuspülen, tauchten im Kreis um ihn herum die niedlichen Schnauzenspitzen und lüsternen Augen von acht bis zehn oder noch mehr ausgewachsenen Krokodilen auf, die rasch und lautlos herangeschwommen waren. Einen Augenblick lang, als der Gemütsmensch Landor sich gerade den beißenden Seifenschaum aus den Augen rauscht, kamen sie sogar bis auf zwei Meter an ihn heran. Landor indessen kannte seine Pappenheimer genau. Ab und zu blickte er scharf nach ihnen hinüber aber tat so, als wollte er werfen. Dazwischen sing er dann noch laut zu rufen an, und sofort verschwanden die unerfreulichen Gäste unter der Oberfläche. Aber nur für ein paar Sekunden. Dann tauchten alle wieder auf und rückten näher. Als Landor endlich sein für jeden anderen sicher mehr nervenaufreibendes als gesundheitsförderndes Bad beendet hatte, hatte sich bereits eine ganze Volksversammlung konstituiert. Nun wurde die Angelegenheit selbst einem Landor etwas zu brenzlig, und er trat den Rückzug an. Doch in seinen Memoiren hält er es für nötig, sich vor den Lesern deshalb zu entschuldigen: „Krokodile sind so erbärmlich feige, aber man soll das Schicksal nicht auf die Probe stellen. So hielt ich es, als mein Ziel einer gründlichen Reinigung erreicht war, doch für geraten, die Tiere nicht weiter in Versuchung zu bringen."

Sieben Todesurteile in Petersburg.

BB Moskau, 28. Dez. Das Gericht in Petersburg hat das Urteil in dem sogenannten „Prozeß in der Tschubarow-Gasse" gefällt. Die Tschubarow-Gasse liegt im Arbeiterviertel. Dort überfielen vor einem Monat 26 junge Burschen eine junge Arbeiterin, die an der Universität studierte. Die Burschen schleppten das Mädchen in einen abgelegenen Garten und vergingen sich an ihm.

Der Staatsanwalt verlangte für neun der 26 Angeklagten die Todesstrafe. Das Gericht verhängte gegen sieben der Angeklagten die Todesstrafe durch Erschießen, gegen drei Angeklagte zehn Jahre Gefängnis, gegen die übrigen Angklagten Gefängnisstrafen zwischen acht und drei Jahren. Den Ausschlag für die Verurteilung gab die Aussage des Arztes, daß von einer Krankenschwester begleitet, im Gerichtssaal erschien und die Angeklagten wiedererkannte.

Das grosse Ereignis!

Nach beendeter Inventur beginne ich nunmehr mit meinem großen

Inventur-Ausverkauf

am Montag, den 3. Januar 1927.

Die Preise sind ganz tief herabgesetzt, für Saison-Waren teilweise bis zur Hälfte und darunter. Was diese Veranstaltung bedeutet, wird Ihnen ohne weiteres klar, wenn Sie die folgenden Beispiele aus meiner Weiß- und Baumwollwaren-Abteilung, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle meiner Angebote bilden, genau durchlesen.

Hier die Beispiele:

Rohnessel 76 cm breit, westfälische Qualität, Meter 32, **22** Pf.

Rohnessel 76 cm breit, la süddeutsche Ware .... Meter **48** Pf.

Bettuch-Nessel ca. 160 cm br., vorzügl. westfälische Ware, Mtr. **69** Pf.

Bettuch-Nessel ca. 160 cm br., la la süddeutsche Ware, Meter **98** Pf.

Hemdentuch gute westfälische Cretonne-Qualität... Meter **35** Pf.

Die größte Leistung!
Hemdentuch ca. 5000 Mtr. beste süddeutsche Ware, 80/82 cm breit, Meter **59** Pf.

Mako-Tuch 80/82 cm breit, für Leibwäsche ..... Meter **58** Pf.

Rein-Mako 80/82 cm breit, für elegante Leibwäsche, Meter **78** Pf.

Ein Fabrikposten
Renforces und Linons allerfeinste süddeutsche Qual., für beste Leibwäsche
Posten I Meter **98** Pf. Posten II Meter **85** Pf. Posten III Meter **68** Pf.

Ein Posten
Bettwäsche-Stoffe prima Rohware, in bester Bleiche, Linons, Dowlas u. Cretonnes, 130-160 cm breit,
Posten I Meter **1.48** Posten II Meter **98** Pf. Posten III Meter **78** Pf.

Großer Fabrikposten
Weiß-Bettdamast 130-160 cm breit, gebläut und gestreift
Posten I Meter **1.95** Posten II Meter **1.58** Posten III Meter **1.15**

Großer Fabrikposten
Bettuch- Haustuch- u. Halbleinen 150/160 cm breit, prima westfälische Qualitäten
Posten I Meter **2.45** Posten II Meter **1.95** Posten III Meter **1.45**

Etwas ganz Besonderes!
Bettbarchent garantiert federdicht und echtrot
160 cm breit **2.65** | 120 cm breit **1.95** | 80 cm breit **1.15**

Rohflanell ca. 75 cm breit, gute, gerauhte Qualität, Mtr. **38** Pf.

Gebleicht Flanell ca. 75 cm breit, gute Cöper-Qualität .. Meter **58** Pf.

Croise-Finett ca. 80 cm breit, prima süddeutsche Ware, Mtr. **78** Pf.

Bettuch-Biber 160 cm breite, schwere, weiße Cöper-Qualität ..... Meter **1.25**

Großer Fabrikposten
Schürzenstamosen ca. 120 cm breit, in besten, waschechten Qualitäten
Posten I Meter **1.25** Posten II Meter **95** Pf. Posten III Meter **78** Pf.

Handtuch-Gebild 60 cm br., beste, halbleinene Damast-Qualität .... Meter **98** Pf.

Tischtuch-Gebild Schachbrettmuster in guter Damast-Qual., Mtr. **1.25**

Ein Riesenposten
Handtuch-Gebild Drell und Gerstenkorn
Posten I Meter **35** Pf. Posten II Meter **25** Pf. Posten III Meter **17** Pf.

97b

Auf nicht blau gezeichnete neue Frühjahrsware gewähre ich einen **Extra-Rabatt** von **10 Prozent!**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Werthersstr. 13

Auf nicht blau gezeichnete neue Frühjahrsware gewähre ich einen **Extra-Rabatt** von **10 Prozent!**

Montag
3.
Januar
1927

beginnt unser großer

Inventur
Ausverkauf

zu bekannt billigen Preisen.

Bedeutende Preisermäßigung

Das Richtige für Sie!



Um 9 Uhr müssen Sie schon bei Weinberg sein, damit Sie sich von den schönen und eleganten

Damen-Mänteln

und

-Kleidern

das Richtige für Sie heraussuchen.

◆

Serie 4.... **29.75** Mk.

Serie 3..... **19.75** Mk.

Serie 2..... **12.75** Mk.

Serie 1..... **9.75** Mk.

Weinberg,
Barmen
20 Altermarkt 20

Gothaer Wurst
beste Qualitätsware. b1501
liefert zu billigsten Tagespreisen
Rudolf Brauenberger, Wurstfabrik, Gotha.
Preisliste auf Verlangen. — Probepak: 9 Pfd. netto sortiert 17.00 gegen Nachn.



Franz Kötter
ZWIEBACKFABRIK
Spezialität: „Kinder-Hafergrützbrühe"
BARMEN-R. TELEFON 1942

Inventur-Ausverkauf!
Strümpfe, Herrenwesten, Unterzeuge zu herabgesetzten Preisen.
Elberf. **A. Bruchhaus** Gartenstr. Nr. 6.

+ Neue Wege +
zur sicheren Auflösung u. Ausscheidung von
Gallensteinen und Aderverkalkungen
zum Schutze von Schlaganfällen u. frühzeitigem Tod, zur Blutreinigung und Förderung der Verdauung d. Biologisches Heil-Institut Aug. Bröker, Barmen, Gathestr. 22. Sprechs. 9–12 u. 3½–7½ ausl. Sonn. Tel. 6794.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sana-Lucetol-Chrom-Tabletten. Kal. bichr. Natr. bis. Acet. tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Glutz** Oberstabsarzt a. D.
Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., in Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Sana-Vaginal, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 diskret direkt durch und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke
Dr. L. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

+ 1700 Patienten. +
starben im Jahre 1925 infolge nicht rechtzeitiger Kenntnis der Krebsgefahr. Aufklärungsbroschüren (Preis 50 Pfg.) versenden gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken franko
Dr. med. Glutz
Oberstabsarzt a. D.
Harnfistelleiden, Ausfluss, Frauenleiden
Ohne Spritzen Genezet-Präparate
Griffel, Berlin N 4, Chausseestr. 50

Läuse (Brut) vertilgt sicher Chemiker Peter Schmitz, Chem. Labor. Hamm (Westf.), Weststr. 22. Empf. Generalvertr. Drog. Brockermann, Herringhausen 27.

+ Gepr. Heilkundiger C. W. Abé +
wohnt in Elberfeld, Werthstraße 46, II., hinter dem Steinbecker Straßenbahnhof, an der elektr. Hochbahn-Haltest. am Heidtberg. Praxis seit 1902. Behandelt ohne Operation auch eigener langjähriger prakt. Erfahrung Hautkrankheiten, veraltete Beingeschwüre, bösartigen Schuppen, Flechten, Blutarm, „Gerstenkörner", Finnen oder „Mitesser", Gesichtsröte und sonstige Hautunreinheiten aller Art, ebenso Muskelrheumatismus, Ischias, Gallensteine, Magenleiden, „Ohrenfluß", Spinalleiden", Blutarmut, Magenkatarrh, Schwindelanfälle, Schlaflosigkeit, Nervosität, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin.
Sprechstd. 8–1 u. 3–6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vorm. Freitags keine Sprechstunde.
Original-Dank- u. Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.
Anstandshalber! Bad Salzuflen, Ziegelstr. 145. 15. April 1926. Aus Dankbarkeit u. mein. Mitmenschen helfen zur Wiedergenesung! Mein Leiden begann 1916. Ich hatte anfangs häufige Schmerzen in der Leber- und Magengegend. Der stets herbeigerufene Arzt sprach schon von einer Operation. Meine Krankheit verschlimmerte sich bis 1924 immer mehr, meine Kräfte ließen total nach, ich magerte zusehends ab und hatte fast andauernd Schmerzen. Zwei Aerzte sprachen von Leberkrebs, konnten mir aber leider für meine Krankheit kein Mittel verschreiben, was mich heilte. Ich besuchte nochmals noch einen Spezialarzt. Durch Zufall las ich eine Danksagung für Herrn C. W. Abé, geprüfter Heilkundiger in Elberfeld, Wohnt. 46. Ich wohne am 29. Dez. 1925 zu diesem meine Zuflucht. Er stellte sofort höchstgradige Geschwulst der Leber und nach Vornahme der Untersuchung ebenfalls Leberkrebswucherungen fest. Die Schmerzen ließen schon in den ersten Tagen nach. Ich fühlte mich in den folgenden Wochen immer wohler, fast gesund. Bin nun geheilt und spreche hiermit Herrn C. W. Abé in Elberfeld, Wohnt. 46, meinen herzlichsten Dank aus und möchte allen Leidensgenossen sagen, sich bei Herrn C. W. Abé in Behandlung zu begeben. Krebswucherungen, die er Patienten ohne Operation abgetrieben hat, können dort in Augenschein genommen werden.
Ehefrau Fritz Kottbaus, Neusdorf, Stube 145, Post Stötzingshausen. — Am 11. Mai 1926 amtlich beglaubigt.
Die vorstehenden Aufsätzen meiner Ehefrau und Mutter bestätigen wir hiermit wahrheitsgemäß.
Ehemann Fritz Kottbaus u. Tochter Frieda Kottbaus, Neusdorf, Stube 145, Post Stötzingshausen.

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach elg. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Witt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
5 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.



INVENTUR AUSVERKAUF
Kamp-Schuhe!

Was in Menschenkräften steht, ist getan worden. Sie finden gewaltige Mengen Schuhwaren aufgestapelt, die zu Preisen verkauft werden, die nur einen Bruchteil ihres eigentlichen Wertes darstellen, die von dem Grundsatz diktiert sind:

„Es muß geräumt werden."

Nur wenige Beispiele:

Kinder-Schuhe	Herren-Schuhe	Damen-Schuhe
Prima Boxkalf-Kinderschuhe gute solide Ware Größe 18–22..... **1.95**	Prima Rindbox-Stiefel Derby, vorzügliche Paßform **8.90**	1 Post. Damen-Spangenschuhe Chevro, mit hübsch. Verzierungen, Block-Absatz, gute Paßform **3.95**
1 Posten Knaben-Straßenschuhe gute Ware Größe 27–34..... **3.90**	Boxkalf-Herr.-Ringbesatzstiefel, auf Untersohle gedoppelt **11.90**	1 Posten Damen-Halbschuhe mit Lackkappe, zum Schnüren, zuverlässige Qualität... ..... **4.90**
Roßchevro-Spangenschuhe Größe 23–26.. 2.50, Größe 18–22..... **1.95**	1 Posten Herren-Rahmenstiefel mit und ohne Lackk. ohne Rücksicht auf d. früheren Wert **12.50**	1 Post. Lackled.-Zug- u. Spang.-Schuhe, ohne Rücksicht auf den früheren Wert..... **7.90**

Schuhhaus W. Kamp Bachst. 105
1 Minute vom Rathaus

Montag den 3. Januar, morgens ½9 Uhr, geht's los! b346

Inventur-Ausverkauf für große Posten **Reste** in **Kleidersamt** moderne Farben, 90 cm breit, in Qualität,

Meter Mk. **4.95**

Der Verkauf beginnt Montag ½9 Uhr.

Elberfeld **Karfiol** Wall 28

Neuprotektieren von **Auto-Reifen** b486
wird sachgemäß ausgeführt bei
Rittinghaus Söhne
Elberfeld,
Luisenstr. 132. Telephon 6202.

Das neue auserlesene, abwechslungsreiche Programm.

I.

Der neue deutsche Großfilm



7 Akte. Ein alltägliches Drama aus unserer Zeit. 7 Akte.

In der Hauptrolle:

Lil Dagover, Hermann Picha.

Der Film im Spiegel der Kritik:

Gesellschaftsschlager sind Filme so spannend und gefällig wie diese, so ist der Erfolg ganz ausgeschlossen . . . Tempo und Spannung bis zum Schluß. Regie, Bilder und Aufnahmen. Post die richtige Besetzung . . . Lil Dagover als deutsche Frau, die man gerne sieht . . . Die Photographie ist gut . . . Insonders die Frauen werden sich packen und führen lassen. Der Film wird wärmstens empfohlen werden."

Neues Dortmunder Tageblatt: „Lil Dagovers Name im Hauptlokal ist unvergleichlich. Ein entsprechender Publikumserfolg."

II.

Die zweite Tanzstunde im Kino.

1000 Schritte Charleston.

Der große Erfolg und Beifall,
den wir mit der Einführung unserer Tanzstunde erzielten,
hat uns veranlaßt, den Kursus fortzusetzen.

Sie werden Charleston tanzen.

III.

Ein Lichtstrahl aus dem Dunkel.

Ein Kriminalfilm voll Spannung und Abenteuer.
6 Akte.

IV.

Unsere beliebten Fox-Grotesken.

2 Akte
voll zwerchfellerschütternden Humor.

V.

Neues aus aller Welt.

Film-Palast Elberfeld Kipdorf

Elberfelder Gesang-Verein gem. Chor
Elberfelder Lehrer-Gesangverein gem. Chor

Weihnachts-Konzert am Montag den 3. Januar 1927, abds. 7½ Uhr im großen Saale der Elberfelder Stadthalle

Hermann Grabner
Weihnachts-Oratorium

unter Leitung des Komponisten.

Solisten: Amalie Merz-Tunner, Kammersänger Alfred Paulus, Hans Fidesser, Albert Peters, Ludwig Weber. Orgel: Ewald Flockenhaus. — Knabenchor des Gymnasiums (Paul Dröge). — Orchester: Das vereinigte Städtische Orchester. Der Reinertrag ist zum Besten eines Pensionsfonds bestimmt. — Karten von 2 Mk. bis 6 Mk. bei Badeker und Hartmann.

Thalia-Diele und Teeraum

Am 31. Dezember 1926:

Große Silvester-Feier

Modernes Theater
BARMEN

Unser Neujahrs-Fest-Spielplan!

Ab heute, Freitag, erstmalig in Barmen!

Tom Mix der Liebling des Kinopublikums
Tom Mix der vielseitige Bewegungsdarsteller
Tom Mix der spinte Cowboy und kühne Reiter

in seinem ersten Großfilm dieser Saison



Cowboy und Zirkusblut

7 teilhäbe sensationelle Akte 7

Ein Zirkusroman von größter Spannung, in dem Raubtiere, Zirkusattraktionen und Bilder aus dem amerikanischen Varietéleben in glänzender Vollendung zu sehen sind — Anschließend:

Das gewaltige Sittengemälde:

Der Weg zur Verdammnis.

Ein amerikanischer Großfilm in 7 blendend gespielten Akten — im nachfolgenden Beiprogramm die entzückende „Fox"-Groteske:

= Unter Seeräubern. =

20 Minuten dauernde Lachsalven.

Von der Weinlese an der Mosel

Interessanter Lehrfilm.

Neujahr sowie Sonntag, 2. Januar, beginnen unsere Vorstellung. bereits um 2 bezw. 2.30 Uhr.

ERSTKLASSIGES HAUS - GEBRÜDER PÖSL

Feinsinnige musikalische Illustration.

Auf zum
Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Hochstraßenstraße 102, Tel. 9291.

Im Rosenheim:

Silvester-Ball

verbunden mit buntem Abend. Jeder Besucher erhält ein Geschenk mit Überraschungen.

Neujahr und Sonntag 2. Jan.

Großer Ball.

Schloß Ayrath

2. und 3. Januar 1927
von 4 Uhr an

Großes Konzert

ausgeführt von der „Philharmonie" Düsseldorf — Leitung: O. Furch

Eintritt 0.50 Mk. v241

Neu! Jeden Samstag ab 8 Uhr Neu!
im Lokale des Herrn Gustav Wingerlin

Dortmunder Bierpalast

Elberfeld, Eingang Teweerthstr. 8 und Platz der Republik:

Tanzkränzchen.

Ab Montag 10. Januar, abends um 8 Uhr:

Tanz-Unterricht

unter fachmännischer Leitung. Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet. — Um rege Beteiligung bittet Der Obige.

Restaurant „zum Bürgerhaus"

Elberfeld, Bachstr. 52.

Sonntag, den 31. Dezember

Große Silvester-Feier.

Küche und Keller bieten das Beste. Unseren verehrten Gästen sowie allen Freunden u. Bekannten ein fröhliches Prosit Neujahr.

Gustav Wingerlin u. Frau.

Weber's Bierstuben

Islandufer — I. Etage — Elberfeld.

Silvester-Soupers à 3.00

Schildkröten-Suppe
Karpfen blau mit Butter
Filetsteak mit Spargelgem.
Rosinenspeise in Vanillotunke

und sonstige reichhaltige Abendkarte.

Neujahrs-Diners à 2.00

Ochsenschwanzsuppe
Kalbsrücken mit Leipz. Allerlei
Mocca oder Käseschnitte

à 3.00

Ochsenschwanzsuppe
Omelett-Königin
Masthuhn in Weinsauce
Mocca oder Käseschnitte.

Bringe im **Parterre-Lokal** meinen

rationellen Bier-Ausschank

in Empfehlung.

Gleichzeitig wünscht seinen Gästen und Freunden ein glückliches Neujahr Alois Weber und Frau.

Tiefkühlkost
Ruf 4414. Gut. Einzelh. Elberfelder Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik, Inh. Otto Heinrichs, Elbf., Friedrichstr. 60a, a. d. Hauptb.

Silvesterfeier in der Glocke!

Barmen, Höhnestraße 10.
Inhaber: Ludwig Müller.

Gedeck	Gedeck	Gedeck
zu Rm. 3.25	zu Rm. 3.75	zu Rm. 4.50
Kraftsuppe m. Einlage	Kraftsuppe mit Einlage	Königin-Pastete
Kapaun, blau (Salat)	Hasenbraten	Kraftsuppe m. Einlage
Pikante	mit Salat	Gänsebraten mit
Dessert	Dessert	Salatgemüse, Dessert

Stimmungsmusik.

Ausschank von hochprozentigen Liebfrauenmilch.

Sonntag den 2. Januar: 1902a

Frühschoppen-Konzert
der Barmer Musikgesellschaft.



Alfred Leckebusch

Restaurant zu den 7 Schwaben

Schwanenstr. 31 **Elberfeld** Schwanenstr. 31

Spezial-Ausschank der vorzüglichen Edelbiere der

A.-G. Schwabenbräu Düsseldorf

Prämiiert mit der Goldenen Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1926 und der Preuß. Staatsmedaille Düsseldorf 1902.

Täglich frische Seemuscheln!

Spezialitäten:
Montags: Warmen Schinken
Dienstags: Reibekuchen
Mittwochs: Pianos
Donnerstags: Pfälzerbrust
Freitags: Stipp m. Pellkartoffeln
Samstags: Westf. Mettwurst

Kaffee-Restauration „Am Freudenberg"

A. HERMANN

wünscht seinen verehrten Gästen

ein glückliches neues Jahr!

Gleichzeitig erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich ab 1. Januar 1927 mit d. Vermieten d. Tennisplätze beginne. Meinen Tennisfreunden steht nunmehr ein besonderer Umkleide-Raum mit verschließbaren Schränken zur Verfügung.

Hotel und Café
Märk. Hof

Barmen-Rittershausen.

Freitag den 31. Dezember (Silvester):

Große Silvesterfeier.

An den Neujahrstagen:

FEST-DINERS.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Zum Jahreswechsel unseren Freunden und Gästen die herzlichsten Glückwünsche

Familie Carl Pösl.

BARMEN Film-Palast — Westfalia DORTMUND

Das Lied vom tanzenden Toren

Seht ihn, d. Narren, die Schelle klingt,
Seht ihn, wie er sein Liebchen schwingt!
Dünkt sich ein König, tut groß hervor
Tanze, tanze, du armer Tor!

Liebchen brach dir Treue u. Schwur
Sage, Bajazzo, was weinst du nur?
Blicke aus Leid und Tränen empor.
Tanze, tanze, du armer Tor!

Ist dein Herz auch zum Sterben wund,
Lächle, lächle mit wehendem Mund.
Du - den das Schicksal z. Narren erkor
Tanze, tanze, du armer Tor!

Mitten in all den bunten Tand
Greift des Todes dürre Hand,
Lockt dich in bleicher Schatten Chor
Tanze, tanze, du armer Tor!

Hauptdarsteller

Gösta Eckmann
Karina Bell
M. de Ferandi

Tornado

Sensationelle Gewalten
Die Katastrophe von Florida und in den kalifornischen Wäldern. — 6 Akte.

Kulturfilm.

Sonntagvorm. 11 Der tanz. Tor zu Preisen

Prolog u. Originalszene:

Bajazzos Tod
Der tanzende Tor
dargestellt von **Curt Schwarz**

VARIETE

Ilse Elfeld
Das Stimmen-Phänomen. Der weibliche Bariton.

Franz Kaiser
Humorist u. Typendarst.

Sonntag vorm. 11 U.
Der tanzende Tor und Beiprogramm

Film-Palast — Westfalia

DER TANZENDE TOR

Eine erschütternde Menschheits-Tragödie in 10 Akten.

Silvester

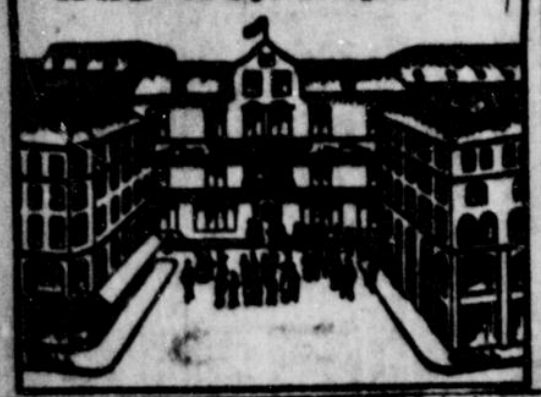
nur im gemütlichen

Wirmhof

Neger Jazz - Band

Ab morgen:

Wild-West-Kapelle



Café Viktoria Barmen

Neuer Eingang wie früher Rosenweg.
Inh.: Reinhold Rosard. — Freitag den 31. Dezember

Große Silvester-Feier

Tanzunterhaltung. Ueberraschungen. 1930er
Tischbestellungen frühzeitig erbeten. Telephon 1105. 7828.

Neujahr, vormittags von 11–1 Uhr und Sonntag den 2. Januar

Frühschoppen - Konzert

Mein Konditorei-Café im Parterre empfiehlt sich bestens.

Die herzlichsten Neujahrswünsche

entbieten allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Reinhold Rosard und Frau
Café Viktoria, Barmen.

Restaurant Carl Funke

Elberfeld, Wolkenburg. 24 (Tel. 4940).

Heute: Große Silvesterfeier

Genuß : Konzert : Stimmung

Stiftung: Jeder erhält ein Geschenk gratis nur ist Pf. Weinbrand, Whisky, Kognak, Rotwein usw., mindestens erhält aber jeder einen guten Silvesterpunsch.

Morgen und Übermorgen:

Große Neujahrs-Feier

mit neuen Darbietungen.

Wünsche allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein gesegnetes u. glückliches 1927.

Familie Carl Funke.

Konditorei und Café Paul Hoppenkämper

Elberfeld,
Aue- und Laurentiusstraßen-Ecke, 2 Minuten von der Alexanderbrücke

Behaglich. Familien-Café

Wirtschaftsübernahme und -Empfehlung.

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die Wirtschaft

„Alt-Elberfeld“

Gathestr. 2, von Frau Wwe. Phil. Michel übernommen habe.

Ich bitte um regen Zuspruch und versichere gute Speisen und Getränke bei prompter Bedienung.

Gleichzeitig wünsche ich ein frohes neues Jahr! b9739

Kurt Klipper und Frau
Elberfeld, Grabenstr. 6.

Nordstern - Nordstadt
Elberfeld, Wiesenstr. 12.
Inh. Herm. Kracht.

Meinen lieben Freunden, Bekannten und Gönnern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die Geschäftsführung meines Lokals dem Küchenmeister Herrn **Heinz Hoppenkamp** (früher Haupt-Ausstellungs-Restaurant Gelsenkirchen) übertragen habe. Ich bitte, das mir geschenkte Wohlwollen und Vertrauen demselben auch fernerhin entgegenbringen zu wollen.

Zum Jahreswechsel ein fröhliches neues Jahr!

Nordstern - Nordstadt

Den Bewohnern der Nordstadt Elberfelds und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich die Geschäftsleitung des obigen Lokals mit dem heutigen Tage übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein durch erstklassige Speisen und Getränke mir die vollste Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Heinz Hoppenkamp
Inh. mehrerer goldener Medaillen für Kochkunst

Wünsche meinen werten Gästen ein fröhliches neues Jahr!

Hotel-Restaurant Jägerhof

Barmen-Unterdörnen, Kaiserstr. 42, Tel. 3171.

Zum Jahreswechsel unseren Freunden und Gästen die herzlichsten Glückwünsche.

Familie Karl Jocke.

Große Silvester- und Neujahrs-Feier.

Stimmungskapelle! Tanz!
Küche und Keller bieten das Beste zu billigen Preisen. e488

Hotel Parlament
Bes. C. MERTIN
Barmen
Parlamentstr. 1 // Telefon 1450
– Bekannt gute Küche –
Preiswerter Mittag-Tisch
Gesellschafts-Zimmer — Vereins-Zimmer.

Faust

Ein Spiel von Liebe - Sünde - Tod.
Regie: F. W. Murnau.

Die Rolle des **Mephisto** wird gespielt von

Emil Jannings

dem besten Vertreter dieser Rolle auf der deutschen Bühne, dem gefeierten deutschen Künstler, der soeben nach einer Triumphfahrt in Hollywood angekommen ist.

Camilla Horn das Gretchen des Films, ist aus einem Wettbewerb um die beste internationale Gretchenfigur als Siegerin hervorgegangen.

Gösta Ekmann spielt den Faust. Er, der Liebling der Bühnen Skandinaviens, zeigt mit unübertrefflicher Meisterschaft den alten Faust, den Magister, Doktor, den jungen Faust, den verliebten Toren.

Im IV. Akt (Domszene):
„Licht vom Herrn“
Gesungen vom Staats- und Domchor (Prof. Rüdel)

Im VII. Akt (Gretchen auf der Flucht):
„Es ist ein Reis entsprungen“
Gesungen vom Basilika-Chor der Hedwigskirche Berlin (Pius Kalt).

Im zweiten Teil unseres Spielplans zeigen wir

Adolphe Menjou

in seiner ausgezeichnetsten neuest. Schöpfung:

Die Großfürstin und ihr Kellner

Damit bieten wir ein Spitzenprogramm, das in allen Teilen unübertrefflich ist.

Eintrittspreise: Mk. 1.– 1.50 2.– 2.50 3.–
Frühvorstell. Sonntag, 2. Jan., 11-1 Uhr: Mk. 0.50 1.– 1.50

Die Wiedergabe der Chöre erfolgt durch den Electrola-Apparat, der durch die Firma Ibach, Barmen, freundl. zur Verfügung gestellt wurde.

Beginn: Sonntags 11 Uhr, 3 Uhr. Werktags 3.15 Uhr.

UFA-PALAST
Barmen.

Restaurant Otto Wermes
Geschäftsführer:
Mittag-, Schwanenbrauerei
Elb., Alexander- u. Brückenstr.-Ecke.
Silvester-Abend: Musikalische Unterhaltung mit großer Überraschung um 1. u. 2. Januar
Künstler-Konzert!
Gleichzeitig wünsche wir allen Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes, neues Jahr!

Verein f. Gesundheitspflege e. V. Barmen.
Am Donnerstag, den 6. Januar, abds 8 Uhr, in der Aula d. Realgymnasium Barmen
Vortrag:
Frauenkrankheiten, ihre Ursachen, Verhütung u. naturgem. Heilung
Herr Dr. med. Gießen aus Köln.
Eintritt 50 Pfg. † Eintritt 50 Pfg.

Fidelio
Groß-Barmen
Tischbestellungen zu SILVESTER frühzeitig erbeten. Tel. 1182.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Gr. Silvester-Ball
Anfang 9 Uhr.
Gr. Neujahrs-Ball
Anfang 4 Uhr. e211
Jeden Sonntag Tanz
Der gr. Konzertsaal eine Riesentanzfläche.

Gast. zum Sportplatz Germania
von Wilhelm Grenberg
ERÖFFNUNG!
Gebe meinen werten Gästen und Gönnern hiermit bekannt, daß ich am 1. Neujahrstage meinen neuerbauten Saal eröffne und diese herzlich einlade.
Hochachtungsvoll
W. Grenberg.

Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz
Elberf.-Sonnborn.
Winter-Lehrgang 1927.
Erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen und Krankenpflege.
Ärztl. Arzt: Herr Dr. Wolf, Elberfeld.
Der Unterricht für Damen und Herren findet des Dienstags abends um 8 Uhr in der Baracke der Schule an der alten Dorfstr., Sonnb., statt. Erster Vortrag
Dienstag den 4. Januar.

La cote grosse
Tafeläpfel,
prima hallo. Qualität,
1 Ztr. M. — Must.
Gelbäpfel
mittel. Ware M. 2.50
1 Ztr. M. —
Wirtschafts-Äpfel
1 Ztr. M. 1.50
Kochäpfel
1 Ztr. M. 1.50
Kochbirnen
1 Ztr. M. 1.50
Tafelbirnen
1 Ztr. M. 2.50
Weißkohl
1 Ztr. M. 2.50
Rotkohl
1 Ztr. M. 2.50
Wirsing
1 Ztr. M. 2.50
Grünkohl
1 Ztr. M. 2.50
Rosenkohl
1 Ztr. M. 2.50
Blumenkohl
1 Ztr. M. 2.50
Rote Rüben
1 Ztr. M. 2.50
Gelbe Rüben
1 Ztr. M. 2.50
Weiße Rüben
1 Ztr. M. 2.50
Steckrüben
1 Ztr. M. 2.50
Zwiebeln
1 Ztr. M. 2.50
Meerrettich
1 Ztr. M. 2.50
Sellerie
1 Ztr. M. 2.50
Petersilie
1 Ztr. M. 2.50
Schnittlauch
1 Ztr. M. 2.50
Dill
1 Ztr. M. 2.50
Kümmel
1 Ztr. M. 2.50
Anis
1 Ztr. M. 2.50
Fenchel
1 Ztr. M. 2.50
Majoran
1 Ztr. M. 2.50
Thymian
1 Ztr. M. 2.50
Basilikum
1 Ztr. M. 2.50
Estragon
1 Ztr. M. 2.50
Rosmarin
1 Ztr. M. 2.50
Salbei
1 Ztr. M. 2.50
Lavendel
1 Ztr. M. 2.50
Melisse
1 Ztr. M. 2.50
Pfefferminz
1 Ztr. M. 2.50
Kamille
1 Ztr. M. 2.50
Baldrian
1 Ztr. M. 2.50
Wermut
1 Ztr. M. 2.50
Tausendgüldenkraut
1 Ztr. M. 2.50
Enzian
1 Ztr. M. 2.50
Arnika
1 Ztr. M. 2.50
Schafgarbe
1 Ztr. M. 2.50
Huflattich
1 Ztr. M. 2.50
Spitzwegerich
1 Ztr. M. 2.50
Brennnessel
1 Ztr. M. 2.50
Löwenzahn
1 Ztr. M. 2.50
Gänseblümchen
1 Ztr. M. 2.50
Veilchen
1 Ztr. M. 2.50
Primel
1 Ztr. M. 2.50
Schlüsselblume
1 Ztr. M. 2.50
Maiglöckchen
1 Ztr. M. 2.50
Weißdorn
1 Ztr. M. 2.50
Holunder
1 Ztr. M. 2.50
Linde
1 Ztr. M. 2.50
Kastanie
1 Ztr. M. 2.50
Eiche
1 Ztr. M. 2.50
Buche
1 Ztr. M. 2.50
Tanne
1 Ztr. M. 2.50
Fichte
1 Ztr. M. 2.50
Kiefer
1 Ztr. M. 2.50
Lärche
1 Ztr. M. 2.50
Zeder
1 Ztr. M. 2.50
Zypresse
1 Ztr. M. 2.50
Wacholder
1 Ztr. M. 2.50
Eibe
1 Ztr. M. 2.50
Stechpalme
1 Ztr. M. 2.50
Efeu
1 Ztr. M. 2.50
Immergrün
1 Ztr. M. 2.50
Vinca
1 Ztr. M. 2.50
Pervinca
1 Ztr. M. 2.50
Sinngrün
1 Ztr. M. 2.50
Waldmeister
1 Ztr. M. 2.50
Labkraut
1 Ztr. M. 2.50
Schöllkraut
1 Ztr. M. 2.50
Bilsenkraut
1 Ztr. M. 2.50
Tollkirsche
1 Ztr. M. 2.50
Stechapfel
1 Ztr. M. 2.50
Nachtschatten
1 Ztr. M. 2.50
Bittersüß
1 Ztr. M. 2.50
Hopfen
1 Ztr. M. 2.50
Wein
1 Ztr. M. 2.50
Efeu
1 Ztr. M. 2.50
Immergrün
1 Ztr. M. 2.50
Vinca
1 Ztr. M. 2.50
Pervinca
1 Ztr. M. 2.50
Sinngrün
1 Ztr. M. 2.50
Waldmeister
1 Ztr. M. 2.50
Labkraut
1 Ztr. M. 2.50
Schöllkraut
1 Ztr. M. 2.50
Bilsenkraut
1 Ztr. M. 2.50
Tollkirsche
1 Ztr. M. 2.50
Stechapfel
1 Ztr. M. 2.50
Nachtschatten
1 Ztr. M. 2.50
Bittersüß
1 Ztr. M. 2.50
Hopfen
1 Ztr. M. 2.50
Wein
1 Ztr. M. 2.50



Ehe Sie sich verheiraten, Geschäftsverbindungen irgend welcher Art eingehen, Waren kaufen, Immobilien verkaufen, jemand Treue beobachten lassen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an
Mercur-Detektiv-Institut und Wach-Gesellschaft
H. Hardmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15. Tel. 2446
La Referenzen

Rückblick und Ausblick für das Wuppertal.

Barmen im Jahre 1926.

Vom Stadtv. Justizrat Hinsberg, Barmen.

Mit einem rauschenden Finale hat das Jahr 1925 im Wuppertal geendet. Aber wohllautend war das Rauschen nicht: es erklang in den hochgehenden Wogen der Wupper, die, wie seit vielen Jahren nicht mehr, ihre wohlbefestigten Ufer überflutete und ganze Straßenzüge unter Wasser setzte, so daß beispielsweise unser Stadttheater tagelang wegen Verschlammung der Kellerräume nicht spielen konnte. Neben derartigen Störungen blieben auch größere Zerstörungen zurück, und die im Bau befindliche Fernheizanlage hatte ihre Wasserprobe zu bestehen, die nicht an allen Stellen ganz rühmlich ausgefallen ist.

Doch dem stürmischen Anfang hat der weitere Verlauf des Jahres nicht geglichen: man kann ihn beinahe monoton nennen, reich an stiller Arbeit, arm an äußerlich besonders bemerkbaren Vorkommnissen. Immer lähmender machte sich die große finanzielle Beengtheit, unter der Barmen — wie übrigens gleichmäßig alle größeren Städte in Deutschland — litt und leidet, auf sämtlichen Gebieten der Verwaltung bemerkbar. Die Kenntnis dieser Zwangslage ist für das Verständnis und die Würdigung der Kommunalpolitik unbedingt erforderlich, und es mag daher diesem Bericht der Hinweis vorangestellt werden auf die im Oktober erschienene

Denkschrift des Deutschen Städtetages: Stadt, Staat und Wirtschaft.

Es finden sich dort, übersichtlich gruppiert, Angaben und Zahlen über die Wirtschaftslage der Städte, aus denen mit erschreckender Deutlichkeit die Verschiebungen innerhalb der Finanzverwaltung sich ergeben. So heißt es dort (S. 12):

„Bei den Städten stand im Jahre 1913 die Schulverwaltung an erster Stelle, an zweiter die — vornehmlich Personaldedarf enthaltende — allgemeine Verwaltung, an dritter die Wohlfahrtspflege. Im Jahre 1925 war die Wohlfahrtspflege an die erste Stelle gerückt, in 1926 hat der Wohlfahrtsbedarf noch weiter an Bedeutung gewonnen. Wird die Wohlfahrtspflege sowohl 1913 als auch 1925 abgesetzt, so zeigt der städtische Finanzbedarf nur eine Zunahme von 29 v. H. In dieser Steigerung sind auch noch außerordentliche Aufwendungen mit enthalten, die durch außerordentliche Einnahmen gedeckt worden wären, wenn der Anleihemarkt den Städten zur Verfügung gestanden hätte."

Und allgemein zusammenfassend heißt es im Schlußwort:

Die unerwartete, sich schnell verflüchtigende Geldflüssigkeit des Jahres 1924 stand im Gegensatz zu dem Geldmangel der Wirtschaft, war aber allen öffentlichen Kassen gemeinsam, denn sie war durch die Notsteuergesetzgebung des Reiches und nicht durch Maßnahmen der Gemeinden hervorgerufen. Sie darf daher auch den Gemeinden nicht zum Vorwurf gemacht werden. Die aus ihr herrührenden Mittel wurden in erster Linie für notwendige Instandsetzungen aller Art, namentlich der Werke und Straßen, sowie für die Auffüllung des gemeindlichen Bodenvorrats verwendet. Daneben fallen andere in der Oeffentlichkeit gelegentlich hervorgehobene Zwecke für die Gesamtheit zahlenmäßig nicht ins Gewicht. Auch dürften sie nur örtlich beurteilt und nicht verallgemeinert werden. Im Jahre 1925 und namentlich im Jahre 1926 ist die städtische Finanzlage ernst geworden. Die Fürsorgelasten stiegen weiter, während die Steuern gesenkt wurden. Darum besteht in vielen Städten die Gefahr, daß das Jahr 1926 mit einem Fehlbetrag abschließen wird ... Einnahmeausfälle und Belastung mit neuen Ausgaben kommen zusammen, obwohl die dritte Steuernotverordnung die feierliche Zusage des Gesetzgebers enthält, daß den Gemeinden keine neuen Aufgaben übertragen werden sollen, wenn ihnen nicht gleichzeitig die erforderlichen Deckungsmittel zur Verfügung gestellt werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen und die tatsächlich nicht vermeidbaren Ausgaben bilden den Hauptteil der gemeindlichen Ausgaben. Ein Abbau dieser Pflichtaufgaben hätte einer Steuersenkung vorangehen müssen, ist aber nicht erfolgt. Im Gegenteil: man spricht von Abbau und baut auf, man spricht von Vereinfachung und kompliziert die Verwaltung, man spricht von Selbstverwaltung und engt sie fortgesetzt von allen Seiten ein."

Das alles läßt sich wörtlich auf die Barmer Verhältnisse übertragen. Nur ist die angenommene

Gefahr des Defizits bei uns bereits eine Tatsache.

Der Barmer Industrie gelang es nicht, sich empor zu arbeiten — einzelne Zweige vielleicht ausgenommen — und damit fehlte der städtischen Finanzverwaltung der starke Rückhalt. Nach einer auf dem Stand vom 30. September 1926 beruhenden Zusammenstellung wird das laufende Etatsjahr Mehrausgaben von über 2½ Millionen und Mindereinnahmen von 19000 ℳ bringen. Gerade diejenigen Einnahmequellen, auf die der Haushalt der Städte in erster Linie angewiesen ist — Gewerbe- und Grundvermögensteuer — waren bis an die Grenze des Erträglichen angespannt und eine Erhöhung der städtischen Tarife praktisch ausgeschlossen.

Leider war und ist nach einem verfehlten Beschluß der Stadtverordnetenversammlung die Heranziehung anderer Steuerquellen — wie etwa der Getränkesteuer — vorläufig unmöglich.

Die Gründe für die Ueberschreitung der Etatsmittel liegen, wie schon angedeutet, hauptsächlich in der hohen Zahl der Erwerbslosen. Barmen hatte am 15. Januar 1926 6809 Vollerwerbslose und zahlte im Januar 1926 432 940 ℳ an Unterstützung. Die Ziffer der Erwerbslosen ist bis zum 15. Juni ständig gestiegen (Höchststand: 10 871 am 15. Juni — Unterstützungssumme 681 460 ℳ). Seitdem fallen beide Ziffern (Zahl der Erwerbslosen am 15. Dezember 7359 — Unterstützungssumme steht noch nicht genau fest). (Von den Kosten der Erwerbslosenunterstützung trägt die Stadt ein Neuntel, während acht Neuntel aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie von Reich und Staat getragen werden müssen.) Recht übel ist vor allem, daß, während der Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1925 noch aus den Ueberschüssen des Vorjahres gedeckt werden konnte, jetzt solche Ueberschüsse nicht mehr vorhanden sind und die Deckung des demnächstigen Fehlbetrages also der Zukunft vorbehalten werden muß. Außerdem sind auch für andere Etatsmittel Nachbewilligungen nötig geworden, weil sich im Laufe des Jahres die Unaufschiebbarkeit verschiedener Arbeiten herausgestellt hat. Bemerkt sei hier, daß eine gesunde und vorausschauende Bodenpolitik, wie sie von der Stadt betrieben wird, den Erwerb von Grundstücken auch über den sofortigen Bedarf hinaus wünschenswert erscheinen ließ.

Eine gewisse Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage scheint sich aus der Tatsache schließen zu lassen, daß nach der Statistik des hiesigen Amtsgerichts im verflossenen Jahre die Zahl der Konkurse, Geschäftsaufsichten und Prozesse (außer den Amtsgerichtssachen) gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen ist. Das ergibt sich aus folgenden Zahlen (die in Klammern beigefügten Zahlen gelten für 1925): Konkurse 49 (113), Geschäftsaufsichten 71 (97), Mahnsachen 49 778 (52 847), Amtsgerichtsprozesse: ordentliches Verfahren: 20 340 (18 934), Urkundenprozesse 2066 (1670). Bei den Kammern für Handelssachen des Amtsgerichtes Barmen (die aber auch für das Bergische Land zuständig sind) beträgt der Rückgang von 1580 und 964 auf 1144 und 539.

Daß angesichts der Gesamtlage die Initiative der Verwaltung bei Verfolgung bedeutender

Verkehrspläne

stark behindert wurde, ist erklärlich. Eins der für Barmen wichtigsten Projekte, die Schaffung eines größeren, modernen Ansprüchen genügenden Hotels, ist nicht weiter vorgeschritten: Es sind verschiedene Pläne entstanden, deren Ausführung sich aber bisher nicht hat verwirklichen lassen. Soviel bekannt, wird jedoch die Stadt den Versuch erneuern, die Genehmigung für eine Anleihe gerade für diesen Zweck zu erhalten. Auch im übrigen hat die Sorge für Hebung und Besserung des Verkehrs nicht geruht: Die Fernautoverbindungen sind verbessert, das Material der Straßenbahn wird fortgesetzt erneuert, die Verlängerung der Forsthausbahn, welche als Entlastung für die Bergbahn wichtig ist, und eine direkte Verbindung der Nordstern Linie zum Mittelpunkt der Stadt bilden wird, ist nunmehr begonnen, nachdem die Verhandlungen mit dem Verschönerungsverein zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt haben.

Planetarium und Fernheizung — die insofern einander ähnlich sind, als sie beide Gegenstand heftigster Kritik waren — sind im Laufe des Jahres 1926 vollendet. Darüber, daß sie beide in bezug auf ihre Leistungen alle in sie gesetzten Erwartungen erfüllen, besteht heute kaum mehr ein Zweifel. Wie weit sie finanziell die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen, läßt sich heute noch nicht mit Sicherheit beurteilen. Bei der Fernheizung dürften unrichtige Berechnungen eines einzelnen Beamten vorgekommen sein, deren Auswirkungen sich aber beseitigen lassen, und die Rentabilität des Planetariums ist während der Sommermonate stark dadurch beeinflußt worden, daß ja auch Düsseldorf in der „Gesolei" ein Planetarium hatte, das selbstverständlich den Strom der Besucher aus der näheren und noch mehr aus der weiteren Umgebung dorthin abgelenkt hat. Finanziell war das für Barmen weniger empfindlich, da Düsseldorf mit Rücksicht auf das für Barmen bestehende Monopol einen recht bedeutenden Teil der Netzeinnahmen aus dem Betrieb des Düsseldorfer Planetariums an Barmen hat zahlen müssen.

Langsam aber sicher wird an der Verbesserung des Verkehrs der Stadt und zwischen den beiden Nachbarstädten gearbeitet. Für den Wagenverkehr sind einzelne Einbahnstraßen eingeführt, und die Entwicklung geht dahin, den Straßenverkehr von etwa der Bürgerbrücke bis nach Elberfeld in zwei völlig getrennte Bahnen zu lenken. Die Unterhandlungen schweben darüber, daß einerseits die Bismarckstraße bis zur Einmündung in Elberfelder Stadtgebiet (Schleierbrücke) verlängert wird, andererseits die von der Bendahlerstraße aus die südlich der Wilhelmstraße

Ullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre Universalmittel.



Ersparnden Einnahmequellen für den Verkehr in wirtschaftlicher Richtung benutzt werden. Daß endlich auch die Eisenbahnbrücke in der Schützenstraße durch einen dem starken Verkehr genügenden Neubau ersetzt worden ist, sei nur nebenher erwähnt.

Diese Verkehrsfragen zwingen die beiden Nachbarstädte zu gemeinsamer Arbeit (obgleich die Vereinigungsfreudigkeit, die in vielen Wirtschaftskreisen unvermindert vorhanden ist, doch manchmal empfindlich gestört wird). Und es gibt wenigstens ein Gebiet, auf dem die Erkenntnis sich durchgesetzt hat, daß mit vereinten Kräften sich Besseres leisten läßt als bei gegenseitiger Konkurrenz! Das ist neben dem Theater jetzt das Konzertwesen. Es ist nunmehr gelungen, als gemeinsamen Leiter der großen Konzerte in beiden Städten einen Generalmusikdirektor in der Person des Herrn v. Hoeßlin zu finden, so daß nunmehr die Vereinheitlichung — der Generalmusikdirektor leitet auch eine Anzahl größerer Opern in den vereinigten städtischen Theatern — hier ziemlich durchgeführt ist.

So war das Jahr 1926, wie zu Anfang schon erwähnt, nicht reich an äußerlich markanten Ereignissen; gerade die letzten Wochen haben aber noch zwei für die innere Entwicklung recht bedeutsame Geschehnisse gebracht: Zunächst das Ausscheiden des bisherigen Leiters der städtischen Werke, des Beigeordneten zur Nieden. Er ist einem Rufe nach Leipzig gefolgt, und die Stadt Barmen verliert damit einen Beamten von großer Rührigkeit, vorausschauendem Scharfblick und kaufmännischer Tüchtigkeit. Seine Maßnahmen sind allerdings vielfach trittfest worden; es ist natürlich hier nicht der Ort, diese Angriffe zu widerlegen oder überhaupt zu ihnen Stellung zu nehmen. Aber sein Ausscheiden ist zweifellos bedauerlich. Seine letzten Pläne galten der ausreichenden Wasserversorgung für die Stadt und es ist, wie hier nur nebenbei bemerkt werden mag, seiner energischen Initiative die schnelle Errichtung des Licht- und Luftbades zu verdanken.

Sodann die Frage des

Polizeipräsidiums:

Hier zeigt sich so recht der Unsegen der Trennung der beiden Wuppergebiete. Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte, und dieser Dritte ist hier, wie so oft, der Pöbel! In Konkurrenz miteinander weisen die beiden Städte, für die Errichtung eines neuen Präsidialgebäudes möglichst gut gelegene und entsprechend wertvolle Plätze zur Verfügung zu stellen und womöglich noch weitere Vorteile anzubieten. Wie der Wettstreit enden wird und wer bezahlen darf, steht bei Abschluß dieses Berichtes noch nicht fest. Man ist geneigt, dem Sieger zu kondolieren und doch nicht den Sieg zu gönnen. Eine Menge von Verärgerung und Verbitterung wird auf alle Fälle zurückbleiben.

Im übrigen scheint sich die Polizeiverwaltung großer Beliebtheit zu erfreuen; wenigstens ist der Polizeibeirat, der im Vorjahre zur Besprechung hervortretender Mißstände eingesetzt wurde, im Laufe des Jahres überhaupt nicht zusammengetreten. Leider schließt das Jahr mit einer Verstimmung zwischen Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung, hervorgerufen durch die Ablehnung der Höhe der vom der Stadt zu gewährenden „Weihnachts-Unterstützung". Da steht die Bewilligungsfreudigkeit einzelner Fraktionen in scharfem Gegensatz zu der ja auch ihnen bekannten Finanzlage der Stadt. Aber damit kommen wir zurück auf den Ausgangspunkt dieses Rückblickes und das Ende würde schwierig.

Bei der Unsicherheit der gesetzlichen Bestimmungen, namentlich des Finanzausgleichs- und Gewerbesteuergesetzes, ist auch für das neue Jahr auf eine Besserung der steuerlichen Einnahmen nicht zu rechnen. Doch es liegt kein Grund vor, allzu schwarz in die Zukunft zu blicken: Die

Vermögenslage der Stadt

ist gut. Die städtischen Werke sind in vorzüglichem Zustande und tragen einen großen Teil des Finanzbedarfs. Und Barmen hat noch stets den Wahlspruch wahr gemacht: Durchhalten.

Elberfeld im Jahre 1926.

Vom Stadtv. August Herm. Tillmanns, Elberfeld.

Als ich im vorigen Jahr meinen kommunalpolitischen Rückblick schrieb, fragte ich mich, ob ich wohl Ende 1926 in einem Bericht über dieses Jahr von einem ernstlichen wirtschaftlichen Aufschwung würde berichten können. Nun liegt das Jahr 1926 hinter uns. Es brachte uns den Abschluß neuer Handelsverträge mit einzelnen Staaten, brachte ferner Thoiry und die letzte Völkerbundsratssitzung in Genf mit gewissen politischen Erfolgen, die Auswirkungen fehlen jedoch noch. Abgesehen von an und für sich nicht unbedeutenden wirtschaftlichen Vorteilen durch den lang andauernden englischen Kohlenarbeiterstreik, verschaffte uns das Jahr 1926 nicht nur keinen Aufschwung, sondern eine weitere Verschärfung der Wirtschaftslage in fast allen Gewerbezweigen. Bei den überaus engen Beziehungen zwischen Handel, Industrie und Handwerk einerseits und den Kommunalverwaltungen andererseits konnte natürlich eine Rückwirkung auf den städtischen Haushalt nicht ausbleiben. Die Ausgaben sind wesentlich höher und die Einnahmen niedriger ausgefallen als wir nach dem Etat angenommen haben. So weit das bis jetzt festzustellen ist, wird per 31. März 1927 ein

Defizit von über 1 Million Mark

vorhanden sein. An den Mehrausgaben ist in erster Linie das Wohlfahrtsamt beteiligt, und da sind es im besonderen die ausgesteuerten Erwerbslosen, die diesen Etat wesentlich höher belastet haben als vorauszusehen war. Ueber die Deckung dieses Defizits verlautet noch nichts. Wir haben im Hauptausschuß auf dem Standpunkt gestanden, daß, da die Unterstützung der Erwerbslosen nun mal im wesentlichen eine Angelegenheit des Reiches ist, auch die Kosten für die Unterstützung der Ausgesteuerten vom Reiche zu tragen sind, wenigstens in dem Umfange, wie es seinem Anteil an der Erwerbslosenunterstützung entspricht.

Das Defizit etwa durch Erhöhung der Grund- und der Gewerbesteuer zu decken, halte ich nicht für tragbar. Die Grundsteuer zu erhöhen wäre an und für sich vielleicht immerhin überlegenswert, wenn die unglückselige Hauszinssteuer nicht wäre. Mag, rein steuertheoretisch betrachtet, die eine Steuer mit der anderen absolut nichts zu tun haben, die eine eine städtische und die andere eine Reichssteuer sein, der steuerzahlende Staatsbürger wirft sie in einen Topf, für ihn stellen sie eine Belastung des Grund und Bodens dar. Bei der Höhe der Hauszinssteuer aber halte ich es für äußerst bedenklich, nun auch noch die Grundsteuer zu erhöhen, zumal wir nicht wissen, ob nicht das Reich die Absicht hat, die Hauszinssteuer noch weiter anzuspannen.

Und die Gewerbesteuer? Ich glaube, hier kann ich mich kurz fassen. Die Klagen über die Höhe der Gewerbesteuer sind in den letzten Monaten so laut und so eindringlich in der Oeffentlichkeit erhoben worden, und zwar mit vollem Recht, daß wohl kein Stadtverordneter daran denkt, die Gewerbesteuer erneut zur Deckung des Defizits heranzuziehen.

Die Lustbarkeitssteuer wird in ihrem Ertrag gegenüber dem Etatansatz zurückbleiben, ein sichtbarer Ausdruck der Wirtschaftskrise. Den Mindererertrag etwa durch Erhöhung der Sätze zu erhöhen, dürfte ein aussichtsloses Beginnen sein.

Genau so verhält es sich mit der Getränkesteuer. Ob hier durch Erhöhung der Sätze ein Mehraufkommen zu erzielen ist, ist ebenfalls schwer zu sagen. Die Getränkesteuer, obwohl sie nur ein Genußmittel besteuert, das keiner zu verzehren gezwungen ist, und sie also rein sozial betrachtet eine gerechte Steuer darstellt, ist nun mal wenig beliebt. Dazu kommt, daß Barmen diese Steuer aufgehoben hat, und dazu kommt ferner, daß es zweifelhaft ist, ob eine Erhöhung überhaupt gesetzlich zulässig ist. Gemeinden, die sie nicht oder nicht mehr erheben, dürfen sie nämlich überhaupt nicht wieder einführen, da wäre es möglich, daß man einer Erhöhung die gesetzliche Genehmigung versagte. Sei dem aber wie ihm wolle, ich glaube nicht, daß es Zweck hat, sich ernstlich mit einer Erhöhung der Getränkesteuer zu beschäftigen.

Was bleibt da einem findigen Oberbürgermeister vorzuschlagen überhaupt noch übrig? Wenn ein Defizit, sowie das uns bevorstehende, durch eine schwere Wirtschaftskrise herbeigeführt wird, sollte eine Deckung durch Abgaben erfolgen, die von der Allgemeinheit der Bürger aufgebracht werden. Nun, Zuschläge zur Einkommensteuer, die diesem Grundsatz am meisten entsprechen, dürfen noch nicht erhoben werden. Um zu einer Lösung zu kommen, die dem hier skizzierten Grundsatz der Gerechtigkeit am nächsten kommt, wird eine Erhöhung der Gas- und Wasserpreise das einzige sein, was in Frage kommt. Um aber so ergiebig zu sein, daß eine Deckung des Defizits damit vorgenommen werden könnte, würde die Erhöhung nicht nur einige Pfennige per Kubikmeter, sondern ein Mehrfaches davon betragen müssen.

Wird sich hierfür eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung finden? Eine so beträchtliche Erhöhung der Gas- und Wasserpreise stellt eine fühlbare Erhöhung der Ausgaben jeder einzelnen Familie dar; die Verantwortung für einen solchen Beschluß, der in einer Zeit schwerer Not, die dem Durchschnitt der Bevölkerung ohnehin schon große Entbehrungen auferlegt, zu fassen ist, wird die Stadtverordnetenversammlung nur sehr ungern übernehmen.

Es wird deshalb mit allen Mitteln versucht werden müssen, das

Reich zur Deckung des Defizits heranzuziehen.

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte kürzlich den Konzessionsvertrag mit der Berg. Elektrizitätsversorgung über die Errichtung eines Fernheizwerks, dessen Bau nunmehr bevorsteht. Derartige Anlagen bestehen nicht nur in Barmen, sondern auch in Kiel, Braunschweig, Hamburg, Charlottenburg usw. Gerade Hamburg muß damit sehr gute Erfahrungen gemacht haben, da es bereits zur Errichtung eines zweiten Werkes geschritten ist. Nach einem uns in der Aufsichtsratssitzung, in der die Anlage beschlossen wurde, vorgetragenen Bericht, stellte sich in Hamburg die Fernheizung um etwa 20 bis. 25 Prozent billiger als die Eigenheizung. Da die B. E. V. (Bergische Elektrizitäts-Versorgungs G. m. b. H.) in ihrem Werk am Westend eine genügend große Dampfanlage besitzt, es also der Anschaffung neuer Dampfkessel überhaupt nicht bedarf, ist anzunehmen, daß auch das Elberfelder Werk seine Abnehmer so billig bedient wie das Hamburger. Unter dem Gesichtswinkel der Hygiene und des Verkehrs betrachtet, bringt ein solches Heizwerk den Vorteil der Verminderung der Feuerstätten und damit des Rauchs. Durch die Verminderung der Kohlenzufuhr in die einzelnen Häuser und auch entsprechende Abnahme der Aschenabfuhr werden zudem die Straßen von dem starken Verkehr wesentlich entlastet.

Auf dem Gebiete des

Verkehrswesens

ist die Inbetriebnahme des Schwebebahnhofes Döppersberg zu erwähnen, die am 20. März erfolgte, an dem Tage, wo vor 25 Jahren der volle Betrieb der Schwebebahn aufgenommen worden war.

Die Barmen-Elberfelder Talbahn hat im Laufe des Jahres in der Schwarzbach ihre Linie bis zur Weiherstraße und in der Brillerstraße bis zum Gabelpunkt verlängert und damit den Anschluß an die Barmer Linie Altermarkt, Wichlinghausen, Hatzlinghausen bzw. an die Berg. Kleinbahnen nach Neviges, Langenberg, Velbert usw. hergestellt. Die Berg. Kleinbahnen haben in den letzten Wochen ihren Fahrplan insofern wesentlich verbessert, als sie auf den Linien 2 (Viehhof-Uellendahl-Dönberg) und 3 (Ravensbergerstraße-Uellendahl-Dönberg) vom 15- zum 10-Minutenverkehr übergegangen sind, so daß sich die Wagen im inneren Stadtverkehr in fünf Minuten folgen.

Die Zahl der beförderten Personen auf den Elberfelder Bahnen weist gegenüber 1925 einen kleinen Rückgang auf, erfreulicherweise haben sich jedoch in den letzten Wochen Ansätze zur Besserung gezeigt, der Dezember dürfte schon wieder dieselben Zahlen bringen wie der Dezember 1925. Ohne Zweifel hat hiervon die glänzend verlaufene und vom Wetter begünstigte Elberfelder Verkehrswoche einen gewissen Anteil.

Mittlerweile sind die hier im Tale betriebenen Autobuslinien solange im Verkehr, daß man sich darüber, ob sie einem Verkehrsbedürfnis entsprechen, ein Urteil erlauben kann. Dieses Urteil fällt ungünstig aus, es hat sich gezeigt, daß die Pessimisten Recht behalten haben. Der Autobusverkehr hat die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Selbst einigermaßen gut benutzte Linien bringen eben nur die Betriebskosten auf, die Einnahmen reichen nicht aus für Verzinsung und Erneuerung. Ueberall dort aber, wo der Autobus neben dem Gleis (Straßenbahn- oder Eisenbahngleis) fährt, erfordert der Betrieb große Zuschüsse. Es ist deshalb nur eine Frage der Zeit, daß alle diejenigen Linien, die der Konkurrenz der Bahnen ausgesetzt sind, still gelegt werden. Man fährt auf der Straßen- und Eisenbahn (hier wenigstens in der 3. und 4. Klasse) billiger und, nebenbei bemerkt, auch bequemer. Die Elberfelder Bahnen taten gut, sich eine gewisse Reserve aufzuerlegen und nur die Linie nach Wülfrath, die einigermaßen befriedigt, zu betreiben. Sie wird aber trotzdem voraussichtlich schon im nächsten Jahr durch eine Straßenbahn ersetzt werden.

Was die Elberfelder Verkehrsverhältnisse im ganzen betrachtet betrifft, so hat sich die nun schon seit längeren Jahren bestehende Betriebsgemeinschaft sämtlicher Elberfelder Bahnen und der Talbahn gut eingespielt und auf das allerbeste bewährt. Ein Nachteil war es allerdings, daß die Büros sich teilweise in Elberfeld und teilweise in Neviges befanden, was ein Handinhandarbeiten etwas erschwerte. Seit einigen Wochen ist aber auch dieser Uebelstand behoben, indem man wenigstens die Verwaltungsspitzen unter einem Dach vereinigt hat, die Direktionen befinden sich seitdem auf dem Hofkamp im Gebäude der Berg. Elektrizitäts-Versorgungsgesellschaft.

Wäre nun im vorigen Jahre die

Städtevereinigungsvorlage

angenommen worden, so hätte sie uns auch auf dem Gebiete die Vereinigung mit den Barmer Straßenbahnen gebracht, was außerordentlich zu begrüßen gewesen wäre. Die Oeffentlichkeit leidet darunter, daß die Straßenbahnverwaltungen nebeneinander arbeiten, anstatt miteinander. Ist es, um nur mal ein Beispiel zu nennen, nicht ein Unding, daß die Bewohner des Hahnerbergs, des Friedenshains, der Augustastraße mit der Barmer Bergbahn nur bis zum Elberfelder Hauptbahnhof fahren können, dort umsteigen müssen, wenn sie in die Nordstadt wollen, aber weder einen prompten Anschluß am Hauptbahnhof finden, noch einen durchgehenden Fahrschein erhalten können? Aehnliche Verhältnisse ergeben sich in Lichtscheid und Ronsdorf-Fachschule. Ohne Städtevereinigung werden wir ja zu einer Vereinigung der Straßenbahnen nicht kommen, leider. Aber eine Betriebsgemeinschaft oder sagen wir Arbeitsgemeinschaft zu bilden, um die Fahrpläne und Tarife aufeinander abzustimmen, sich über eine Verbesserung bestehender und den Bau neuer Linien zu verständigen, dürfte doch wirklich nicht schwer sein. Ich möchte

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus a. Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise
Lichtsetzlehenanlage statt Glocken. s281

Unser Inventur-Ausverkauf – Ihr Vorteil!!
Warum??
1. Auf sämtliche Artikel große Preisermäßigung!!
2. Rest- und Einzelpaare in allen Größen erstaunlich billig!! Rein Netto



z. B.
Damen-Schuhe
Gruppe 1 Mk. 12.50 | Gruppe 2 Mk. 11.50 | Gruppe 3 Mk. 10.50 | Gruppe 4 Mk. 9.50 | Gruppe 5 Mk. 7.50
In diesen Gruppen befinden sich die elegantesten und schönsten Erzeugnisse allererster Schuhfabriken. Sie enthalten in bezug auf Formen, Farben und Aufmachungen sämtliche Modelle der heutigen Geschmacksrichtung. — Unsere verehrte Damen-Kundschaft machen wir auf dieses Angebot besonders aufmerksam.



Herren-Stiefel und Halbschuhe
Gruppe 1 Mk. 13.50 | Gruppe 2 Mk. 12.50 | Gruppe 3 Mk. 11.50 | Gruppe 4 Mk. 10.50 | Gruppe 5 Mk. 9.50 | Gruppe 6 Mk. 8.50
In unserer Herren-Abteilung finden Sie farbige, schwarze und zusammengestellte Ausführungen. ——— Aeußerst günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Bedarfs- und Luxus-Schuhen!!! ———
k98

Kinderstiefel und -Halbschuhe ... Größen 17 bis 35 von Mk. 2.00 bis Mk. 7.00 schwarz und farbig

Unser Ausverkauf bringt nur Qualitätswaren.
Alles in besonderen Abteilungen übersichtlich geordnet.

Schuhhaus Wetter
Elberfeld
Neustr. 15, Hofkamp 54

die Anregung hierzu auch an dieser Stelle nochmals gegeben haben.

Im Zusammenhang mit den Straßenbahn- und Verkehrsfragen wäre noch zu erwähnen, daß der Elberfelder Verkehrsverein in diesem Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern konnte. Wie vielen Vereinen war auch dem Verkehrsverein während der Kriegs- und Nachkriegszeit eine Betätigung kaum möglich. Er hat sein Jubiläumsjahr zur Veranlassung genommen, sich neu zu organisieren und in engere Beziehung zu dem Ende 1925 von der Stadtverwaltung geschaffenen Verkehrsamt, dem inzwischen noch ein Presseamt angegliedert worden ist, zu treten. Der Gedanke der engeren Verbindung dieser beiden Stellen war ein glücklicher und trat deutlich in die Erscheinung bei den verschiedenen Veranstaltungen dieses Jahres, sowohl bei dem ersten mit der Jubiläumsfeier verbundenen bergischen Großflugtag auf Haus Eynern als auch bei der in diesem Bericht schon einmal erwähnten Verkehrswoche. Beides nahm einen wirklich glänzenden Verlauf, die Elberfelder Bürgerschaft hat alle Veranlassung, Verkehrsamt und -Verein zu danken.

Was den Elberfelder Arbeitsmarkt betrifft, so betrug die Zahl der Erwerbslosen Anfang 1926 5222, stieg bis August auf 8973 und betrug am Jahresende 6886. Hiervon bezogen Erwerbslosenunterstützung 3503 bezw. 7434 bezw. 5048. Seit dem 21. November d. J. gelangt ein Teil derjenigen Erwerbslosen, die ein Jahr lang Erwerbslosenunterstützung bezogen haben, in die neugeschaffene Krisenfürsorge. In dieser befanden sich Ende d. J. 417 Personen, die anderen ausgesteuerten Erwerbslosen kamen zum größten Teil in die Wohlfahrtsunterstützung. Die Gesamtaufwendung der Stadt Elberfeld für die Erwerbslosen im Jahre 1926 betrug bis Ende November 1 263 892 Mark.

Auf dem Gebiete des höheren Schulwesens ist zu erwähnen, daß wir Ostern 1926 verbunden mit der Oberrealschule Nord die Aufbauschule eröffnet haben, welche den Zweck hat, besonders begabten Volksschülern noch nach siebenjährigem Volksschulbesuch die Möglichkeit zu geben, in weiteren sechs Jahren das Reifezeugnis an der höheren Lehranstalt zu erhalten. Die Oberrealschule Nord ist gleichzeitig in diesem Frühjahr als große Vollanstalt und das Gymnasium West mit Studienanstalt als große Doppelanstalt vom Kultusminister anerkannt worden. — Auf dem Gebiete des Volksschulwesens ist zu vermerken, daß am 1. Dezember die erste nach dem Kriege neu errichtete Volksschule feierlichst ihrer Bestimmung übergeben worden ist. Es handelt sich um eine Bekenntnisschule für katholische Schüler in der Leipzigerstraße. — Ferner ist noch erwähnenswert, daß die in der Boek in schöner gesunder Lage errichtete Arbeitslehrkolonie für schulentlassene Hilfsschüler Elberfelds, die infolge ihres geistigen oder körperlichen Unvermögens nicht unmittelbar in einen Beruf eintreten können. Durch geeignete ländliche Arbeiten werden sie nach Maßgabe ihrer Anlagen dem landwirtschaftlichen Berufsstand zugeführt und werden auf diese Weise später geschützt, der Allgemeinheit zur Last zu fallen.

Um dem immer noch vorhandenen Mangel an Kleinwohnungen abzuhelfen, hat sich die Stadtverordnetenversammlung entschlossen, dem großzügig angelegten

Bauprogramm

für 1927, nach dem 750 Wohnungen gebaut werden sollen, zuzustimmen. Es werden errichtet 400 Wohnungen durch die Stadt, 200 durch die Baugemeinschaft der Baugenossenschaften, 50 durch den Eisenbahnbauverein und den Bund der Kriegsbeschädigten, sowie 440 durch private Bauherren. Für jede Wohnung werden 5000 Mark Hauszinssteuerhypothek gewährt. Es sind in den letzten drei Jahren an mit Hauszinssteuerhypotheken ausgestatteten Häusern gebaut worden:

1924 127 Häuser mit 354 Wohnungen,
1925 147 Häuser mit 510 Wohnungen,
1926 186 Häuser mit 745 Wohnungen.

Da die Hauszinssteuer in diesen drei Jahren aber nur 8 400 000 Mark erbracht hat, zu dem Bau jedoch 8 400 000 Mark verbraucht wurden, bleiben 2 000 000 Mark ungedeckt. Da auch im Jahre 1927 für das Programm von 750 Wohnungen, die voraussichtlich 2 400 000 Mark betragende Hauszinssteuer nicht ausreicht, wurde beschlossen, eine Anleihe von 4 000 000 Mark zur Deckung dieser Zuschüsse aufzunehmen. Die 10 Prozent Zinsen und Amortisation sollen vorweg aus der Hauszinssteuer bezahlt werden. Bei gerechter Würdigung dieser Leistungen muß zugegeben werden, daß Elberfeld bemüht ist, in großzügiger Weise der Wohnungsnot zu steuern.

Auf dem Gebiete der Straßenregelungen, Pflastererneuerungenn und Neupflasterungen sind wir im Jahre 26 ein weiteres tüchtiges Stück vorwärts gekommen. An größeren Arbeiten sind zu erwähnen die Hahnerbergerstraße bezw. Cronenbergerstraße bis zur Gemeindegrenze, die Barresbeckerstraße, die Düsseldorferstraße, die Neviges erstraße und der Kolk. Fertig gestellt wurden die schon im Vorjahre begonnenen Arbeiten auf der Hofaue, dem alten Markt, der Hochstraße und der Moritzstraße. In der Ausführung begriffen sind noch das Straßennetz Ostersiepen, die Kronprinzenallee, die Opphofer straße, Straße über der städtischen Wasserleitung am Nützenberg, Verbindungsweg zwischen der Vogelsangstraße und Kohlstraße, Weg in den Birken und Weg zwischen Grenze und Schützenhaus.

Einem dringenden Verkehrsbedürfnis entsprechend wurde die alte leichte Brücke im Zuge der Barmer Straße durch eine in Baustahl ausgeführte neue Brücke in modernster Konstruktion ersetzt. Die großen Verheerungen des letzten Hochwassers, das wir genau vor Jahresfrist hatten, hat sodann dazu geführt, die Wupper auf der ganzen Länge des Stadtgebietes vom Schlamm zu reinigen und teilweise zu vertiefen.

Im Elberfelder Stadion

wurde die im Vorjahr eingeleitete Aktion zur Erwerbung sämtlicher Aktien durchgeführt und dann die A.-G. aufgelöst, das Stadion ist nunmehr rein städtischer Besitz. Mit dem Bau einer Musterturnhalle auf dem Gelände des Stadions ist begonnen worden. — Auf der Kläranlage in Buchenhofen wurde die Düngerfabrik ausgebaut und eine Versuchsanlage für eine neue Abwässerreinigung mit Filtern unter Druckluftverwendung nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen errichtet.

Der Vertrag über die Vereinigung der beiden Stadttheater und Orchester, der nur bis 1927 lief, ist im Laufe des Jahres 1926 für weitere zwei Jahre verlängert worden. In den letzten Tagen folgte ein Beschluß des Theater- und Orchester-Ausschusses beider Städte, auch den Anstellungsvertrag mit dem Intendanten Henning um diese Frist zu verlängern. Auf dem Gebiete der musikalischen Kunst gelang es, durch Berufung von Franz von Hoeßlin aus Dessau als Generalmusikdirektor, das Musikleben in Barmen und Elberfeld nunmehr ebenfalls unter eine gemeinsame Leitung zu bringen.

Ladenbesitzer und Steuerbehörden.

Von finanzamtlicher Seite wird uns geschrieben:

In letzter Zeit sind wiederholt Klagen von kleineren und mittleren Gewerbetreibenden über eine angeblich der Wichtigkeit nicht entsprechende und daher ungerechte Heranziehung zur Gewerbeertrag- und Einkommensteuer an die Oeffentlichkeit gedrungen. Abgeordnete haben sich der Beschwerden angenommen und sie zum Gegenstand von Anfragen im preußischen Landtag gemacht. Die Vorwürfe richten sich hauptsächlich gegen die kommunalen Steuerbehörden, daneben aber auch gegen die Finanzämter sowie gegen die Steuerausschüsse bei diesen Behörden. Sie gehen fast ausschließlich von Ladenbesitzern aus, und zwar von Metzgern, Bäckern und in einigen Fällen auch von Lebensmittelhändlern. Da die Klagen in manchen Teilen des Reichs laut geworden sind, und da Anweisungen der Zentralbehörden, die genannten Berufsgruppe einer besonders strengen Besteuerung zu unterwerfen, außer Bereich des Möglichen liegen, so drängen sich Zweifel an der Berechtigung der Beschwerden und Bedenken auf, ob die Betroffenen nicht selbst schuld an den behaupteten Mißständen tragen. Sie gehören zu denjenigen Steuerpflichtigen, die keine Bücher führen, jedenfalls keine vollständige und geordnete Buchführung besitzen, und bei denen deshalb die Ermittlung des Ertrages und des Gewinnes mit Schwierigkeiten verbunden ist. Bei dem meist geringen Umfang des Geschäftes kann man von der Mehrzahl geordnete Buchführung nicht verlangen. Da sie betriebswirtschaftlich nicht notwendig ist, so dürften theoretisch den Inhabern steuerliche Nachteile aus dem Fehlen der Buchführung nicht erwachsen, denn die Steuerbehörden haben sich, soweit es geht, den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Gewisse Aufzeichnungen sind jedoch durch die Steuergesetze vorgeschrieben, und wer diese Aufzeichnungen nicht oder nur lückenhaft macht, darf sich nicht beklagen, wenn der Ertrag oder Gewinn „geschätzt“ und dabei etwas hoch gegriffen wird, denn das liegt im Wesen der Schätzung. Tatsächlich wird dieser Pflicht von diesen Handwerkern und Kleinen Gewerbetreibenden nicht genügt, sei es, weil ihnen Schreibarbeit nicht liegt, sei es, weil sie es auf eine Schätzung in der Hoffnung ankommen lassen wollen, sie werde infolge der geringen Kenntnisse der Behörden von dem Umfang ihres Geschäftes niedrig ausfallen. Werden die Einnahmen lückenlos aufgezeichnet, so dürften, wie gesagt, den Geschäftsleuten aus dem Fehlen einer vollständigen Buchführung Nachteile nicht erwachsen.

Dennoch kann dies der Fall sein, ohne daß die Steuerbehörden, wie es ihnen vielfach, und zwar zu Unrecht, vorgeworfen wird, ihre Pflichten verletzen. Denn wie will man den Gewinn errechnen, wenn man nur die Einnahmen, nicht aber die Ausgaben, insbesondere die Unkosten kennt! Es bleibt dann nichts anderes übrig, als diese Unkosten zu schätzen, indem man buchführende Betriebe zum Vergleich heranzieht und in kleineren Geschäften, die vertrauenswürdigen Inhabern gehören, Einzelberechnungen als Musterbeispiele aufstellt. Auf diese Weise gewinnt man Hundertsätze, die den Reinverdienst am Umsatz gemessen darstellen.

Diese Hundertsätze treffen auf einen Teil der Betriebe zweifellos zu. Die Berufsvertretungen geben dies aber gewöhnlich nicht zu, sondern verlassen sich zunächst auf die Behauptung, sie könnten auf kein Geschäft angewandt werden, sie seien für alle zu hoch, obwohl es ihnen für eine Reihe von Gewerbetreibenden widerlegt werden kann. Die Organisationen ziehen sich dann zurück, und die Folge ist, daß die Hundertsätze auch bei Geschäften zugrunde gelegt werden, die auf sie nicht passen, wie auf Geschäfte mit geringem Umsatz, bei denen die Unkosten relativ höher sind, oder auf Geschäfte mit besonders niedrigen Verkaufspreisen. Die Behörden bemühen sich, diese Mängel durch Abschläge von den Hundertsätzen zu berücksichtigen, aber ihnen fehlt oft die genaue Kenntnis bei der Art des Betriebes, die die Organisationen besitzen und im Interesse ihrer leistungsfähigen Mitglieder nicht offenbaren. Ein weiterer Beschwerdepunkt ist der, daß die Steuerbehörden den deklarierten Umsatz vielfach nicht anerkennen wollen, weil er ihnen im Vergleich zu anderen, gleichartigen Betrieben als zu gering erscheint. Haben die Gewerbetreibenden Aufzeichnungen über die Einnahmen gemacht, so bringen sie mit ihrer Vorlage oft nicht durch. Denn jede Buchführung, die vom Geschäftsinhaber allein verstanden wird und nur auf Barverkäufen beruht, bei der daher alle Belege fehlen, begegnet berechtigtem Mißtrauen. Aber bei den Behörden steht alles ein und in steuerlichen redlicher Mann bekannt ist, aber dessen Aufzeichnungen den Vergleich mit Ergebnissen von Betrieben ähnlicher Art nicht aushalten, der findet mit seinen Büchern nicht leicht Glauben.

Wie kann diesem Umstand abgeholfen werden? Gesetzgeberische Maßnahmen oder Anweisungen der Zentralbehörden sind unnötig und würden schwerlich getroffen werden. Möglich wäre nur die Berufsvertretungen schaffen. Es muß der Gedanke lebendig werden, daß die Vertretung eine objektive Beratung der Besteuerung ist, bei der leistungsstarke Mitglieder nicht richtigen Besteuerung entzogen werden, bei aber über die schwachen die schützende Hand halten wird. Wo Klagen auftreten sind, kann man sicher sein, daß die Innungen Vorschläge über Hundertsätze gemacht haben, deren Anwendung der Gewinn von Gewerbetreibenden, deren Geschäft sich allen sichtbar vergrößert hatte und blühte, nicht an das Einkommen von gelernten Arbeitern herangereicht hätte. Solche Vorschläge führen dazu, daß auf die weitere Mitarbeit der Berufsvertretungen verzichtet wird und daß sie das Vertrauen der Steuerbehörden verlieren. Weil sie den Beweis des redlichen Unparteilichkeit erbracht haben, gelingt es ihnen auch nicht mehr, ihre schwachen Mitglieder zu schützen. Gerade diese Mitglieder haben das größte Interesse daran, daß ihre Vertretungen, die ihre Lage am besten beurteilen können, sich mit objektiver Beratung den Steuerbehörden zur Verfügung stellen. Wie schon hervorgehoben sind es in erster Linie die Hundertsätze, die bei Ermittlung sie sich durch Beibringung einwandfreier Unterlagen, wahrheitsgemäßer Eingabe nung zu beseitigen haben. In zweiter Linie müssen sie die Geschäfte ihrer Mitglieder in Gruppen einteilen, die durch die Höhe des Umsatzes bestimmt sind, zu Gruppe 1 mit einem Umsatz von 10 000 Mark, Gruppe 2 mit einem solchen von 10- und 25 000 Mark usw. Die Steuerbehörden werden durch derartige Verzeichnisse in die Lage versetzt, die Angaben der Gewerbetreibenden zu prüfen und unrichtige Schätzungen vermeiden zu können. Zu die Verzeichnisse gehören ferner Bemerkungen über besondere Waren, die neben dem üblichen verkauft werden, über besonders niedrige Verkaufspreise und über sonstige Umstände, welche die steuerliche Leistungsfähigkeit beeinflussen. Diesen Forderungen sind die Innungen und Verbände in anderen Teilen Deutschlands schon nachgekommen. Da die Vorbereitungen zur Veranlagung 1926 demnächst getroffen werden, müssen sich die Verbände es recht bald überlegen, ob sie diesen Weg einschlagen wollen. Handels- und Handwerkskammern sollten erwägen, ob sie den Verbänden und Innungen dieses Verfahren nicht nahelegen sollten.

Die Inventurausverkäufe des Textileinzelhandels.

a. Gleich am ersten Wochentage des neuen Jahres beginnen diesmal die Inventurausverkäufe des Einzelhandels. Die Inventurausverkäufe haben eine doppelte Aufgabe zu erfüllen. Einmal sollen sie das Lager von zurückgebliebenen Saisonartikeln säubern, dann sollen sie aber auch dazu dienen, das Geschäft in einer sonst toten Zeit zu beleben. Das Weihnachtsgeschäft hat die Kaufkraft des Publikums bis zur äußersten Grenze angespannt, und wenn es Weihnachten erneut zu größeren Bedarfsdeckungen angeregt werden soll, so müssen ihm schon besondere Reize geboten werden. Die Inventurausverkäufe stehen deshalb im Zeichen der billigen Preise, die saisonartikel werden, wie bereits erwähnt, weit unter den normalen Preisen ausgeboten, um sie auch mit in die ablaufe Saison hinüberzunehmen zu können. Aber auch in regulärer Ware in Textilien der vorgeschrittenen Art hofft der Einzelhandel dem Publikum durch Inventurausverkäufe einen Anreiz zum Einkauf zu bieten. Auch die Preisvorteile, die während des Inventurausverkaufs dem Publikum geboten werden, sofortige Bezahlung bedingen, ist eigentlich selbstverständlich, und es sei bemerkt, daß auch einmal ganz kurz hinzugefügt werden soll, daß die Kundschaft, die vielleicht hier und da gewohnt ist, ihre Einkäufe auf ein laufendes Konto buchen zu lassen, auch einsehen muß, daß es nicht einem gutgemeinten Entgegenkommen des Einzelhandels, sondern vielmehr eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist, wenn für Einkäufe, die während des Inventurausverkaufs und dementsprechend zu den stark abgesetzten Ausverkaufspreisen getätigt werden, gleich bare Bezahlung bei Empfang der Ware verlangt wird.

INVENTUR-AUSVERKAUF

„Für's halbe Geld“





So sehen unsere Preisreduzierungen aus und trotz alledem noch haben Sie die Nutzniessung unseres vielgerühmten Kreditsystems.

Unsere Preise sind zum Teil bis zur Hälfte herabgesetzt.

1/4 Anzahlung

Anzüge ..... Mk. 28, 32, 42, 56, 65, 75.
Ulster ..... Mk. 28, 35, 45, 56, 65, 75.
Paletots ..... Mk. 35, 45, 55, 65, 75.
Gabardinemäntel Mk 32, 45, 56, 75, 85.

Rest in 6 Monatsraten

Größte Auswahl, Niedrigste Preise, Beste Qualitäten.

GARDEROBENHAUS MERKUR

ELBERFELD ALTENMARKT 10 I. ETAGE EINGANG HIRSCHSTR. (NÄHE BAHNHOF DOPPERSBERG)

AELTESTES SPEZIALGESCHÄFT DIESER ART AM PLATZE.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — Elberfeld

Samstag den 1. Januar:

5½—8: Wie Klein-Elfe das Christkind suchen ging. Dramat. Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 7 Bild. Anf. Ab. I. — 7—10½: Aida. Große Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. — Außer Abonn. III.

Sonntag den 2. Januar:

2—6½: 3. Fremden-Vorst. i. Sonnt.-Ab.: Rose Bernd. Schauspiel in 5 Akt. von G. Hauptmann. 7. Fremd.-Vorst. im Sonntag-Abonn. II. — 7½—9½: Dover-Calais, Lustspiel in 3 Akten von Julius Hirsch. Anf. Ab. II. — 3 bis 5½: Rigoletto, Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Anf. Abonn. III. — 7 bis 9½: Tiefland. Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Akten von Eugen d'Albert. — Außer Abonn. III.

Montag den 3. Januar:

5½—6: Wie Klein-Elfe das Christkind suchen ging. Dramat. Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 7 Bild. Anf. Ab. I. — 7½—9½: Dover-Calais, Lustspiel in 3 Akten von Julius Hirsch. Anf. Ab. II. — 3½—6: Aschenbrödel. Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bild. Anf. Ab. I. 7½—9½: Episenlana, Drama in 4 Akten v. August Strindberg. D 16 II.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag (Neujahr), nachm. 3—5.15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN v. Raynal. Regie: Berthold Viertel. Erm. Pr.: 0,50 bis 5,50; 8—10 Uhr: 1. Gastspiel d. „Teatro dei Piccoli", Pr.: 1.50 bis 8,50. Montag, 4—5.30 Uhr: Märchenaufführ. d. „Teatro dei Piccoli". Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7.30—9.30 Uhr: Gr. Abendauff. d. „Teatro dei Piccoli". Pr.: 1.50 bis 8,50. Montag. Zwei Gastsp. d. „Teatro dei Piccoli". 4—5.30 Uhr: Märchenauff. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10 Uhr: Ser. V. Gr. Abendauff. Pr.: 1.50 bis 8,50. Dienstag. Zwei Gastsp. d. „Teatro dei Piccoli". 4—5.30 Uhr: Märchenauff. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10 Uhr: Ser. VI. Gr. Abendauff. Pr.: 1.50 bis 8,50. Mittwoch. Zwei Gastsp. d. „Teatro dei Piccoli". 4—5.30 Uhr: Märchenauff. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10 Uhr: Gr. Abendauff. Pr.: 1,50 bis 8,50. Donnerstag. Zwei Gastsp. d. „Teatro dei Piccoli". 4—5.30 Uhr: Märchenauff. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10 Uhr: Ser. VII. Gr. Abendauff. Pr.: 1.50 bis 8,50. Freitag. Zwei Gastsp. d. „Teatro dei Piccoli". 4—5.30 Uhr: Letzte Märchenauff. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10 Uhr (anst. Ser.): Letzte große Abendauff. (Ehrung). Pr.: 1.50 bis 8,50. Samstag, 4—5.15 Uhr: EIN DEUTSCHES WEIHNACHTSSPIEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 8—10.30 Uhr: Ser. VIII. WOLLEN SIE SPIELEN MIT MIR? (Achard). Pr.: 1.50 bis 8,50. Sonntag, 11—12 Uhr: Karin Michaelis spricht über „Liebe, Ehe, Scheidung". Pr.: 0,50 bis 3,50; 3.30—5.45 Uhr: DER FRÖHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7.30—11 Uhr: MARIA STUART (Schiller). Pr.: 1.50 bis 8,50.

Im Salamander
Heute zum letzten Male der lustige Akt
Silvesterschwank
Im Weiß ohne Schleier
Anfang 8 Uhr Ende 10½ Uhr

Im Salamander.
Josef Meth Bauerntheater
Täglich 8 Uhr abends:
Die 3 Dorf-Heiligen
Bauernschwank
in 3 Akten von
Max Neal und Max Ferner
Einstudierung: Josef Meth
Kolossale Lachstürme!
Die Kasse ist geöffnet ab 11 Uhr. Telephon 212.

Im Salamander.
Samstag und Sonntag nachmittag 3½ Uhr:
Die 3 Dorf-Heiligen
Kleine Preise.

MODERNES THEATER • ELBERFELD

Täglich der große Jannings-Film der Ufa:



Regie: F. W. Murnau
Manuskript: Hans Kyser
IM VERLEIH DER Parufamet

Ein Spiel von Liebe - Sünde - Tod

Hierzu: **Adolphe Menjou** in

Entzück. Lustspiel in 7 Akt

Die Großfürstin und ihr Kellner

Entzück. Lustspiel in 7 Akt.

Hierzu der weitere neue Spielplan.

Aufführungszeiten:

Sonntag 1. Januar: 3.00 5.20 7.40 Uhr. Sonntag 2. Januar: 11.00 3.00 5.20 7.40 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Kulturfilm-Vorstellung:

Vorher: Die Großfürstin u. ihr Kellner. **FAUST** Kleine Preise. Jugendliche Zutritt.

b344

Café Holländer
Große Silvesterfeier
Holländers Dielen

Bergisches Haus
„Neue Hardt"
Sonnabend, 1. Jan. 1927 (Neujahrstag), abends 6 Uhr:
Neujahrsfeier.
4 erstkl. Humoristen, Herm. Hitte-Sänger, Jazzband-Kapelle.
Jubel **BALL** Trubel
Eintrittspreis 80 Pfg. einschließlich Steuer.

Reichshof
Tel. 3334 Elberfeld, Hofkamp 48
Großer
Silvesterball
Riesen-Tannbäume
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Große Ueberraschungen!
— Stimmungs-Kapelle —
Gleichzeitig wünschen wir zum Jahreswechsel allen unseren Gästen ein glückliches neues Jahr. Ernst Cleff u. Frau.

Wo feiern wir Silvester?
Im Café Victoria Elberfeld
Mühlenstraße 9.
Für Stimmung u. Humor sorgt die Bauernkapelle.

BAVARIA
Am 31. Dezember, abends 8 Uhr:
Großer Silvester-Ball
mit künstlerisch. Darbietungen und Ueberraschungen.
Eintritt 1.00 Mark.
Um zeitige Tischbestellung wird gebeten. b271

Städtische Hardtanlagen Elberfeld
Bergisches Haus u. Elisenhöhe
Inh. Otto Fischer :: Fernruf Nr 82.
Zum Jahreswechsel
allen Freunden und Bekannten
die besten Glück- u. Segenswünsche.
Bitte meinen großen Saal und Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung!
Tägl. große Kaffee-Restauration mit und ohne Zutaten. Gedeckte Kafferäume. b9714

Freitag ab 7½ Uhr:
Große Silvester-Feier
im
Hansa-Bier-Palast
und
Hansa-Café Künstler-spiele
Elberfeld — Neumarkt.
Eintritt frei! Ueberraschungen!
537
Neujahr u. Sonntag von 11-1 Uhr:
Konzert!

„Rädchen"-Ronsdorf
5 Minuten von Straßenbahn-Haltestelle Ronsdorf-Hochschule 1486
Restauration, Gesellschaftszimmer, Saal in Bahnhofsnähe mit u. ohne Zutaten. Sonntags sämtliche Räume geheizt

Hotel und Café-Restaurant Hoppelich
U.-Barmen · Allee Nr. 31
Empfehle meine renovierte Weinstube L Etage.

Der letzte Shumashi.

Amerikas Urbevölkerung im Lichte neuer Forschungsergebnisse.

Die Nachforschungen über die Urbevölkerung Amerikas hatten bisher stets zahlreiche Lücken gelassen, und es ist jetzt erst einem englischen Archäologen, Dr. Rogers, gelungen, hierfür umfangreiches Material zusammenzutragen. Er hat Ausgrabungen in Santa Barbara Valley in Kalifornien veranstaltet, die ihm, seiner Meinung nach, den einwandfreien Beweis erbracht haben, daß in dem Stamme der Shumashi die Urbewohner Amerikas zu sehen sind.

Noch heute lebt in dem lateinischen Viertel von Santa Barbara einer der letzten Nachkommen dieser sonderbaren Rasse. Es ist ein siebzigjähriger Greis, Juan Justo, der körperlich verfallen, aber noch frischen Geistes, ein uraltes Menschengeschlecht mit sich aussterben sieht. Dr. Rogers hat auf Grund seiner Forschungen die Vermutung ausgesprochen, daß die Shumashi vor vielleicht 12 000 Jahren, als noch zwischen Asien und Amerika eine Landverbindung bestand, von Nordost- oder Ostasien nach Kalifornien eingewandert sind. Spuren ihrer primitiven Siedlung findet man noch heute auf der Halbinsel Alaska. Teile dieses Stammes haben sich in Kalifornien festgesetzt, während andere weiter südlich nach Mexiko weiterzogen.

Aus geschichtlicher Zeit hören wir zum ersten Male von ihnen im Jahre 1542, als Cabrillo, fünfzig Jahre nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, in Santa Barbara landete. Cabrillo knüpfte schon mit den Shumashi Handelsbeziehungen an und schilderte sie als friedliebend und gastfreundlich. Sie trieben hauptsächlich Fischfang, nährten sich von rohen Fischen und waren mit einfachen Fellen bekleidet. Dr. Rogers hat ihr Kulturgeschichte in drei Abschnitte eingeteilt. In der ersten Periode lebten sie noch in unterirdischen Höhlen, ähnlich denen der Eskimos. Erst später wurden diese Wohnstätten von Pfahlbauten abgelöst. Die Blütezeit ihrer Kultur fällt ungefähr in das neunte Jahrhundert nach Christo. Die Lebensbedürfnisse sind vielfältiger geworden. Größere Siedlungen legen sich zu Dörfern zusammen und es gibt bereits ein hochstehendes Kunsthandwerk. Pfeifen aus Vogelknochen dienen zur Hervorbringung von Musik bei religiösen Festen. Der Verfall der Rasse beginnt mit dem Eindringen der europäischen Kaufleute und Siedler. Der Alkohol war die Hauptursache dieses Verfalles, dessen tragisches Ende wir jetzt erleben.

Ein Kistengrab aus der jüngeren Steinzeit.

Wertvolle vorgeschichtliche Funde bei Merseburg.

Ein Gutsbesitzer aus dem Dorfe Corlethe bei Schkopau, ließ vor einigen Tagen beim Pflügen auf ein uraltes Steinkistengrab. Die von Fachleuten vorgenommene Ausgrabung hatte folgendes interessantes Ergebnis: Die Steinkiste hatte mit einer lichten Weite von 95×185 Zentimeter eine ungewöhnliche Größe. Die Deckplatten müssen bereits vor ängerer Zeit beim Pflügen entfernt worden sein. Die verwendeten Sandsteine, schöne, große und ebene Platten, stammen aus der Nähe des Dorfes. Die Sohle des Grabes bildete eine Schicht weißen Tons. Darauf hatte das Skelett gelegen, von dem indessen nur spärliche Reste vorhanden sind. Das wichtigste, die Beigaben, durch welche eine Datierung der Bestattung ermöglicht wird, waren ein facettiertes Hammerbeil aus grauem Kieselschiefer, eine Amphore und ein Becher, beide mit „Schnurornament". Das Grab ist demnach am Ende der jüngeren Steinzeit in der Periode der Schnurkeramik zu setzen und dürfte ein Alter von über 4000 Jahren haben.

Ein lustiger Erblasser.

Der Advokat Charles Miller in Torronto (Kanada), ein bekannter Sportsmann, versuchte oft am Spieltisch sein Glück und war zudem ein abgesagter Feind der von den Vereinigten Staaten herübergekommenen Abstinenzbewegung in seinem Vaterlande. Hier die Bewertung seiner Mitbürger, besonders seiner näheren Bekannten, in seinem Testament:

Dem Oberstaatsanwalt, einem abgesagten Feind des Glücksspiels, verschrieb er einen großen Posten der in seinem Besitz befindlichen Anteilscheine bekannter Spielsalons. Führenden Politikern, die an der Spitze der Prohibitionsbewegung stehen, vermachte er seine sämtlichen Brauereiaktien. Zwei Fachkollegen, die sich infolge Konkurrenzneides wie die Sünde hatten, und von denen alle Welt wußte, daß sie seit Jahren nicht ein Wort miteinander wechselten, wurden zu gemeinsamen Vollstreckern seines letzten Willens ernannt. Die originellste Bestimmung des Testaments verschrieb den Hauptteil des großen Vermögens Miß Daisy Milerton mit der Begründung, sie habe ihn durch einen Lord auf seine Werbung zum glücklichsten aller Sterblichen gemacht. Der Vorgang lag zwar schon zwanzig Jahre zurück, aber er wollte ihr noch über das Grab hinaus seine Dankbarkeit beweisen.

Der Schah als Parfüm-Verkäufer.

Der Schah von Persien, der bekanntlich durch seine Aufforderung dazu zu bekehren war, aus Paris nach seinem Lande zurückzukehren und von Miß Ihm entthront wurde, befindet sich in einer schwierigen Vermögenslage und hat auf den Besuch der teuren Restaurants und Tanzlokale, in denen er früher Stammgast war, verzichten müssen. Er hat sich bereits von den meisten seiner Juwelen trennen müssen und muß daran denken, wie jeder andere Sterbliche sich einen Broterwerb zu suchen. Um wenigstens der Ueberlieferung seiner Dynastie treu zu bleiben, will er als Parfümverkäufer auftreten und soll in einem wundervoll ausgestatteten Laden die Düfte des Orients feilhalten.

Wen ist ein Abgeordneter wert?

Von der mexikanischen Polizei wurde ein amerikanischer Bandit verhaftet, der unter dem Verdacht stand, Revolverattentate auf Abgeordnete des mexikanischen Parlaments zu organisieren. Aus dem Geständnis des Verhafteten ging hervor, daß der Preis für ein Revolverattentat auf einen Abgeordneten auf 41 Dollar gesunken sei. Das sei im übrigen auch der Grund, warum in den letzten Jahren die Attentate nur in geringem Umfange gelungen seien, da in der Hauptsache nur unzuverlässige Elemente zu diesem Geschäft gedrängt hätten.

Die Affenverkäufer.

„Nun, was sind Affenverkäufer?"

„Das sind schlechte Menschen, die mit anderen Menschen handeln."

„Dann gehe ich aber nicht mehr zu Meyers."

„Warum denn?"

„Die haben ein Schild angemacht: Schöne Affen zu verkaufen."

Tückische Launen des Glücks.

Menschen, die Millionenvermögen unbewußt ausschlagen. — Der Mann, der das südafrikanische Brillantenfeld für tausend Dollar kaufen konnte. — Einer, der zweimal das große Los verkaufte. Er hätte für tausend Dollar Fords Kompagnon werden können.

Nach einer Zeitungsmeldung wurde auf einem Grundstück in La Paz in Amerika Zinn entdeckt, so daß das Grundstück, das ein Kaufmann nicht für 250 Dollar annehmen wollte, einen Wert von 150 Millionen Dollar besitzt.

Der Kaufmann in La Paz (Amerika), der ein Grundstück nicht für eine Schuld von 250 Dollar annehmen wollte und es seinem Angestellten Patino überließ, der jetzt, nachdem hier Zinn entdeckt worden ist, ein Vermögen von 150 Millionen Dollar daraus gewonnen hat, ist ein Narr des Glückes, wie er oft genug vorkommt. Tatsächlich werden oft genug Millionenvermögen ausgeschlagen, da die in Betracht kommenden Personen keine Ahnung von dem großen Wert der ihnen angebotenen Sachen haben. Das berühmte neue Diamantenfeld in Südafrika, das jetzt in den letzten Monaten sich als eine der ergiebigsten „blauen Erden" der Welt bewährt hat und einen Wert von mindestens 500 Millionen Dollar darstellt, war bis vor zwei Jahren ein dürres, unfruchtbares, menschenleeres Stück Land, das einem Gastwirt gehörte. Dieser Gastwirt, namens Braun, wollte es für 1000 Dollar verkaufen, und ein anderer Gastwirt namens Morton, der aus Transvaal stammte, besichtigte es, lehnte aber den Kauf der Farm ab, da sie ihm zu wenig fruchtbar erschien. Wenige Tage später wurde auf dieser Farm Godesberg ein Riesendiamant entdeckt, und es zeigte sich, daß ein zu der Farm gehöriger Hügel so voller Diamanten war, daß er geradezu „Diamantenhügel" genannt wird.

Herr Morton ist jetzt froh, daß er für ungeheures Geld ein tausendstel Teil der Farm kaufen konnte, die ihm für 1000 Dollar angeboten wurde. Er hat vor Aerger die Geldsucht bekommen, ebenso wie der Goldschmied Canto in Florenz, dem das Glück zweimal die Hand geboten hat. Er spielte nämlich mehrere Jahre ein Los, ohne daß er einen Pfennig gewann. Voller Unmut verkaufte er das Lotterielos, um wenige Tage später aus den Zeitungen zu ersehen, daß auf dieses Los das Große Los gefallen war. Nun kaufte er ein neues Los. Er spielte es bis zum Jahre 1925. Wiederum hatte er das Pech, nicht einen Pfennig darauf zu gewinnen und faßte den Entschluß, von nun an nicht mehr Lotterie zu spielen. Auch dieses Los verkaufte er wiederum, und es schien, als ob der Teufel bei seinen Lotterielosen die Hand im Spiele hätte, denn in der nächsten Ziehung fiel wiederum das große Los auf die Nummer, die der Goldschmied Canto eben verkauft hatte.

Vor wenigen Wochen haben wir aus Düsseldorf gemeldet, daß ein Schupomann ein Los verschenkt hatte, auf das das große Los fiel. Hier aber war dieser Narr des Glückes nicht so stark vom Glück betrogen, denn er hatte das Los seiner Braut geschenkt, mit der er sich entzweit hatte. Da nach bestimmten Gesetzesparagraphen in solchen Fällen Geschenke zurückgegeben werden müssen, so konnte er das Los zurückfordern, wenn die beiden Liebesleute es nicht vorgezogen hätten, sich wieder zu versöhnen.

Das größte Vermögen der Welt aber hat ein Gastwirt Lehmann in Detroit ausgeschlagen, bei dem vor 25 Jahren der junge Ford als schlechtbezahlter Ingenieur sein Mittag- und Abendbrot aß. Ford machte damals seine ersten Versuche mit dem billigen Auto, das ihm nicht nur Millionen, sondern auch Milliarden bringen sollte. Diese Versuche kosteten aber Geld, und Ford besaß keins. Er machte darum dem Gastwirt den Vorschlag, sich an seinem Unternehmen zu beteiligen, wurde aber ausgelacht, Ford wußte nämlich nicht, daß er bei dem Gastwirt und den Gästen als verrückter Erfinder belächelt wurde, wenn sein Wagen bald mit furchtbarem Getöse losging, bald ohne jeden Grund stehen blieb. Die Summe von 1000 Dollar, die Ford verlangte und für die er dem Gastwirt den lebenslänglichen Anteil von 50 Prozent an allem versprach, was er in Zukunft an dem Automobil verdienen würde, wollte der Gastwirt nicht wagen. Hätte er aber mehr Mut besessen, dann wäre er heute gegen Ford der reichste Mann Amerikas. Er ist ein wahrhafter Narr des Glücks, denn keinem Menschen hat wohl das Schicksal so die Hand geboten, wie gerade ihm.

Appels Inventur-Ausverkauf!

!! Noch nie so billig wie jetzt !!

Mäntel in vielen Größen, uni und aus Stoffen in englischem Geschmack, reine Wolle **9.75**

Jackenkleider teils mit Pelz und auf Seide **28.00**

Kleider aus Wolle und Seide, darunter große Weiten, nur beste Verarbeitung ... **24.00**

Kleider aus Wolle und Waschseide, auch einzelne Wollkleider ..... 7.50 und **4.50**

Mäntel teils auf reiner Seide, darunter extra weite Frauenmäntel ... 20.00 und **15.00**

Einzelne **Pullover u. Blusen** zum Aussuchen **3.00**

Jackenkleider aus Stoffen in englischem Geschmack **9.00**

Ein Posten **Damen-Windjacken** zum Aussuchen **3.50**

Ein Posten **Morgenröcke** zum Aussuchen **3.00**

Frühstück-Servietten Halbleinen, mit farbigem Rand Stück ..... nur **12 ₰**

Welt unter Preis haben wir einen Posten **Damen-Wäsche** teilweise bestaubt, darunter die elegantesten Sachen, ausgelegt.

Frottier-Handtücher gute Ware Stück ..... nur **45 ₰**

Gebrüder Appel-Elberfeld

Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

Am 3. Januar
beginnt unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Große Preisermäßigung auf alle Artikel!

Restpaare besonders billig!

SCHUHHAUS

August Wetter

Islandufer 11

Gute Saaze

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 10.12

---

b274

Krupp-Kassen



Wir bringen zur Kenntnis, daß wir einen
Ausstellungsraum in Elberfeld, Bartholomäus-Str. 72 Laufgraben
eröffnet haben. Wir bitten alle Geschäftsleute, sich unverbindlich in unserem neuen Musterlager die neuesten Modelle vorführen zu lassen.
Krupp-Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H.
Vertreter für Elberfeld-Barmen und das Bergische Land:
Hans Rosenthal, Elberfeld, Bartholomäus-Str. 72, Fernspr. 3728.

Großer Inventur-Ausverkauf

in

Herren- u. Burschenkleidung

b264

bis zu

40% Preis-ermäßigung.

Große Posten **Herren-Ulster und Herren-Paletots** zu Mk. 78, 72, 60, 65, 55, 48, 45, 39, 35, 29, **24**

Große Posten **Herren-Anzüge** zu Mk. 82, 75, 68, 65, 58, 52, 45, 38, 33, 29, 24, **19**

Große Posten **Loden-, Gabardine- u. Gummi-Mäntel** zu Mk. 42, 30, 33, 29, 25, 23, 19, 17, 15, 13, **11**

Große Posten **Loden-Joppen und Wind-Jacken** zu Mk. 18, 16, 14, 12, 9.50, 8.00, 6.00, 5.50, **4.90**

Große Posten **Hosen in lang und Breches** zu 16, 16, 14, 12.50, 11, 9, 7.50, 6.50, 5.00, 4.50, 3.50, 2.80, **2.50**

S. Simon Elberfeld Poststraßen-Ecke, Schwanenstr. 28.

Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Burschenkleidung.

Die erste, größte u. günstigste
Spargelegenheit
im Jahre 1927 ist der

sensationell billige

Inventur-Ausverkauf

bei

HERSTHAL :: BARMEN

Die gewaltigen Vorbereitungen sind im Gange! Unübersehbare Mengen hochwertiger Qualitätsware in Gardinen, Teppichen und Dekorationen werden jetzt zu solch billigen Preisen gebracht, wie es noch niemandem möglich war.

Erst Dienstag den 4. Januar sind die Preisreduzierungen meiner riesigen Läger beendet, und um 9 Uhr morgens pünktlich beginnt für Sie das große Ereignis. Inzwischen erscheint Montag den 3. Januar mein Haupt-Preis-Inserat und Sie werden sich an Hand dessen überzeugen, wie gewaltig meine Leistungen im neuen Jahre sind.

HERSTHAL · BARMEN

Das größte und einzige Spezial-Geschäft dieser Branche

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg

Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 6608

Bilanzen, Anfertigung von Steuererklärungen für Einkommen- (Körperschafts-), Vermögen- und Umsatzsteuer.

Hausbesitzer

Gegebenenfalls Hausverkäufe günstig zu vermitteln. Anzahlg. 250 mk. diskret. (Provisionen). 9276

Raßtreber

hat wieder regelmäßig abzugeben

Brauerei Carl Bremme

Kommanditgesellschaft 1223a

Barmen.

Mein

Inventur-Ausverkauf

bietet Ihnen Gelegenheit, **gute Stoffe**
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen
zu erstehen.

Reste u. Restbestände

außergewöhnlich vorteilhaft.

J. Windhoff Nachf.

(Spezialhaus für Damenstoffe)

Ref. Kirchstr. 8 BARMEN Ref. Kirchstr. 8.

26b